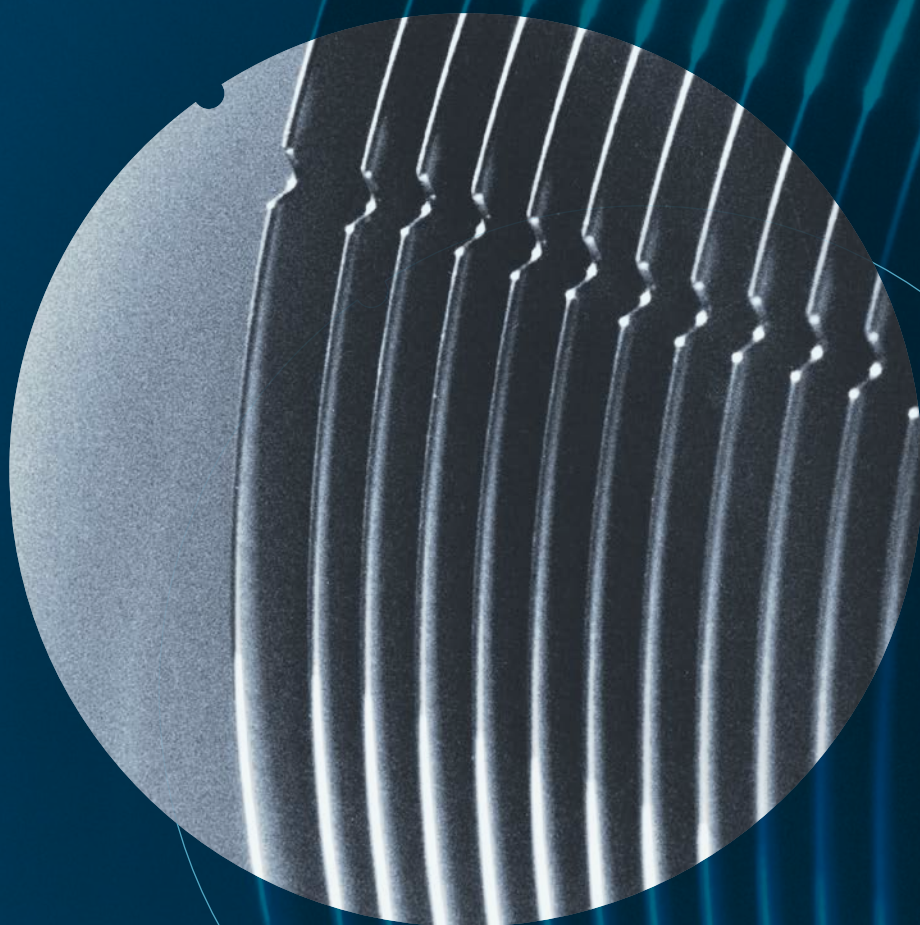


Qualität.
Präzision.
Wafer.



Konzern-Kennzahlen Siltronic AG

Gewinn- und Verlustrechnung

EUR Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	1.805,3	1.405,4	1.207,1	1.270,4	1.456,7
Bruttoergebnis	615,4	441,2	339,5	457,6	631,9
Bruttomarge %	34,1	31,4	28,1	36,0	43,4
EBITDA	671,6	466,4	331,9	408,7	589,3
EBITDA-Marge %	37,2	33,2	27,5	32,2	40,5
EBIT	495,6	316,9	192,2	298,3	497,7
EBIT-Marge %	27,5	22,5	15,9	23,5	34,2
Finanzergebnis	-8,5	1,5	-2,9	4,5	-9,3
Ertragsteuern	-52,7	-28,7	-2,5	-41,7	-87,8
Periodenergebnis	434,4	289,6	186,8	261,1	400,6
Ergebnis je Aktie EUR	13,02	8,44	5,36	7,52	12,44

Investitionen und Netto-Cashflow

EUR Mio.	2022	2021	2020	2019	2018
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.073,6	425,6	187,6	363,0	256,9
Netto-Cashflow	-395,4	1,7	77,4	81,3	240,4

Bilanz

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	4.050,7	2.455,4	1.919,4	1.945,0	1.818,2
Eigenkapital	2.067,1	1.318,8	871,8	930,2	915,7
Eigenkapitalquote %	51,0	53,7	45,4	47,8	50,4
Nettofinanzvermögen	373,6	572,9	499,2	588,9	691,3

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

	2022	2021	2020	2019	2018
Effizienz des Einsatzes von Silizium (100 Prozent entsprechen der Basis 2015) %	99	99	99	103	99
CO ₂ -Emissionen Scope 1 und 2 (market based) Tonnen CO ₂ eq	214.343	238.378	243.112	229.081	nicht erhoben
Recyclingrate von Abfall %	71	72	70	69	70
Wasserverwendung in der Produktion je Waferfläche (100 Prozent entsprechen der Basis 2015) %	86	90	99	107	89
Arbeitsunfälle (mit Ausfalltagen) pro eine Million Arbeitsstunden Anzahl	3,8	4,4	2,1	2,5	1,9
Arbeitsunfälle (mit Ausfalltagen) mit Chemikalien pro Jahr Anzahl	6	2	0	5	0

Mitarbeitende

	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresende, ohne Zeitarbeitnehmer	4.488	4.117	3.772	3.669	3.914






Inhalt

Zahlen und Fakten	4
Interview mit dem Vorstand	6
An unsere Aktionäre	11
Bericht des Aufsichtsrats	11
Siltronic an der Börse	17
Zusammengefasster Lagebericht	20
Geschäft und Rahmenbedingungen	21
Wirtschaftsbericht	26
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	29
Siltronic AG	38
Sonstige nichtfinanzielle Aspekte	42
Risiko- und Chancenbericht	49
Prognosebericht	59
Übernahmerechtliche Angaben	61
Erklärung zur Unternehmensführung	65
Konzernabschluss	76
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	77
Konzernbilanz	78
Konzern-Kapitalflussrechnung	79
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	80
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	81
Anhang zum Konzernabschluss der Siltronic AG und ihrer Tochterunternehmen	82
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	129
Nichtfinanzieller Bericht 2022 der Siltronic AG, München	135
Vergütungsbericht	181
Weitere Informationen	194




Über diesen Bericht

Unseren Geschäftsbericht im PDF-Format haben wir für eine praktische Nutzung an PC oder Tablet optimiert. Die verlinkten Inhaltsverzeichnisse ermöglichen eine schnelle und einfache Navigation durch alle Kapitel. Sinnvolle Verlinkungen und standardisierte Funktionsbuttons auf jeder Seite erleichtern es dem Leser, inhaltliche Bezüge herzustellen, und ermöglichen eine komfortable und transparente Aufnahme der Berichtsinhalte.



Navigation im Bericht per Mausklick

-  Im Dokument suchen
-  Zum Gesamtinhaltsverzeichnis
-  Zurück zur vorherigen Ansicht
-  Seite zurück
-  Seite vor

Weiterführende Informationen

-  Seitenverweis innerhalb dieses Berichtes
-  Verweis auf Internetseite
-  Interaktive Elemente

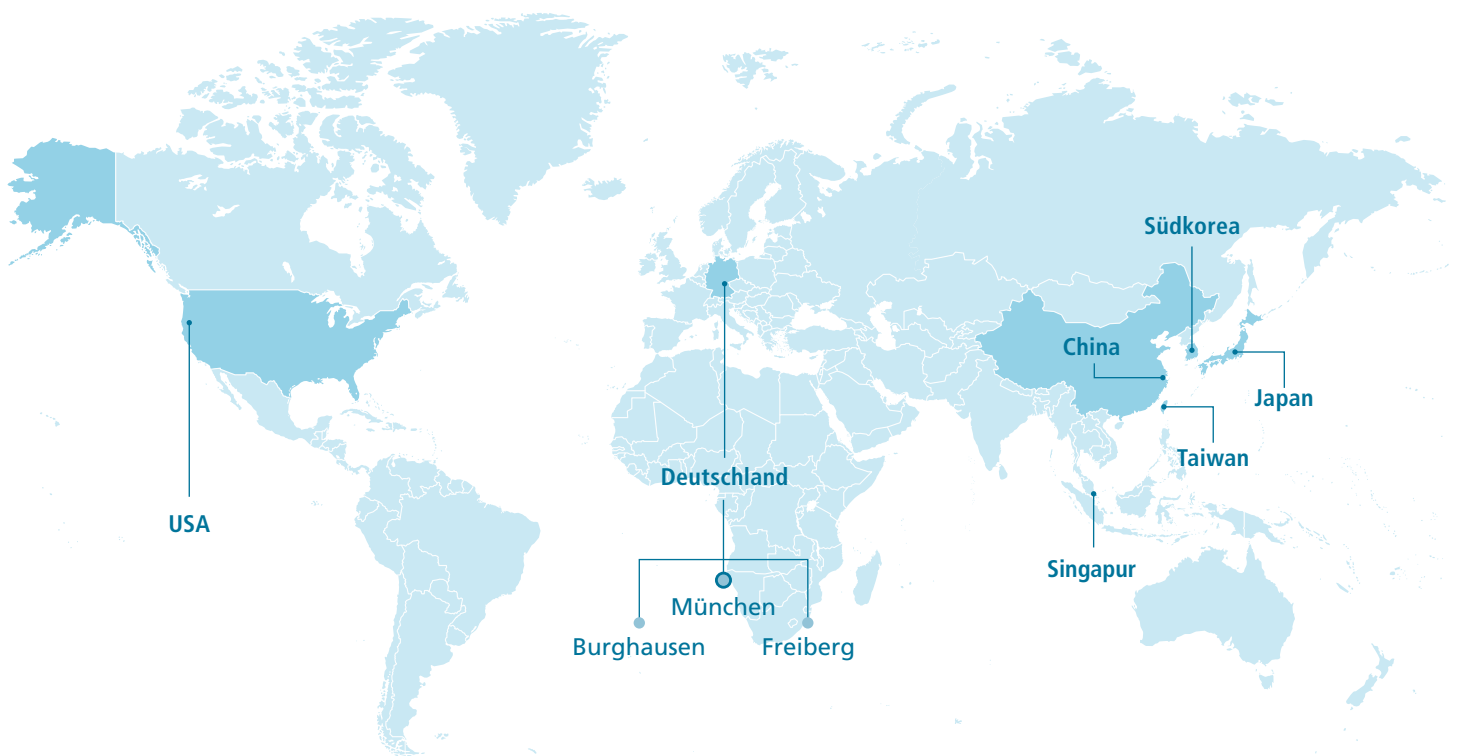
Kontakt

-  Unternehmenskommunikation
-  Investor Relations

Zahlen und Fakten

Als einer der führenden Waferhersteller ist die Siltronic global ausgerichtet und unterhält Produktionsstätten in Asien, Europa und den USA. Siliziumwafer sind die Grundlage der modernen Halbleiterindustrie und die Basis für Chips in allen Anwendungsbereichen der Elektronik – von Computern über Smartphones bis hin zu Elektroautos und Windkraftanlagen. International und kundennah setzt das Unternehmen konsequent auf Qualität, Präzision, Innovation und Wachstum.

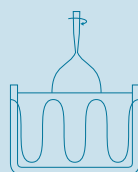
Unsere Standorte



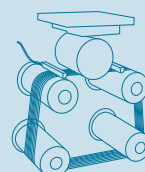
Waferproduktion



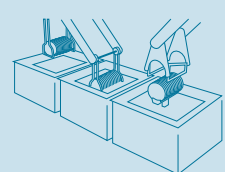
1. Rohmaterial



2. Kristallziehen



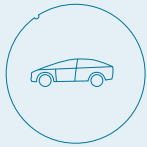
3. Drahtsägen



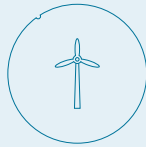
4. Reinigen und Ätzen



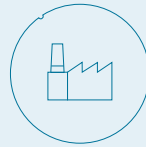
Wir ermöglichen Technologien für eine nachhaltige Zukunft



Nachhaltige
Mobilität



Saubere
Energie

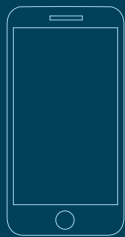


Ressourcen-
effizienz

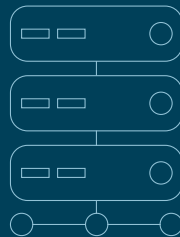
Bis 2030 will die
Siltronic AG ihren
CO₂-Ausstoß um 50 %
und bis 2045 um
100 % senken.

Siliziumfläche

Die Fläche eines 300 mm-Wafer entspricht ca. 707 cm². Im Jahr 2022 wurde die folgende Siliziumfläche in den Produkten verbaut:



Smartphone
10 – 15 cm²



Server
600 cm² – 1.200 cm²



PC
18 – 60 cm²

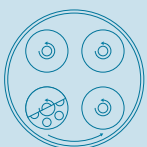


E-Auto
100 – 150 cm²

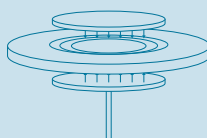
Der Weg zum Erfolg

- 1962 → Entwicklung des ersten Siliziumwafers
- 1968 → Gründung Wacker-Chemitronic Gesellschaft für Elektronik-Grundstoffe mbH („Wacker-Chemitronic“)
- 1978 → Gründung Wacker Siltronic Corporation in Portland, USA
- 1995 → Erwerb Freiburger Elektronikwerkstoffe Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH
- 2006 → Gründung Siltronic Silicon Wafer Pte. Ltd. (SSW) (Joint Venture mit Samsung) in Singapur
- 2014 → Übernahme der Mehrheit an der SSW
- 2015 → Siltronic erfolgreich an der Börse
- 2017 → Wacker Chemie AG gibt Mehrheit an Siltronic ab
- 2018 → 50-jähriges Jubiläum
- 2021 → Spatenstich für Fab Next in Singapur und für die Erweiterung der Kristallziehhalles in Freiberg

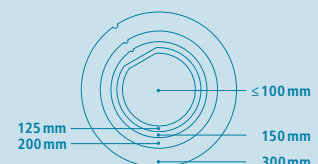
Waferproduktion



5. Polieren



6. Epitaxie



7. Siliziumwafer

A full-page photograph of two men in business suits standing in front of a large window. The man on the left, Rainer Irle, has his arms crossed and is wearing a dark suit with a pink patterned tie. The man on the right, Dr. Christoph von Platho, is wearing a dark suit with a teal patterned tie. The window behind them shows a modern building exterior.

Jahr der Rekorde und Investitionen in die Zukunft

Rainer Irle,
Chief Financial Officer

Dr. Christoph von Platho,
Chief Executive Officer

Interview mit dem Vorstand

Was waren für Sie die Meilensteine, wenn Sie auf das Geschäftsjahr 2022 zurückblicken?

Dr. Christoph von Plotho: Das Geschäftsjahr 2022 ist ein Jahr der Rekorde. Es wurde der höchste Umsatz und das beste Ergebnis je Aktie in der Firmengeschichte erzielt. Diese hervorragende Entwicklung basiert vor allem auf Preiserhöhungen und einer vorteilhaften Wechselkursentwicklung. Die Verkaufsmenge konnte leicht gesteigert werden. Aufgrund der hohen Nachfrage waren wir auch 2022 hoch ausgelastet. Diese Ergebnisse waren nur dank des unermüdlichen Einsatzes und der Leistung unserer Mitarbeitenden möglich. Hierfür danken wir unseren Beschäftigten von ganzem Herzen.

Ein weiterer Meilenstein war der Baufortschritt der größten Investition in der Geschichte der Siltronic – unser neues hochmodernes und kosteneffizientes 300 mm-Werk in Singapur (Fab Next). Ganz besonders stolz sind wir darauf, dass der Bau trotz der Herausforderungen in den Lieferketten und der gestiegenen Inflation weiterhin im Zeitplan voranschreitet und auch das Budget eingehalten wird. Inzwischen konnten bereits die ersten Maschinen im Reinraum installiert werden. Unsere Mitarbeitenden in Singapur leisten eine hervorragende Arbeit und schaffen es immer wieder, kleinere Hindernisse zu überwinden. Dies verdient unseren höchsten Respekt.

Am Standort in Freiberg schreitet die Erweiterung der Kristallziehhalle ebenfalls mit großen Schritten voran. Diese Investition in Deutschland wird uns helfen, auch in Zukunft technologisch vorne mit dabei zu sein.

Im Vorjahr haben Sie eine neue Klimastrategie veröffentlicht. Wie sind Sie Ihren Zielen dieses Jahr näher gekommen?

Rainer Irle: Mit unserer Klimastrategie wollen wir die unmittelbar verursachten Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50 Prozent reduzieren und bis 2045 auf nahe null. Auf dem Weg dorthin haben wir uns jährliche Ziele gesetzt. Im Jahr 2022 haben wir unser Reduktionsziel deutlich übertroffen. Trotz leicht steigender Produktionsmengen sind die Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) um mehr als 10 Prozent gesunken. Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus beschlossen, an unserem Produktionsstandort in Portland (USA) eine Photovoltaikanlage zu installieren, die bereits im Jahr 2023 zum selbstgesetzten Klimaziel beitragen wird.

Welchen Beitrag leistet das Produkt der Siltronic zur Schonung der Umwelt?

Rainer Irle: Ohne Siliziumwafer gäbe es keine Digitalisierung, keine Elektromobilität, keine Dekarbonisierung – also keine Energiewende. Siliziumwafer sind Bestandteil nahezu aller elektronischen Bauteile, die unser Leben digitaler und damit einfacher, sicherer und umweltfreundlicher machen. Darüber hinaus tragen unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten dazu bei, dass unsere Kunden immer fortschrittlichere Wafer erhalten, aus denen Chips mit einem deutlich niedrigeren Energieverbrauch produziert werden.

Die Übernahme durch GlobalWafers ist gescheitert, warum und wie bewerten Sie das?

Dr. Christoph von Plotho: Für den Zusammenschluss mit GlobalWafers hätten alle regulatorischen Freigaben bis Ende Januar 2022 vorliegen müssen. Da die Unbedenklichkeitsbescheinigung nach dem deutschen Außenwirtschaftsgesetz nicht erteilt wurde, konnte die Transaktion nicht vollzogen werden. Durch den Zusammenschluss wäre ein Unternehmen auf Augenhöhe mit dem Marktführer entstanden, mit Siltronic-Technologie als tragende Säule. Wir bedauern, dass das nicht möglich war.

Wie ging es nach der gescheiterten Übernahme weiter und kann die Siltronic auch als eigenständiges Unternehmen erfolgreich sein?

Dr. Christoph von Plotho: Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 haben wir unseren Blick nach vorne gerichtet und gezeigt, dass die Siltronic auch ohne einen Zusammenschluss ein Unternehmen der Spitzenklasse ist. Dies beweisen nicht nur unsere Rekordzahlen im Jahr 2022. Mit der Entscheidung für Fab Next haben wir im Jahr 2021 die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der Siltronic gestellt. Diese Investition in hochmoderne und kosteneffiziente Produktionskapazitäten sichert unsere Position als einer der fünf größten Waferhersteller der Welt und die Unterstützung unserer wichtigsten Kunden zeigt, dass wir zu den Technologieführern gehören. Deshalb ist die Siltronic als eigenständiges Unternehmen sehr gut positioniert und wird auch weiterhin erfolgreich sein.

Warum ist Fab Next so wichtig für die Siltronic?

Dr. Christoph von Plotho: Die neue Fabrik benötigen wir, um die steigende Nachfrage seitens unserer Kunden mittel und langfristig zu bedienen. Dem müssen wir frühzeitig Rechnung tragen, um mit dem Markt zu wachsen. Darüber hinaus wird die neue Fabrik mit der modernsten Produktionstechnik ausgestattet sein und sich deshalb positiv auf unsere Profitabilität auswirken.



„Der Baufortschritt unserer neuen, hochmodernen und kosteneffizienten Fabrik in Singapur erfüllt mich mit großem Stolz.“

Mit der hochmodernen Produktionsinfrastruktur können wir die neuesten technologischen Entwicklungen unserer Kunden auf Augenhöhe begleiten.

Wie erfolgt die Finanzierung der Fab Next?

Rainer Irle: Wir verfolgen bei der Finanzierung von Fab Next einen vorsichtigen Ansatz. Der Großteil der Investitionen wird durch die vorhandene Liquidität, operative Cashflows und Anzahlungen wichtiger Kunden finanziert. Zusätzlich wurde im Juni 2022 ein Schuldscheindarlehen platziert und ein weiteres Darlehen aufgenommen. Wichtig war uns, dass der Zinssatz des Schuldscheindarlehens an die Bewertung der Nachhaltigkeitsentwicklung der Siltronic gekoppelt ist. So stärkt die Siltronic ihre Wachstumsstrategie auf Basis von nachhaltigem und verantwortungsvollem Handeln.

Sie haben im Oktober 2022 zusätzlich ein Darlehen von der Europäischen Investitionsbank erhalten. Wofür werden die Mittel verwendet?

Rainer Irle: Die Europäische Investitionsbank (EIB) hat uns ein Darlehen über EUR 200 Mio. gewährt. Die Mittel fließen in die Forschung und Entwicklung der nächsten Generation von Kristallen und Wafern und in die Modernisierung der Waferproduktion an unserem Standort in Freiberg. Mit diesem Schritt hat die Europäische Union gezeigt, dass die Siltronic von strategischer Bedeutung für Europa ist, da wir der einzige große Waferhersteller für

die Halbleiterindustrie außerhalb Asiens sind. Für uns ist es ein klares Bekenntnis zu unseren beiden deutschen Standorten in Freiberg und Burghausen und wir können unsere Präsenz in Europa weiter ausbauen.

Gibt es Pläne, weitere Förderungen der Europäischen Union im Rahmen des Chips Acts zu beantragen oder von Chips Acts anderer Staaten zu profitieren?

Dr. Christoph von Plotho: Unser Fokus liegt auf unserem Investitionsprojekt in Singapur. Wir freuen uns schon auf den ersten Wafer, der Anfang 2024 aus unserer neuen Fabrik geliefert wird. Das Hochfahren der Fabrik bis zur vollen Auslastung dauert mehrere Jahre und darauf liegt unser volles Augenmerk. Damit wollen wir nicht sagen, dass dies die letzte Fabrik sein wird, die Siltronic baut. Wenn es so weit ist, werden wir viele verschiedene Alternativen vergleichen und natürlich auch Europa als Standort berücksichtigen.

Im Oktober 2022 haben die USA neue Exportbeschränkungen gegenüber China ausgesprochen. Wie beeinflusst dies das Geschäft der Siltronic und wie schätzen Sie die weitere Entwicklung ein?

Rainer Irle: Die Exportbeschränkungen betreffen vor allem bestimmte Halbleiterprodukte, die auf 300 mm-Wafern produziert und aus den USA geliefert werden. Da die Siltronic solche Produkte

nicht in den USA produziert, sind wir derzeit nicht unmittelbar von den Beschränkungen betroffen. Daher sehen wir aktuell keine Auswirkungen auf unser Geschäft. Sollten die Exportbeschränkungen auf spezielle Kunden ausgeweitet werden, könnte dies einen Einfluss auf unseren Umsatz haben.

Welche Auswirkungen hat der Krieg in der Ukraine auf die Siltronic?

Dr. Christoph von Plotho: Der Krieg in der Ukraine dauert nun schon über ein Jahr und es ist unvorstellbar, was die Menschen in der Region in dieser Zeit miterleben mussten und immer noch müssen. Unser Mitgefühl gilt allen direkt Betroffenen. Zusammen mit unseren Mitarbeitenden wurden in verschiedenen Aktionen etliche Sachspenden gesammelt sowie in Summe EUR 100.000 an lokale Organisationen unserer deutschen Produktionsstandorte gespendet. Mit diesen Spenden wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass den Opfern des Krieges geholfen wird. Das Geschäft der Siltronic ist durch den Krieg nicht direkt beeinflusst.

Wie stark haben Siltronic die gestiegenen Energiepreise und auch die hohe Inflation getroffen?

Rainer Irle: Infolge des Ukraine-Krieges sind weltweit die Energiepreise gestiegen. Da unsere Produktion sehr energieintensiv ist, sind wir leider davon nicht verschont geblieben. In Deutschland und Singapur war ein deutlicher Anstieg der Strompreise zu verzeichnen. Darüber hinaus sind aufgrund der hohen Inflation auch

unsere Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gestiegen, obwohl unser Einkauf eine hervorragende Arbeit geleistet hat. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 war das Ergebnis mit circa EUR 133 Mio. vor allem durch höhere Strom- und Materialpreise beeinflusst.

Welches Ergebnis wurde 2022 erzielt?

Rainer Irle: Wir haben dieses Jahr viele Rekorde erzielt und konnten unsere ursprünglichen Erwartungen deutlich übertreffen. Den Konzernumsatz haben wir um knapp 29 Prozent auf EUR 1.805,3 Mio. gesteigert. Dies war vor allem getrieben von den Preissteigerungen aufgrund der starken Nachfrage nach Wafern und einer vorteilhaften Wechselkursentwicklung. Mit EUR 671,6 Mio. lag das EBITDA um 44 Prozent und das EBIT mit EUR 495,6 Mio. sogar um 56 Prozent über dem Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie konnte von EUR 8,44 im Vorjahr auf EUR 13,02 im Jahr 2022 gesteigert werden. Der Hauptversammlung am 5. Mai 2023 werden Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende von EUR 3,00 vorschlagen.

Was sind die Prioritäten für 2023?

Dr. Christoph von Plotho: Wir arbeiten mit Hochdruck an der Fertigstellung der Fab Next in Singapur. Im Jahr 2023 stehen viele wichtige Bauabschnitte an und Anfang 2024 sollen bereits die ersten Wafer an unsere Kunden geliefert werden. Darüber hinaus arbeiten unsere Ingenieure und Wissenschaftler sehr eng mit

„Ohne Siliziumwafer gibt es keine Digitalisierung, keine Elektromobilität, keine Dekarbonisierung – also auch keine Energiewende.“



technologisch führenden Kunden an der Weiterentwicklung der Wafer für die neuesten Design Rules. Die Innovationsraten sind hoch. Wir waren bei der Konzeption neuer Technologien immer an der Seite unserer Kunden und werden dies auch in Zukunft sein. Unverändert arbeiten wir kontinuierlich an Prozessverbesserungen, die für alle Produkte wichtig sind. Ein weiterer Fokus liegt auf der Optimierung unserer Kostenstruktur sowie der erfolgreichen Umsetzung von Sparprogrammen.

Herr Dr. von Plotho, Sie werden nicht mehr das komplette Jahr 2023 mit an Bord sein und den Staffelstab an Ihren Nachfolger übergeben. Warum erfolgt dieser Wechsel und ist dies der richtige Zeitpunkt?

Dr. Christoph von Plotho: Nach mehr als zwölf spannenden Jahren bei der Siltronic, mit vielen Höhen aber auch manchen Tiefen, werde ich mich im Jahr 2023 in den Ruhestand begeben. Alles, was ich in den letzten Jahren auf den Weg gebracht habe, war nur mit dem Engagement und der Leistung der Mitarbeitenden der Siltronic möglich. Als Nachfolger hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Heckmeier ernannt. Herr Dr. Heckmeier bringt viele wichtige Kompetenzen mit, die als Vorstandsvorsitzender der Siltronic von großer Bedeutung sind, und ich bin davon überzeugt, dass er den erfolgreichen Kurs der Siltronic weiterführen wird. Mit dem Bau unserer neuen Fabrik in Singapur wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der Siltronic gestellt und daher ist der Zeitpunkt für die Übergabe des Staffelstabs sehr gut gewählt.

Was erwarten Sie für 2023?

Rainer Irle: Wir erwarten, dass Siltronic auch im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich am Markt agieren wird, jedoch unterhalb des Vorjahresniveaus. Aufgrund einer vorübergehenden Marktschwäche vor allem im Speicherbereich sehen wir in den Lieferketten nach uns hohe Lagerbestände, die zu Bestandskorrekturen bei unseren Kunden führen und Einfluss auf den Waferabsatz haben können. Zudem erwarten wir einen Gegenwind aus dem schwächer werdenden US-Dollar und steigenden Stückkosten aufgrund der anhaltend hohen Inflation. Demgegenüber stehen leicht steigende Preise.

Mit welcher langfristigen Entwicklung rechnen Sie für die Siltronic und für die Branche?

Dr. Christoph von Plotho: Wir sind für unser Geschäft sehr optimistisch, weil die Nachfrage in den Endanwendungen von Wafern nachhaltig steigt. Das heißt natürlich nicht, dass es keine schwächeren Phasen geben wird. Es gibt viele Wachstumstreiber für Halbleiter und insbesondere für 300 mm Wafer. Wir gehen in den nächsten Jahren von einem durchschnittlichen Wachstum von 6 Prozent pro Jahr aus. Mit den Kapazitäten der neuen Greenfield-Fabrik wird die Siltronic an diesem Wachstum partizipieren.

Dr. Christoph von Plotho, Rainer Irle: Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle nochmals an unsere Mitarbeitenden richten. Sie haben im vergangenen Jahr 2022 alle Herausforderungen gemeistert und die Siltronic zu Rekordzahlen geführt. Jeden Tag aufs Neue geben sie ihr Bestes für die Siltronic. Unser Dank gilt auch unseren Geschäftspartnern – Lieferanten wie Kunden – für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihr Vertrauen und versichern Ihnen, dass Ihr Unternehmen – die Siltronic AG – bestens für eine erfolgreiche Zukunft gerüstet ist.

Herzlichst,



Dr. Christoph von Plotho
CEO



Rainer Irle
CFO

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Die Siltronic konnte das Geschäftsjahr 2022 äußerst erfolgreich abschließen und den höchsten Umsatz der Firmengeschichte erzielen. Dies ist angesichts der fordernden gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen besonders erfreulich. Die durch den Krieg in der Ukraine verschärfte Knappheit und in der Folge entstandene Preissteigerung bei Energie und Rohstoffen konnte die Siltronic gut verkraften. Gleichzeitig schreitet der Bau der neuen Fabrik in Singapur sowie der Ausbau des Standortes Freiberg in großen Schritten voran. Die Nachfrage nach Halbleitern blieb das Jahr über hoch und führte zu einer starken Auslastung der Produktion.

Wie jedes Jahr sollen Sie als Aktionärinnen und Aktionäre am Erfolg der Siltronic angemessen teilhaben. Gemäß der vom Vorstand am 26. Juli 2022 angepassten Dividendenpolitik empfehlen Vorstand und Aufsichtsrat daher, eine Dividende von EUR 3,00 je dividendenberechtigten Stückaktie auszuschütten.

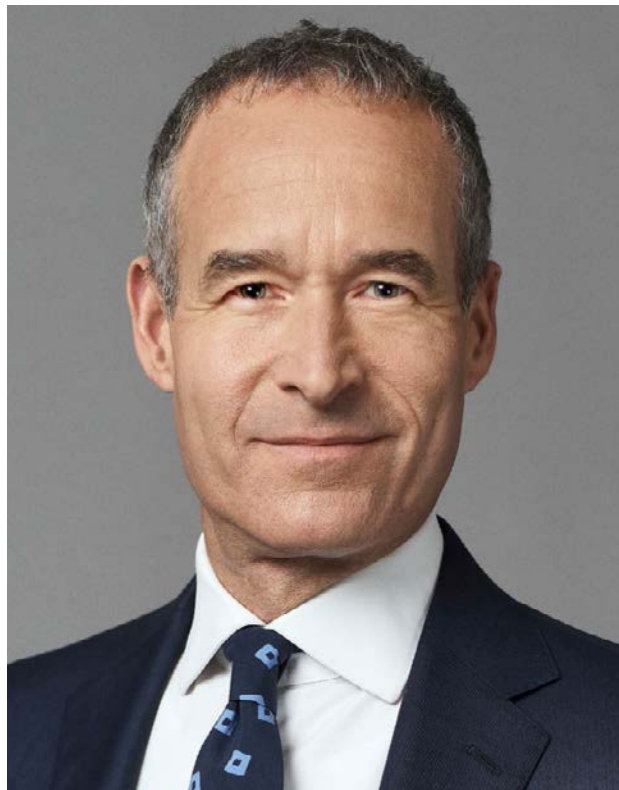
Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2022 mit größtmöglicher Sorgfalt wahrgenommen. Dazu haben Vorstand und Aufsichtsrat vertrauensvoll im Unternehmensinteresse zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten, dessen Tätigkeit überwacht und sich dabei von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse sowohl schriftlich als auch mündlich eingehend und zeitnah über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens und dessen strategische Weiterentwicklung sowie über die Risikolage, die Tätigkeit der internen Revision und Compliance-Themen. Der Aufsichtsrat bzw. die zuständigen Ausschüsse waren in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig eingebunden. Der Aufsichtsrat hatte stets Gelegenheit, sich mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert. Auch außerhalb der regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Aufsichtsrats standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in engem Kontakt mit dem Vorstand und wurden über die aktuelle Entwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Gescheitertes öffentliches Übernahmeangebot durch GlobalWafers aufgrund fehlender Freigabe durch das BMWK

Der Aufsichtsrat begleitete im Berichtsjahr weiterhin eng den letztlich gescheiterten Übernahmeprozess. Wie bereits mehrfach berichtet, lag bis zum Long Stop Date am 31. Januar 2022 die



Dr. Tobias Ohler,
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siltronic AG

letzte Vollzugsbedingung für die Übernahme, die Erteilung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), nicht vor und so konnte der Zusammenschluss nicht vollzogen werden. Der Aufsichtsrat bedauert dies sehr, da der Zusammenschluss der beiden Unternehmen eine starke, globale Nummer zwei ermöglicht hätte. Dennoch gehen wir davon aus, dass die Siltronic auch auf einer Stand-alone-Basis für die Herausforderungen des anspruchsvollen Halbleitermarktes gut gerüstet ist.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsratsplenums

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige Sitzungen – je zwei im ersten und im zweiten Halbjahr – sowie eine außerordentliche Plenumssitzung im Dezember statt. Alle Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse fanden in Präsenz statt.

In der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 8. März 2022 befassten wir uns unter anderem – unter Einbeziehung des Abschlussprüfers, der in der Sitzung anwesend war – eingehend mit dem Jahresabschluss der Siltronic AG und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie mit dem zusammengefassten Lagebericht und billigten diese. Der Aufsichtsrat legte auf Empfehlung des Präsidialausschusses und auf Basis der ermittelten Zielerreichung die variable Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 fest. Wir beschlossen nach Vorbereitung und Empfehlung

des Präsidialausschusses für jedes Vorstandsmitglied die individuelle Ziel-Gesamtvergütung und Maximalvergütung sowie die Leistungskriterien für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2022.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete das nicht vollzogene Übernahmeangebot von GlobalWafers. Da bis zum Long Stop Date Ende Januar 2022 eine Vollzugsbedingung für die Transaktion fehlte, konnte die Übernahme – wie bereits berichtet – nicht vollzogen werden.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit dem Fortgang des Projekts Fab Next. Zur Finanzierung des Baus der zweiten 300 mm Fabrik an unserem Standort in Singapur genehmigten wir die Aufnahme eines Kredits in Höhe von SGD 450 Mio. sowie diesen absichernde Avalkredite und Garantien der Muttergesellschaft Siltronic AG.

Im Rahmen des vom Aufsichtsrat 2020 gebilligten internen Kontrollverfahrens für Geschäfte mit nahestehenden Personen (Related-Party-Transaktionen) berichtete der Vorstand über die Geschäftsvorgänge mit der Wacker Chemie AG. An der Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Einrichtung des Kontrollverfahrens hatten der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Tobias Ohler, der auch Mitglied des Vorstands der Wacker Chemie AG ist, und Sieglinde Feist, die eine Managementfunktion in der Wacker Chemie AG wahrnimmt, vorsorglich nicht teilgenommen, um bereits den Anschein eines Interessenkonflikts zu vermeiden.

Außerdem verabschiedeten wir den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung und beschäftigten uns mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 5. Mai 2022. Diese wurde aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie erneut virtuell ohne physische Präsenz der Aktionäre durchgeführt. Zudem berichtete der Vorstand über den Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2021 und den Beginn des Geschäftsjahres 2022.

Am 3. Mai 2022 beschäftigte sich der Aufsichtsrat unter anderem mit dem Gang der Geschäfte. Weiter berichtete der Vorstand über die Maßnahmen des Unternehmens zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zudem befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Baufortschritt von Fab Next. Zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung und der Finanzierung von strategischen Wachstumsinvestitionen genehmigten wir die Begebung eines ESG-linked-Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 300 Mio. Schließlich erörterten wir die Implikationen der OECD-Initiative zur Einführung einer globalen Mindeststeuer für den Siltronic-Konzern.

In der Aufsichtsratssitzung am 26. Juli 2022 befassten wir uns mit dem Bericht des Vorstands zum Geschäftsverlauf und dem Status

der Investitionen einschließlich Projekt Fab Next. Der Vorstand berichtete über die Strategieklausur, in der unter anderem ein Fokus auf den Powermarkt gelegt wurde. Die Siltronic möchte die gute Position in diesem Marktsegment weiter stärken. Aufgrund des Ausbaus von erneuerbaren Energien und aufgrund der Elektrifizierung des Automobilbereichs sind die Wachstumsaussichten bei Leistungshalbleitern besonders gut.

Zudem befassten wir uns eingehend mit der Kapitalstruktur des Unternehmens. Der Vorstand stellte die am gleichen Tag beschlossene Anpassung der Dividendenpolitik vor. Wie bisher sollen etwa 40 Prozent des nach IFRS-Grundsätzen festgestellten Konzerngewinns, der auf die Anteilseigner entfällt, ausgeschüttet werden, jedoch neu maximal EUR 3,00 je dividendenberechtigter Stückaktie. Der Aufsichtsrat genehmigte zudem die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von EUR 200 Mio. von der Europäischen Investitionsbank (EIB). Die Mittel fließen in die Erforschung und Entwicklung der nächsten Generation von Reinstsiliziumwafern und Siliziumstäben sowie in die Modernisierung der Waferproduktion der Siltronic im sächsischen Freiberg.

Ferner überprüfte der Aufsichtsrat, wie wirksam er insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen (Selbstbeurteilung). Es wurden keine Defizite festgestellt. Der Deutsche Corporate Governance Kodex und die Abgabe der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG bildeten weitere Tagesordnungspunkte. Der im Jahr 2022 neu gefasste Kodex legt einen besonderen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeitsaspekte in der Aufsichtsratsstätigkeit. In diesem Zusammenhang beschlossen wir eine regelmäßige Berichterstattung über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie an den Aufsichtsrat und passten die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat an. Der Vorstand berichtete über Implementierungsschritte in der Nachhaltigkeitsstrategie. Weiter beschlossen wir das Diversitätskonzept (einschließlich angepasstem Kompetenzprofil) sowie eine Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat.

In seiner Sitzung am 30. November 2022 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Nachfolgeplanung für den Vorstandsvorsitzenden. Weiter beschäftigten wir uns – neben dem Bericht des Vorstands zum Gang der Geschäfte – mit der Planung des Siltronic-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 sowie mit der Langfristplanung für die Geschäftsjahre bis einschließlich 2028. Das vom Vorstand vorgestellte Budget 2023, einschließlich Finanz und Investitionsplanung, wurde umfassend erörtert und verabschiedet. Es bildete den Schwerpunkt der Beratungen.

In einer außerordentlichen Sitzung am 19. Dezember 2022 bestellten wir Herrn Dr. Michael Heckmeier mit Wirkung zum spätestens 1. Juli 2023 zum Mitglied des Vorstands und Vorstandsvorsitzenden der Siltronic AG.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Um seine Aufgaben effizient wahrzunehmen, hat der Aufsichtsrat vier ständige Ausschüsse eingerichtet: einen Präsidialausschuss, einen Prüfungsausschuss, einen Nominierungsausschuss und den gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG zwingend zu bildenden Vermittlungsausschuss. Die Ausschussvorsitzenden berichteten dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Arbeit in den Ausschüssen.

Der Präsidialausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal. Er beschäftigte sich mit der Vergütung und bereitete in diesem Zusammenhang die Beschlussfassungen des Aufsichtsratsplenums über die Festlegung der Zielvorgaben für die variable Vergütung, die konkreten Ziel-Gesamt- und Maximalvergütungen, die Festsetzung und Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und die Billigung des Vergütungsberichts vor. Zudem leitete er den Prozess zur langfristigen Nachfolgeplanung und bereitete die Bestellung des neuen Vorstandsvorsitzenden vor.

Der Prüfungsausschuss kam im Geschäftsjahr 2022 zu vier Sitzungen zusammen und fasste zwei Beschlüsse außerhalb von Sitzungen im schriftlichen Verfahren. Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich in Gegenwart des Abschlussprüfers mit dem Jahresabschluss der Siltronic AG und dem Konzernabschluss sowie dem zusammengefassten Lagebericht. Zudem erörterte er die Quartalsmitteilungen und im Beisein des Abschlussprüfers den Halbjahresbericht und dessen prüferische Durchsicht. Der Prüfungsausschuss empfahl dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung 2022 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft, München, als Abschlussprüfer zur Wahl vorzuschlagen. Der Prüfungsausschuss erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022, bestimmte die Prüfungsschwerpunkte und legte das Honorar des Abschlussprüfers fest. Der Ausschuss überwachte außerdem die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers. Der Prüfungsausschuss erörterte mit dem Abschlussprüfer auch die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und die Prüfungsplanung. Weiter beschäftigte er sich insbesondere mit der Behandlung von Nichtprüfungsleistungen und der Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung. Des Weiteren behandelte der Prüfungsausschuss den Rechnungslegungsprozess, das Risikomanagementsystem des Unternehmens, Wirksamkeit und Feststellungen der internen Revision sowie das Compliance-System und ließ sich fortlaufend über Compliance-Themen berichten. Zudem erteilte der Prüfungsausschuss den Auftrag für die prüferische Durchsicht des nichtfinanziellen Berichts.

Der Nominierungs- und der Vermittlungsausschuss wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht einberufen.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Mitglieder nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und werden hierbei bei Bedarf von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Neuen Aufsichtsratsmitgliedern wird im Zusammenhang mit ihrer Amtseinführung angeboten, an einer Onboarding-Informationsveranstaltung teilzunehmen, um sie mit dem Unternehmen vertraut zu machen.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2022

Aufsichtsratsmitglied	Aufsichtsratsplenum		Präsidialausschuss		Prüfungsausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Dr. Tobias Ohler (Vorsitzender)	5 v. 5	100	2 v. 2	100	4 v. 4	100
Johann Hautz (stellv. Vorsitzender)	5 v. 5	100	2 v. 2	100	4 v. 4	100
Mandy Breyer	4 v. 5	80				
Prof. Dr. Gabi Dreio	5 v. 5	100				
Klaus Estermaier	5 v. 5	100				
Sieglinde Feist	5 v. 5	100				
Dr. Hermann Gerlinger	5 v. 5	100	2 v. 2	100		
Michael Hankel	5 v. 5	100	2 v. 2	100		
Markus Hautmann	5 v. 5	100				
Bernd Jonas	5 v. 5	100			4 v. 4	100
Lina Ohlmann	5 v. 5	100				
Volker Stapfer	5 v. 5	100				

Weitere Angaben zu den Mandaten

Name	Beruf	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 31. Dezember 2022)
Dr. Tobias Ohler Vorsitzender des Aufsichtsrats	Mitglied des Vorstands der Wacker Chemie AG, München	Mitglied des Aufsichtsrats – Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG
Johann Hautz ¹⁾ Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Freigestellter Betriebsrat der Siltronic AG, Werk Burghausen Seit 1. Januar 2022 Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats	
Mandy Breyer ¹⁾	Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Siltronic AG, Werk Freiberg	
Prof. Dr. Gabi Dreö Rodosek	Gründungsdirektorin des Forschungsinstituts CODE und Universitätsprofessorin und Lehrstuhlinhaberin für Kommunikationssystem und Netzsicherheit an der Universität der Bundeswehr München	Mitglied des Aufsichtsrats – Giesecke & Devrient GmbH, München – BWI GmbH Mitglied des Beirats – Giesecke & Devrient GmbH, München
Klaus-Peter Estermaier ¹⁾ Vertreter der Leitenden Angestellten	Leiter Supply Chain Management Germany Siltronic AG Vorsitzender des Gesamtsprecherausschusses der Leitenden Angestellten der Siltronic AG	
Sieglinde Feist	Leiterin Zentralbereich Sales & Distribution, Wacker Chemie AG, München	Vorsitzende (Chairperson) des Board of Directors (non-executive) – Wacker Chemicals Ltd., Vereinigtes Königreich – Wacker-Kemi AB, Schweden Mitglied des Board of Directors (non-executive) – Wacker Chemie Italia S.r.l., Italien – Wacker Chimie S.A.S., Frankreich – Wacker Quimica Ibérica, S.A., Spanien – Wacker Chemicals (South Asia) Pte Limited, Singapur – Wacker Chemicals Korea Inc., Südkorea (alle Wacker Chemie-Konzernmandate)
Volker Stapfer ¹⁾	Freigestellter Betriebsrat der Siltronic AG Betriebsratsvorsitzender Burghausen / München	
Dr. Hermann Gerlinger	Geschäftsführender Gesellschafter der GeC GmbH (Einpersonengesellschaft)	Mitglied des Verwaltungsrats – VAT Group AG, Schweiz
Michael Hankel	Aufsichtsratsmitglied	
Markus Hautmann ¹⁾	Bezirksleiter IGBCE, Altötting	Mitglied des Aufsichtsrats – Wacker Chemie AG, München
Bernd Jonas	Selbstständiger Rechtsanwalt	
Lina Ohlmann ¹⁾	Fachsekretärin IGBCE Abteilung Tarifpolitik	

¹⁾ Arbeitnehmervertreter

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Abschlussprüfer, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Siltronic AG für das Geschäftsjahr 2022, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht zu Jahres und Konzernabschluss (Bilanzstichtag 31. Dezember 2022) geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Als Wirtschaftsprüfer unterzeichnen Beate Schäfer und als für die Prüfung verantwortlicher Wirtschaftsprüfer Matthias Koepf seit dem Geschäftsjahr 2022. Die externe Rotationsfrist für den Abschlussprüfer von höchstens zehn Jahren gemäß der europäischen Abschlussprüfungsverordnung (EUVO 537/2014) begann 2015, im Jahr der Börsennotierung der Siltronic AG.

Der Jahresabschluss der Siltronic AG und der zusammengefasste Lagebericht für den Siltronic-Konzern wurden nach den deutschen gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften.

Der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns, die Abschlüsse, der zusammengefasste Lagebericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor und wurden zunächst als Entwurfsfassung in der Prüfungsausschusssitzung vom 27. Februar 2023 und schließlich in ihrer finalen Fassung in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 7. März 2023, jeweils in Gegenwart des Abschlussprüfers, eingehend diskutiert und geprüft. Der Prüfungsausschuss hat sich insbesondere mit den im Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) einschließlich der vorgenommenen Prüfungshandlungen beschäftigt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders

wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Der Abschlussprüfer stand dem Prüfungsausschuss und dem Gesamtaufichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Abschlussprüfer hat auch das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 AktG geprüft und festgestellt, dass das Risikofrüherkennungssystem den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht identifiziert.

In der Aufsichtsratssitzung am 7. März 2023 hat der Aufsichtsrat zudem unter Berücksichtigung der Empfehlung des Prüfungsausschusses zur Wahl des Abschlussprüfers den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung 2023 verabschiedet. Dem lag die Erklärung des Prüfungsausschusses zugrunde, dass seine Empfehlung frei von ungebührlicher Einflussnahme durch Dritte sei und ihm keine die Auswahlmöglichkeiten beschränkende Klausel im Sinne von Art. 16 Abs. 6 der EU-Abschlussprüferverordnung auferlegt worden sei.

Zudem wurde der [Vergütungsbericht](#) gemeinsam durch den Vorstand und Aufsichtsrat erstellt und von beiden Organen am 7. März 2023 beschlossen.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss der Siltronic AG, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zu erheben. Wir billigen daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Siltronic AG sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022. Der Jahresabschluss der Siltronic AG ist damit festgestellt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von EUR 3,00 je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Diesem Vorschlag schließt sich der Aufsichtsrat an.

Gesonderter Nichtfinanzieller Bericht

Der Prüfungsausschuss hat den Abschlussprüfer, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, in seiner Sitzung am 24. Oktober 2022 ferner mit der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten Nichtfinanziellen (Konzern-)Bericht beauftragt. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte ein uneingeschränktes Prüfungsurteil. Der zusammengefasste Nichtfinanzielle (Konzern-)Bericht und das Prüfungsurteil der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 27. Februar 2023 und der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 7. März 2023 haben den zusammengefassten Nichtfinanziellen (Konzern-)Bericht intensiv diskutiert, geprüft und gebilligt. Anhaltspunkte für Beanstandungen des zusammengefassten Nichtfinanziellen (Konzern-)Berichts oder der Beurteilung des Prüfungsergebnisses durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind nicht ersichtlich geworden.

Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats oder des Vorstands.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 19. Dezember 2022 wurde Herr Dr. Michael Heckmeier mit Wirkung zum spätestens 1. Juli 2023 zum Mitglied des Vorstands und Vorstandsvorsitzenden der Siltronic AG ernannt. Herr Dr. von Plotho wird im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat spätestens mit Ablauf des 30. Juni 2023 sein Mandat als Vorstandsvorsitzender niederlegen und in den Ruhestand treten.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitenden der Siltronic AG und aller Konzerngesellschaften für ihren tatkräftigen Einsatz.

München, 7. März 2023
Der Aufsichtsrat



Dr. Tobias Ohler
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siltronic AG

Siltronic an der Börse

Aktienmärkte 2022 getrübt von geopolitischen Faktoren und Inflation

2022 war ein schwieriges Jahr für die Aktienmärkte. Die Hauptursache für die negative Entwicklung war die straffe Geldpolitik der Zentralbanken in aller Welt. Zu Beginn des Jahres lag die Inflationsrate deutlich über dem üblichen Ziel von 2 Prozent. Der Krieg in der Ukraine verschlimmerte die Lage zusätzlich. Das Jahr war geprägt von geopolitischen Krisen und einer geldpolitischen Zeitenwende. Damit geht eines der schlechtesten Börsenjahre seit Langem zu Ende. Die Kosten für Öl und Gas schienen zu explodieren, die Folge war eine Preissteigerungs-Kettenreaktion mit der Folge einer Inflation in den USA in der Spitze von 9,1 Prozent im Juni. Gleich viermal wurde der Leitzins in den USA um 75 Basispunkte und zum Ende des Jahres nochmal um 50 Basispunkte angehoben. In Europa hingegen wurden die Zinsen nur sehr vorsichtig gesteigert. Die Inflation in Deutschland hat Ende des Jahres 2022 an Tempo verloren, im Gesamtjahr aber ein Rekordhoch erreicht. Gestiegene Preise für Energie und Lebensmittel trieben die Teuerungsrate im Jahresschnitt auf 7,9 Prozent. Getrieben von diesen Rahmenbedingungen verlor der DAX im Jahresverlauf um knapp 12 Prozent.

Siltronic-Aktie nach gescheiterter Übernahme und schlechtem Marktumfeld gefallen

Die Kursentwicklung der Siltronic-Aktie war zu Jahresbeginn geprägt von der Spekulation, ob die Behörden das grüne Licht für die Übernahme von GlobalWafers erteilen oder nicht. Die Aktie eröffnete das Jahr mit einem Kurs von EUR 139,75. Am 1. Februar verkündete die Siltronic AG, dass es zu keinem Vollzug des Übernahmeangebots gekommen ist und die Angebotsfrist

abgelaufen ist. Infolge der gescheiterten Übernahme fiel die Aktie und erreichte am 29. September mit EUR 56,10 ihren Tiefstkurs. Zum Jahresende schloss die Siltronic-Aktie mit EUR 68,15, was einem Jahresminus von 50,09 Prozent entsprach. Der MDAX verzeichnete ebenfalls einen Jahresverlust von 28,49 Prozent. Der TecDAX schnitt leicht besser mit einem Verlust von 25,48 Prozent ab. Der internationale Referenzindex Philadelphia Semiconductor Index verlor sogar knapp 35 Prozent. Diese Kursverluste sind durch die oben genannten Rahmenbedingungen zu erklären.

Der durchschnittliche tägliche Börsenhandel mit Siltronic-Aktien in Xetra lag 2022 bei 91.622 Stücken (ohne Umsätze in den angelegten Aktien). Die Marktkapitalisierung betrug am 30. Dezember 2022 auf Basis des Xetra-Schlusskurses rund EUR 2,0 Mrd.

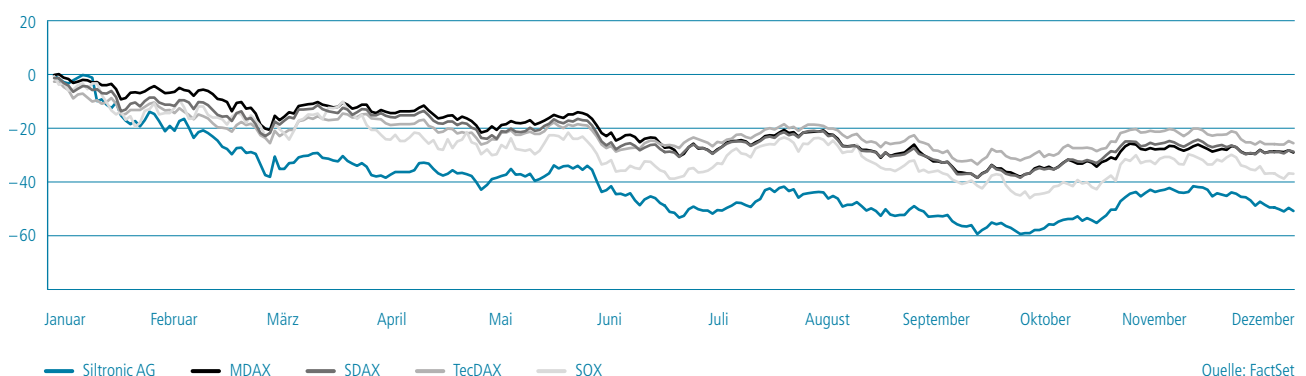
In der MDAX-Rangliste lag die Siltronic-Aktie zum Jahresende 2022 auf Rang 90. Im TecDAX lag sie auf Rang 21. Bei der Auswahl wird vom Indexbetreiber nur noch auf die Marktkapitalisierung abgestellt, der Handelsumsatz spielt keine Rolle mehr.

Dividendenvorschlag von EUR 3,00

Der Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2022 liegt bei EUR 3,00 je Aktie und damit bei einer Gesamtausschüttung von EUR 90 Mio. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Dividen­denpolitik der Siltronic dahingehend geändert, dass weiterhin 40 Prozent des festgestellten Konzerngewinns ausgeschüttet werden sollen, allerdings gilt nunmehr eine Obergrenze für Dividenden von EUR 3,00 je Aktie. Die Begrenzung der Dividende stellt zusätzliche Liquidität für Investitionen bereit.

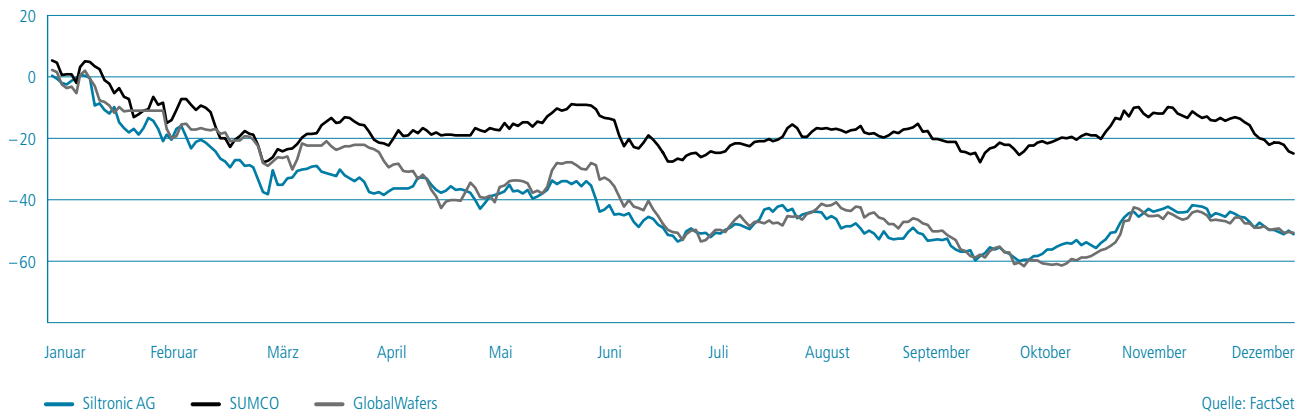
Kursverlauf der Siltronic-Aktie im Vergleich zu Indizes 2022

in %



Kursverlauf der Siltronic-Aktie im Vergleich zu Wettbewerbern 2022

in %



Aktionärsstruktur

Die Wacker Chemie AG war zum 31. Dezember 2022 mit 30,83 Prozent der Stimmrechte die größte Anteilseignerin der Siltronic AG. Die Muttergesellschaft von GlobalWafers, die Sino-American Silicon Products, erwarb im Rahmen der Übernahmeofferte 13,67 Prozent. Der größte institutionelle Investor zum 31. Dezember 2022 mit einem Stimmrechtsanteil von über 3 Prozent war gemäß den uns vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen die DWS Investment GmbH mit einer Beteiligung von 5,27 Prozent.


Ende des Jahres 2022 lagen 56 Prozent der Aktien in Deutschland, 14 Prozent in Asien, 9 Prozent in Kontinentaleuropa, 3 Prozent in Großbritannien und 18 Prozent in den USA. Der Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat lag zum 31. Dezember 2022 bei unter einem Prozent.

Investor Relations-Aktivitäten

Ziel unserer Investor-Relations-Arbeit ist die vertrauensvolle und Transparenz schaffende Kommunikation mit unseren Investoren und Analysten. Mit umfassenden Informationen tragen wir zu einer angemessenen Aktienbewertung bei. Im Vergleich zum Vorjahr war im Jahr 2022 die Teilnahme an Konferenzen oder Roadshows zunehmend wieder in Präsenz möglich. Im Jahr 2022 nahmen wir an 16 von Banken organisierten Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows teil, mit denen wir uns auf Investoren und Analysten in Deutschland, Europa, den USA und Asien fokussierten. Insgesamt wurden über 260 Gespräche mit Investoren und Analysten geführt, wobei bei den sogenannten Group Meetings mehrere Investoren bzw. Analysten teilnahmen. Die Schwerpunkte unserer Kapitalmarktkommunikation waren der Geschäftsverlauf 2022, die Entwicklung der Nachfrage, die gescheiterte Übernahme durch GlobalWafers und unsere Investition in ein hochmodernes neues Werk in Singapur sowie unsere Nachhaltigkeitsleistungen.

Analysten-Coverage

Zum Jahresende 2022 wurde die Siltronic-Aktie, wie im Vorjahr, von neun Finanzanalysten beurteilt. Zum 31. Dezember 2022 empfahlen drei Analysten die Aktie zu kaufen, vier Analysten die Aktie zu halten und zwei Analysten die Aktie zu verkaufen. Das durchschnittliche Kursziel der Analysten lag im Dezember 2022 bei EUR 84.

Aktuelle Daten und Informationen sind auf der Siltronic-Website  www.siltronic.com unter Investor Relations veröffentlicht.

Rahmendaten zur Aktie

Erstnotiz	11.06.2015
Börsenplatz	Frankfurt
Marktsegment	Amtlicher Handel
Transparenzlevel	Prime Standard
Index	MDAX, TecDAX
ISIN	DE000WAF3001
Börsenkürzel	WAF300
Streubesitz in % zum 30.12.2022 ²⁾	55,5
Anzahl Aktien	30.000.000
Höchstkurs 2022 ¹⁾	EUR 145,65
Tiefstkurs 2022 ¹⁾	EUR 51,16
Schlusskurs 2022 ¹⁾	EUR 68,15
Marktkapitalisierung zum 30.12.2022	EUR 2,0 Mrd.

¹⁾ Xetra-Schlusskurse

²⁾ Gemäß Regeln für DAX-Aktienindizes

Zusammengefasster Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen	21	Einkauf und Lieferantenmanagement	46
Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	21	Vertrieb und Marketing	47
Unternehmensstrategie und Unternehmenssteuerung	24	Corporate Responsibility	48
Wirtschaftsbericht	26	Risiko- und Chancenbericht	49
Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung	26	Risikostrategie und Risikopolitik	49
Wesentliche Ereignisse	26	Risikomanagementsystem	49
Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf	27	Internes Kontrollsystem	50
Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage	28	Wesentliche Risiken	51
		Chancenbericht	56
		Beurteilung des Gesamtrisikos durch den Vorstand	58
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	29	Prognosebericht	59
Umsatz- und Ertragsentwicklung	29	Voraussichtliche gesamtwirtschaftliche Entwicklung	59
Vermögens- und Finanzlage	33	Künftige Entwicklung der Siltronic	59
Finanzmanagement	37	Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung	60
Siltronic AG	38	Übernahmerechtliche Angaben	61
Sonstige nichtfinanzielle Aspekte	42	Erklärung zur Unternehmensführung	65
Mitarbeitende	42	Weitere Angaben zur Corporate Governance	74
Forschung & Entwicklung	45		
Produktion und Supply-Chain-Management	45		

Geschäft und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Ein führender internationaler Anbieter von Wafern aus Reinstsilizium

Die Siltronic ist einer der führenden Hersteller von Wafern aus Reinstsilizium für die Halbleiterindustrie und fertigt an vier Produktionsstandorten in Asien, Deutschland und den USA Siliziumwafer mit Durchmessern von bis zu 300 mm. Die führenden Verbraucher von Siliziumwafern für die Halbleiterindustrie zählen zu unseren Kunden und unterhalten mit uns meist über viele Jahre gewachsene Geschäftsbeziehungen.

Die Siltronic steht im Markt für führende Technologie, Expertise, kundenspezifische Lösungen sowie eine globale Verfügbarkeit von Produkten bei verlässlicher Qualität und Liefertreue. Die weltweite Präsenz ermöglicht es, enge Beziehungen zu Kunden in allen Regionen aufrechtzuerhalten und schnell auf Anfragen zu reagieren. Diese Kombination ist die Basis für die hohe Kundenzufriedenheit und bildet das Fundament für nachhaltigen Geschäftserfolg. Unser Ziel ist es, qualitativ hochwertige Wafer zu liefern, die die neuesten Anforderungen unserer Kunden erfüllen. Das erfordert die kontinuierliche Verbesserung der Produktqualität und ein hohes Maß an Innovation.

Siliziumwafer sind die Grundlage moderner Mikro- und Nanotechnologie und damit ein wesentlicher Bestandteil in allen Anwendungsbereichen der Elektronik, beispielsweise in Computern, Smartphones, Industrieanlagen oder Autos.

Unser Anspruch ist es, einer der führenden Lieferanten für die fortschrittlichsten Anwendungen in der Halbleiterindustrie zu bleiben.

Rechtliche Konzernstruktur

Seit 1996 hat die Siltronic die Rechtsform einer Aktiengesellschaft nach deutschem Recht – damals noch unter der Firmierung Wacker Siltronic Gesellschaft für Halbleitermaterialien AG. Seit 2004 firmiert die Gesellschaft unter Siltronic AG und hat ihren Sitz in München. Die AG war Ende 2022 direkt oder indirekt an sieben Gesellschaften und einem Sondervermögen beteiligt.

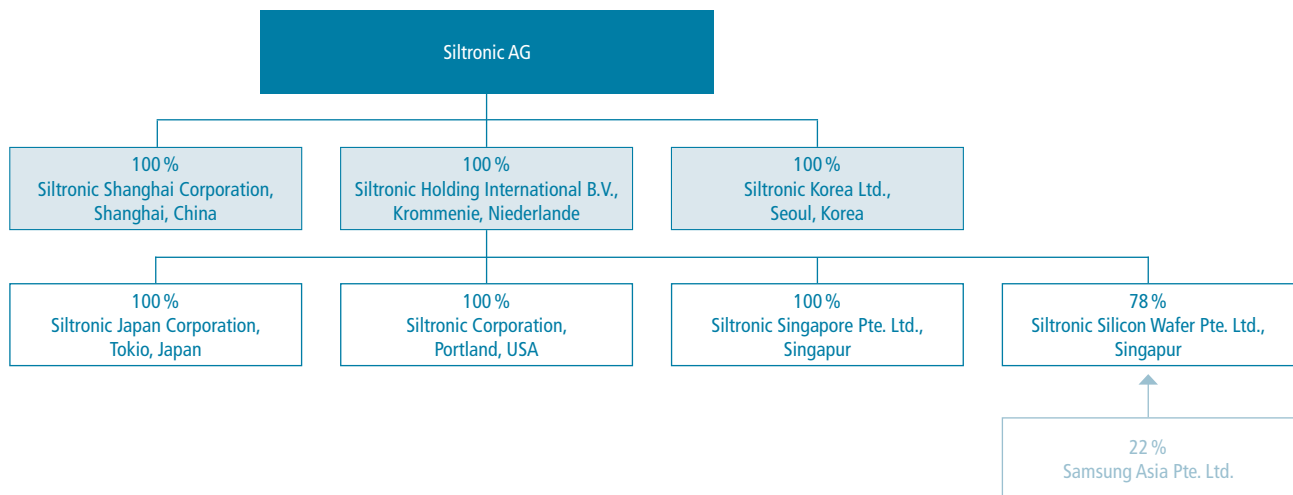
Leitung und Kontrolle

Wie im deutschen Aktiengesetz (AktG) vorgeschrieben, besitzt die Siltronic AG ein duales Führungssystem, das aus Vorstand und Aufsichtsrat besteht. Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern; seine Zusammensetzung hat sich im Geschäftsjahr 2022 nicht verändert. Der Aufsichtsrat setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen. Informationen zu Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Aufgabenverteilung untereinander können der [Erklärung zur Unternehmensführung](#) auf [S. 65](#) entnommen werden.

Ressortverteilung im Vorstand und weitere Mandate

Dr. Christoph von Platho	Rainer Irl
<ul style="list-style-type: none">• Anwendungstechnik• Investor Relations & Communications• Konzernentwicklung• Produktion & Supply Chain• Qualitätsmanagement & EHS• Recht & Compliance• Standortmanagement Burghausen & Freiberg• Technologie & Engineering• Vertrieb & Marketing• Siltronic Singapur	<ul style="list-style-type: none">• Accounting & Tax• Controlling & Finanzen• Corporate Responsibility• Einkauf• IT• Personal• Risikomanagement & Audit• Siltronic USA
Mitglied im Board of Directors in folgenden verbundenen Unternehmen: <ul style="list-style-type: none">• Siltronic Silicon Wafer Pte. Ltd., Singapur (Chairman)• Siltronic Singapore Pte. Ltd., Singapur (Chairman)• Siltronic Corporation, USA (Chairman)• Siltronic Japan Corporation, Japan (Chairman)	Mitglied im Board of Directors in folgenden verbundenen Unternehmen: <ul style="list-style-type: none">• Siltronic Corporation, USA• Siltronic Japan Corporation, Japan

Siltronic-Konzernstruktur



Aktive strategische Managementholding, dezentrale Struktur und Nähe zum Kunden vor Ort

Die Muttergesellschaft der Siltronic-Gruppe, die Siltronic AG, fungiert als gesellschaftsrechtliche und operative Holding der Gruppe. Als konzernführende Gesellschaft bestimmt die Siltronic AG die Unternehmensstrategie und die übergeordnete strategische Steuerung sowie die Kommunikation mit wichtigen Zielgruppen des Unternehmens, insbesondere dem Kapitalmarkt und den Aktionären. Die operativen Tochtergesellschaften werden unternehmerisch durch ein eigenes Management geführt. Der Vorstand der Siltronic AG ist, bis auf Korea und China als reinen Vertriebsgesellschaften, auch in den Boards der Tochtergesellschaften vertreten. Ein erweiterter Führungskreis des Konzernmanagements der Siltronic AG wird an vereinbarten Zielvorgaben gemessen. Spezifische Ziele werden auf konzernweiter, regionaler und operativer Ebene definiert und kontinuierlich überprüft.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung des Vorstands enthält fixe und variable Elemente. Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im [Vergütungsbericht](#) ab [S. 181](#) nachzulesen.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach § 289f HGB und § 315d HGB abzugebende [Erklärung zur Unternehmensführung](#) ist ab [S. 65](#) zu finden. Darin enthalten sind die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat, die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken und weitere Angaben zur Corporate Governance.

Die [Entsprechenserklärung](#) ist der Öffentlichkeit unter <https://www.siltronic.com/de/investoren/corporate-governance.html> dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Wichtige Produkte, Geschäftsprozesse und Absatzmärkte

Wir schaffen Mehrwert mit unserer Erfahrung, technologischen Kompetenz und Innovationskraft

Silizium ist die Basis für fast alle Halbleiterbauelemente und bildet damit im Wesentlichen die Grundlage für die gesamte weltweite Elektronikindustrie.

Die Leistungsfähigkeit von Halbleiterbauelementen nimmt laufend zu, sodass immer mehr Funktionen integriert werden können. Die kleinsten Strukturen, sogenannte „Nodes“ oder „Design Rules“, liegen heute im Bereich von wenigen Nanometern. Die schnelle technologische Entwicklung spiegelt sich in den Anforderungen an unsere Siliziumwafer wider. Die Materialeigenschaften werden für jede der hochkomplexen Anwendungen optimiert und müssen laufend weiterentwickelt werden. Die Volumenfertigung der Wafer mit Durchmessern von bis zu 300 mm erfolgt dann nach einer Spezifikation, in der eine Vielzahl verschiedener Parameter und Fertigungsverfahren definiert sind.

Die Siltronic produziert unter anderem polierte Wafer für Speicherchips, epitaxiierte Wafer für hoch integrierte Mikroprozessoren, niedrigohmige Wafer für Leistungshalbleiter sowie eine Vielzahl weiterer Wafertypen für Anwendungen in Automobilelektronik, Telekommunikation, Hochspannungsanwendungen oder Netzwerktechnik.

Als strategischer Entwicklungspartner für unsere industriellen Kunden liefern wir maßgeschneiderte Lösungen, die ihren Anwendungserfordernissen entsprechen. Dabei bauen wir auf unsere technische Expertise und das profunde Verständnis der Kundenanforderungen. Mit unseren vier Produktionsstandorten sowie mit Vertriebsstandorten in Europa, den USA und im asiatischen Raum sind wir immer nah an unseren Kunden, weltweit. 2022 waren unsere fünf größten Kunden, in alphabetischer Reihenfolge, Infineon Technologies, Intel, Micron Technology, Samsung Electronics und Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC). Mit unserem lokalen Vertriebsansatz und dem globalen Produktionsnetzwerk bieten wir einen qualitativ hochwertigen Kundenservice bei optimaler Ausnutzung unserer Ressourcen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden helfen wir ihnen, ihre Produkte und Lösungen kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig bekommen wir so wichtige Rückmeldung zu unseren Produkten, die wir zur Steuerung der Technologieentwicklung verwenden.

Die Siltronic fertigt polierte und epitaxierte Wafer kundenspezifisch gemäß den aktuellsten Design Rules und für alle Volumen-anwendungen.

Wettbewerbssituation

Der Markt für Siliziumwafer für die Halbleiterindustrie ist durch eine hohe Konzentration der Wafer-Anbieter und einen hohen globalen Wettbewerbsdruck gekennzeichnet. Unsere Hauptwettbewerber sind die beiden japanischen Hersteller Shin-Etsu und SUMCO Corporation sowie GlobalWafers (Taiwan) und SK Siltron (Korea). Gemessen am Umsatz, hatte die Siltronic im Jahr 2022 einen Marktanteil von rund 14 Prozent.

Diese fünf größten Hersteller bedienen zusammen geschätzt 85 Prozent der weltweiten Nachfrage. Die Kunden arbeiten bei der Entwicklung neuer Wafer immer eng mit den Herstellern zusammen. Aufgrund unseres exzellenten Kundenzugangs erwarten wir, hiervon in Zukunft weiter profitieren zu können.

Wirtschaftliche und rechtliche Einflussfaktoren

Wir verkaufen unsere Wafer weltweit an Kunden in der Halbleiterindustrie. Somit unterliegen wir den für diese Industrie typischen konjunkturellen Schwankungen. Diese können allerdings von ihrem Eintrittszeitpunkt und auch vom Grad der Ausprägung sehr unterschiedlich sein. Anhand ausgewählter Frühindikatoren, zu denen unter anderem Rohstoffpreise, das Bestellverhalten der Kunden, unsere Kapazitätsauslastung sowie die erwartete Entwicklung von Produktions- und Absatzzahlen der

Halbleiterindustrie gehören, berücksichtigen wir die voraussichtliche Entwicklung frühzeitig in der Geschäftsplanung.

Wechselkursschwankungen aufgrund von Handelsbeziehungen zwischen Währungsräumen haben einen operativen Einfluss auf unseren Umsatz und das Ergebnis, da wir knapp 80 Prozent unseres Umsatzes in US-Dollar erzielen, der größte Teil der Kosten jedoch in Euro anfällt. Wir versuchen den Einfluss von Fremdwährungseffekten durch verstärkte Produktion im US-Dollarnahen Währungsraum Singapur abzuschwächen.

Auf der Kostenseite hat die Entwicklung von Löhnen und Gehältern Einfluss auf Siltronic, ebenso wie die Veränderung von Material- und Energiekosten. Unser zentrales Rohmaterial ist Polysilizium, das wir zu einem großen Teil von der Wacker Chemie AG beziehen. Hier bestehen langfristige Lieferverträge. In unseren Fertigungsprozessen nutzen wir eine Vielzahl von Hilfsstoffen, z. B. Poliermittel und Sägedraht. Soweit möglich, versuchen wir, unsere Materialien über mehrere Lieferanten zu beziehen.

Unsere Profitabilität erhöhen wir zudem durch fortlaufende interne Maßnahmen zur Prozessoptimierung in allen funktionalen Bereichen. Im operativen Bereich setzen wir kontinuierliche Kostensenkungsprogramme ein, um aktiv Verbesserungspotenziale zu identifizieren und umzusetzen. Im Rahmen dieser Programme erfassen wir systematisch Projekte zur Effizienzsteigerung. In regelmäßigen Steuerkreissitzungen werden neue Ideen priorisiert und deren Implementierung überwacht.

Da wir weltweit tätig sind, kommen unterschiedliche rechtliche und steuerliche Regelungen zum Tragen, die wir in unserem Geschäftsablauf berücksichtigen müssen. Unter anderem zählen hierzu Produkthaftungsgesetze und beschäftigungsrechtliche Auflagen sowie das Außenhandels- und Patentrecht.

Zunehmende Handelsbarrieren und Sanktionen sowie protektionistisch und politisch motivierte andere Hemmnisse, insbesondere im Hinblick auf die Verschärfung der wirtschaftlichen Auseinandersetzungen zwischen China und den USA, können Einfluss auf unsere Absatzmärkte haben. Wir beobachten die geopolitische Entwicklung fortlaufend und haben Pläne und Maßnahmen erarbeitet, um die Auswirkungen auf unsere Geschäftsprozesse zu minimieren.

Mit hoher Aufmerksamkeit beobachten wir zudem insbesondere die Logistikketten und unsere Lieferanten.

Soweit sich aus den wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen Risiken für unser Geschäft ergeben, werden diese im [Risikobericht](#) auf [S. 49](#) dargestellt.

Unternehmensstrategie und Unternehmenssteuerung

Unser kurz- und langfristiges strategisches Ziel ist der nachhaltige Ausbau unserer Geschäftstätigkeit, um unsere Position als einer der führenden Hersteller für Halbleiterwafer weiter zu festigen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir auch weiterhin stark in Technologie und Qualität investieren, unsere Programme für operative Exzellenz und Kostensenkung fortsetzen und unsere Kapazitäten im Rahmen des Marktwachstums erweitern. Ebenso stehen eine hohe Profitabilität und stabile Cashflows im Fokus. Wir passen unsere Strategie sowie unser operatives Handeln bei Bedarf den jeweiligen Marktgegebenheiten an. Eine wesentliche Änderung der strategischen Ausrichtung der Siltronic gegenüber dem Vorjahr war nicht erforderlich.

Megatrends begünstigen nachhaltig den verstärkten Einsatz unserer hochwertigen Reinstsiliziumwafer

Die Kundenanforderungen in der Halbleiterindustrie verändern sich fortlaufend. Getrieben wird dies vor allem durch globale Megatrends wie Elektromobilität, Konnektivität, Miniaturisierung und Kosteneffizienz. Dabei steht z. B. das Internet der Dinge (kurz: IoT) für den Trend, dass immer mehr „smarte“ Geräte auf den Markt kommen. Gegenstände des Alltags werden mit Prozessoren, Sensoren und Netzwerktechnik ausgestattet – vom App-gesteuerten Wearable bis zur komplett smarten Fabrik. Die stetigen Verbesserungen der Funktionalität und Energieeffizienz, etwa von Smartphones, Fahrerassistenzsystemen im Automobilbereich oder industrieller Automatisierungstechnik, basieren auf der laufenden Weiterentwicklung der dafür erforderlichen Bauteile durch die Halbleiterhersteller. Typischerweise sind diese Entwicklungen verbunden mit erhöhten Anforderungen an die Rohmaterialien. So sind z. B. kleinere Strukturbreiten für Bauteile nur möglich, wenn die Siliziumwafer entsprechend gleichförmig sind.

Daher gehen wir davon aus, dass die Nachfrage nach hoch entwickelten Wafern weiter wachsen wird. Wir wollen diese Wachstumsmöglichkeiten ergreifen, indem wir uns auf innovative, wertschöpfende Lösungen fokussieren und so unsere Kunden bei neuen Anforderungen aktiv unterstützen.

Synergien durch standardisierte Produktionsprozesse

Wir haben langjährige Erfahrung in der Herstellung von 300 mm-Wafern und haben an unseren deutschen Standorten in Freiberg (Sachsen) und Burghausen (Bayern) sowie in Singapur moderne Produktionsanlagen errichtet, die für die Massenproduktion dieser Wafer ausgelegt sind. Über standardisierte Prozesse und eine größtenteils einheitliche Maschinenausrüstung stellen wir einen Know-how-Transfer zwischen den Produktionsstätten sicher. Wir können damit Prozessverbesserungen einfach und schnell weltweit implementieren und vereinfachen den Qualifikationsprozess durch unsere Kunden.

Unsere Erfolgsparameter sind globale Präsenz und Innovationskraft

Wir wollen unseren Kunden Lösungen für heutige Anwendungen und die Anwendungen von morgen mit einer höheren Produktleistungsfähigkeit und -qualität anbieten.

Wir adressieren produktseitig anspruchsvolle Märkte. Anwendungsbereiche für Siliziumwafer sind z. B. Computer, Tablets, Smartphones, Solid State Drives, Assistenz- und Steuerungssysteme in der Automobilindustrie oder sogenannte Wearables. Wir stellen unseren Kunden weltweit maßgeschneiderte und qualitativ hochwertige Produkte zur Verfügung. Neben dem Czochralski-Verfahren nutzen wir das Zonenziehverfahren (die sogenannte FZ-Technologie) für Wafer mit einem Durchmesser von bis zu 200 mm (siehe Kapitel „Produktion“ auf [S. 45](#)). Wir stärken kontinuierlich unsere Innovationskraft und setzen auf Forschung und Entwicklung (F&E).

Unsere Produktionsprozesse und Kostenstrukturen optimieren wir fortlaufend

Unsere strategischen Ziele sind die Verbesserung der Profitabilität und die Stärkung des Cashflows. Diese unterstützen und steuern wir durch umfangreiche Maßnahmen. Dazu zählen Kostendisziplin und die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen in allen Funktionen und Regionen.

Nachhaltig profitables Wachstum sichern

Wir investieren in neue Anlagen, um höchsten Anforderungen unserer Kunden zu entsprechen und um am Marktwachstum zu partizipieren.

Kontinuierliche Überwachung ausgewählter finanzieller und nichtfinanzieller Steuerungsgrößen

Die Konzernleitung orientiert sich bei der Führung der Siltronic im Wesentlichen an finanziellen Steuerungsgrößen.

Die wichtigsten finanziellen Steuerungsgrößen waren 2022 das EBIT, die EBITDA-Marge und der Netto-Cashflow.

Eine hohe Profitabilität ist eine der zentralen Ziel- und Messgrößen für die Konzernleitung. Als Wertgröße dienen hierzu das EBIT und das EBITDA. Das EBIT ist definiert als das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, das EBITDA als das EBIT ohne Berücksichtigung von Abschreibungen, Wertminderungen und gegebenenfalls Zuschreibungen. Über die EBITDA-Marge vergleichen wir uns mit den Wettbewerbern. Aus diesem Vergleich, der historischen Entwicklung und der Planung berechnen wir eine Ziel-EBITDA-Marge.

Eine weitere zentrale Zielgröße ist der Netto-Cashflow. Der Netto-Cashflow ist definiert als Free-Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit abzüglich Aus-/Einzahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) ohne Zunahme oder Abnahme aufgrund von Anzahlungen auf Kunden- oder Lieferantenseite. Das Ausblenden von anzahlungs-

bedingten zeitlichen Verschiebungen hilft bei der Beurteilung, in welchem Umfang ein Unternehmen seine Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte durch das operative Geschäft finanzieren kann. Mit der Fokussierung auf diesen Wert stellen wir sicher, dass auch in Zukunft die finanzielle Solidität der Siltronic erhalten bleibt.

Unser Ziel ist es, einen positiven Netto-Cashflow zu erreichen. Die wesentlichen Einflussgrößen sind neben der Profitabilität ein wirksames Management des Nettoumlaufvermögens sowie die Höhe der Investitionen. Das Nettoumlaufvermögen ist die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Alle finanziellen Steuerungsgrößen werden konzernweit geplant sowie fortlaufend überwacht. Wir messen Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich erreichten Zielen monatlich auf Konzernebene und in allen lokalen Gesellschaften. Schlüsselgrößen werden monatlich und quartalsweise analysiert. Ebenso überprüfen wir regelmäßig auf Basis der vorliegenden Monats- und Quartalsergebnisse die detaillierte Geschäftsplanung und prognostizieren die spezifische Geschäftsentwicklung.

Die vorgenannten wichtigsten Steuerungsgrößen werden durch weitere finanzielle Steuerungsgrößen ergänzt. Hierzu zählen insbesondere die Umsatzerlöse, die Investitionen und das Nettofinanzvermögen.

Nichtfinanzielle Leistungsgrößen beziehen sich vor allem auf den effizienten Einsatz von Silizium und Energie, Recycling von Abfall, Wasserentnahme, die Zahl der Arbeitsunfälle und Unfälle mit Chemikalien. Außerdem bestehen Kennzahlen zur Produktqualität und Innovation. Wir setzen keinen dieser Indikatoren durchgängig zur Steuerung des Unternehmens ein. Für weitere Informationen verweisen wir auf den [Nichtfinanziellen Bericht](#) (siehe [□ S. 135](#)).¹

¹ Die nichtfinanziellen Leistungsgrößen des Nichtfinanziellen Berichts wurden in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) geprüft.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Nach Analysen des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat sich im Jahr 2022 die Weltkonjunktur auf breiter Front sowie stärker als erwartet verlangsamt und die Inflation ist so hoch wie seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr. Die gestiegenen Lebenshaltungs- und Energiekosten, die Verschärfung der finanziellen Bedingungen in den meisten Regionen, die russische Invasion in der Ukraine und die Folgen der Corona-Pandemie belasteten das Wachstum erheblich. Das globale Wachstum hat sich nach der jüngsten Prognose vom 30. Januar 2023 von 6,2 Prozent im Jahr 2021 auf 3,4 Prozent im Jahr 2022 reduziert. Die globale Inflation ist von 4,7 Prozent im Jahr 2021 auf 8,8 Prozent im Jahr 2022 angestiegen. Insgesamt haben sich die konjunkturellen Risiken im Verlauf des Jahres 2022 erhöht. Stark gestiegene Konsumenten- und Produzentenpreise und die daraus resultierenden deutlich höheren Inflationsraten zwingen die Notenbanken in den Industrieländern, ihre Geldpolitik zu straffen und Zinsen schneller und deutlicher zu erhöhen, als dies ursprünglich geplant war – Maßnahmen, die ebenfalls konjunkturdämpfend wirken.

Die Wirtschaft in der Eurozone ist nach 5,3 Prozent im Vorjahr im Geschäftsjahr 2022 noch um 3,5 Prozent gestiegen. Die deutsche Wirtschaft wuchs 2022 um 1,9 Prozent, nachdem sie 2021 noch um 2,6 Prozent gestiegen war. Insbesondere die anhaltende Unsicherheit über die Energieversorgung hatte zu einer Verlangsamung der realen Wirtschaftstätigkeit in Europa und in Deutschland geführt.

Auch das Wachstum der amerikanischen Volkswirtschaft ging im Jahr 2022 nach Angaben des IWF deutlich zurück auf 2,0 Prozent (2021: 5,9 Prozent).

Die japanische Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2022 einen Anstieg von 1,4 Prozent, nach 2,1 Prozent im Jahr zuvor.

Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in China ist 2022 mit 3,0 Prozent niedriger ausgefallen als im Jahr 2021 mit 8,4 Prozent und liegt damit weit unter dem offiziellen Ziel der chinesischen Regierung von 5,5 Prozent. Dies ist neben der strikten Null-Covid Politik der Regierung auch auf den Rückgang des chinesischen Immobiliensektors zurückzuführen.

Mit einem Wachstum von 3,9 Prozent im Jahr 2022 (2021: 14,2 Prozent) konnte der Markt für Siliziumwafer für die Halbleiterindustrie – gemessen an der weltweit verkauften Fläche – das Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2022 leicht übertreffen.

Wesentliche Ereignisse

Krieg in der Ukraine und dessen Folgen

Im ersten Quartal des Kalenderjahres 2022 begann der Krieg in der Ukraine das allgemeine wirtschaftliche Umfeld zu belasten. Die Energiepreise, die bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 angestiegen waren, schossen in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 2022 in die Höhe. Die Verknappung der Gaslieferungen aus Russland in die Europäische Union führte dazu, dass sich die europäischen Erdgaspreise im Vergleich zu 2021 zeitweise mehr als verzehnfachten. Beides traf Deutschland und den Industriesektor überproportional. Die Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der Siltronic AG wird detailliert in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erläutert.

Projekte zur Erweiterung der Produktionskapazitäten

Im Juli 2021 wurde beschlossen, eine zweite 300 mm-Fabrik am Konzernstandort in Singapur zu errichten, um die Marktnachfrage und die Ausbauprojekte wichtiger Kunden zu begleiten. Nach derzeitigem Planungsstand sind für das Projekt bis Ende 2024 Investitionen in Höhe von circa EUR 2 Mrd. erforderlich. Die Bauarbeiten schreiten mit großen Schritten voran und liegen im Zeitplan. Zu Beginn des Jahres 2024 sollen die ersten Wafer an unsere Kunden geliefert werden.

Des Weiteren wurde im Vorjahr ein Ausbau am deutschen Siltronic-Standort Freiberg beschlossen, mit dem Zieh- und Epitaxiekapazitäten vergrößert werden. Der Spatenstich für den Anbau, der mit Einkristallziehanlagen für 300 mm-Kristalle bestückt wird, fand am 6. August 2021 statt. Der Erweiterungsbau schreitet ebenfalls mit großen Schritten voran.

Die Finanzierung erfolgt zum Großteil durch vorhandene Liquidität, operative Cashflows und Anzahlungen wichtiger Kunden. Zusätzlich wurden drei Darlehen aufgenommen, bestehend aus einem Schuldscheindarlehen, einem Darlehen der Europäischen Investitionsbank und einem weiteren Darlehen.

Mit den beschlossenen Investitionen wird auch der Forschungs- und Entwicklungsstandort in Burghausen weiter gestärkt, der die geplanten Erweiterungen technologisch betreuen wird.

Die Auswirkungen der Investitionen auf die Vermögens- und Finanzlage, die Chancen und Risiken sowie die Prognose sind unter den entsprechenden Kapiteln gesondert ausgeführt.

Übernahmeangebot durch GlobalWafers

Am 9. Dezember 2020 hatten die Siltronic und GlobalWafers aus Taiwan eine Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement bzw. „BCA“) getroffen, auf deren Basis GlobalWafers ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Siltronic Aktionäre unterbreitet hat, das von 56,60 Prozent der Aktionäre angenommen wurde. Bis zum 31. Januar 2022 wurde die dafür erforderliche Unbedenklichkeitsbescheinigung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) nicht erteilt, womit die Frist für den Eintritt der außenwirtschaftlichen Vollzugsbedingungen ablief. Das Übernahmeangebot wurde daher nicht vollzogen, sondern ist erloschen. Die Siltronic hat die Zusammenschlussvereinbarung gekündigt. Als Folge der gescheiterten Übernahme hat die Siltronic im ersten Quartal 2022 eine Ausgleichszahlung („Termination Fee“) erhalten. Die Auswirkung auf die Ertragslage der Siltronic AG wird gesondert im entsprechenden Kapitel erläutert.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2022 übertraf die in der Prognose des Geschäftsberichts 2021 vom 8. März 2022 getroffenen Erwartungen. Dies ist vor allem auf eine vorteilhafte Wechselkursentwicklung des US-Dollars zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2022 hat sich der Wechselkurs des Euros gegenüber dem US-Dollar deutlich abgeschwächt. Daraus ergab sich ein positiver Einfluss auf den Umsatz der Siltronic, was zur Anhebung der Prognose im Juli 2022 auf ein Umsatzwachstum von plus 21 Prozent bis 27 Prozent für das Geschäftsjahr führte.

Aufgrund des noch stärkeren Wechselkurses des US-Dollars gegenüber dem Euro hatte die Siltronic die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2022 am 28. Oktober 2022 nochmals erhöht und die Prognose für die EBITDA-Marge präzisiert. Der Umsatz wurde mit einer Steigerung um 26 Prozent bis 30 Prozent und einer EBITDA-Marge mit 36 Prozent bis 38 Prozent prognostiziert.

Mit einem Umsatz von EUR 1.805,3 Mio. lag der Anstieg mit 28,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr innerhalb der angepassten Prognose. Die EBITDA-Marge im Geschäftsjahr 2022 lag bei 37,2 Prozent ebenfalls innerhalb der angepassten Bandbreite. Das EBIT in Höhe von EUR 495,6 Mio. lag, gemäß der Prognose, deutlich über dem Vorjahr.

Der Netto-Cashflow lag aufgrund der Belastung durch die umfangreichen Investitionen mit EUR –395,4 Mio. deutlich unter dem Niveau des Vorjahres und damit im Rahmen der Erwartungen.

Etwas unter der Prognose lagen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) mit EUR 1.073,6 Mio. Die Investitionen sind in erster Linie auf die neue 300 mm-Fabrik in Singapur und den Ausbau der Kristallziehhalle in Freiberg zurückzuführen.

Die Abschreibungen (ohne Zuschreibungen) waren etwas niedriger als prognostiziert.

Zum Ende des Berichtsjahres ist die Nachfrage nach Wafern mit 200 mm und 300 mm Durchmesser weiterhin stark. Die Nachfrage nach Wafern mit Durchmessern von 150 mm und kleiner hatte leicht nachgelassen.

Vergleich der tatsächlichen und prognostizierten Geschäftsentwicklung

	Ergebnis 2021	Prognose 9. März 2022 (Geschäftsbericht)	Prognose 29. Juli 2022 (Q2 2022)	Prognose 28. Oktober 2022 (Q3 2022)	Ergebnis 2022
Umsatz in EUR Mio.	1.405,4	Anstieg von 15 bis 22 Prozent	Anstieg von 21 bis 27 Prozent	Anstieg von 26 bis 30 Prozent	1.805,3 28,5 Prozent
EBITDA-Marge in %	33,2	34 bis 37 Prozent	34 bis 37 Prozent	36 bis 38 Prozent	37,2
Netto-Cashflow in EUR Mio.	1,7	deutlich negativ	deutlich negativ	deutlich negativ	–395,4
EBIT in EUR Mio.	316,9	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	495,6
Abschreibungen (ohne Zuschreibungen) in EUR Mio.	156,8	rund EUR 185 Mio.	rund EUR 185 Mio.	rund EUR 185 Mio.	181,7
Steuerquote in %	9	10 bis 15 Prozent	10 bis 15 Prozent	10 bis 15 Prozent	11
Investitionen in EUR Mio.	425,6	rund EUR 1.100 Mio. (2/3 für neue Fabrik in Singapur)	rund EUR 1.100 Mio. (2/3 für neue Fabrik in Singapur)	rund EUR 1.100 Mio. (2/3 für neue Fabrik in Singapur)	1.073,6
Ergebnis je Aktie in EUR	8,44	deutliche Steigerung	deutliche Steigerung	deutliche Steigerung	13,02

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2022 war überaus positiv für die Siltronic. Durch die weltweit hohe Nachfrage nach Siliziumwafern waren wir das gesamte Jahr stark ausgelastet und konnten Preiserhöhungen bei unseren Kunden erzielen. Die vorteilhafte Wechselkursentwicklung des US-Dollars hat uns im Berichtsjahr zusätzlichen Rückenwind gegeben. Dies hat zu dem besten Umsatz in der Geschichte unseres Unternehmens und zu einem hervorragenden Ergebnis geführt.

Im Jahr 2022 erzielte die Siltronic einen Umsatz von EUR 1.805,3 Mio. was einem Anstieg von 28,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2021: EUR 1.405,4 Mio.) entspricht. Der Netto-Cashflow 2022 war, wie erwartet, aufgrund der hohen Investitionstätigkeit mit rund EUR –395,4 Mio. (2021: EUR 1,7 Mio.) deutlich negativ. Das Nettofinanzvermögen ist trotz der Investitionen in die Projekte zur Kapazitätserweiterung und der Dividendenzahlung in Höhe von EUR 90,0 Mio. nur auf EUR 373,6 Mio. (2021: EUR 572,9 Mio.) gesunken. Grund dafür war ein starkes Kerngeschäft, das von der Zunahme erhaltener Kunden- und Lieferantenzahlungen in Höhe von EUR 277,4 Mio. (2021: EUR 106,9 Mio.) flankiert wurde.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Siltronic mit EUR 1.073,6 Mio. (2021: EUR 425,6 Mio.) sehr hohe Investitionen in die Zukunft getätigt. Mit dem Bau der neuen 300 mm-Fabrik in Singapur und der Erweiterung des Kristallziehgebäudes in Freiberg sichern wir unsere Position als einer der Technologieführer im Markt und bauen diese gezielt weiter aus.

Die wirtschaftliche Lage der Siltronic ist unverändert stabil. Diese Einschätzung beruht auf den Ergebnissen des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses 2022 und berücksichtigt den Geschäftsverlauf bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts 2022.

Allerdings wird das Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich das Rekordniveau des Jahres 2022 nicht erreichen. Aktuell sehen wir in den Lieferketten nach uns – insbesondere im Speicherbereich – hohe Lagerbestände, die zu Bestandskorrekturen bei unseren Kunden führen. Daher erwarten wir für die nächsten Quartale eine vorübergehende Marktschwäche. Mittel- und langfristig sind wir unverändert von den anhaltenden Wachstumstreiber der Halbleiterindustrie überzeugt und rechnen mit einer steigenden Nachfrage.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Preiserhöhungen und Wechselkurs treiben den Umsatz auf ein Rekordniveau von EUR 1,8 Mrd.

								Veränderung	
		2022	2021	Veränderung	Q4 2022 ¹	Q3 2022 ¹	Q4 2021 ¹	Q4 zu Q3	Q4 zu Q4
Umsatzerlöse	EUR Mio.	1.805,3	1.405,4	399,9	472,1	474,0	376,6	-1,9	95,5
	in %			28,5				-0,4	25,4

¹ Quartalswerte sind ungeprüfte Werte.

Der Konzernumsatz ist im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr von EUR 1.405,4 Mio. auf EUR 1.805,3 Mio. gestiegen. Dies bedeutet ein deutliches Plus von 28,5 Prozent bzw. EUR 399,9 Mio. Die Zunahme ist vor allem auf Preiserhöhungen in Rechnungswährung und einen schwächeren Euro gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen. Unterstützt wurde die Umsatzentwicklung durch eine Steigerung der schon im Vorjahr ausgelasteten Produktion.

Der größte Teil des Umsatzwachstums entfiel auf Preiserhöhungen in Rechnungswährung, die eine Folge der hohen Nachfrage nach Waferfläche waren.

Da die Siltronic den Umsatz weit überwiegend in US-Dollar erzielt, ist die Entwicklung des US-Dollars zum Euro bedeutsam. Im Jahresdurchschnitt 2022 notierte der Euro gegenüber dem US-Dollar bei 1,05 nach 1,18 im Vorjahr. Damit hat sich der Euro um 11 Prozent abgeschwächt.

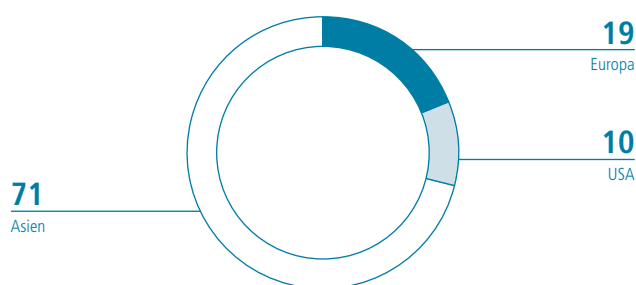
Die Produktionskapazitäten wurden im Jahr 2022 nicht nennenswert erweitert.

Der Umsatz im vierten Quartal 2022 ist geringfügig um EUR 1,9 Mio. im Vergleich zum Vorquartal zurückgegangen, was auf die Kursentwicklung des US-Dollars zurückzuführen ist. Im Schlussquartal 2022 zeigte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar mit 1,02 im Durchschnitt etwas stärker als im dritten Quartal 2022. (Durchschnittskurs Q3 2022: 1,01; Q2 2022: 1,07; Q1 2022: 1,12).

In der regionalen Verteilung der Umsatzerlöse entfielen 71 Prozent auf die größte Region Asien (Vorjahr: 72 Prozent), gefolgt von Europa mit 19 Prozent (Vorjahr: 18 Prozent) und USA mit 10 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent).

Umsatzverteilung nach Regionen

in %



Bruttoergebnis legt um 40 Prozent auf EUR 615 Mio. zu

		2022	2021	Veränderung	Q4 2022 ¹	Q3 2022 ¹	Q4 2021 ¹	Veränderung	
								Q4 zu Q3	Q4 zu Q4
Herstellungskosten	EUR Mio.	1.189,9	964,2	225,7	301,5	309,8	248,2	-8,3	53,3
	in %			23,4				-2,7	21,5
Bruttoergebnis	EUR Mio.	615,4	441,2	174,2	170,5	164,2	128,4	6,3	42,1
	in %			39,5				3,8	32,8
Bruttomarge	in %	34,1	31,4		36,1	34,6	34,1		

¹ Quartalswerte sind ungeprüfte Werte.

Die Herstellungskosten sind im Jahresvergleich um EUR 225,7 Mio. bzw. 23,4 Prozent auf EUR 1.189,9 Mio. gestiegen, obwohl die abgesetzte Waferfläche nur unwesentlich zugenommen hat.

Treiber für die höheren Herstellungskosten waren Preissteigerungen bei Energie sowie Roh- und Betriebsstoffen, Wechselkurseffekte, Personalkosten und planmäßige Abschreibungen. Die Wechselkurseffekte betreffen vor allem den schwächer werdenden Euro gegenüber dem Singapur-Dollar und dem US-Dollar. Die Herstellungskosten je Waferfläche sind entsprechend höher ausgefallen.

Die gesteigerte Waferfläche bei kaum veränderten Produktionskapazitäten hatte einen positiven Einfluss auf die Bruttomarge.

Da die Herstellungskosten weniger zugelegt haben als die Umsatzerlöse (Umsatzzunahme um EUR 399,9 Mio. bzw. 28,5 Prozent), ist das Bruttoergebnis gestiegen. Das Bruttoergebnis hat sich im Jahresvergleich um 39,5 Prozent auf EUR 615,4 Mio. verbessert und die Bruttomarge von 31,4 Prozent auf 34,1 Prozent.

Das Bruttoergebnis des vierten Quartals 2022 hat im Vergleich zum Vorquartal um EUR 6,3 Mio. zugenommen. Dies liegt in erster Linie an niedrigeren Herstellungskosten im vierten Quartal.

Kosten für Vertrieb, F&E und Verwaltung nur 9 Prozent vom Umsatz

		2022	2021	Veränderung	Q4 2022 ¹	Q3 2022 ¹	Q4 2021 ¹	Veränderung	
								Q4 zu Q3	Q4 zu Q4
Vertriebskosten	EUR Mio.	34,3	34,9	-0,6	9,2	8,9	8,9	0,3	0,3
F&E-Kosten		89,5	80,4	9,1	23,0	22,2	21,2	0,8	1,8
Verwaltungskosten		33,8	32,5	1,3	8,0	8,4	4,7	-0,4	3,3
Summe		157,6	147,8	9,8	40,2	39,5	34,8	0,7	5,4
	in % vom Umsatz	8,7	10,5		8,5	8,3	9,2		

¹ Quartalswerte sind ungeprüfte Werte.

Die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung (F&E) sowie allgemeine Verwaltung lagen 2022 bei EUR 157,6 Mio. Dies entspricht 8,7 Prozent vom Umsatz.

Der Anstieg bei den Kosten für Forschung und Entwicklung (F&E) ist durch allgemein höhere F&E-Aktivitäten verursacht.

Die niedrigen Verwaltungskosten im Schlussquartal 2021 sind auf eine Kostenentlastung zurückzuführen. Hintergrund ist das Übernahmeangebot von GlobalWafers. Bis zum Schlussquartal 2021 sind wir davon ausgegangen, dass die Übernahme stattfinden wird. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2021 wurde aufgrund neuer Informationen angenommen, dass das Übernahmeangebot nicht erfolgreich sein wird. Dies wirkte entlastend auf die Verwaltungskosten des vierten Quartals 2021.

EUR 50 Mio. Termination Fee dominieren den Saldo aus sonstigem betrieblichen Ertrag/Aufwand

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	Q4 2022 ¹	Q3 2022 ¹	Q4 2021 ¹	Veränderung	
							Q4 zu Q3	Q4 zu Q4
Saldo Wechselkurseffekte	-21,0	9,5	-30,5	-15,0	-	-0,4	-15,0	-14,6
Andere sbE und sbA	58,9	13,9	45,0	9,5	-0,4	15,9	9,9	-6,4
davon Ertrag i.Z.m. Übernahmeangebot GlobalWafers	50,0	9,9	40,1	-	-	9,9	-	-9,9
davon Zuschreibung Produktionsgebäude	5,7	7,3	-1,6	5,7	-	7,3	5,7	-1,6
Saldo sbE und sbA	37,9	23,4	14,5	-5,5	-0,4	15,5	-5,1	-21,0

¹ Quartalswerte sind ungeprüfte Werte.

Um Risiken aus Wechselkursentwicklungen abzuschwächen, führt die Siltronic Maßnahmen zur Währungssicherung durch.

Ertragsmäßig wirken die Sicherungen, deren Wechselkurseffekte in den sonstigen betrieblichen Erträgen (sbE) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (sbA) enthalten sind, gegenläufig zum Einfluss von Wechselkurseffekten auf Umsatz und Bruttomarge.

Im Berichtsjahr wirkte sich die Entwicklung des Euros zum US-Dollar für die Siltronic positiv auf die Umsatzerlöse und die Bruttomarge aus, die Entwicklung des Euros zum Japanischen Yen negativ. Im Vorjahr hatte der stärker gewordene Euro die Umsatzerlöse und Bruttomarge belastet.

Im Berichtsjahr ergab sich per saldo ein Aufwand aus Wechselkurseffekten von EUR -21,0 Mio. im Jahr 2021 entstand ein Ertrag von EUR 9,5 Mio.

Als Folge der gescheiterten Übernahme durch GlobalWafers hat die Siltronic in 2022 eine Ausgleichszahlung in Höhe von EUR 50,0 Mio. erhalten („Termination Fee“). Im Vorjahr ergab sich im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot ein sbE in Höhe von EUR 9,9 Mio., der im Schlussquartal entstand (und nicht zahlungswirksam war).

Ein weiterer im sbE ausgewiesener Sondereffekt resultiert aus der Zuschreibung von leer stehenden Flächen in einem unserer Produktionsgebäude. Die Flächen werden im Zuge der Pläne zur Ausweitung der Produktion einer Nutzung zugeführt. Im Berichtsjahr wurden EUR 5,7 Mio. zugeschrieben nach EUR 7,3 Mio. im Vorjahr. Zum 31. Dezember 2022 verbleibt kein Zuschreibungspotenzial.

EBITDA und EBITDA-Marge wachsen trotz Kostensteigerungen (auch ohne Termination Fee)

		2022	2021	Veränderung	Q4 2022 ¹	Q3 2022 ¹	Q4 2021 ¹	Veränderung	
								Q4 zu Q3	Q4 zu Q4
EBITDA	EUR Mio.	671,6	466,4	205,2	168,1	170,5	143,7	-2,4	24,4
	in %			44,0				-1,4	17,0
EBITDA-Marge	in %	37,2	33,2		35,6	36,0	38,2		
Abschreibung abzgl. Zuschreibungen	EUR Mio.	-176,0	-149,5	-26,5	-43,3	-46,2	-34,5	2,9	-8,8
EBIT	EUR Mio.	495,6	316,9	178,7	124,8	124,3	109,2	0,5	15,6
	in %			56,4				0,4	14,3
EBIT-Marge	in %	27,5	22,5		26,4	26,2	29,0		

¹ Quartalswerte sind ungeprüfte Werte.

Das in 2022 erzielte EBITDA in Höhe von EUR 671,6 Mio. lag deutlich über dem Vergleichswert von 2021, als EUR 466,4 Mio. erzielt wurden. Das EBITDA von EUR 671,6 Mio. entspricht einer EBITDA-Marge von 37,2 Prozent. Darin enthalten ist die Termination Fee infolge des gescheiterten Übernahmeangebots von GlobalWafers.

Ohne die GlobalWafers-Effekte hätte das EBITDA im Jahr 2022 EUR 621,6 Mio. nach EUR 460,1 Mio. im Vorjahr betragen. Für die Verbesserung um EUR 161,5 Mio. ist die Steigerung des Bruttoergebnisses verantwortlich. Unter Vernachlässigung der GlobalWafers-Effekte ergibt sich für 2022 eine EBITDA-Marge von 34,4 Prozent nach 32,7 Prozent im Vorjahr.

Die in den „Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen“ enthaltenen planmäßigen Abschreibungen haben infolge der Investitionstätigkeit um EUR 24,9 Mio. zugenommen. Zu den Zuschreibungen verweisen wir auf die Ausführungen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oben.

Die Treiber für das um EUR 178,7 Mio. auf EUR 495,6 Mio. gestiegene EBIT sind neben den beim EBITDA erläuterten Einflüssen die höheren planmäßigen Abschreibungen.

Darlehen für Investitionen erhöhen Zinsaufwand

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	Q4 2022 ¹	Q3 2022 ¹	Q4 2021 ¹	Veränderung	
							Q4 zu Q3	Q4 zu Q4
Aufzinsung Pensionen	-5,2	-4,3	-0,9	-1,3	-1,3	-1,1	–	-0,2
Nettoergebnis der Geldanlagen	4,6	8,1	-3,5	6,4	3,5	2,2	2,9	4,2
Zinsaufwand Darlehen	-4,5	–	-4,5	-2,9	-1,6	–	-1,3	-2,9
Sonstiges (v.a. Leasing, Derivate und sonstige Rückstellungen)	-3,4	-2,2	-1,2	-3,4	-0,4	-1,7	-3,0	-1,7
Finanzergebnis	-8,5	1,5	-10,0	-1,2	0,2	-0,6	-1,4	-0,6

¹ Quartalswerte sind ungeprüfte Werte.

Den Aufwand aus der Aufzinsung von Pensionen konnte die Siltronic im abgelaufenen Jahr durch Ergebnisse aus Geldanlagen nicht ganz kompensieren. Die Geldanlagen umfassen verzinsliche und nicht verzinsliche Anlagen, insbesondere Wertpapiere und Festgelder.

Im Berichtsjahr hat die Siltronic erstmalig Darlehen aufgenommen. Die Kreditaufnahme unterstützt die Finanzierung von Investitionen in ein Werk in Deutschland und in Singapur.

Gewinn je Aktie deutlich gestiegen

		2022	2021	Veränderung	Q4 2022 ¹	Q3 2022 ¹	Q4 2021 ¹	Veränderung	
								Q4 zu Q3	Q4 zu Q4
Ergebnis vor Ertragsteuern	EUR Mio.	487,1	318,3	168,8	123,6	124,5	108,6	-0,9	15,0
Aufwand für Ertragsteuern	EUR Mio.	-52,7	-28,7	-24,0	-5,0	-14,6	-14,9	9,6	9,9
Steuerquote	in %	11	9		4	12	14		
Gewinn	EUR Mio.	434,4	289,6	144,8	118,6	109,9	93,7	8,7	24,9
davon Siltronic-Aktionäre		390,6	253,3		106,8	99,7	83,8		
davon fremde Gesellschafter im Konzern		43,8	36,3		11,8	10,2	9,9		
Gewinn je Aktie	in EUR	13,02	8,44	4,58	3,56	3,32	2,79	0,24	0,77

¹ Quartalswerte sind ungeprüfte Werte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen die Ertragsteuern EUR 52,7 Mio. (Vorjahr: EUR 28,7 Mio.). Die Steuerquote des Konzerns lag im Berichtsjahr bei 11 Prozent (Vorjahr: 9 Prozent).

Der Gewinn erreichte EUR 434,4 Mio. im Jahr 2022 nach EUR 289,6 Mio. im Vorjahr. Auf die Aktionäre der Siltronic AG entfallen hiervon EUR 390,6 Mio. (Vorjahr: EUR 253,3 Mio.).

In beiden Geschäftsjahren (2022 und 2021) hat die Siltronic von staatlichen Programmen zur Förderung von Investitionen in Sachanlagen und zur Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze profitiert, die mit steuerlichen Vorteilen einher gehen.

Das Ergebnis je Aktie lag bei EUR 13,02 nach EUR 8,44 im Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich zum 31. Dezember 2022 deutlich auf EUR 4.050,7 Mio. erhöht (2021: EUR 2.455,4 Mio.).

Sachanlagen nehmen investitionsbedingt stark zu

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	21,7	23,0	-1,3
Sachanlagen	2.235,0	1.275,8	959,2
Nutzungsrechte	107,5	103,5	4,0
Geldanlagen (Wertpapiere und Festgelder)	12,7	22,2	-9,5
Andere Vermögenswerte	41,1	36,3	4,8
Langfristige Vermögenswerte	2.418,0	1.460,8	957,2

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Jahresende 2022 bei EUR 2.418,0 Mio. und damit bei rund 60 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 59 Prozent). Im Vergleich zum Jahresende 2021 (EUR 1.460,8 Mio.) sind die langfristigen Vermögenswerte um EUR 957,2 Mio. gestiegen, was auf deutlich höhere Sachanlagen zurückzuführen ist.

Die Investitionen (Zugänge zu Sachanlagen und langfristigen immateriellen Vermögenswerten) erreichten EUR 1.073,6 Mio. (Vorjahr: EUR 425,6 Mio.). Diese entfielen weit überwiegend auf den Bau der neuen Fabrik für 300 mm-Wafer in Singapur sowie die Erweiterung des Kristallziehgebäudes in Freiberg.

Die Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen addierten sich im Berichtsjahr auf EUR 176,0 Mio. (Vorjahr: EUR 149,5 Mio.).

In den immateriellen Vermögenswerten ist zum 31. Dezember 2022 wie im Vorjahr ein Firmenwert in Höhe von EUR 20,5 Mio. enthalten. Dieser entstand im Rahmen des sukzessiven Unternehmenserwerbs der Siltronic Silicon Wafer Pte. Ltd. im Jahr 2014. Dieser Wert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung.

Die anderen langfristigen Vermögenswerte beinhalten überwiegend Anzahlungen auf Vorräte sowie latente Steuern. Treiber für die Erhöhung des Postens waren die Marktwerte von Derivaten.

Liquide Mittel und Geldanlagen steigen wegen Auszahlung von Darlehen

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Vorräte	277,6	211,8	65,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	236,8	182,7	54,1
Sonstige Vermögenswerte	80,1	47,3	32,8
Liquide Mittel und Geldanlagen (Wertpapiere und Festgelder)	1.038,2	552,8	485,4
Kurzfristige Vermögenswerte	1.632,7	994,6	638,1

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum 31. Dezember 2022 bei EUR 1.632,7 Mio. nach EUR 994,6 Mio. im Vorjahr. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich im Berichtsjahr auf rund 40 Prozent (Vorjahr: rund 41 Prozent).

Die Zunahme der Vorräte ist auf höhere Sicherheitsbestände für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Wechselkurse und Preis-erhöhungen zurückzuführen.

Da der Umsatz gegen Jahresende 2022 deutlich über dem des Vergleichszeitraums 2021 lag, sind die Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gestiegen.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte umfassen vor allem Forderungen aus Steuern, Marktwerte von Derivaten und Rechnungsabgrenzungsposten. Hauptgrund für die Erhöhung sind Marktwerte von Derivaten aufgrund von Währungssicherungen.

Das Nettoumlaufvermögen lag zum 31. Dezember 2022 bei EUR 178,3 Mio. (Vorjahr: EUR 230,2 Mio.). Der Betrag setzt sich zusammen aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Anzahlungen von Kunden sind im Nettoumlaufvermögen nicht berücksichtigt.

Wichtigste Ursache für den Anstieg der liquiden Mittel und Geldanlagen um EUR 485,4 Mio. ist der Zufluss von Darlehen. Im Berichtsjahr sind der Siltronic EUR 671,7 Mio. aus Darlehen zugeflossen. Dem Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 804,5 Mio. standen im Jahr 2022 Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (und immaterielle Vermögenswerte) von EUR 922,5 Mio. und für Dividenden von EUR 90,0 Mio. gegenüber.

Die Aufnahme von Darlehen erhöht die langfristigen Schulden

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Eigenkapital	2.067,1	1.318,8	748,3
Pensionsrückstellungen	119,5	404,8	-285,3
Darlehensverbindlichkeiten	653,8	–	653,8
Erhaltene Kundenanzahlungen	503,7	254,2	249,5
Leasingverbindlichkeiten	106,7	99,5	7,2
Sonstige Schulden	74,1	70,7	3,4
Langfristige Schulden	1.457,8	829,2	628,6

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 lag bei EUR 2.067,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1.318,8 Mio.). Damit betrug die Eigenkapitalquote 51,0 Prozent im Vergleich zu 53,7 Prozent zum 31. Dezember 2021.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

EUR Mio.	
Eigenkapital 31.12.2021	1.318,8
Jahresüberschuss	434,4
Dividende	-90,0
Erfolgsneutrale Veränderung der Pensionsverpflichtungen vor allem aufgrund des gestiegenen Diskontierungszinses	298,4
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung von Auslandseinheiten	83,7
Erfolgsneutrale Veränderung der Derivate	21,8
Eigenkapital 31.12.2022	2.067,1

Die langfristigen Schulden lagen am 31. Dezember 2022 bei EUR 1.457,8 Mio. (Vorjahr: EUR 829,2 Mio.), was rund 36 Prozent (Vorjahr: circa 34 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht. Die Zunahme von EUR 628,6 Mio. hat drei Ursachen:

Zum einen sind die Pensionsverpflichtungen um EUR 285,3 Mio. gesunken, was in erster Linie auf steigende Zinsen zurückzuführen ist: In den USA ist der Zinssatz für Pensionen von 2,51 Prozent Ende 2021 auf 4,90 Prozent Ende 2022 gestiegen, in Deutschland von 1,23 Prozent auf 3,72 Prozent im gleichen Zeitraum.

Zweitens haben die langfristigen erhaltenen Anzahlungen im Jahresvergleich um EUR 249,5 Mio. zugelegt. Hintergrund dafür ist der Ausbau von Produktionskapazitäten bei der Siltronic. Wir

haben mit ausgewählten Kunden mehrjährige Lieferverträge geschlossen, welche die Kunden zur Zahlung von Anzahlungen verpflichtet haben.

Darüber hinaus hat die Siltronic im Geschäftsjahr Darlehen für die Investitionen in Singapur und Freiberg aufgenommen. Diese betragen zum 31. Dezember 2022 EUR 653,8 Mio.

Die langfristigen sonstigen Schulden umfassen vor allem Verpflichtungen für Jubiläum, Altersteilzeit, Steuern und Umweltschutz, die in mehr als einem Jahr fällig werden, sowie abgegrenzte langfristige Erträge.

Investitionsbedingt höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336,1	164,3	171,8
Darlehensverbindlichkeiten	3,9	–	3,9
Erhaltene Kundenanzahlungen	58,6	33,1	25,5
Leasingverbindlichkeiten	6,1	6,3	–0,2
Sonstige Schulden	121,1	103,7	17,4
Kurzfristige Schulden	525,8	307,4	218,4

Die kurzfristigen Schulden betrugen zum 31. Dezember 2022 EUR 525,8 Mio. An der Bilanzsumme machen sie rund 13 Prozent aus (Vorjahr: circa 13 Prozent).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2021 gestiegen, weil die Investitionen in den Monaten vor dem Bilanzstichtag 2022 umfangreicher waren als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die kurzfristigen Kundenanzahlungen spiegeln den Anteil der Kundenanzahlungen wider, die voraussichtlich innerhalb eines Jahres geliefert werden. Die Rückführung ist an Lieferungen bzw. Umsatzerlöse gekoppelt.

Die sonstigen Schulden enthalten vor allem den kurzfristigen Teil der Personalverbindlichkeiten (Urlaub, Überstunden, erfolgsabhängige Vergütung), Verbindlichkeiten aus Steuern und negative Marktwerte aus Derivaten.

Einfluss von Wechselkursschwankungen und Akquisitionen auf Bilanzposten

Der wechselkursbedingte Saldo aus im Ausland gelegenen Vermögenswerten und Schulden (Translationseffekt im Eigenkapital) hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 83,7 Mio. erhöht. Es gab keine Akquisition eines Unternehmens oder eines Geschäfts.

Nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte

Das Vertrauen unserer Kunden in die Qualität und Leistungsfähigkeit bestehender Produkte der Siltronic sowie unsere Produkte den kontinuierlich steigenden technischen Anforderungen der Kunden anzupassen, betrachten wir als wichtigen Einflussfaktor für ein erfolgreiches Geschäft. Um die künftigen technischen Anforderungen der Kunden frühzeitig zu erkennen und richtig einschätzen zu können, stützen wir uns vor allem auf das eigene weltweite Vertriebsnetz, das gewachsene Kundenbeziehungen unterhält.

Weiterhin sehen wir unser langjährig gewachsenes Wissen im Bereich Forschung & Entwicklung als Wettbewerbsvorteil.

Netto-Cashflow investitionsbedingt zurückgegangen

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	804,5	501,1	303,4
Ein-/Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-922,5	-392,5	-530,0
Free-Cashflow	-118,0	108,6	-226,6
Zunahme/Abnahme aufgrund von Anzahlungen	-277,4	-106,9	-170,5
Netto-Cashflow	-395,4	1,7	-397,1
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-922,5	-392,5	-530,0
Ein-/Auszahlungen für Geldanlagen (Festgelder und Wertpapiere)	-411,9	70,3	-482,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.334,4	-322,2	-1.012,2
Dividende	-90,0	-60,0	-30,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	671,7	-	671,7
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-4,6	-4,5	-0,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	577,1	-64,5	641,6

Netto-Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit

Wir haben 2022 einen Einzahlungsüberschuss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 804,5 Mio. erzielt, verglichen mit EUR 501,1 Mio. im Jahr zuvor. Diese Beträge sind durch Anzahlungen beeinflusst, die nur eine Periodenverschiebung darstellen. Im Berichtsjahr war der Cashflow durch Anzahlungen in Höhe von EUR 277,4 Mio. (Vorjahr: EUR 106,9 Mio.) positiv beeinflusst. Der Einzahlungsüberschuss aufgrund von Anzahlungen des Jahres 2022 in Höhe von EUR 277,4 Mio. teilt sich nach Quartalen wie folgt auf: EUR 100,5 Mio. im ersten Quartal, EUR 88,5 Mio. im zweiten Quartal, EUR -9,8 Mio. im dritten Quartal und EUR 98,2 Mio. im vierten Quartal.

Vom Einfluss der Anzahlungen abgesehen, hat sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ähnlich positiv wie das EBITDA abzüglich Finanzergebnis und Ertragsteuern entwickelt.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ist durch die Termination Fee aus dem gescheiterten Übernahmeangebot seitens GlobalWafers in Höhe von EUR 35,5 Mio. positiv beeinflusst. Der vorgenannte Betrag berücksichtigt gezahlte Ertragsteuern.

Ein-/Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen und Free-Cashflow

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (und immaterielle Vermögenswerte) haben sich von EUR 392,5 Mio. im Jahr 2021 auf EUR 922,5 Mio. im Jahr 2022 mehr als verdoppelt. Die hohen Auszahlungen konnten anders als in den Vorjahren nicht aus dem Cashflow der betrieblichen Geschäftstätigkeit finanziert werden:

Der Free-Cashflow (Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug von Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) ist mit EUR -118,0 Mio. negativ ausgefallen. Im Vorjahr ergab sich ein positiver Free-Cashflow in Höhe von EUR 108,6 Mio.

Netto-Cashflow investitionsbedingt deutlich zurückgegangen

Da Anzahlungen von Kunden und Lieferanten aufgrund ihrer Höhe und Unregelmäßigkeit die Aussagekraft des Cashflows aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit beeinflussen, verwendet die Siltronic den Netto-Cashflow als Steuerungsgröße. Weitere Ausführungen zu dieser Steuerungsgröße sind im Kapitel „Unternehmensstrategie und Unternehmenssteuerung“ enthalten.

Im Jahr 2022 ist beim Netto-Cashflow ein Auszahlungsüberschuss von EUR 395,4 Mio. eingetreten (Vorjahr: Einzahlungsüberschuss von EUR 1,7 Mio.). Ursache sind die gegenüber dem Vorjahr um EUR 530,0 Mio. höheren Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (und immaterielle Vermögenswerte).

Ein-/Auszahlungen für Geldanlagen

Über die Auszahlungen in Sachanlagen (und immaterielle Vermögenswerte) hinaus zählen Ein- und Auszahlungen in Geldanlagen (Festgelder und Wertpapiere) zum Cashflow aus Investitionstätigkeit. Die Nettoauszahlungen aufgrund von Geldanlagen hatten im Berichtsjahr ein Volumen von EUR 411,9 Mio. (Vorjahr: Nettoeinzahlungen EUR 70,3 Mio.). Nach den Nettoauszahlungen verfügte der Konzern am 31. Dezember 2022 über Geldanlagen in Höhe von EUR 562,2 Mio. Diese bestanden zusätzlich zu den liquiden Mitteln in Höhe von EUR 488,7 Mio. (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden EUR 3,00 je Aktie an die Aktionäre der Siltronic AG ausgeschüttet (Vorjahr: EUR 2,00).

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von EUR 671,7 Mio. resultieren aus drei langfristigen Darlehen, die im Jahr 2022 geschlossen wurden.

Finanzmanagement

Grundsätze und Ziele

Das Ziel des Finanzmanagements der Siltronic ist, die Zahlungsströme zu optimieren und dafür Sorge zu tragen, gegen Wechselkurseinflüsse richtlinienkonform gesichert zu sein. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung von Ein- und Auszahlungen von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten verwendet.

Die Siltronic AG ist als Mutterunternehmen des Konzerns in maßgeblichem Umfang an der Finanzierung ihrer Tochtergesellschaften beteiligt. Die Steuerung der Finanzierung erfolgt aus Konzernsicht.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Die Siltronic setzt außerbilanzielle Finanzierungsquellen nur in vernachlässigbarem Umfang ein.

Nettofinanzvermögen bei EUR 373,6 Mio.

Trotz der sehr hohen Auszahlungen für Investitionen von EUR 922,7 Mio. im Geschäftsjahr 2022 und der gezahlten Dividende von EUR 90,0 Mio. hat sich das Nettofinanzvermögen nur um EUR 199,3 Mio. verringert, was vor allem auf den erfreulichen Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist. Die Siltronic verfügte zum 31. Dezember 2022 über ein Nettofinanzvermögen von EUR 373,6 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 572,9 Mio.).

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Liquide Mittel	-488,7	-424,3	-64,4
Wertpapiere und Festgelder	-562,2	-150,7	-411,5
Verfügungsbeschränkte langfristige Wertpapiere	1,9	2,1	-0,2
Nominalwert der Darlehensverbindlichkeiten einschließlich Zinsen	675,4	0,0	675,4
Nettofinanzverschuldung	-373,6	-572,9	199,3

(negativer Wert entspricht Nettofinanzvermögen)

Liquiditätsmanagement

Unser Ziel ist es, überschüssige Liquidität der Konzerngesellschaften zu bündeln und unter Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit diese Gelder in der Gruppe optimiert zu allokalieren oder extern optimiert anzulegen. Zu diesem Zweck kommt ein Treasury-Management-System zum Einsatz, das zu jedem Zeitpunkt einen Überblick über die Cashbestände aller Tochtergesellschaften erlaubt.

Übersicht zur Finanzlage

Trotz der im Berichtsjahr äußerst hohen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (und immaterielle Vermögenswerte) verblieb ein Nettofinanzvermögen von EUR 373,6 Mio. Dies bildet weiterhin ein solides Fundament für unsere Wachstumsstrategie.

Begrenzung finanzieller Risiken

Um das Währungsrisiko der Siltronic zu begrenzen, haben wir eine Strategie festgelegt, nach der wir Geschäfte zur Währungssicherung eingehen. Dies bezeichnen wir als „Hedging-Strategie“. Geschäfte zur Währungssicherung umfassen Termingeschäfte, Swaps und Optionen. Aufwendungen und Erträge werden entsprechend den Regelungen zum Hedge Accounting nach IFRS erfasst (Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Sonstigen Ergebnis).

Weitere wesentliche Bestandteile unserer Politik zur Begrenzung finanzieller Risiken sind die klare Definition von Prozessverantwortung, mehrstufige Zustimmungsprozesse und Risikoüberprüfungen.

Investitionsanalyse

Wir investieren in bestehende Werke und in ein neues Werk in Singapur. Über Kapazitätserweiterungen hinaus haben unsere Investitionsprojekte folgende Schwerpunkte: Automatisierung, Erhöhung von Ausbeuten, Epi-Reaktoren und Capabilities.

Siltronic AG

Ergänzend zur Berichterstattung über den Siltronic-Konzern erläutern wir die Entwicklung der Siltronic AG. Der Jahresabschluss der Siltronic AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt worden. Der vollständige Abschluss einschließlich zugehöriger Unterlagen wird separat veröffentlicht.

Als Muttergesellschaft des Siltronic-Konzerns bestimmt die Siltronic AG die übergeordnete strategische Steuerung, die Finanzierung und die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt und den Aktionären.

Die Siltronic AG ist operativ tätig. An den beiden deutschen Produktionsstandorten in Burghausen und Freiberg werden Wafer und das Zwischenprodukt Stab hergestellt. Außerdem unterhält die Siltronic AG Vertriebseinheiten in Form von Betriebsstätten in Taiwan, Frankreich und Italien und eine Betriebsstätte in Singapur, deren Tätigkeiten sich auf das Erbringen von konzerninternen Ingenieurleistungen in Singapur beschränkt.

Ihren Umsatz erzielt die Gesellschaft zum einen aus dem Verkauf selbst hergestellter Produkte (Wafer und Stäbe) und zum anderen aus Handelsgeschäft. Die in Singapur durch Ingenieurdienstleistungen erzielten Umsätze sind unbedeutend.

Wafer verkauft die Gesellschaft entweder an (konzernfremde) Endkunden oder an Tochtergesellschaften. An Endkunden fakturiert die Siltronic AG, wenn der Endkunde (a) seinen Sitz in Europa hat oder (b) in Taiwan oder wenn (c) der Kunde explizit bei der Siltronic AG kaufen möchte. In allen anderen Fällen verkauft die Siltronic AG Wafer an Tochtergesellschaften, die die Wafer als Händler an Endkunden veräußern. Stäbe werden ausschließlich an Tochtergesellschaften verkauft.

Beim Handelsgeschäft verkaufen produzierende Tochtergesellschaften ihre Wafer an die Siltronic AG, die als Händler fungiert. Die Siltronic AG fakturiert in diesen Fällen an Endkunden mit Sitz in (a) Europa oder (b) Taiwan oder wenn (c) ein Kunde explizit von der Siltronic AG kaufen möchte.

Ertragslage der Siltronic AG nach HGB

EUR Mio.	2022	2021	Veränderung	
			Betrag	in %
Umsatzerlöse	1.388,7	1.124,6	264,1	23,5
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	13,5	17,8	-4,3	-24,2
Gesamtleistung	1.402,2	1.142,4	259,8	22,7
Materialaufwand	-704,5	-561,9	-142,6	25,4
Personalaufwand	-315,8	-257,9	-57,9	22,5
Abschreibungen	-93,3	-81,6	-11,7	14,3
Andere Aufwendungen und Erträge, netto	-145,4	-165,6	20,2	-12,2
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis	143,2	75,4	67,8	89,9
Beteiligungsergebnis	-	44,9	-44,9	-100,0
EBIT	143,2	120,3	22,9	19,0
EBITDA	230,8	194,6	36,2	18,6
Zins- und Finanzergebnis	-11,1	-11,5	0,4	-3,5
Ergebnis vor Steuern	132,1	108,8	23,3	21,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern	-38,4	-12,7	-25,7	202,4
Jahresüberschuss	93,7	96,1	-2,4	

Von entscheidender Bedeutung für das Verständnis der Ertragslage im Einzelabschluss der Siltronic AG ist es, die Geschäftsentwicklung der selbst hergestellten Produkte – Wafer und Stäbe – von der Entwicklung des Handelsgeschäfts zu trennen. Das Handelsgeschäft betrifft ausschließlich Wafer, die Tochtergesellschaften produziert haben. Im Übrigen verweisen wir auf die Absätze, die der Tabelle vorangestellt sind.

Obwohl das Handelsgeschäft mit Wafern einen betragsmäßig hohen Einfluss auf Umsatz und Materialaufwand hat, ist der Einfluss auf die jährliche Änderung von EBIT und EBITDA der Gesellschaft gering. Der Hauptgrund hierfür ist, dass das Handelsgeschäft entsprechend seinem niedrigen Risikoprofil eine geringe Marge zeigt. Der im Umsatz abgebildete Verkaufspreis eines Handels-Wafers liegt nur leicht über dem Bezugspreis, der im Materialaufwand enthalten ist. Da mit dem Handelsgeschäft außerdem nur geringe fixe Kosten verbunden sind, hängen die

jährlichen Veränderungen von EBIT und EBITDA im handelsrechtlichen Einzelabschluss vom Ergebnis der Eigenproduktion von Wafern und Stäben sowie vom Beteiligungsergebnis ab. Dies gilt auch für die EBITDA-Marge, die als Steuerungsgröße Handelsgeschäfte außer Acht lässt.

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Einzelabschluss der Siltronic AG gegenüber dem Vorjahr um EUR 264,1 Mio. ist sowohl auf die Eigenproduktion von Wafern und Stäben als auch auf das Handelsgeschäft zurückzuführen. Treiber für die Zunahme des Umsatzes waren Preiserhöhungen in Rechnungswährung und die Entwicklung des Euros zum US-Dollar. Auch im Konzern waren die Treiber für die Umsatzsteigerung Preiserhöhungen und der Wechselkurs des US-Dollars zum Euro.

Vom gesamten Umsatz entfallen im Einzelabschluss 63 Prozent auf Kunden, die in Asien ansässig sind (Vorjahr: 65 Prozent), 24 Prozent auf in Europa ansässige Kunden (Vorjahr: 23 Prozent), 12 Prozent auf amerikanische Kunden (Vorjahr: 12 Prozent) und 2 Prozent auf andere Regionen (Vorjahr: 1 Prozent).

Der Anstieg des Materialaufwands ist, abgesehen vom erhöhten Handelsgeschäft, auf Preissteigerungen bei Energie sowie Roh- und Hilfsstoffen zurückzuführen. Die Entwicklung im Konzern war ähnlich.

Bei der Erhöhung des Personalaufwands machen sich vor allem bemerkbar der Aufwand für Pensionen, der Personalaufbau und eine höhere variable Vergütung. An der variablen Vergütung partizipieren fast alle Mitarbeitenden der Gesellschaft. Der Anstieg der Personalkosten verlief unterproportional im Vergleich zur Zunahme der Umsatzerlöse mit selbst hergestellten Produkten. Auch im Konzern hat der Personalaufwand angezogen und der Anstieg war unterproportional zur Umsatzerhöhung.

Wie im Konzern sind die höheren Abschreibungen auf die Zunahme der Investitionen in Sachanlagen im Verlauf der letzten Jahre zurückzuführen.

Die anderen Aufwendungen und Erträge, netto, enthalten im Berichtsjahr eine Zuschreibung in Höhe von EUR 5,7 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.) und EUR 50,0 Mio. im Zusammenhang mit dem gescheiterten Übernahmeangebot seitens GlobalWafers (Vorjahr: EUR 6,3 Mio.). Weitere Informationen sind in den Erläuterungen zur Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns beim sonstigen betrieblichen Ertrag/Aufwand enthalten.

Die Siltronic AG kann über ihre Beteiligungsgesellschaft Siltronic Holding International B.V., Niederlande, an der wirtschaftlichen Entwicklung aller wesentlichen ausländischen Tochtergesellschaften über Ausschüttungen partizipieren. Der Vorstand der Siltronic AG macht von der Möglichkeit Gebrauch, indem er jedes Jahr auf der Grundlage von betriebswirtschaftlichen Abwägungen die Höhe der Ausschüttungen von der Siltronic Holding International B.V. an die Siltronic AG festlegt. Die gute Ertragslage der Siltronic AG aufgrund der Termination Fee von GlobalWafers führte dazu, dass im Berichtsjahr keine Dividende von der Siltronic Holding International B.V. eingeholt wurde. Im Vorjahr hat die Siltronic Holding International B.V. eine Dividende in Höhe von EUR 44,9 Mio. geleistet.

Ohne Handelsgeschäft und Beteiligungsergebnis haben sich EBIT- und EBITDA-Marge im Einzelabschluss ähnlich wie im Konzernabschluss entwickelt: Die Margen haben in Einzel- und Konzernabschluss jeweils zwischen 4 und 5 Prozentpunkte zugenommen (einschließlich Termination Fee).

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit hat sich bei der Einzelgesellschaft von EUR 143,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 312,9 Mio. verbessert. Wie im Konzern ist die Steigerung dieses Cashflows äußerst stark ausgefallen. Der Netto-Cashflow der Siltronic AG fiel dagegen mit EUR – 116,4 Mio. deutlich negativ aus. Auch im Konzern war der Netto-Cashflow stark negativ. Die Entwicklung vom Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit zum Netto-Cashflow war im Einzel- und im Konzernabschluss stark beeinflusst vom Verlauf der Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen als auch vom Verlauf der Anzahlungen. Am Ende des Berichtsjahres wies der Netto-Cashflow im Verhältnis zum Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit bei der Einzelgesellschaft mit knapp minus 40 Prozent ein ähnliches Verhältnis aus wie im Konzern (knapp minus 50 Prozent).

Die Steuerquote liegt im Jahr 2022 bei 29 Prozent nach 12 Prozent im Vorjahr. Die niedrige Quote im Jahr 2021 hat zwei Gründe. Zum einen ist das Beteiligungsergebnis weitgehend steuerfrei, weil die hinter dem Beteiligungsergebnis stehenden Gewinne bei den ausländischen produzierenden Gesellschaften bereits besteuert wurden. Ohne die weitgehende Steuerfreiheit würden die Gewinne doppelt besteuert. Zum anderen haben im Jahr 2021 Verlustvorträge den steuerlichen Gewinn gemindert.

Vermögenslage der Siltronic AG nach HGB

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
			Betrag	in %
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,8	1,9	-1,1	-57,9
Sachanlagen	751,3	554,3	197,0	35,5
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	129,9	129,9	–	–
Festgelder und Fondsanteile	128,3	128,7	-0,4	-0,3
	1.010,3	814,8	195,5	24,0
Umlaufvermögen				
Vorräte	502,7	400,7	102,0	25,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	121,7	94,5	27,2	28,8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	131,5	140,6	-9,1	-6,5
Andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten ohne Geldanlagen	41,5	36,8	4,7	12,8
Liquide Mittel und Geldanlagen (Wertpapiere und Festgelder)	497,4	58,7	438,7	747,4
	1.294,8	731,3	563,5	77,1
Bilanzsumme	2.305,1	1.546,1	759,0	49,1

Da die Investitionen in Sachanlagevermögen die Abschreibungen übertroffen haben, hat sich der Buchwert um EUR 197,0 Mio. erhöht. Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Anlagezugang zu Sachanlagen EUR 283,9 Mio. Der Zugang resultiert hauptsächlich aus dem Bau einer neuen Kristallziehhalle am Standort Freiberg.

Die Beteiligung an verbundenen Unternehmen betrifft fast ausschließlich die Tochtergesellschaft Siltronic Holding International B.V.

In den Vorräten sind geleistete Anzahlungen in Höhe von EUR 363,8 Mio. enthalten, der Betrag hat sich zum Vorjahr

(EUR 292,9 Mio.) deutlich erhöht. Die Siltronic AG hat einen wesentlichen Teil der Anzahlungen an eine produzierende Tochtergesellschaft weitergereicht. Die Siltronic AG vertreibt die bei der Tochtergesellschaft hergestellten Wafer im Handelsgeschäft. Zur Finanzierung der geleisteten Anzahlung war keine Darlehensaufnahme erforderlich, weil die Siltronic AG in größerem Umfang Anzahlungen von konzernfremden Kunden erhalten hat.

Der Grund für den Anstieg der liquiden Mittel und Geldanlagen ist die Aufnahme von zwei Darlehen. Gegenläufig wirkte sich die Zahlung der Dividende in Höhe von EUR 90,0 Mio. aus

Finanzlage der Siltronic AG nach HGB

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
			Betrag	in %
Eigenkapital	668,9	665,2	3,7	0,6
Rückstellungen				
Pensionsrückstellungen	169,0	126,8	42,2	33,3
Übrige Rückstellungen	190,7	134,5	56,2	41,8
	359,7	261,3	98,4	37,7
Verbindlichkeiten				
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	504,0	–	504,0	100,0
– aus Lieferungen und Leistungen mit Dritten	66,6	52,0	14,6	28,1
– gegenüber verbundenen Unternehmen	218,4	275,3	–56,9	–20,7
– aus Anzahlungen	479,5	286,0	193,5	67,7
Andere Verbindlichkeiten	8,0	6,3	1,7	27,0
	1.276,5	619,6	656,9	106,0
Bilanzsumme	2.305,1	1.546,1	759,0	49,1

Die Finanzierung der Vermögensgegenstände erfolgt zum Bilanzstichtag zu 29 Prozent durch Eigenkapital und zu 71 Prozent durch Fremdkapital.

Die Pensionsrückstellungen sind im Vergleich zum Jahresende 2021 gestiegen, was im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen ist: Zum einen ist der Zinssatz im Geschäftsjahr 2022 gesunken und zum anderen ist eine Inflationsanpassung der Renten erfolgt. Der Anstieg der übrigen Rückstellungen ist Folge höherer Rückstellungen für ausstehende Rechnungen im Zuge des Baus der Kristallziehhalle in Freiberg.

Um die geplanten hohen Investitionen in Sachanlagen im Konzern finanzieren zu können, wurden im Berichtsjahr Bankkredite aufgenommen.

Hauptgrund für die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 56,9 Mio. ist der Rückgang der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften.

Die Anzahlungen hat die Siltronic AG von konzernfremden Kunden erhalten. Die Rückführung ist verknüpft mit der künftigen Lieferung von Wafern an die Kunden.

Das Nettofinanzvermögen war zum 31. Dezember 2022 negativ bei EUR 31,7 Mio. (Vorjahr: EUR 24,2 Mio.). Der Cashflow aus

betrieblicher Geschäftstätigkeit hat im abgelaufenen Jahr EUR 312,9 Mio. betragen. Dem gegenüber stehen Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen in Höhe von EUR 226,0 Mio. sowie ein Auszahlungsüberschuss aus der Rückführung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften. Zudem wurde den Aktionären eine Dividende in Höhe von EUR 90,0 Mio. überwiesen.

Chancen und Risiken

Die Geschäftsentwicklung der Siltronic AG unterliegt in der Regel den gleichen Risiken und Chancen wie der Siltronic-Konzern. Grundsätzlich partizipiert die Siltronic AG entsprechend ihren Beteiligungsquoten direkt und indirekt an den wirtschaftlichen Chancen der Tochtergesellschaften. Die Bewertung der Risiken ist im [Risikobericht](#) dargestellt. Dabei ist die Siltronic AG als Mutterunternehmen des Konzerns ebenso in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden wie die Tochtergesellschaften.

Ausblick

Die Erwartung für die weitere Geschäftsentwicklung der Siltronic AG im kommenden Jahr ist im Wesentlichen gleich zum Ausblick des Siltronic-Konzerns, der im [Prognosebericht](#) ausführlich beschrieben wird.

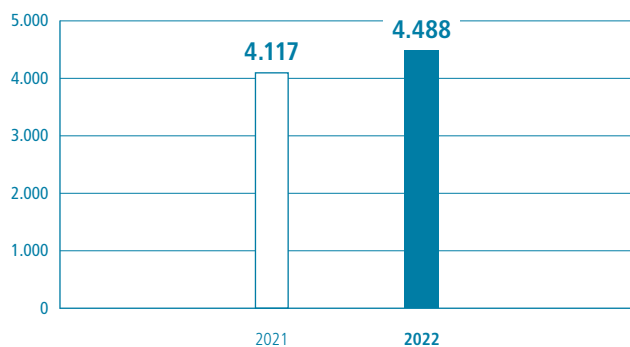
Sonstige nichtfinanzielle Aspekte

Mitarbeitende

Zum 31. Dezember 2022 waren 4.488 Mitarbeitende bei der Siltronic beschäftigt. Die Zahl der Mitarbeitenden ist damit im Vergleich zum Vorjahr (4.117 Mitarbeitende) um 371 Beschäftigte oder gut 9 Prozent gestiegen. Zusätzlich waren zum 31. Dezember 2022 weltweit 320 Zeitarbeitnehmende beschäftigt (Vorjahr: 351).

Als produzierendes Unternehmen haben wir einen hohen Anteil an direktem Personal. Dieser lag 2022 bei rund 63 Prozent.

Mitarbeiteranzahl ohne Zeitarbeitnehmer
zum 31. Dezember 2022



Globale Personalstrategie und dezentrale Organisation des Personalmanagements

Unser Personalmanagement ist dezentral organisiert, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Belegschaft an den einzelnen Standorten und in den Regionen gerecht zu werden. Den standortübergreifenden Rahmen bilden die Leitlinien unserer globalen Personalstrategie wie die Führungskräfteentwicklung und das PerformanceManagement, die leistungsgerechte Gestaltung unseres Entgeltsystems, das Learning Management sowie die international ausgerichtete Organisation. Eine globale Betreuung der Abordnungen und Delegationen sowie eine Zusammenarbeit im Bereich des Recruitings vernetzen die Standorte. Generell sind die strategischen Unternehmensvorgaben und insbesondere die Compliance-Richtlinien zu beachten.

Vielfalt (Diversity) ist ein wichtiges Thema

Ein Schwerpunkt unserer Anstrengungen ist es, die vorhandene Vielfalt der modernen Gesellschaft für uns zu nutzen. In Deutschland bzw. in der Siltronic AG zeigt sich unser Streben nach Vielfalt unter anderem an folgenden Beispielen:

Alle Mitarbeitenden an den deutschen Standorten sind verpflichtet, sich durch eine E-Learning-Schulung mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vertraut zu machen.

Die Fortbildung ist für alle Hierarchieebenen, vom Tarifmitarbeitenden bis zum Vorstand, bindend. Auch jeder neue Mitarbeitende muss diese Schulung absolvieren.

Wir nehmen das Thema Frauenförderung sehr ernst und möchten im Rahmen der Personalentwicklung verstärkt Führungsfunktionen mit weiblichen Mitarbeitenden besetzen.

Wir unterstützen und fördern schwerbehinderte Menschen. Vorgesetzte, Mitarbeitende, Personalabteilung, Schwerbehindertenvertretung und Gesundheitsdienst arbeiten eng zusammen, damit gesundheitlich eingeschränkte Mitarbeitende an ihrem Arbeitsplatz bleiben oder auf eine geeignete Stelle wechseln können. Dadurch können wir Fachkräfte halten und langjähriges wertvolles Wissen bleibt der Siltronic erhalten. In Deutschland haben im Jahr 2022 im Durchschnitt 183 schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen (2021: 195) gearbeitet, was einer Beschäftigungsquote von rund 6 Prozent entspricht.¹ Eine entsprechende Inklusionsvereinbarung wurde im Jahr 2020 abgeschlossen.

Wir arbeiten überdies mit Behindertenwerkstätten zusammen. Die Siltronic bezieht z. B. am Standort Burghausen Verpackungen von den Ruperti-Werkstätten.

Eine gleichmäßig verteilte Altersstruktur ermöglicht Teamwork über verschiedene Generationen.

Auch an unseren Standorten im Ausland setzen wir uns mit dem Thema Vielfalt auseinander.

In Singapur verfügen wir über ein Orientierungsprogramm für neue Mitarbeitende, das die Grundprinzipien des Verhaltenskodexes mit Themen wie Wertschätzung der Vielfalt der Menschen, ehrlicher, respektvoller und offener Umgang mit Kollegen, keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung und Alter beinhaltet. Wir haben eine bunte Mischung ethnischer Gruppen und Nationalitäten (Chinesen, Inder, Thailänder, Myanmaren, Filipinos, Malaien usw.).

In Portland gibt es einen Beauftragten für Vielfalt, der die Bemühungen um Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration (DEI) an unserem Standort leitet. Vor Kurzem haben wir unseren betrieblichen Feiertagskalender geändert und den Tag der Präsidenten durch den Martin Luther King Jr. Tag ersetzt. Im Jahr 2021 wurde ein Spendenausschuss gegründet, der sich aus einer Gruppe von Mitarbeitenden zusammensetzt, die die Spenden des Unternehmens genehmigen und gleichzeitig sicherstellen, dass wir uns auf Spenden für Organisationen konzentrieren, die verschiedene Anliegen unterstützen.

¹ ungeprüfte Werte

Work-Life-Balance

Wir setzen uns für die Kinderbetreuung und den Wiedereinstieg nach einer Babypause ein. In Burghausen und Freiberg stehen in unmittelbarer Nähe zum Werk Kindergarten- bzw. Krippenplätze zur Verfügung. Am Standort München vermittelt ein externer Dienstleister Betreuungsplätze in Kindergärten und -krippen.

Wir unterstützen unsere Belegschaft bei den Kosten für die Kinderbetreuung mit einem einmaligen Zuschuss. Zudem können unsere Mitarbeitenden bis zum achten Lebensjahr ihres Kindes Familienzeiten beantragen, welche bis zu fünf Tage zusätzlichen Urlaub ermöglichen.

Auch im Falle von Krankheit oder Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen bieten wir Unterstützung mit Freistellungsmöglichkeiten oder Teilzeitmodellen an.

An den deutschen Standorten können durch ein Sabbatical Auszeiten bis zu zwölf Monaten flexibel gestaltet werden.

Entlastungszeiten und Altersfreizeiten können Mitarbeitende ab einem gewissen Lebensalter in Anspruch nehmen und dadurch die Arbeitsbelastung reduzieren.

Homeoffice ermöglicht flexibles Arbeiten

Seit dem Jahr 2020 haben wir für die deutschen Standorte eine Betriebsvereinbarung, welche es Mitarbeitenden in Absprache mit ihrem Vorgesetzten ermöglicht, von zu Hause zu arbeiten. Diese Regelung ist für die Siltronic jedoch nicht neu: Bereits seit vielen Jahren bestand die Möglichkeit, in einzelvertraglich vereinbarten Fällen eine definierte Zeit im Homeoffice zu arbeiten. Darüber hinaus gab es während der Corona-Pandemie besondere Regelungen zum Schutz der Mitarbeitenden. Dazu gehörten Homeoffice als bevorzugte Variante, wann und wo immer möglich, oder feste Teams, die sich mit Büro- und Homeoffice-Zeiten abwechselten.

Wir honorieren die Leistung unserer Belegschaft

Unsere Mitarbeitenden entwickeln Innovationen, setzen Strategien erfolgreich um und geben dem Unternehmen eine eigene Identität. Eine gemeinsame Vision und aktiv gelebte Unternehmenswerte stehen für ein Gefühl der Einheit und bieten Orientierung bei unserem täglichen Arbeiten und Handeln.

Mit variablen Entgeltsystemen wollen wir den Beitrag unserer Belegschaft zum Erfolg des Unternehmens honorieren. Wir überprüfen die Entlohnung durch regelmäßige Benchmarks. Damit stellen wir sicher, dass wir unseren Mitarbeitenden ein marktgerechtes, leistungs- und verantwortungsbezogenes Gehalt bieten.

Zum fixen Grundgehalt erhalten die Mitarbeitenden üblicherweise eine variable Vergütung, die sich am Unternehmenserfolg orientiert.

Die Vergütung unserer oberen Führungskräfte richtet sich ebenfalls nach dem Unternehmenserfolg sowie zusätzlich nach definierten nichtfinanziellen Kennzahlen (u.a. ESG-Kriterien) und dem zugeordneten Gehaltsband. Die Kriterien werden jährlich festgelegt.

An unseren deutschen Standorten bestehen Tarifverträge sowie unternehmensbezogene Tarifverträge mit der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE). Unsere konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Betriebsräten an den deutschen Standorten und der IG BCE ist Grundlage einer zielgerichteten Sozialpartnerschaft. Diese äußert sich nicht zuletzt darin, dass es in den vergangenen Jahren zu keinen Streiks oder Arbeitsniederlegungen an unseren deutschen Standorten gekommen ist.

Die IG BCE und die Arbeitgeber der chemischen Industrie haben sich im Jahr 2019 auf Tarifverträge mit einer Laufzeit von 27 bzw. 28 Monaten geeinigt, die eine Tarifsteigerung in zwei Stufen mit 1,5 Prozent ab Juli 2020 und 1,3 Prozent ab Juli 2021 vorsahen. Im Rahmen des Tarifzwischenergebnisses im Jahr 2022 wurde zudem eine Brückenzahlung in Höhe von EUR 1.400 pro Tarifmitarbeitenden vereinbart. Im Rahmen der Tarifverhandlungen für 2023/24 mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2024 wurden neben einer prozentualen Erhöhung von jeweils 3,25 Prozent zum 1. Januar 2023 und 2024 zwei steuer- und sozialabgabenfreie Einmalzahlungen (tarifliches Inflationsgeld) von jeweils EUR 1.500 beschlossen. Der erste Teil des tariflichen Inflationsgelds wurde bereits im Dezember 2022 an unsere Mitarbeitenden ausbezahlt.

Zukunftsbetrag und arbeitgeberfinanzierte Pflegeversicherung

Die Chemie-Sozialpartner vereinbarten im Tarifvertrag „Moderne Arbeitswelt“ mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit und Leitplanken für mobiles Arbeiten sowie einen Zukunftsbetrag ab dem Jahr 2020, der für verschiedene Zwecke im Arbeitsleben eingesetzt werden kann. Unser Ziel war es, mit der Verwendung des Zukunftsbetrags das Thema Nachhaltigkeit für unsere Mitarbeitenden zu priorisieren, weshalb insbesondere die betriebliche Altersvorsorge und zusätzliche Freistellungstage zentrale Eckpfeiler darstellen. Aber auch eine Auszahlung des Betrags ist möglich. Der Mitarbeitende kann die individuell passende Kombination wählen und im Laufe seines Berufslebens den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Seit Juli 2021 bieten wir allen Tarifmitarbeitenden in Deutschland eine arbeitgeberfinanzierte Pflegezusatzversicherung „Care-Flex Chemie“ an. Diese ergänzt die gesetzliche Pflegeversicherung.

Mitarbeiterentwicklung und -bindung hat hohen Stellenwert

Um die Nachhaltigkeit unseres Erfolgs sicherzustellen, haben wir bereits seit vielen Jahren einen Prozess zur Förderung von Potenzialkandidaten. In einem jährlichen Performance-Zyklus werden alle außertariflichen Mitarbeitenden und oberen Führungskräfte nach einheitlichen Kriterien in bereichsinternen und -übergreifenden

Konferenzen besprochen. In der anschließenden Siltronic-Konferenz werden alle Potenziale dem Vorstand vorgestellt, um individuelle Entwicklungsrichtungen in die Wege zu leiten. Im jährlichen Mitarbeitergespräch werden dann zwischen dem Vorgesetzten und dem Mitarbeitenden auf dieser Grundlage konkrete Entwicklungsmaßnahmen besprochen. Wir wollen damit anspruchsvolle Positionen mittel- und langfristig mit internen Kandidaten besetzen. Individuelle Entwicklungspfade fördern zudem die Mitarbeiterbindung an das Unternehmen. Im Rahmen der Digitalisierung unserer Prozesse erfolgt die Dokumentation des Mitarbeitergesprächs nicht nur für außertarifliche Mitarbeitende elektronisch, sondern seit 2020 auch für unsere tariflichen Mitarbeitenden.

Unser Schulungs- und Seminarangebot unterstützt unsere Belegschaft darüber hinaus in fachlichen Themenstellungen wie in der Weiterentwicklung der Führungs- und Sozialkompetenzen.

Personalmarketingkonzept zur Gewinnung von neuen und Bindung von bestehenden Mitarbeitenden

Seit dem Jahr 2021 steht unsere neu gestaltete Karriereseite innerhalb unseres Internetauftritts zur Verfügung. Neben umfangreichen Informationen zu unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten, Benefits an den verschiedenen Standorten und unseren Unternehmenswerten, informieren unsere Siltronic-Botschafter über ihren Werdegang bei der Siltronic. Neben der Karriereseite ermöglicht uns auch die Zusammenarbeit mit Social-Media-Plattformen, ein breiteres Publikum für unsere abwechslungsreichen Arbeitsplätze zu gewinnen. Wir präsentieren die Siltronic als Arbeitgebermarke auf verschiedenen Recruiting-Messen. Wir wollen nicht nur von Bewerbern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden, sondern legen hohen Wert auf internes Employer Branding. Wir haben deshalb im Rahmen der Modernisierung unseres Intranetauftritts den Fokus darauf gelegt, dass unsere Belegschaft die für sie wesentlichen Inhalte schnell und zielgerichtet findet und sich umfassend über unser breites Angebot an Leistungen informieren kann. Auch im Jahr 2022 wurden wir von diversen Verlagen und Instituten für unsere Leistungen als Arbeitgeber ausgezeichnet. So erhielten wir unter anderem Auszeichnungen als präferierter Arbeitgeber für Frauen- und Familienförderung sowie als einer der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands.

Ausbildung als Beitrag zur nachhaltigen Fachkräftesicherung in Deutschland

Seit dem Jahr 2017 bilden wir in Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungswerk Burghausen bzw. der Bildungswerkstatt Chemnitz in technischen und kaufmännischen Berufen aus. Aktuell beschäftigen wir 40 Auszubildende. Zudem bieten wir seit dem Jahr 2021 duale Studienplätze an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg an, um einen Teil des mittelfristigen Bedarfs an Ingenieuren und Informatikern intern abzudecken.

Gesundheitsmanagement bietet Mitarbeitenden verschiedene Serviceleistungen in Deutschland

Um innovations- und wettbewerbsfähig zu bleiben, haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, über unser Gesundheitsmanagement verschiedene Serviceleistungen in Anspruch zu nehmen. Wir wollen Rücken- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen in unserer Belegschaft vermeiden, die psychische Belastbarkeit stärken, ein altersgerechtes Arbeiten ermöglichen und gesundheitlich eingeschränkten Mitarbeitenden passende Arbeitsplätze vermitteln. Alle Mitarbeitenden an den deutschen Standorten haben die Möglichkeit, in regelmäßigen Abständen an Vorsorgeuntersuchungen teilzunehmen.

Seit dem Jahr 2014 bietet die Siltronic in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung eine Maßnahme zur Erhaltung der Gesundheit, zunächst speziell für Schichtmitarbeitende. Seither haben insgesamt über 300 Mitarbeitende das Gesundheitsprogramm mit sehr guten Erfolgen durchlaufen.¹ Die Zielgruppen wurden laufend angepasst und im Jahr 2019 wurde dieses Angebot auf alle Tarifmitarbeitende erweitert. Das Präventionsprogramm ist geeignet für Mitarbeitende, die keine bzw. geringe gesundheitliche Beschwerden haben, ihre Belastbarkeit langfristig erhalten und sich dafür besser in Form bringen wollen. Zudem wird seit dem Jahr 2018 eine Gesundheitswoche angeboten, welche sich ebenfalls als Präventionsprogramm versteht, das sich an Mitarbeitende ab dem 40. Lebensjahr richtet und vom Unternehmen finanziert wird.

Wir bieten allen Mitarbeitenden zudem einen Gesundheits-Check an, welcher alle drei Jahre kostenlos in Anspruch genommen werden kann.

Leasingmodelle für unsere Belegschaft

Wir bieten unserer Belegschaft die Möglichkeit, Pkws und Fahrräder zu leasen und die Leasingrate bequem über ihre Entgeltabrechnung einbehalten zu lassen. Unsere Mitarbeitenden können bis zu zwei Fahrräder oder E-Bikes über einen externen Anbieter nutzen. Die außertariflichen Mitarbeitenden haben zudem die Option auf ein Pkw-Leasingmodell.

Betriebliche Altersvorsorge

Das Unternehmen bietet eine Reihe von sozialen Leistungen an. Hervorheben möchten wir unsere Pensionskasse an den deutschen Standorten, denn die gesetzliche Rente reicht oft nicht aus, um den Lebensstandard im Alter abzusichern. Daher wird die Ergänzung der gesetzlichen Rente durch die betriebliche Altersversorgung immer wichtiger. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden mit arbeitgeberseitig finanzierten Beiträgen.

¹ ungeprüfte Werte

Forschung & Entwicklung

Innovation als Schlüssel zum Erfolg

Wesentliche Treiber der Halbleiterindustrie sind Miniaturisierung, Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen. Dies drückt sich z. B. in höherer Rechenleistung und Speicherdichte, geringerem spezifischem Stromverbrauch und stetig sinkenden Kosten pro Funktion aus. Zugleich ist ein überproportionales Wachstum in Spezialanwendungen wie Leistungselektronik, Sensorik und

Kommunikationselektronik zu beobachten, die jeweils maßgeschneiderte Waferlösungen erfordern. Zur Erreichung dieser Ziele fordern unsere Kunden gleichzeitig höchste technische Kompetenz und Geschwindigkeit bei der Weiterentwicklung der Siliziumwafer, die nach wie vor das wichtigste Grundmaterial für die Halbleiterindustrie darstellen.

F&E-Kennzahlen

	2022	2021	2020	2019
F&E-Aufwendungen in EUR Mio.	89,5	80,4	72,6	68,4
F&E-Aufwendungen in % vom Umsatz	5,0	5,7	6,0	5,4
Erhaltene F&E-Fördermittel in EUR Mio.	0,8	0,7	0,9	0,7

Intensive Entwicklungsaktivitäten sind somit unabdingbar, um mit den rasanten Entwicklungen im Halbleitermarkt Schritt zu halten und unsere führende Technologieposition behaupten zu können. Wir beschäftigen weltweit mehr als 400 Mitarbeitende in der Forschung und Entwicklung in den Bereichen Prozesstechnologie, Metrologie und Innovation, die an allen unseren Standorten angesiedelt sind. Der Standort Burghausen ist dabei der zentrale Forschungs- und Entwicklungsstandort der Siltronic. Die Aufgaben umfassen die Aufrechterhaltung der Produktqualität, das Testen und die Bewertung neuer Verfahren und Anlagenmodifikationen, die Evaluierung neuer Hilfs- und Betriebsstoffe, die kontinuierliche Verbesserung und die Linienintegration bis hin zur Qualifikation der Wafer für die neuesten Technologien unserer Kunden.

Ein Schutzrechtsbestand von 1.890 angemeldeten und aktiven Patenten und Patentanmeldungen in knapp 350 Patentfamilien untermauert unsere hohe Innovationskraft und sichert unsere Technologieposition als einer der Führenden im Weltmarkt ab.

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) betrugen 2022 EUR 89,5 Mio. (Vorjahr: EUR 80,4 Mio.). Fördermittel für F&E waren nicht nennenswert.

Strategische Zusammenarbeit mit Kunden und Forschungseinrichtungen

Eine Vielzahl unserer Projekte erfordert die enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Zu diesem Zweck bearbeiten wir mit unseren technologisch führenden Kunden Projekte im Rahmen von gemeinsamen Entwicklungsprogrammen, wobei wir darauf achten, insgesamt ein breites Spektrum von Halbleiterendianwendungen abzudecken. Wir arbeiten ebenfalls mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen zusammen. Auf nationaler und europäischer Ebene machen wir dabei, soweit sinnvoll, von öffentlichen Fördermöglichkeiten Gebrauch.

Produktion und Supply-Chain-Management

Produktion

Unsere Produktionswerke liegen strategisch günstig in der Nähe unserer Kunden und bieten einen Zugang zu sehr gut ausgebildeten Arbeitskräften. Wir können an unseren Standorten die jeweiligen Stärken optimal nutzen. Wir profitieren von der Innovationskraft sehr gut ausgebildeter Wissenschaftler und Ingenieure in Deutschland und von den vorteilhaften Arbeitskosten in Asien.

Wir verarbeiten Siliziumkristalle, die nach dem Czochralski-Verfahren hergestellt werden, zu polierten Wafern. Eine Teilmenge der Produktion wird mit dem Aufbringen einer sogenannten Epitaxieschicht weiter veredelt.

Die Siltronic stellt ebenfalls Wafer aus Kristallen her, die nach dem Float-zone-Verfahren (Zonenziehverfahren) gezüchtet werden und die insbesondere in der Leistungselektronik Anwendung finden. Diese Wafer haben verschiedene Oberflächeneigenschaften und Durchmesser von bis zu 200 mm.

Wir nutzen standardisierte Prozesse, um unsere Kunden zuverlässig aus verschiedenen Standorten zu beliefern. Durch den Know-How-Transfer zwischen den Produktionsstätten implementieren wir Prozessverbesserungen einfach und schnell und vereinfachen die Qualifikation durch unsere Kunden. Darüber hinaus betreiben wir unsere deutschen 300 mm-Waferlinien in Freiberg und Burghausen in einem engen Produktionsverbund als sogenannte „Virtuelle Fabrik“ mit einem gemeinsamen standortübergreifenden Management.

Wir optimieren unsere Produktionsprozesse und damit sowohl unsere Prozess-Capability als auch unsere Kostenposition fortlaufend. Veränderungen werden über ein konsequentes Change-Management getestet, bewertet und effizient in die Produktionslinien eingesteuert. Dabei wird ein wesentliches Augenmerk auf die Sicherung der Qualität unserer Produkte und die Wirtschaftlichkeit unserer Linien gelegt. Modernste Technologien sind integraler Bestandteil unserer Fabriken und ermöglichen es uns, flexibel auf die Anforderungen unserer Kunden einzugehen.

Projekte im Geschäftsjahr 2022

Im Jahr 2022 haben wir den Neubau eines hochmodernen Werks für 300 mm-Wafer an unserem bestehenden Produktionsstandort in Singapur weiter vorangetrieben. Den Beginn der Produktion erwarten wir Anfang 2024.

Am Standort Freiberg erweitern wir derzeit unsere bestehende Produktion an 300 mm-Kristallen. Zudem wurde mit Nachdruck an der Beseitigung von Engpässen in unseren bestehenden Produktionslinien gearbeitet.

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an Erneuerungs- und Optimierungsprojekten zur Verbesserung unserer Kostenposition und Capabilities.

Supply-Chain-Management

Durch unsere nahtlose Logistikkette erschließen wir unseren Kunden folgende Mehrwerte: Reaktionsgeschwindigkeit und hohe Termintreue. Unsere elektronisch unterstützte Supply Chain macht sämtliche Prozesse vom ersten Kontakt über unsere Fertigungsprozesse bis hin zur Lieferung transparent und kontrollierbar.

Die Anforderungen der Waferspezifikationen, die Volumina und die Bestimmungsorte unserer Exporte sowohl zu Kunden als auch zu Siltronic-Standorten unterliegen laufenden Änderungen, die regelmäßig von uns analysiert und mit unseren Kapazitäten abgestimmt werden. Die globale Planung vom Rohstoff über Zwischenprodukte bis zum fertigen Wafer und dessen Transport zum Kunden erfolgt „real-time“ über maßgeschneiderte Systeme. Damit bieten wir unseren Kunden Qualität und Versorgungssicherheit.

Wir binden unsere externen Partner über umfangreiche E-Business-Lösungen in laufende Prozesse ein, um alle Potenziale der Zusammenarbeit konsequent auszuschöpfen.

Mit vielen Kunden haben wir schnelle B2B-Verbindungen installiert, die von der elektronischen Bestandsführung bzw. Bedarfsplanung in Vendor-Managed-Inventory-Prozessen bis hin zur elektronischen Rechnungsstellung die Zusammenarbeit optimieren. Außerdem wird die elektronische Anbindung von externen Logistik-Providern weiter vorangetrieben, um eine lückenlose Verfolgung der Lieferkette bis zum Kunden zu gewährleisten.

Lieferketten

Die Verwerfungen in den Lieferketten haben auch die Siltronic im Jahr 2022 vor Herausforderungen gestellt. Unsere Managementsysteme, aber auch unsere langjährige Erfahrung und etablierten Beziehungen zu externen Dienstleistern und Lieferanten haben sichergestellt, dass es dadurch zu keinen substanziellen Einflüssen auf unsere Produktion bzw. die Ausbringung in den Betrieben gekommen ist.

Einkauf und Lieferantenmanagement

Die Ziele in der Beschaffung sind:

- Kontinuierliche Verbesserung von Beschaffungskosten und Qualität der Lieferungen und Leistungen,
- Reduktion und Beseitigung von Beschaffungs- und Lieferkettenrisiken,
- Erschließen und Qualifikation alternativer Lieferanten,
- Förderung von Nachhaltigkeit und Corporate Responsibility in der Lieferkette.

Spezialisierte Teams steuern dabei die Einkaufsprozesse zur Beschaffung von Roh- und Hilfsstoffen, Ersatzteilen und Anlagen, Investitionsprojekten, Energie- und Medienversorgung, IT-, Logistik- sowie technischen und allgemeinen Dienstleistungen zur Versorgung unserer internationalen Standorte. Im Jahr 2022 wurde weiter kontinuierlich an einer globalen, wettbewerbsfähigen Erweiterung unserer Lieferantenbasis gearbeitet und unsere Lieferantenmanagement-Prozesse konsequent durchgeführt und verbessert. Damit werden eine wettbewerbsfähige Beschaffung unter Einhaltung aller relevanten Regeln und Normen, eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und Leistungen, sowie eine jederzeit ausreichende Versorgung international dauerhaft gesichert. Gerade in den vergangenen drei Jahren – in einer anhaltenden globalen Pandemie und bei vermehrt steigenden geopolitischen Risiken – konnten wir so die Produktion und die hohe Auslastung unserer Fabriken gewährleisten.

Unterschiedliche Materialpreisentwicklungen

Die Preise der für uns wichtigsten Materialien, Rohstoffe und Energien sind im Jahresschnitt stark angestiegen. Verursacht wurde dies durch die anhaltenden Probleme in den globalen Lieferketten aufgrund der Corona Pandemie, welche durch die Invasion Russlands in die Ukraine zusätzlich deutlich verschärft wurden. Weitere Faktoren waren die weiterhin starke Nachfrage der Halbleiterindustrie und die stark steigende globale Inflation bei Rohstoff-, Energie- und Personalkosten. Währungseffekte vor allem aus Zukäufen in US-Dollar beeinflussten 2022 die Beschaffung zusätzlich negativ gegenüber dem Vorjahr.

Absicherung durch langfristige Verträge

Unser globaler Liefervertrag mit der Wacker Chemie AG zu Polysilizium läuft mindestens bis zum Jahr 2026 und garantiert uns Versorgungssicherheit innerhalb definierter Mengen- und Preiskorridore. Im Rahmen unserer Mehrlieferantenstrategie stehen dabei auch alternative Beschaffungsquellen zur Verfügung. Zusätzlich haben wir im Jahr 2022 auch, wo nötig, weitere, langfristige Verträge im Bereich Hilfs- und Betriebsstoffe abgeschlossen, um den Start und die Versorgung unserer neuen, zusätzlichen Produktionsanlagen in den nächsten Jahren zu gewährleisten.

Effiziente und effektive Prozesse und Systeme

Wir nutzen vermehrt die Möglichkeit der elektronischen Beschaffung und Kollaboration mit Lieferanten. Dabei betrachten wir den gesamten operativen Einkaufsprozess von der Anfrage beim Lieferanten bis zur Bezahlung der Rechnung. Wir setzen unsere Lieferantenmanagement-Prozesse vermehrt digital um und verbessern damit kontinuierlich die Effizienz der Prozesse und die Qualität der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Dabei fokussieren wir uns auch seit einigen Jahren auf die Risiken und die Umsetzung eventuell notwendiger Maßnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit in der Lieferkette. In den Jahren 2020 – 2022 haben wir, mithilfe unseres Partners, der Firma Jaggaer, SRM-ERP-Systemlösungen zum Teil ersetzt und unsere Lieferantenmanagement-Prozesse digitalisiert.

Unser Ziel ist es, unsere Beschaffung auch in Zukunft global zu erweitern. Smarte Beschaffungsstrategien, globale Lieferkonzepte und digitale Kooperation sorgen dabei vermehrt dafür, Kosten zu senken und Versorgungsrisiken und Umwelteinflüsse zu reduzieren und damit eine resiliente Beschaffung zu gewährleisten. Hier werden wir in den kommenden Jahren weiter unseren Fokus setzen und zusätzliche Maßnahmen einleiten, um gemeinsam mit unseren Lieferanten weitere, kontinuierliche Verbesserungen zu erzielen.

Vertrieb und Marketing

Die Siltronic bietet dem Markt eine breite Palette von Siliziumprodukten und strebt eine enge und langfristige Zusammenarbeit mit Kunden in mehr als 20 Ländern an¹. Zu diesen engen Beziehungen gehört auch die Unterstützung gemeinsamer Entwicklungsprojekte mit vielen unserer Kunden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Forschung & Entwicklung“ ab [S. 45](#).

Die Siltronic verfügt über Vertriebs- und Anwendungstechnikspezialisten in den USA, Europa, Japan, China, Taiwan, Korea und Singapur, um eine kompetente und schnelle Vor-Ort-Unterstützung für unsere Kunden zu gewährleisten. In den meisten Fällen verkaufen wir unsere Produkte direkt an Kunden, die selbst Halbleiterbauteile fertigen. Key-Account-Teams, die sich aus Mitarbeitenden aus den Bereichen Vertrieb, Anwendungstechnik, Prozesstechnologie, Qualitätsmanagement und Logistik zusammensetzen, pflegen enge Beziehungen zu unseren Kunden. Dadurch können wir einen Full-Service-Support mit Experten aus allen wichtigen Abteilungen anbieten und schneller auf sich ändernde Kundenanforderungen reagieren.

Die Lieferverträge mit den Kunden haben Laufzeiten zwischen etwa drei Monaten bis zu mehreren Jahren. Ein durch die Pandemie ausgelöster Schub der Digitalisierung hat in den ersten Quartalen des Jahres 2022 die Nachfrage nach Silizium auf Höhe der vorhandenen Industriekapazitäten gehoben. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte begannen die Märkte für Smartphones und PCs schwächer zu werden. Dies führte im zweiten Halbjahr 2022 zu Vorratsauffülleffekten in der Lieferkette. So blieb trotz schwächer werdender Märkte für PCs und Smartphones die Nachfrage nach Wafern weiterhin auf einem hohen Niveau, was die Auswirkung auf die direkte Nachfrage an die Siltronic weitgehend abwenden konnte. Langfristverträge werden auch in den kommenden Jahren die Sicherheit bei der künftigen Auslastung des im Bau befindlichen neuen Werks in Singapur und der Ausweitung der Produktion in Deutschland durch Volumen und Anzahlungen erhöhen.

Um die Bedürfnisse und die Nachfrage unserer Kunden besser zu verstehen, werten wir ständig die Trends auf den Endmärkten aus, die uns einen klareren und hoffentlich fortschrittlicheren Blick auf die potenzielle Nachfrage nach Silizium oder auch neuen Materialien und auf neu entstehende Produkte aus neuen Anwendungsbereichen ermöglichen.

¹ ungeprüfte Werte

Unsere langfristigen Kundenpartnerschaften beruhen auf einem hohen Maß an Vertrauen und Zusammenarbeit, was sich auch auf unsere Gesamtleistung auswirkt. Die besten Leistungen werden von den Kunden mit Auszeichnungen für die Lieferantenleistung gewürdigt. Wir sind stolz darauf, dass wir diese Art von Anerkennung im Laufe der Jahre bei zahlreichen Gelegenheiten erhalten haben. Im Jahr 2022 erhielten wir mehrere Lieferantenpreise u.a. von Samsung, Intel und Micron. Die Siltronic verdiente sich diese Anerkennung durch die Bereitstellung von erstklassigem Support in den Bereichen Technologie, Verfügbarkeit, Qualität und Nachhaltigkeit.

Corporate Responsibility

Wir sehen es als zentrale Verantwortung, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mitarbeitende, Umwelt und Gesellschaft mit den Erwartungen und Bedürfnissen unserer wesentlichen Anspruchsgruppen in Einklang zu bringen.

Deshalb orientieren wir uns bei unseren unternehmerischen Entscheidungen an Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und eines nachhaltigen Handelns.

Das Thema „Unternehmerische Verantwortung“ behandeln wir ausführlich in unserem [Nichtfinanziellen Bericht](#), der auf Grundlage des CSR-RUG und in Anlehnung an die Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI), die Sustainable Development Goals und die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen erstellt wurde.

Der [Nichtfinanzielle Bericht](#) folgt in diesem Geschäftsbericht auf den Konzernabschluss.

Risiko- und Chancenbericht

Risikostrategie und Risikopolitik

Ein effektives Chancen- und Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensführung und dient der gezielten Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale. Unter Risiken verstehen wir interne und externe Ereignisse, die ein Erreichen unserer Ziele und Prognosen negativ beeinflussen. Unsere Risikobetrachtung beinhaltet auch mögliche negative Auswirkungen auf nichtfinanzielle Aspekte in Bezug auf Soziales, Governance, Umwelt und Klima. Ausgehend vom vertretbaren Gesamtrisiko entscheidet der Vorstand, welche Risiken wir eingehen, um Chancen zu nutzen, die sich dem Unternehmen bieten. Unser Ziel ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, sie angemessen zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen oder zu vermeiden. Die Risikostrategie wird vom Vorstand regelmäßig überprüft und weiterentwickelt und umfasst alle Unternehmensbereiche.

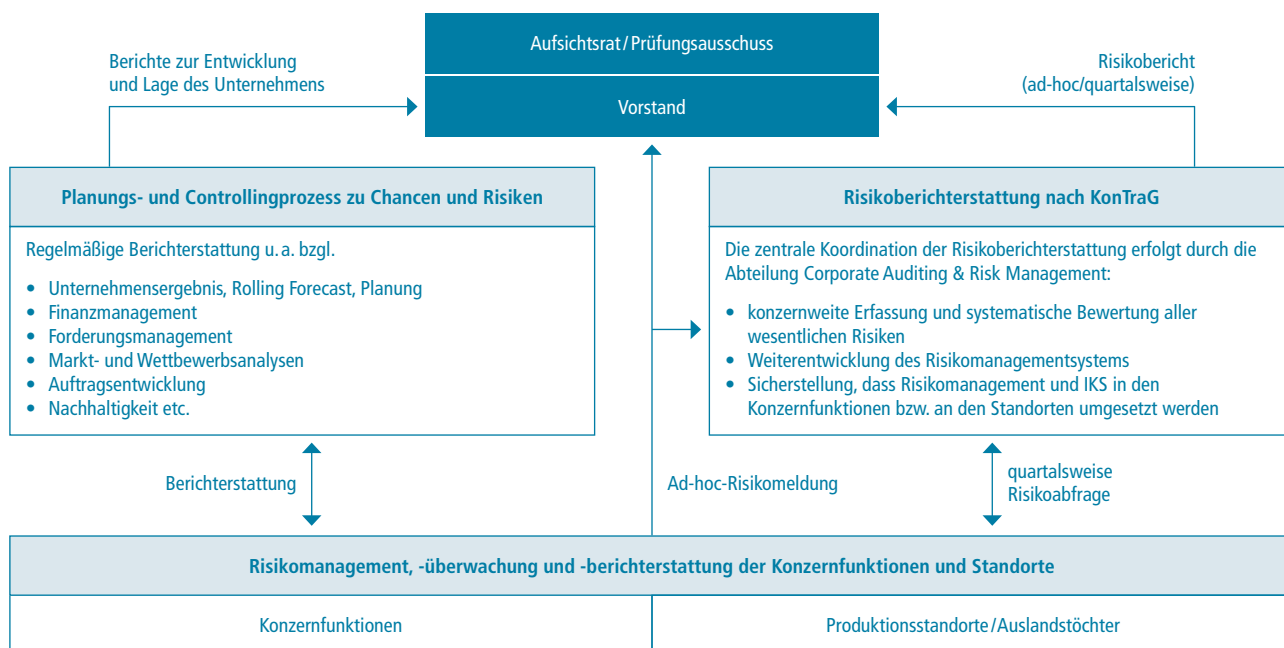
Berichterstattung sowie die Überwachung des Gesamtsystems verbindlich in einem Konzernhandbuch festgelegt sind. Das Risikomanagementsystem schließt alle Bereiche ein. Die rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften sowie die Konzernfunktionen, wie beispielsweise die Zentralfunktion Corporate Responsibility, führen das operative Risikomanagement in ihren Aufgabenbereichen eigenverantwortlich. Risiken werden quartalsweise bei den festgelegten Risikoverantwortlichen an den Standorten und in den Konzernfunktionen zentral abgefragt. Zusätzlich sind wesentliche Risiken sofort über ein Ad-hoc-Reporting zu melden. Die Prozess- und Systemverantwortung für das konzernweite Risikomanagementsystem liegen in der übergeordneten Verantwortung des Vorstands. Die Konzernstabstelle Corporate Auditing & Risk Management koordiniert zentral die konzernweite Erfassung aller wesentlichen Risiken, analysiert die Gesamtsituation auf Konzernebene und kommuniziert die Risiken.

Risikomanagementsystem

Organisatorisch ist das Risikomanagementsystem in die bestehende Organisations- und Berichtsstruktur sowie die strategische Unternehmensplanung integriert. Ergänzt wird es durch einen mehrstufigen Prozess, in dem die Vorgehensweise sowie die Kriterien zur Identifikation von Risiken, deren Bewertung, Steuerung und

Zusätzlich prüft die Konzernstabstelle Corporate Auditing & Risk Management die angemessene und wirksame Umsetzung der Risikomanagementvorgaben in den verschiedenen Konzernfunktionen und an den Standorten im Rahmen des jährlichen Prüfungsplans oder durch ad-hoc beauftragte Untersuchungen. Übergeordnet wird regelmäßig eine unabhängige Stelle beauftragt, z. B. eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, das Risikomanagementgesamtsystem zu prüfen.

Risiko- und Chancenberichterstattung



Die Angemessenheit und Wirksamkeit der Risikomanagementmaßnahmen werden mindestens einmal jährlich im Rahmen der Risikoinventarüberprüfung am Jahresende durch die verantwortlichen Bereiche beurteilt. Die Siltronic steuert ihre Prozesse über das Integrierte Managementsystem (IMS). Dieses IMS sowie dessen kontinuierliche Weiterentwicklung wird von allen Funktions- und Standortleitern zusammen mit dem Vorstand in einer gemeinsamen Sitzung unterjährig bewertet. Die Gesamtaussage dieses Reviewprozesses wird in einer Abschlussbewertung des Vorstands schriftlich festgehalten. Auf Basis dieser Informationen sowie den regelmäßigen internen Management- und Prüfungsberichten, liegt dem Vorstand kein Hinweis vor, dass das Risikomanagement sowie Interne Kontroll- und Compliance-System der Siltronic nicht angemessen oder wirksam wären.¹

Die Wirksamkeit eines jeden Risikomanagement- und Kontrollsystems ist jedoch nach wie vor begrenzt. Kein Risikomanagement- und Kontrollsystem, auch wenn es als wirksam eingestuft ist, kann vollständige Sicherheit garantieren. Es verbleiben Unwägbarkeiten und Risiken, die niemand mit Sicherheit vorhersagen kann.

Vorstand und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage, die ergriffenen Maßnahmen und die Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems informiert. Chancen werden im Risikomanagementprozess nicht systematisch erfasst. Der Vorstand und das Management werden in monatlichen Berichten der zentralen Controlling-Abteilung über die gegenwärtige und voraussichtliche Geschäftsentwicklung informiert. Auf Basis dieser Daten werden Risiken und Chancen im Management diskutiert, bewertet und abgewogen.

Die festgelegten Risikoverantwortlichen unserer Konzernfunktionen und wichtigsten Standorte sowie der Konzern-Risikomanager überprüfen regelmäßig Prozesse, Vorgänge und Entwicklungen auf bestehende Risiken. Die Risikoidentifizierung und -bewertung erfolgen unter Verwendung standardisierter Risikomatrizen in unserer systembasierten Risikomanagementanwendung. Die relevanten Risiken bewerten wir nach Eintrittswahrscheinlichkeit sowie Grad der Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie den Cashflow. Der Betrachtungszeitraum der Risikoinventur geht über den der Prognose hinaus und umfasst den für das jeweilige Risiko adäquaten Planungszeitraum.

Auf Grundlage der erfassten Risiken werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um die identifizierten Risiken zu vermeiden bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit oder den möglichen wirtschaftlichen Schaden zu verringern. Die abgeleiteten Maßnahmen zur Risikobegrenzung sowie gegebenenfalls relevante Frühwarnindikatoren werden ebenso wie die daraus abgeleiteten Restrisiken regelmäßig bewertet und zentral in einer Risikomanagementanwendung dokumentiert.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) umfasst Kontrollmaßnahmen, die dazu dienen, Risiken zu beherrschen und einen geordneten Betriebsablauf zur Erreichung unserer Geschäftsziele zu gewährleisten. Die Kontrollen sind in den operativen Prozessen integriert und beinhalten beispielsweise eine angemessene Funktionstrennung, Anwendung des Vieraugenprinzips sowie Zugriffs- und Freigaberegungen. Das IKS unterstützt die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele durch die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsprozesse, die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance) sowie Nachhaltigkeitsaspekten und den Schutz des Geschäftsvermögens.

Mit dem IKS bezogen auf den Rechnungslegungsprozess stellen wir unter anderem sicher, die Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) einheitlich umzusetzen und ergänzende, für die Rechnungslegung einschlägige gesetzliche Regelungen einzuhalten. Fehlaussagen in der Konzernrechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung werden dadurch vermieden. Das Kontrollsystem ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte Bilanzierung aller Geschäftsvorfälle vorgenommen wird und dass kontinuierlich zuverlässige Daten über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vorliegen. Die organisatorische Verantwortung und der Prozessablauf von bilanzierungsrelevanten Themen sind in internen Anweisungen geregelt. Die Einhaltung der Berichtspflichten wird zentral durch die Konzernfunktion „Accounting & Tax“ überwacht. Für den Konzernabschluss werden die Berichtspakete der Einzelgesellschaften nach Freigabe durch das lokale Management in ein zentrales Konsolidierungssystem überführt. Die gemeldeten Daten werden durch automatische Validierungen im System sowie durch Berichte und Analysen kontrolliert, was die Datenintegrität und das Einhalten der Berichterstattungslogik gewährleistet. Abschließend analysieren wir die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz des Konzerns hinsichtlich Trends und Abweichungen. Wir verfolgen ständig Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften und schulen die Mitarbeitenden, die an diesen Themen arbeiten. Bei besonders komplexen Bilanzierungsthemen, wie beispielsweise Pensionen, ziehen wir externe Spezialisten hinzu. Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte, Freigabekonzepte und Zugangsbeschränkungen vor Missbrauch geschützt. Mit regelmäßigen Systemsicherungen und Wartungsmaßnahmen minimieren wir sowohl das Risiko eines Datenverlusts als auch das eines Ausfalls rechnungslegungsrelevanter IT-Systeme.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen in Bezug auf die Rechnungslegung überwachen wir durch die laufende Kontrolle wesentlicher Kennzahlen im Rahmen der monatlichen Managementberichterstattung. Daneben gibt es regelmäßig prüferische Durchsichten zu den Berichtsquartalen und externe

¹ ungeprüfte Information

Prüfungen zum Ende des Geschäftsjahres. Das Management der Tochtergesellschaften bestätigt quartalsweise, dass alle für den Quartals- oder Jahresabschluss wesentlichen Sachverhalte gemeldet wurden. Mindestens jährlich wird die Bewertung der rechnungslegungsbezogenen Risiken und der Kontrollen überprüft und bei Bedarf überarbeitet. Die Konzernfunktion Corporate Auditing & Risk Management überprüft im Auftrag des Vorstands prozessbezogen und mit Fokus auf interne Kontrollsysteme die wesentlichen Unternehmensbereiche. Die Auswahl der Prüfungsthemen wird vom Vorstand in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss nach einem risikoorientierten Ansatz festgelegt und, wenn notwendig, unterjährig flexibel an geänderte Rahmenbedingungen angepasst.

Der Aufsichtsrat nimmt unter anderem über den Prüfungsausschuss die gesetzlichen Kontrollpflichten wahr. Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie die Abschlussprüfung. Zudem prüft er die Unterlagen zum Einzelabschluss der Siltronic AG und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und erörtert diese mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Der Abschlussprüfer würdigt das Risikofrüherkennungssystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung.

Wesentliche Risiken

Die folgende Übersicht gibt unsere Einschätzung zu wesentlichen Risiken wieder, die negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Die Aussagen beziehen sich auf den mehrjährigen Planungshorizont. Die Bewertung der Risiken in der Übersicht erfolgt nach dem sogenannten Nettoprinzip, das heißt unter Berücksichtigung der ergriffenen Steuerungs- und Absicherungsmaßnahmen.

Gesamtumfeld

Konjunktureller Abschwung

Unser Geschäft ist in besonderem Maße von der Entwicklung der Weltwirtschaft abhängig. Die weitere Konjunktorentwicklung könnte durch die vielen aktuellen Unwägbarkeiten wie beispielsweise die politischen Spannungen um Taiwan, Krieg in der Ukraine, Zinserhöhungen der Notenbanken, hohe Verschuldung einiger Länder, schwindende Kaufkraft durch Inflation, anhaltende Probleme in den globalen Lieferketten, Handels- und Zollstreitigkeiten zwischen den USA und China oder die Nachwirkungen der Corona-Pandemie stärker als erwartet beeinträchtigt werden. Ein unerwartetes Abkühlen der konjunkturellen Entwicklung sowohl global als auch in für die Halbleiterindustrie wesentlichen Regionen kann dazu führen, dass unsere Umsatzerlöse sich nicht wie erwartet entwickeln. Der Bedarf an Siliziumwafern könnte aufgrund

mangelnder Nachfrage reduziert werden oder wir könnten gezwungen sein, aufgrund eines stärkeren Wettbewerbsdrucks unsere Preise zu senken. Bei einer geringeren Produktionsauslastung können die spezifischen Herstellungskosten steigen und unser Ergebnis zusätzlich belasten.

Wir beobachten die konjunkturelle Entwicklung in unseren wesentlichen Absatzmärkten fortlaufend. Schwächt sich die wirtschaftliche Entwicklung ab, treffen wir frühzeitig Vorbereitungen, um unsere Produktionskapazitäten, Ressourcen und Vorräte der Kundennachfrage flexibel anzupassen.

Corona-Pandemie

Die Siltronic ist ein global operierender Konzern mit Produktionsstandorten in Deutschland, den USA und Singapur. Eine Pandemie oder andere Ausbrüche von Infektionskrankheiten stellen ein potenzielles Risiko für unsere Geschäfts- und Produktionsabläufe sowie den Absatz unserer Produkte dar. Insbesondere der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeitenden sowie die Vermeidung von Infektionsübertragungen sind von großer Bedeutung. Behördenauflagen zur Eindämmung der Pandemie können zu Liefer- und Produktionseinschränkungen sowie Verzögerungen bei Investitionsvorhaben führen, wenn beispielsweise Mitarbeitende oder Dienstleister nicht mehr an unsere Standorte gelangen bzw. die Produktion bei unseren Lieferanten, bei uns oder bei unseren Kunden reduziert oder unterbrochen werden muss. Unsere Pandemie-schutzpläne beinhalten insbesondere den Schutz unserer Belegschaft durch festgelegte Hygienekonzepte am Arbeitsplatz, Homeoffice-Regelungen, Angebote zur Impfung, Treffen des Krisenmanagementteams sowie standortbezogene Reaktionspläne und eine enge Kommunikation mit Lieferanten.

Geopolitische Krisen, Krieg und Handelsbeschränkungen

Geopolitische Krisen und Handelsbeschränkungen in einzelnen Ländern oder Regionen, in denen wir tätig sind, stellen ein potenzielles Risiko für unsere Geschäfts- und Produktionsabläufe und den Absatz unserer Produkte dar. Aktuell können weitere Verschärfungen von Handelsbeschränkungen, insbesondere zwischen China und den USA sowie der Konflikt um Taiwan, zu Einschränkungen unserer Geschäftstätigkeit führen.

Krieg in der Ukraine (neu)

Wir erwarten durch die militärischen Auseinandersetzungen in der Ukraine keine unmittelbaren Auswirkungen auf unser Geschäft. Abhängig von der Entwicklung der Auseinandersetzungen kann aber die Energiepreisentwicklung unsere Produktion mit weiteren Kosten belasten. Der direkte Anteil der Erdgasversorgung an unserem gesamten Energiebedarf ist gering und wird insbesondere am Standort in Freiberg für die Klimatisierung der Reinräume benötigt. Zusätzlich wird Erdgas bei vielen weiteren Lieferanten für die Herstellung unterschiedlichster Produktionsmedien, aber auch für die uns wichtige Elektrizität, benötigt. Bei diesen Lieferanten sind

ebenfalls direkte oder indirekte Versorgungsstörungen möglich. Eine Produktionsunterbrechung in Deutschland durch fehlende Erdgaslieferungen wird aufgrund der stabilen Versorgungslage als gering eingeschätzt. Wir bauen zudem unsere Klimatisierungsanlagen am Standort Freiberg um. Dadurch können wir voraussichtlich ab dem 2. Halbjahr 2023 die Klimatisierung wahlweise mit Heizöl betreiben.

Handelsbeschränkungen (neu)

Zunehmende Handelsbarrieren und Sanktionen sowie protektionistisch und politisch motivierte andere Hemmnisse, insbesondere im Hinblick auf die Verschärfung der wirtschaftlichen Auseinandersetzungen zwischen China und den USA, bergen steigende Risiken für unsere Absatzmärkte und können unsere Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage erheblich beeinträchtigen. Wir beobachten die geopolitische Entwicklung fortlaufend und haben Pläne und Maßnahmen erarbeitet, um die Auswirkungen auf unsere Geschäftsprozesse zu minimieren. Unsere weltweit verteilten Produktionsstandorte und unser ausgewogenes Kundenportfolio tragen dazu bei, die Auswirkungen auf unsere Geschäftsabläufe zu begrenzen. Wir treffen frühzeitig Vorbereitungen, um unsere Produktionskapazitäten, Ressourcen und Vorräte den Absatzmärkten flexibel anzupassen.

Branchen- und Absatzmarktrisiken

Wettbewerb, Nachfragemacht auf der Kundenseite sowie Zyklen im Wafermarkt

Der Wafermarkt ist gekennzeichnet von Phasen des Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage, die regelmäßig einen Einfluss auf die Preise haben können. Die Prognosen zu Absatzmengen und -preisen unterliegen aufgrund der möglichen Nachfrageschwankungen einer starken Unsicherheit. Bestehende sowie neue Wettbewerber könnten Produktionskapazitäten früher oder mehr als erwartet ausbauen. Wir könnten gezwungen sein, unsere Absatzmengen und -preise zu senken, ohne unsere Kosten entsprechend reduzieren zu können. Wir erzielen über zwei Drittel des Umsatzes mit unseren zehn größten Kunden. Sollten wesentliche Kunden ihre Bestellungen bei uns signifikant reduzieren oder gar beenden, kann dies unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen.

Wir verringern die Risiken durch Erhöhen der Flexibilität in der Produktion sowie durch ein konsequentes Kostenmanagement. Wir passen unsere Kapazitäten den Marktentwicklungen an und verbessern ständig die Effizienz der Produktions- und Geschäftsprozesse, um damit die Kostenbasis zu reduzieren. Wir haben mit verschiedenen Kunden langfristige Abnahmeverträge mit einer Laufzeit von mehreren Jahren abgeschlossen, die Mindestabnahmemengen und Preise bzw. Preisspannen festlegen.

Investitionen

Änderungen der Kundennachfrage bzw. der ursprünglichen Marktprämissen könnten nicht schnell genug über Investitionen antizipiert werden bzw. können zu Fehlinvestitionen führen. Eine verzögerte Inbetriebnahme unserer neuen 300 mm-Fabrik in Singapur birgt die Gefahr, dass wir Lieferverträge nicht erfüllen können und Umsatz- sowie Ergebnismrückgänge verzeichnen bzw. Marktanteile verlieren.

Ungeplante Ausgabensteigerungen würden unsere Liquidität belasten und das zukünftige operative Ergebnis durch einen höheren Abschreibungsaufwand. Mögliche Fehlinvestitionen führen zu Leerkosten bzw. Wertminderungen auf Investitionen mit negativen Ergebniseffekten. Die für die Investitionsentscheidung zugrunde liegenden Marktprämissen könnten nicht erreicht werden und zu negativen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Mit unserer Erfahrung in der Projektierung neuer Produktionsanlagen, in der Montage- und Baustellenüberwachung, im Projektcontrolling und in der Inbetriebnahme sorgen wir dafür, dass die Projekte möglichst fristgerecht und im Kostenplan abgewickelt werden. Wir verfügen über eine Vielzahl von Maßnahmen, um Investitions- und Liquiditätsrisiken entgegenzuwirken. Investitionen werden von uns nur in Teilabschnitten freigegeben. Ein intensives Projektcontrolling dient dazu, Zeitverzögerungen zu minimieren bzw. auszuschließen. Durch langfristige Abnahme- und Finanzierungsverpflichtungen mit unseren Kunden verringern wir unser Investitionsrisiko.

Produktentwicklung

Die Halbleiterbranche ist durch einen laufenden technologischen Wandel und sich verschärfende bzw. auch neue Anforderungen an unsere Fertigungsprozesse und Produkte charakterisiert. Wir sind möglicherweise nicht in der Lage, angemessen schnell darauf zu reagieren. Wir könnten künftige Marktentwicklungen falsch einschätzen oder Kunden akzeptieren unsere neu entwickelten Produkte nicht. Unsere Konkurrenten könnten neue Generationen von Wafers schneller, zu niedrigeren Preisen oder mit besserer Leistungscharakteristik einführen.

Risiken, die sich aus unserer Entwicklungsarbeit ergeben, minimieren wir, indem wir bestimmte Entwicklungen gemeinsam mit Kunden durchführen. Gleichzeitig beobachten wir intensiv den Markt und unsere Wettbewerber, führen Kunden- und Lieferantengespräche und sind regelmäßig auf den für die Siltronic wichtigen Kongressen präsent. Wir kooperieren bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, um neueste Trends in der Technologie- und Produktentwicklung zu berücksichtigen. Für die Entwicklungsprojekte nutzen wir ein systematisches Projektmanagement. Eindeutige Projektmeilensteine sowie klare Genehmigungsprozesse unterstützen uns dabei, Projektrisiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren.

Beschaffungsmarktrisiken

Rohstoffe, Energien, andere Sekundärmaterialien, Anlagen und Ersatzteile werden von einer begrenzten Anzahl von Lieferanten angeboten. Aufgrund des allgemeinen Kostendrucks und der Komplexität wird die Zusammenarbeit zunehmend intensiver und die wechselseitigen Abhängigkeiten steigen. Die hohe Nachfrage nach Halbleiterprodukten führt zu Preissteigerungen und Lieferproblemen unserer Lieferanten. Wir gehen davon aus, dass das deutlich gestiegene Preisniveau für Energie, verschiedene Materialien und Leistungen mit hohem Energiebedarf weiter andauert. Es besteht das Risiko, dass wir die Preissteigerungen nicht in vollem Umfang an unsere Kunden weitergeben können. Verzögerungen und Unterbrechungen in der globalen Lieferkette infolge wirtschaftlicher und geopolitischer Entwicklungen, der Corona-Pandemie, extremen Wetterereignissen oder Cybervorfällen können neben Qualitätsmängeln, Lieferantenausfällen und unerwarteten Preiserhöhungen zu negativen Auswirkungen auf die Produktion, den Absatz sowie die Ertragslage führen, und eine notwendige Qualifizierung neuer Lieferanten kann eine längere Zeit beanspruchen.

Um die Risiken von Lieferantenausfällen zu begrenzen, wählen wir unsere Lieferanten sorgfältig aus und verfolgen einen stringenten Prozess der Risikoidentifizierung und -reduktion. Für strategische Rohstoffe und Betriebsmittel sowie kritische Anlagen und Dienstleistungen erarbeiten wir jährlich – bei Bedarf auch ad hoc – systematische Beschaffungsstrategien, die auch eine Einschätzung des Beschaffungsrisikos beinhalten. Zudem führen wir risikoorientiert Prüfungen bei unseren Lieferanten durch. Sofern die Beschaffungsrisiken als signifikant eingestuft werden, treffen wir, wo immer möglich, entsprechende Gegenmaßnahmen. Beispiele für solche Maßnahmen sind langfristige Lieferverträge, der Aufbau von Alternativlieferanten oder Sicherheitsbeständen. Preisrisiken bei Strom begegnen wir mit einer strukturierten Beschaffung. Strompreise haben wir zum Teil mit Derivaten abgesichert. Der Betrieb unserer Heiz- und Klimatisierungstechnik wird im Geschäftsjahr 2023 um einen Betrieb mit Heizöl erweitert. Wir sind dann in der Lage, das Heizen und die Klimatisierung unserer Freiburger Produktionshallen opportunistisch mit Gas oder Heizöl zu betreiben.

Wir beziehen von der Wacker Chemie AG Versorgungs- und Dienstleistungen am Standort Burghausen, sowie den für uns wichtigen Rohstoff Polysilizium. Müssten wir selbst entsprechende Kapazitäten aufbauen oder Alternativlieferanten beauftragen, kann dies zu Zeitverzögerungen und Mehrkosten führen.

Die Versorgungsleistungen der Wacker Chemie AG haben wir vertraglich langfristig abgesichert. Es wurden angemessene

Kündigungsfristen vereinbart. Auch Polysilizium beziehen wir auf Basis eines Langfristvertrags von der Wacker Chemie AG. Die Preisentwicklung von Polysilizium hängt von der Entwicklung in der Halbleiter- und der Solarindustrie ab. Es besteht das Risiko, dass wir steigende Polysiliziumpreise nicht an unsere Kunden weiterreichen können. Zur Minimierung eines Lieferausfalls für Polysilizium sind verschiedene Produktionsstandorte der Wacker Chemie AG sowie weitere Lieferanten qualifiziert.

Produkthaftungs- und Produktionsrisiken

In der Produktion, bei der Lagerung oder dem Transport können Fehler auftreten, die zu Produktmängeln oder Personen-, Sach- oder Umweltschäden führen können. Unser Produktionsprozess ist hochkomplex und erfordert modernste Anlagen, die permanent weiterentwickelt werden, um die hohen Kundenansprüche in Bezug auf Spezifikationen, Qualität (Performance, Stabilität und kontinuierliche Verbesserungen) und Preise zu erfüllen. Kleinste Abweichungen in der Produktperformance können zu erheblichen Schäden bei den Kunden und zu Schadensersatzansprüchen, Bestellreduzierungen bis hin zur Beendigung der Kundenbeziehung führen. Damit verbunden sind auch kostenaufwendige Rückrufaktionen und Neuqualifikationen. Mögliche negative Auswirkungen auf unsere Reputation können zusätzlich die künftige Geschäftsentwicklung belasten.

Um Qualitätsmängeln entgegenzutreten, hat die Sicherstellung hoher Qualitätsstandards bei uns eine besonders große Bedeutung. Die Siltronic steuert ihre Prozesse über das IMS und daraus abgeleitete Prozesssteuerungs- und Monitoringsysteme. Das IMS regelt Abläufe und Verantwortlichkeiten und berücksichtigt gleichrangig Produktivität, Qualität, Umsetzung der Kundenspezifikationen, Sicherheit sowie Umwelt- und Gesundheitsschutz. Basis für das IMS sind gesetzliche Regelungen sowie nationale und internationale Standards wie ISO TS 16949 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt), OHSAS 18001 (Gesundheit) und Global Compact, die weit über die von Gesetzen geforderten Standards hinausgehen. Durch umfangreiche Instandhaltungskontrollen, laufende Inspektionen und Audits versuchen wir höchstmögliche Betriebssicherheit an unseren Produktionsstandorten zu gewährleisten. Um die Sicherheit der Anlagen zu garantieren, führen wir von der Konzeption bis zur Inbetriebnahme umfangreiche Sicherheits- und Risikoanalysen durch und leiten daraus notwendige Verbesserungsmaßnahmen ab. Im Schadensfall regeln an jedem Siltronic-Standort Gefahrenabwehrpläne die Zusammenarbeit von internen und externen Einsatzkräften sowie mit den Behörden. Zur Verminderung von Qualitätsrisiken setzen wir „Lean Six Sigma“-Methodiken zur Vorbeugung, Problemlösung und kontinuierlichen Verbesserung unserer Produktionsprozesse ein. Versicherbare Risiken haben wir angemessen versichert.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Allgemeine rechtliche Risiken

Langwierige Rechtsstreitigkeiten können sich auf unser operatives Geschäft und auf die Reputation unseres Unternehmens negativ auswirken und hohe Kosten verursachen. Um möglichen Risiken zu begegnen, die aus den unterschiedlichsten wettbewerbs-, patent-, kartell-, handels-, arbeits- und vertragsrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen können, stützt die Siltronic Entscheidungen auf intensive Recherchen und rechtliche Beratung.

Die Siltronic ist als Technologieunternehmen in besonderem Maße auf den Schutz des geistigen Eigentums angewiesen und verfolgt hierfür eine entsprechende Patentstrategie. Patente und Marken schützen und überwachen wir durch unsere Abteilung Intellectual Property. Anhand von Recherchen stellen wir sicher, dass vor der Aufnahme von Forschungs- und Entwicklungsprojekten geklärt ist, ob bestehende Patente und andere Schutzrechte Dritter eine Vermarktung neu entwickelter Produkte, Technologien und Verfahren behindern.

Zunehmende Handelsbeschränkungen und Wirtschaftssanktionen und die damit einhergehenden komplexen und sich widersprechenden Regularien bergen zudem das zunehmende Risiko von Strafen, Sanktionen, Reputationsschäden und Schadensersatzansprüchen. Wir achten deshalb konsequent auf die Einhaltung von Zoll- und Exportkontrollvorschriften und anderen Handelsbeschränkungen.

Rechtliche Risiken begrenzen wir mit Unterstützung unserer Rechts- und Fachabteilungen. Falls erforderlich, greifen wir auch auf spezialisierte externe Rechtsexperten zurück. Das Risiko von Rechts- und Gesetzesverletzungen begrenzen wir durch Compliance-Programme. In dem geltenden Code of Conduct sind Verhaltensregeln definiert und festgelegt, die für alle Mitarbeitenden bindend gelten. Durch Schulungen steigern wir die Sensibilität für diese Themen und versuchen, Reputationsrisiken zu vermeiden.

Steuerliche Risiken

Wir sind in verschiedenen Ländern vertreten und unterliegen damit unterschiedlichen Steuersystemen. Steuerliche Risiken ergeben sich vor allem durch abweichende Auslegungen von Finanzverwaltungen bei grenzüberschreitenden Transaktionen (sogenannten Verrechnungspreisen). Dies kann zu steuerlichem Mehraufwand durch Straf- und Zinszahlungen führen.

Steuerliche Risiken werden durch die Steuerabteilung identifiziert, regelmäßig überwacht, beurteilt und notwendige Maßnahmen ergriffen.

Umweltrechtliche Risiken

Die Siltronic unterliegt einer Reihe von lokalen Umweltschutzgesetzen und -auflagen, die sich vor allem auf die Lagerung, Handhabung, Entsorgung, Emission und Registrierung von gefährlichen Stoffen beziehen. Das könnte uns einer Haftung für Umweltschäden aussetzen. Wenn Umweltgesetze geändert werden, kann dies zu weiteren Belastungen an unseren Standorten führen.

Die Siltronic begegnet diesem Risiko durch umfangreiche Instandhaltungsroutinen und laufende Inspektionen der eigenen Anlagen. Die Siltronic hat in ihrem Leitbild die Verantwortung für Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit formuliert und weltweit verbindliche Grundsätze und Strategien kommuniziert. Für Schadensfälle hat die Siltronic neben dem entsprechenden Versicherungsschutz Notfallpläne entwickelt, die regelmäßig überprüft und trainiert werden.

Die Siltronic Corp., USA, ist seit einigen Jahren Partei mehrerer Verwaltungsverfahren mit der lokalen Umweltbehörde DEQ (Department of Environmental Quality) in Oregon und der nationalen Umweltbehörde EPA (US Environmental Protection Agency). Die Verfahren betreffen zwei Umweltthemen. Zum einen geht es um die Untersuchung und Sanierung des Grundstücks der Siltronic Corp. in Portland und zum anderen um die gemeinsam mit einer anderen Partei durchgeführten Planungsarbeiten für die Sanierung der an das Grundstück angrenzenden Sedimente des Willamette River. Siltronic Corp. hatte mit mehreren Versicherungen Policen abgeschlossen, die Umweltrisiken decken. Aufgrund der Policen haben zwei Versicherungen im Jahr 2019 insgesamt EUR 45 Mio. an die Siltronic Corp. gezahlt. Die Gesellschaft finanziert hieraus die laufenden Kosten, die aus den zwei oben genannten Umweltthemen resultieren. Darüber hinaus bestehen Ansprüche gegen weitere Versicherungsgesellschaften.

Energie- und klimabezogene Regularien

Die Halbleiterherstellung ist eine wasser- und energieintensive Industrie. Eine restriktivere Regulierung in Bezug auf die Wasser- und Energieversorgung kann daher unsere Produktion beeinträchtigen bzw. den Aufwand erhöhen. Das regulatorische Umfeld ist in den letzten Jahren durch wiederholte Gesetzesanpassungen gekennzeichnet. Wir halten es daher für möglich, dass es in Zukunft zu weiteren Belastungen kommen kann.

Wir beobachten die Regulierungsbestrebungen sehr genau, um mögliche Auswirkungen frühzeitig für uns abschätzen zu können.

Sicherheit der IT-Systeme sowie Datensicherheit

Die Informationssicherheit wird in hohem Maße durch Angriffe sowohl auf IT-Systeme zur Unterstützung der Geschäfts- und Produktionsprozesse als auch auf Systeme zur Kommunikation und Zusammenarbeit bedroht. Eine Unterbrechung, Fehler, Manipulation oder Ausfall von IT-Funktionen und der Kommunikationssysteme hätten daher einen erheblichen negativen Einfluss auf die Arbeitsabläufe, die Ertragslage sowie unsere Reputation.

Die Siltronic überprüft ständig die eingesetzten Informationstechnologien und hat einen hohen Fokus auf die sichere Abwicklung der IT-gestützten Produktions- und Geschäftsprozesse. Unser IT-Sicherheits- und Risikomanagement hat die Aufgabe, Gefährdungen in wirtschaftlicher Weise zu beherrschen. Unser Informationssicherheitsmanagementsystem deckt alle Unternehmensbereiche ab und orientiert sich an der Norm ISO/IEC 27001. Anhand einer Risikoanalyse definieren wir für unsere zentralen Systeme die Anforderungen hinsichtlich der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der Daten, die wir in sogenannten Service Level Agreements (SLAs) mit unseren Dienstleistern festhalten. Das Einhalten dieser SLAs überwachen und kontrollieren wir laufend. Für den Notfall haben wir entsprechende Vorsorge getroffen. Weltweit hat unser Dienstleister ein Sicherheitsteam etabliert, das Problemen bei Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten und Systeme durch organisatorische und technische Maßnahmen sowie mittels Awareness-Programmen entgegenwirkt.

Personalrisiken

Der Mangel an engagierten und qualifizierten Fach- und Führungskräften kann sich negativ auf das weitere Wachstum und den technologischen Vorsprung des Unternehmens auswirken.

Wir begrenzen die Personalrisiken über diverse personalpolitische Maßnahmen. Dazu gehören insbesondere unser Performance-Management-Prozess und die daraus abgeleiteten Entwicklungspläne. Hinzu kommen vielfältige Aus- und Weiterbildungsangebote, gute Sozialleistungen und eine leistungsorientierte Vergütung. Für Schlüsselpositionen im Unternehmen erfolgt konzernweit eine Nachfolgeplanung.

Pensionsrisiken

Unseren Mitarbeitenden werden teilweise Pensionen und Betriebsrenten nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses gewährt. Durch die steigende Lebenserwartung der bezugsberechtigten Beschäftigten, zusätzliche Verpflichtungen aus Gehalts- und Rentenanpassungen sowie sinkende Abzinsungsfaktoren können die Pensionsverpflichtungen steigen.

Ein Großteil der betrieblichen Pensionszusagen ist in Deutschland über die Pensionskasse des Wacker Chemie VVaG abgedeckt. Zusätzlich haben wir zur anteiligen Sicherung der Pensionsverpflichtungen aus Direktzusagen, Deferred Compensation sowie der Rentenanpassung aus der Grundversorgung einen Treuhandfonds aufgelegt. In den USA erfolgt eine Absicherung über Pensionsfonds. Damit eine ausreichende Verzinsung des Vermögens sichergestellt werden kann und Anlagerisiken begrenzt werden können, ist das Anlageportfolio diversifiziert. Als eines der Trägerunternehmen der Pensionskasse leistet die Siltronic bedarfsorientierte finanzielle Zuwendungen an die Pensionskasse. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals wird künftig wahrscheinlich nicht ausreichen, um die Pensionsverpflichtungen auf Dauer zu erfüllen. Wir rechnen daher mit weiteren Sonderzuwendungen, die unsere Liquidität belasten.

Ab dem Jahr 2023 soll Mitarbeitenden, die in Deutschland neu ins Unternehmen eintreten, ausschließlich eine betriebliche Altersversorgung in Form einer kapitalgedeckten Direktzusage angeboten werden. Beschäftigte in den bisherigen Tarifen sollen freiwillig in die neue Zusage wechseln können. Die Absicherung erfolgt über eine Treuhandgesellschaft (Contractual Trust Arrangement (CTA)). Die Zusage sieht als Auszahlungsform neben einer lebenslangen Rente auch eine freiwillige Kapitaloption in Form einer Einmal- oder Ratenzahlung vor. Die Siltronic hat sich mit den Arbeitnehmervertretungen bereits im Jahr 2022 auf die Eckpunkte geeinigt. Die Verhandlungen zum Abschluss einer entsprechenden Betriebsvereinbarung laufen gegenwärtig noch. Durch die Einführung der kapitalgedeckten Direktzusage sollen die Pensionsrückstellungen verringert und damit die Bilanz entlastet werden und den Mitarbeitenden trotzdem eine attraktive Form der betrieblichen Altersversorgung ermöglicht werden.

Weitere Informationen in Bezug auf Pensionsrisiken finden Sie unter [Ziffer 11](#) des Konzernanhangs „Pensionsrückstellungen“.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Kreditrisiko

Aufgrund des Einsatzes von Finanzinstrumenten und der Anlage hoher Guthaben bei Kreditinstituten besteht das Risiko eines Forderungsausfalls gegen Finanzinstitute. Wir begrenzen dieses Kontrahentenausfallrisiko, indem Finanzinstrumente und Finanzanlagen nur mit Vertragspartnern guter Bonität abgeschlossen und die jeweiligen Geschäftsvolumen sowie Laufzeiten limitiert werden.

Durch die Konsolidierung im Halbleitermarkt steigt die Konzentration weiter auf größer werdende Abnehmer. Wir setzen verschiedene Instrumente ein, um das Risiko des Forderungsausfalls zu verringern. Unser Forderungsmanagement bewertet regelmäßig die Bonität der Kunden. Ausfallrisiken werden über definierte

Kreditlimits und in ausgewählten Fällen über Bankbürgschaften begrenzt. Wir versuchen, eine möglichst breite, ausgeglichene und solide Kundenbasis aufzubauen.

Marktpreis-/Währungs- und Energiepreisrisiken

Der weit überwiegende Teil unserer Umsatzerlöse wird in US-Dollar erzielt. Darüber hinaus spielt der Japanische Yen eine Rolle. Kosten fallen hingegen überwiegend in Euro und Singapur-Dollar an. Wechselkursänderungen können damit Umsatz, Ergebnis, die Liquidität und die Bewertung der Finanzanlagen bzw. -verbindlichkeiten sowie der Finanzinstrumente zur Währungsabsicherung beeinflussen.

Wir setzen originäre und derivative Finanzinstrumente ein, um die durch das operative Geschäft notwendigen finanziellen Bedürfnisse und Risiken zu decken und zu steuern. Den Absicherungen liegen neben bereits gebuchten operativen Geschäften Prognosen über künftige Zahlungsströme zugrunde. Wir begegnen Wechselkursrisiken zusätzlich durch unsere Produktionsstandorte außerhalb des Euroraums sowie über Fremdwährungs-Einkauf in US-Dollar und Japanischen Yen. Translationsrisiken, also Bewertungsrisiken für Bilanzbestände aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen, werden nicht abgesichert.

In geringem Umfang wurden im Jahr 2022 erstmalig auch Strompreise für das Jahr 2023 über derivative Finanzinstrumente abgesichert.

Eine zusammenfassende Aufstellung der zum Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente sowie ergänzende Beschreibungen zum Management finanzwirtschaftlicher Risiken sind im Konzernanhang unter [Ziffer 16](#) enthalten.

Liquiditäts-, Finanzierungs- und Zinsrisiken

Für Investitionen wie die neue 300 mm-Fabrik benötigen wir erhebliche Finanzierungsmittel. Im aktuell dynamischen Angebots-, Preis- und Nachfrageumfeld bei wichtigen Baustoffen, Anlagen und Baudienstleistungen kann es zu einem unerwarteten Anstieg der Investitionsausgaben kommen. Diese können unsere Liquidität erheblich belasten.

Aufgrund der aufgenommenen Finanzierungsmittel unterliegen wir im geringen Maß Zinsrisiken, welche sich aus variabel verzinslichen Darlehensverbindlichkeiten ergeben. Eine zusammenfassende Aufstellung der zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzierungsmittel finden Sie im Konzernanhang unter [Ziffer 16](#).

Die Siltronic hält auch über einen Spezialfonds Wertpapiere, die geringen Zinsänderungsrisiken unterliegen können. Diese Risiken werden größtenteils durch ein sogenanntes Overlay-Management überwacht und reduziert.

Wir haben durch langfristige Abnahme- und Anzahlungsverpflichtungen mit unseren Kunden unser Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko verringert. Mit zusätzlichen Fremdfinanzierungsmaßnahmen haben wir unsere Liquidität noch weiter verbessert. Einem möglichen Finanzierungsrisiko beugt die Siltronic mit einem vorgehaltenen Bestand an liquiden Mitteln vor. Das Liquiditätsrisiko wird mittels einer rollierenden Liquiditätsplanung und effizienter Cash-Management-Systeme zentral gesteuert.

Chancenbericht

Die Siltronic sieht in den nächsten Jahren eine Reihe von Chancen, das Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln. Um Chancen frühzeitig zu erkennen, setzen wir diverse Marktbeobachtungs- und Analyseinstrumente ein, wie beispielsweise zur laufenden strukturierten Auswertung von Markt-, Industrie- und Wettbewerbsdaten. Zudem stehen wir für die Beurteilung künftiger Chancen in engem Kontakt mit unseren Kunden. Ob und in welchem Maße identifizierte Chancen erreicht werden, wird über Kennzahlen verfolgt (rollierende Planung und Ist-Berichterstattung).

Strategische Chancen von übergeordneter Bedeutung – wie Strategieanpassungen oder mögliche Akquisitionen, Kooperationen und Partnerschaften – werden auf Vorstandsebene behandelt. Das geschieht im Rahmen des jährlichen Strategieentwicklungs- und Planungsprozesses und bei aktuellen Themen in den turnusmäßigen Vorstandssitzungen. Für diese Themen werden in der Regel unterschiedliche Szenarien und Risiko-Chancen-Profile entwickelt und zur Entscheidung gestellt.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Transformation durch den Klimawandel

Durch den Klimawandel sehen wir unser Geschäftsmodell nicht negativ beeinflusst. Um die globalen CO₂-Ziele zu erreichen, sind Halbleiter ein wichtiger Beitrag zur effizienten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern und zur Erhöhung der Energieeffizienz. Halbleiter optimieren beispielsweise die Erzeugung und Verteilung regenerativer Energien, reduzieren den Stromverbrauch in technischen Geräten und unterstützen die Transformation zu elektrischen Autos. Die effiziente Nutzung zwingt die Industrie, immer kleinere und leistungsfähigere Bauteile zu entwickeln.

Wachstum in Asien und weiteren Schwellenländern

Der zunehmende Wohlstand in der Region Asien und in Schwellenländern anderer Regionen lässt die Nachfrage nach höherwertigen Produkten, in denen Halbleiter zum Einsatz kommen, steigen. Die Fokusregion liegt für uns unverändert in Asien, um unsere Ertragskraft langfristig zu sichern und weiter zu wachsen. Mit der

Investitionsentscheidung für Singapur liegt unsere neue Fabrik in der Nähe einer Vielzahl von Kunden.

Digitalisierung

Die Digitalisierung durchdringt immer mehr Bereiche unseres Lebens. Besonders im Fokus stehen dabei die Bereiche Automobil, Industrieanwendungen, Smartphones und Unterhaltungselektronik. Mit innovativen Produkten wollen wir dieses Wachstum begleiten. Neben dem steigenden Datenvolumen sind die immer aufwendigeren und vielseitigeren Anforderungen an elektronische Bauteile und der damit einhergehende zunehmende Flächenbedarf pro Bauteil ein entscheidender Wachstumstreiber. Die effiziente Nutzung begrenzter globaler Ressourcen zwingt die Industrie, immer kleinere, leistungsfähigere und effizientere Bauteile zu entwickeln. Um das zu ermöglichen, steigen die technologischen Anforderungen an unsere Wafer.

Verkaufspreise und Kundenanzahlungen sowie langfristige Lieferverträge

Zentraler Treiber der Ertragskraft sind die am Markt erzielbaren Preise sowie die Auslastung vorhandener Kapazitäten im kapitalintensiven Umfeld der Wafer-Produzenten. Kurzfristig werden diese durch die Bedarfsschwankungen der Kunden sowie deren Lagerbestände geprägt, mittel- bis langfristig vom Investitionsverhalten der Wafer-Produzenten und dem tendenziell weiter steigenden Verbrauch an Waferfläche. Durch die hohe Nachfrage sind wir in der Lage, unsere Verkaufspreise zu erhöhen und Anzahlungen sowie längere Lieferverpflichtungen mit unseren Kunden zu vereinbaren. Dies ermöglicht es uns, die beschlossene Investition in Singapur zu finanzieren und die geplante zusätzliche Produktion abzusichern.

Vorteilhafte Wechselkursentwicklungen

Vorteilhafte Währungsrelationen entfalten ebenfalls eine positive Wirkung auf unsere Ertragsituation. Der weit überwiegende Teil unserer Umsatzerlöse wird in US-Dollar erzielt. Darüber hinaus spielt der Japanische Yen eine Rolle. Kosten fallen hingegen überwiegend in Euro und Singapur-Dollar an.

Präsenz bei allen Wafer-Verbrauchern

Mit unserem Produktportfolio bedienen wir alle führenden Verbraucher von Siliziumwafern für die Halbleiterindustrie. Der Anstieg der Nachfrage nach Siliziumwafern für die Halbleiterindustrie ist in jüngerer Zeit von einer breiten Anwendungsbasis getragen. Wir erwarten eine robuste Nachfrageentwicklung in den traditionellen Anwendungsbereichen Smartphones, PCs und Unterhaltungselektronik. Neue Märkte und Anwendungsbereiche, wie in der Automobilindustrie und in der Industrie, entwickeln sich vermutlich überproportional und sorgen somit für steigende Nachfrage nach Siliziumwafern. Mit unserem breiten Produktport-

folio können wir diese globalen Zukunftsthemen bedienen. Durch die Auffächerung unserer Produkte in immer mehr Anwendungen und Industrien erwarten wir, dass der Halbleitermarkt künftig weniger kurzfristige zyklische Nachfrageschwankungen aufzeigen wird und sich zu einem stabileren Markt weiterentwickelt.

Unternehmensstrategische und leistungswirtschaftliche Chancen

Gute finanzielle Lage und hohe Investitionen

Die gute finanzielle Situation ermöglicht es uns, bei entsprechenden Markt- und Branchenentwicklungen auf sich bietende strategische Optionen flexibel und schnell reagieren zu können. Der Investitionsschwerpunkt liegt auf Anlagen zur Herstellung von Wafern mit höheren Anforderungen, auf weiteren Automatisierungen sowie marktorientiertem Kapazitätsausbau. Die neue 300 mm-Fabrik in Singapur ist ein wichtiger Beitrag, das starke Wachstum und die Ausbauprojekte unserer Kunden zu unterstützen.

Weiter zu den Technologieführern zählen

Wir sind zuversichtlich, an den weiteren Möglichkeiten und Chancen der Branche erfolgreich zu partizipieren, da wir fortlaufend Innovationen für unsere Kunden entwickeln. Die Wafer werden für immer kleinere Strukturen verwendet, die auch als Design Rules bezeichnet werden und heute im Bereich von wenigen Nanometern liegen. Dies ermöglicht die Produktion von immer leistungsfähigeren und energieeffizienteren Generationen von Halbleiterchips. Mit einer Vielzahl von Kunden unterhalten wir gemeinsame Entwicklungsprojekte, um bereits bei der Einführung neuer Anwendungen ein entscheidender Partner zu sein.

Kostenposition kontinuierlich verbessern

Wir investieren in größerem Umfang in die Automatisierung bestehender Anlagen und Prozesse, um unsere Kostenposition weiter zu verbessern. Die Kapazitätserweiterung mit der neuen Fabrik in Singapur ermöglicht es uns, unsere Kostenposition weiter zu verbessern. Zusammen mit unseren beiden sehr modernen und kosteneffizienten Fabriken in Singapur können wir weitere Skaleneffekte durch Synergien erzielen.

Neue Anwendungen und Materialeigenschaften

Aufgrund der hohen Verfügbarkeit von Silizium und der besonderen Materialeigenschaften gehen wir davon aus, dass substituierende Materialien nur bei Spezialanwendungen zum Einsatz kommen. Basierend auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung von technischen Möglichkeiten und Anwendungen bei unseren Kunden evaluieren wir kontinuierlich den Markt, um neue Anwendungsfelder und Chancen frühzeitig zu erkennen und nutzen zu können.

Beurteilung des Gesamtrisikos durch den Vorstand

Im Berichtsjahr hat sich das Risikoprofil des Konzerns nicht signifikant verändert. Für den Vorstand sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts keine einzelnen oder aggregierten

Risiken zu erkennen, die die Fortführung des Unternehmens ernsthaft gefährden könnten.

Risikobeurteilung für 2023

Risiko	Risikoeinstufung			Veränderungen ggü. Vorjahr
	Niedrig	Mittel	Hoch	
Gesamtumfeld				
Konjunktureller Abschwung			•	↑
Corona-Pandemie	•			↓
Geopolitische Krisen, Krieg und Handelsbeschränkungen				
Krieg in der Ukraine	•			neu
Handelsbeschränkungen			•	neu
Branchen- und Absatzmarktrisiken				
Wettbewerb, Nachfragemacht Kunden und Zyklen im Wafermarkt			•	→
Investitionen			•	→
Produktentwicklungsrisiken		•		→
Beschaffungsmarktrisiken		•		→
Produkthaftungs- und Produktionsrisiken		•		→
Rechtliche und regulatorische Risiken				
Allgemeine rechtliche Risiken		•		↑
Steuerrisiken	•			↓
Umweltrechtliche Risiken	•			→
Energie- und klimabezogene Regularien		•		→
Sicherheit der IT und Daten			•	↑
Personalrisiken		•		→
Pensionsrisiken		•		→
Finanzwirtschaftliche Risiken				
Kreditrisiko	•			→
Marktpreis-, Währungs- und Energiepreisrisiko			•	→
Liquiditäts-, Finanzierungs- und Zinsänderungsrisiko			•	→

Die relevanten Risiken bewerten wir nach Eintrittswahrscheinlichkeit sowie Grad der Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Cashflow. Zur besseren Lesbarkeit haben wir die Risiken anhand der folgenden Matrix eingestuft:

Risikoeinstufung	Eintrittswahrscheinlichkeit		
	< 25 Prozent	25 – 75 Prozent	> 75 Prozent
Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns	< EUR 10 Mio.	Niedrig	Niedrig
	EUR 10 – 50 Mio.	Niedrig	Mittel
	> EUR 50 Mio.	Mittel	Hoch

Prognosebericht

Voraussichtliche gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem Bericht vom 30. Januar 2023, dass das globale Wachstum von 3,4 Prozent im Jahr 2022 auf 2,9 Prozent im Jahr 2023 sinken wird. Die Erhöhung der Leitzinsen durch die Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation und die russische Invasion in die Ukraine werden voraussichtlich weiterhin einen negativen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum haben. Die Inflation wird gemäß Schätzung von 8,8 Prozent im Jahr 2022 auf 6,6 Prozent im Jahr 2023 fallen, aber immer noch deutlich über dem Niveau vor der Pandemie liegen (Durchschnitt Inflation 2017 – 2019: 3,5 Prozent).

In den etablierten Volkswirtschaften wird der Rückgang des Wirtschaftswachstums von 2,7 Prozent im Jahr 2022 auf voraussichtlich 1,2 Prozent im Jahr 2023 gemäß IWF noch deutlicher zu spüren sein. Im Euroraum wird mit einem Wachstum von 0,7 Prozent (2022: 3,5 Prozent) und in Deutschland von 0,1 Prozent (2022: 1,9 Prozent) eine Stagnation prognostiziert.

Für Japan rechnet der IWF mit einem Anstieg des Wachstums auf 1,8 Prozent im Jahr 2023, nach 1,4 Prozent im Jahr zuvor. Nach Prognosen des IWF erwartet China ebenfalls einen Aufwärtstrend mit einem Wachstum von 5,2 Prozent im Jahr 2023 (2022: 3,0 Prozent). Der IWF rechnet damit, dass das Ende der Corona-Beschränkungen in China eine schnellere Erholung ermöglicht.

Der Markt für Siliziumwafer für die Halbleiterindustrie wird im Jahr 2023 mit einem Rückgang von 0,6 Prozent prognostiziert.

Quellen:
IMF (World Economic Outlook update, 30. Januar 2023)
SEMI SMG (Pressemitteilung vom 7. November 2022)

Künftige Entwicklung der Siltronic

Die Siltronic plant keine wesentlichen Änderungen der Unternehmensziele und -strategie. Auch weiterhin werden wir unsere Position als einer der Technologieführer ausbauen und unsere hohe Qualitätsperformance beibehalten. Die Fortsetzung unseres Programms für operative Exzellenz und Kostensenkung wird ebenso wie eine hohe Profitabilität und stabile positive Cashflows im Fokus stehen.

Die wichtigsten finanziellen Steuerungskennzahlen sind:

- EBITDA-Marge
- EBIT
- Netto-Cashflow

Die Megatrends der Halbleiterindustrie lassen die Siltronic mittel- und langfristig von weiterhin steigender Nachfrage ausgehen. Für die nächsten Quartale erwarten wir allerdings eine Marktschwäche aufgrund von Bestandskorrekturen.

Der Vorstand erwartet daher, dass sich das Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Umsatz

Da in den Lieferketten nach uns hohe Bestände aufgebaut wurden, haben einige unserer Kunden – insbesondere im Bereich Speicherchips – angekündigt, Teile der Produktion vorübergehend deutlich zu drosseln. Mehrere Kunden haben die Siltronic zwischenzeitlich gebeten, für das erste Halbjahr geplante Liefermengen zu verschieben. Im Laufe des ersten Quartals 2023 hat sich daher die monatliche Absatzmenge auf ein Niveau deutlich unterhalb des Schlussquartals 2022 reduziert.

Zusätzlich erwarten wir aufgrund des schwächer werdenden US-Dollar einen negativen Effekt auf die Umsatzentwicklung. Ohne Berücksichtigung von Währungssicherungsgeschäften führt eine Abweichung von 1 USD-Cent im EUR/USD-Wechselkurs zum Vorjahresniveau zu einer Umsatzveränderung von rund +/- EUR 13 Mio. und einer EBITDA-Veränderung von rund +/- EUR 9 Mio. im Geschäftsjahr 2023.

Ein durchschnittlicher Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar von 1,10 anstatt 1,05 (Durchschnitt des Jahres 2022) würde daher den Umsatz im Jahr 2023 um rund EUR 65 Mio. verringern. Diesem negativen Wechselkurseffekt steht ein positiver Effekt aus leicht steigenden Preisen gegenüber. Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2023 einen Umsatz deutlich unter dem Vorjahr.

Im ersten Quartal 2023 erwarten wir einen Umsatz im Bereich von circa 15 Prozent unter dem Schlussquartal 2022.

EBITDA-Marge

Die EBITDA-Marge wird im Jahr 2023 ebenfalls deutlich niedriger ausfallen. Über den rückläufigen Absatz aufgrund der kundenseitigen Bestandskorrektur und den Wechselkurseffekt hinaus tragen inflationsbedingt steigende Stückkosten in Höhe von etwa EUR 50 Mio. bei. Im Jahr 2022 wurde zusätzlich eine einmalige Termination Fee vereinnahmt.

Die EBITDA-Marge im ersten Quartal 2023 wird voraussichtlich zwischen 30 und 33 Prozent liegen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden im Jahr 2023 investitionsbedingt auf rund EUR 220 Mio. steigen.

EBIT

Aufgrund der höheren Abschreibungen und der deutlich niedrigeren EBITDA-Marge erwarten wir, dass das EBIT im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich fallen wird.

Steuerquote

Die Steuerquote wird voraussichtlich im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen.

Investitionen

Die Investitionen in die neue Fabrik in Singapur (Fab Next) werden in diesem Jahr mit der Aufstellung vieler Anlagen ihren Höhepunkt erreichen. Insgesamt steigen die Investitionen gegenüber dem Vorjahr leicht an. Für das Jahr 2024 wird dann ein deutlicher Rückgang erwartet. Weitere Schwerpunkte sind die Fertigstellung der Erweiterung der Kristallziehhalle und der Ausbau der Epitaxie-Kapazität in Freiberg sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Capability für neue Design Rules. Bereits begonnene Investitionsprojekte sollen planmäßig fertiggestellt werden.

Netto-Cashflow

Der Netto-Cashflow wird im Jahr 2023 gegenüber dem Jahr 2022 aufgrund der deutlich geringeren EBITDA-Marge und der hohen Investitionen deutlich unter dem Vorjahr liegen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird deutlich sinken.

Die tatsächliche Entwicklung des Konzerns kann aufgrund der wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten positiv wie auch negativ von unseren Annahmen abweichen.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Der Vorstand erwartet zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts 2022, dass die Siltronic auch im Jahr 2023 erfolgreich am Markt agieren wird, jedoch unterhalb des Vorjahresniveaus.

Wir erwarten, dass das Geschäftsjahr 2023 verhalten starten wird. Aufgrund einer vorübergehenden Marktschwäche, vor allem im Speicherbereich, sehen wir in den Lieferketten nach uns hohe Lagerbestände, die zu Bestandskorrekturen bei unseren Kunden führen.

Wir sind unverändert von dem zugrundeliegenden mittel- und langfristigen Wachstumstrend im Waferbereich aufgrund der vielfältigen Endanwendungen überzeugt. Megatrends wie 5G, künstliche Intelligenz, Elektromobilität und Digitalisierung bleiben weiterer Wachstumstreiber für die Halbleiterindustrie. In Erwartung mittel- und langfristig steigender Nachfrage haben auch unsere Kunden umfangreiche Ausbaupläne für die kommenden Jahre angekündigt.

Unabhängig von dem grundlegenden Wachstumstrend in unserer Branche können geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen die Prognose für das Jahr 2023 belasten.

Prognose 2023

Umsatz	deutlich unter dem Vorjahr
EBITDA-Marge	deutlich unter dem Vorjahr
Abschreibungen	rund EUR 220 Mio.
EBIT	deutlicher Rückgang
Steuerquote	mittlerer einstelliger Prozentbereich
Investitionen	leicht über dem Vorjahr
Netto-Cashflow	deutlich unter dem Vorjahr
Ergebnis je Aktie	deutlich niedriger

Übernahmerechtliche Angaben

(nach § 289a und § 315a HGB) und erläuternder Bericht

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals (§§ 289a Abs. 1 Nr. 1, 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB)

Das gezeichnete Kapital der Siltronic AG beträgt EUR 120 Mio. und ist eingeteilt in 30 Mio. nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je EUR 4 am Grundkapital. Die Aktien lauten auf den Namen. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiengattungen, jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung eine Stimme.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§§ 289a Abs. 1 Nr. 2, 315a Abs. 1 Nr. 2 HGB)

Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, Aktien in Höhe von 50 Prozent eines Jahresgrundgehalts (Bruttobetrag) zu erwerben und während der Dauer ihrer Bestellung zum Vorstandsmitglied zu halten (Aktienhalteverpflichtung/Share Ownership Commitment). Maßgeblich ist der Wert der Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder Dr. Christoph von Plotho und Rainer Irle erfüllen diese Aktienhalteverpflichtung durch die von ihnen im Zeitpunkt des Abschlusses des Dienstvertrags im März 2020 jeweils gehaltenen Aktien, für die der Wert der Aktien zum Zeitpunkt der erstmaligen Begründung einer Aktienhalteverpflichtung am 14. September 2017 zugrunde gelegt wird. Das Stimm- und Dividendenrecht steht den Vorstandsmitgliedern während der Halteverpflichtung weiterhin zu. Für neue Vorstandsmitglieder besteht eine dreijährige Aufbauphase zur Erfüllung der Aktienhalteverpflichtung.

Weitere vertragliche Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind uns nicht bekannt.

Die Satzung der Siltronic AG schränkt die Übertragbarkeit der Aktien nicht ein. Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich jedoch aus dem Aktiengesetz (z. B. § 136 AktG) oder aus Verstößen gegen die Mitteilungspflichten nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) ergeben. Gemäß § 67 Abs. 2 AktG gilt als Aktionär der Siltronic AG, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Siltronic AG ist gemäß § 67 Abs. 4 AktG berechtigt, von den im Register eingetragenen Personen Auskunft darüber zu verlangen, inwieweit ihnen die Aktien, als deren Inhaber sie eingetragen sind, auch gehören, und, soweit dies nicht der Fall ist, die zur Führung des Aktienregisters notwendigen Informationen über denjenigen, für den die Aktien gehalten werden, zu verlangen. Solange diesem Verlangen nicht nachgekommen wird, bestehen die Stimmrechte aus den betroffenen Aktien nicht (§ 67 Abs. 2 Satz 3 AktG).

Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten (§§ 289a Abs. 1 Nr. 3, 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB)

Folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft gemeldet worden:

- Wacker Chemie AG (München/Deutschland): 30,83 Prozent
- Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mit beschränkter Haftung (München/Deutschland): 30,83 Prozent (zugerechnet über Wacker Chemie AG)
- Sino-American Silicon Products Inc. (Hsinchu/Taiwan): 13,67 Prozent

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen (§§ 289a Abs. 1 Nr. 4, 315a Abs. 1 Nr. 4 HGB)

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben (§§ 289a Abs. 1 Nr. 5, 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB)

Sofern Arbeitnehmer am Kapital der Siltronic AG beteiligt sind, üben sie die ihnen hieraus entstehenden Kontrollrechte unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder und Satzungsänderungen (§§ 289a Abs. 1 Nr. 6, 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB)

Der Vorstand der Siltronic AG besteht gemäß § 5 der Satzung aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Ein Mitglied des Vorstands wird vom Aufsichtsrat zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richtet sich nach §§ 84 f. AktG und § 31 MitbestG.

Satzungsänderungen richten sich nach §§ 179 ff. AktG. Jede Satzungsänderung bedarf demnach eines Beschlusses der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat ist jedoch gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, Änderungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat ermächtigt, nach Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 oder Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 § 4 Abs. 6 der Fassung der Satzung entsprechend anzupassen. Weiter ist der Aufsichtsrat ermächtigt, § 4 Abs. 7 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals 2020 und nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen zu ändern.

Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG grundsätzlich einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Mehrheit bestimmt. Gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung werden Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst, sofern nicht das Gesetz oder die Satzung zwingend etwas anderes vorschreibt. Eine größere Kapitalmehrheit in Höhe von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals sieht das Gesetz an mehreren Stellen vor, z. B. bei der Änderung des Gegenstands des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), bestimmten Kapitalmaßnahmen und dem Ausschluss von Bezugsrechten.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (§§ 289a Abs. 1 Nr. 7, 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB)

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2020 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 25. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 36 Mio. durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können dabei auch ganz oder teilweise von einem oder mehreren Kreditinstitut(en) oder Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (sog. mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2020 auszuschließen,

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und der auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen neuen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 Prozent des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung und des im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht überschreitet. Auf diese Begrenzung von 10 Prozent des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit der Ermächtigung ausgegeben oder veräußert wurden; ebenfalls anzurechnen sind Aktien, die von der Gesellschaft zur Bedienung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten aus Schuldverschreibungen ausgegeben

werden können oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden (wechselseitige Anrechnung);

- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder durch deren nachgeordnete Konzernunternehmen ausgegeben wurden oder noch werden, bei Ausübung des Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder der Erfüllung einer Wandlungspflicht neue Aktien der Gesellschaft gewähren zu können sowie, soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Wandlungs- bzw. Optionsrechten bzw. Gläubigern von mit Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben wurden oder noch werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten als Aktionären zustünde;
- im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften; sowie
- zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (Scrip Dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2020 in die Gesellschaft einzulegen.

Die Summe der Aktien, die aufgrund des Genehmigten Kapitals 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden, darf unter Berücksichtigung sonstiger Aktien der Gesellschaft, die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert bzw. ausgegeben werden bzw. aufgrund von während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Schuldverschreibungen auszugeben sind, einen rechnerischen Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals 2020 noch im Zeitpunkt seiner Ausnutzung (wechselseitige Anrechnung).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2020 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juni 2025 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente („Schuldverschreibungen“)

im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 500.000.000,00 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. -pflichten auf bis zu 3.000.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 12.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen („Anleihebedingungen“) zu gewähren („Ermächtigung 2020“).

Die Summe der Aktien, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsrechten bzw. zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten aus den Schuldverschreibungen ausgegeben werden, ausgegeben werden können oder auszugeben sind, und der während der Laufzeit dieser Ermächtigung 2020 unter Ausnutzung von dem Genehmigten Kapital 2020 ausgegebenen Aktien darf einen Betrag des Grundkapitals von insgesamt EUR 36 Mio. (entsprechend 30 Prozent des derzeit bestehenden Grundkapitals) nicht übersteigen (wechselseitige Anrechnung). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben;
- sofern die Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht bzw. -pflicht gegen Barleistung begeben werden und so ausgestattet sind, dass ihr Ausgabepreis ihren nach anerkannten, insbesondere finanzmathematischen Grundsätzen ermittelten theoretischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gilt jedoch nur für Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. Options- oder Wandlungspflichten auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals, der insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten darf. Für die Berechnung der 10 Prozent-Grenze ist die Höhe des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung maßgebend. Auf diese Begrenzung von 10 Prozent des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 S. 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung ausgegeben oder veräußert werden oder zur Bedienung von Bezugsrechten oder in Erfüllung von Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen ausgegeben werden, sofern die entsprechenden Schuldverschreibungen nach dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 S. 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden;

- sofern die Schuldverschreibungen gegen Sachleistung, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften, ausgegeben werden, sofern der Wert der Sachleistung in einem angemessenen Verhältnis zum Marktwert der Schuldverschreibungen steht;
- soweit dies erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern bereits zuvor ausgegebener Schuldverschreibungen ein Bezugsrecht in dem Umfang gewähren zu können, wie es ihnen nach Ausübung eines Options- oder Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung einer Options- oder Wandlungspflicht als Aktionären zustehen würde.
- Die Summe der Aktien, die aufgrund der Ausnutzung der Ermächtigung 2020 zur Ausgabe von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht bzw. -pflicht unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden können, darf unter Berücksichtigung sonstiger Aktien der Gesellschaft, die während der Laufzeit der Ermächtigung 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert bzw. ausgegeben werden, einen rechnerischen Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung 2020 noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung (wechselseitige Anrechnung).
- Soweit Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen ohne Options- oder Wandlungsrecht bzw. -pflicht ausgegeben werden, ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, wenn diese Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen obligationsähnlich ausgestattet sind, d.h. keine Mitgliedschaftsrechte in der Gesellschaft begründen, keine Beteiligung am Liquidationserlös gewähren und die Höhe der Verzinsung nicht auf Grundlage der Höhe des Jahresüberschusses, des Bilanzgewinns oder der Dividende berechnet wird. Außerdem müssen in diesem Fall die Verzinsung und der Ausgabebetrag der Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen den zum Zeitpunkt der Begebung aktuellen Marktkonditionen für vergleichbare Mittelaufnahmen entsprechen.

Zur Bedienung der vorgenannten Schuldverschreibungen durch die Gesellschaft hat die Hauptversammlung vom 26. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 12 Mio. durch Ausgabe von bis zu 3 Millionen neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu den gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung in den Anleihebedingungen zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreisen.

Der Vorstand der Siltronic AG ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Juni 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juni 2024 innerhalb der gesetzlichen Regelung des § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu jedem zulässigen Zweck eigene Aktien in einem Umfang von bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Das Grundkapital im Zeitpunkt der Beschlussfassung betrug EUR 120 Mio.

Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands als Kauf über die Börse, mittels einer öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder durch die Einräumung von Andienungsrechten an die Aktionäre. Zu den einzelnen Erwerbsarten enthält die Ermächtigung der Hauptversammlung unterschiedliche Anforderungen, insbesondere hinsichtlich des Kaufpreises. Die Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen ausgeübt werden. Der Vorstand ist befugt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Insbesondere dürfen sie über die Börse oder durch öffentliches Angebot an alle Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquote veräußert werden (wobei im Falle eines Angebots an alle Aktionäre das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ausgeschlossen ist), gegen Barleistung veräußert werden oder gegen Sachleistung (insbesondere auch im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, zum Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen) veräußert werden. Die eigenen Aktien dürfen auch zur Erfüllung oder Absicherung von Erwerbsrechten oder -pflichten auf Aktien der Gesellschaft (im Zusammenhang mit Schuldverschreibungen, Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen) verwendet werden. Sie können des Weiteren im Zusammenhang mit etwaigen aktienbasierten Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen verwendet werden, wobei die zu diesem Zweck verwendeten eigenen Aktien einen rechnerischen Anteil von 1 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen dürfen. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die eigenen Aktien zur

Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siltronic-Aktien zu verwenden, die mit Mitgliedern des Vorstands der Siltronic AG im Rahmen der Vorstandsvergütung vereinbart werden können. Die Summe darf zusammen mit etwaigen aktienbasierten Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen den rechnerischen Anteil von 1 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen. In den genannten Fällen, mit Ausnahme der Einziehung, ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Der rechnerische Anteil am Grundkapital darf unter Berücksichtigung sonstiger Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert bzw. ausgegeben werden bzw. aufgrund von während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Schuldverschreibungen auszugeben sind, einen rechnerischen Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen (wechselseitige Anrechnung).

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§§ 289a Abs. 1 Nr. 8, 315a Abs. 1 Nr. 8 HGB)

Im Mai 2022 schlossen die Siltronic AG und eine konsolidierte Siltronic-Tochtergesellschaft eine Garantiefazilitätsvereinbarung über SGD 465 Mio. zur Sicherung eines an die konsolidierte Siltronic-Tochtergesellschaft begebenen Darlehens ab. Die Garantiefazilität wurde in Höhe von SGD 253 Mio. in Anspruch genommen. Außerdem begab die Siltronic AG im Juli 2022 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 300 Mio. Zudem schloss die Siltronic AG einen weiteren Darlehensvertrag über EUR 200 Mio., der in voller Höhe in Anspruch genommen wurde.

Die vorgenannten Vereinbarungen sehen ein Kündigungsrecht der jeweiligen Darlehensgeber für den Fall eines Kontrollwechsels vor (Change of Control).

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots (§§ 289a Abs. 1 Nr. 9, 315a Abs. 4 Nr. 9 HGB)

Es gibt keine Vereinbarungen mit dem Vorstand oder Arbeitnehmern der Gesellschaft, die Entschädigungen für den Fall eines Übernahmeangebots vorsehen.

Erklärung zur Unternehmensführung

Der Vorstand berichtet im Folgenden – zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex – über die Corporate Governance sowie gemäß §§ 289f, 315d HGB über die Unternehmensführung. Voraussetzung für eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ist das Vertrauen unserer Kunden, Geschäftspartner, Beschäftigten und Investoren. Wesentliche Grundlage dafür ist eine gute Corporate Governance im Sinne einer transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle.

Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siltronic AG gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch im Geschäftsjahr 2021 intensiv mit der Corporate Governance des Unternehmens und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 auseinandergesetzt. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 26. Juli 2022 folgende [Entsprechenserklärung](https://www.siltronic.com/de/investoren/corporate-governance.html) abgegeben, die der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Gesellschaft <https://www.siltronic.com/de/investoren/corporate-governance.html> dauerhaft zugänglich gemacht ist:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Siltronic AG erklären zu den Empfehlungen der ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ (‚Kodex‘) Folgendes:

Die Siltronic AG hat den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 mit Ausnahme der nachfolgend genannten und begründeten Abweichungen seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 27. Juli 2021 entsprochen und wird den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 mit den genannten Abweichungen entsprechen:

a. Vorstandsmitgliedschaft und Aufsichtsratsvorsitz (Ziffer C.5)

Der Kodex empfiehlt, dass ein Vorstandsmitglied keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen soll. Dies wird insbesondere mit der Arbeitsbelastung, die die Wahrnehmung der Funktionen mit sich bringt, begründet. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Siltronic AG, Herr Dr. Ohler, ist zugleich Mitglied des Vorstands der Wacker Chemie AG, wodurch von dieser Empfehlung abgewichen wird. Wir begrüßen grundsätzlich das Ziel des Kodex, Ämterhäufung zu unterbinden, damit der Mandatsarbeit genügend Zeit eingeräumt werden kann. Herr Dr. Ohler hat jedoch in der Vergangenheit bewiesen, dass für ihn die Wahrnehmung beider Funktionen zeitlich und organisatorisch sehr gut zu vereinbaren ist.

b. Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden (Ziffer C.10)

Gemäß dem Kodex soll der Aufsichtsratsvorsitzende unabhängig von der Gesellschaft sein. Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Dr. Ohler ist als Vorstandsmitglied der Wacker Chemie AG in verantwortlicher Funktion für einen Lieferanten der Siltronic AG tätig, mit dem wesentliche Geschäftsbeziehungen bestehen. Dies soll nach dem Kodex ein Indiz für fehlende Unabhängigkeit sein. Die Geschäftsbeziehung steht nach unserer Auffassung einer effektiven Wahrnehmung der Rolle des Aufsichtsratsvorsitzes nicht entgegen. Die Gesellschaft hat gemäß den gesetzlichen Vorgaben ein internes Verfahren eingerichtet, mit dem regelmäßig bewertet wird, ob die mit der Wacker Chemie AG getätigten Geschäfte im ordentlichen Geschäftsgang und zu marktüblichen Bedingungen getätigt werden. Der Aufsichtsratsvorsitzende nimmt an Beschlussfassungen, die die Geschäftsbeziehung zwischen Wacker Chemie AG und der Siltronic AG betreffen, nicht teil, um schon den Anschein eines Interessenkonflikts zu vermeiden. Über die Behandlung von Interessenkonflikten wird im Aufsichtsratsbericht berichtet.

München, 26. Juli 2022
Siltronic AG

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat“

Ausblick auf das Jahr 2023

Dr. Hermann Gerlinger gehört seit dem 4. März 2011 dem Aufsichtsrat der Siltronic AG an. Entsprechend den Unabhängigkeitsindikatoren des Kodex gilt Dr. Gerlinger nicht als unabhängig. Das Aufsichtsratsplenum ist jedoch der Auffassung, dass Dr. Gerlinger aufgrund seiner fachlichen Erfahrung und zur Sicherstellung der Kontinuität des Managements und insbesondere der Aufsichtsrats-tätigkeit trotz seiner zwölfjährigen Aufsichtsratszugehörigkeit unabhängig ist. Herr Gerlinger hat nach Auffassung des Plenums stets objektiv an der Entscheidungsfindung des Aufsichtsrates mitgewirkt und keinerlei Anlass gegeben, seine Unabhängigkeit in den Zweifel zu ziehen.

Vergütungsbericht/Vergütungssystem

Unter <https://www.siltronic.com/de/investoren/hauptversammlung.html> sind das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, das von der Hauptversammlung am 5. Mai 2022 gebilligt wurde, sowie der von der Hauptversammlung am 26. Juni 2020 gefasste Beschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats öffentlich zugänglich. Unter derselben Internetadresse werden der [Vergütungsbericht](#) und der [Vermerk des Abschlussprüfers](#) gemäß § 162 AktG öffentlich zugänglich gemacht.

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Gesellschaft beachtet die gesetzlichen Anforderungen an die Unternehmensführung. Sie folgt, mit den in der Entsprechenserklärung genannten Ausnahmen, sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Grundzüge des Compliance-Management-Systems

Die Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien und deren Beachtung im Konzern gehören bei der Siltronic zu den Leitungs- und Überwachungsaufgaben. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, beschäftigt sich regelmäßig mit Fragen der Compliance und der Überprüfung des Compliance-Management-Systems.

Auf Basis einer Compliance-Risiko-Analyse, mit der unternehmens- bzw. branchenspezifische Risiken untersucht werden, wurde das Siltronic-Compliance-System entwickelt. Dieses Compliance-Management-System soll Rechtsverstöße im Unternehmenskontext vermeiden, identifizieren und sanktionieren. Es wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Verantwortlich dafür ist die Compliance-Organisation der Siltronic.

Das Unternehmen hat in Deutschland, den USA, Korea, China, Japan, Singapur und Taiwan Compliance-Beauftragte eingesetzt. Sie koordinieren die Compliance-Aktivitäten im Konzern, beraten zum Thema Compliance und sind Ansprechpartner für Fragen und Schulungen.

Die Siltronic hat eine international gültige Unternehmensrichtlinie erlassen, in der Verantwortlichkeiten, Wertgrenzen und Meldewege festgelegt sind. Besondere Schwerpunkte werden auf die Verhinderung von Korruption, von Bestechung und von wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen gelegt. Für die Prüfung von Geschäftspartnern ist ein risikoorientierter „Know Your Business Partner“-Prozess festgelegt.

Mitarbeitende mit Kontakt zu Geschäftspartnern sind verpflichtet, eine E-Learning-Fortbildung zu Compliance zu absolvieren. Produktionsmitarbeitende erhalten eine auf sie zugeschnittene Präsenzschulung durch Führungskräfte. Alle Beschäftigten in Vertrieb und Marketing und aus ausgewählten weiteren Funktionen müssen zudem eine Online-Schulung zum Kartellrecht durchlaufen.

Bei beobachteten Verstößen sind die Mitarbeitenden angehalten, ihre Vorgesetzten, die Compliance-Beauftragten, den Betriebsrat oder die Verantwortlichen der Personalabteilung zu informieren. Jedem begründeten Verdacht geht die Siltronic nach, untersucht den Vorgang und definiert Maßnahmen zur Behebung identifizierter Schwachstellen und gegebenenfalls Disziplinarmaßnahmen. Der Vorstand der Siltronic AG wird durch die Compliance-Organisation monatlich und anlassbezogen hierüber informiert. Weiter berichtet der Chief Compliance Officer im Rahmen der Prüfungsausschusssitzungen an den Aufsichtsrat.

Als geschützten Meldeweg hat die Siltronic einen externen Ombudsmann bestellt, an den sowohl die Mitarbeitenden als auch Dritte anonym Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften melden können.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Siltronic zudem ein digitales Hinweisgebersystem installiert, über das Hinweisgeber Meldungen über Gesetzesverstöße und (drohende) Menschenrechtsverletzungen anonym über ein sicheres elektronisches Postfach abgeben können.

Vergeltungsmaßnahmen, gleich welcher Art, gegen Personen, die in gutem Glauben Compliance-Vorgänge melden, sind untersagt. Die Kontaktdaten des Ombudsmanns bzw. der Link zum digitalen Hinweisgebersystem sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

Der Vorstand hat zudem einen Menschenrechtsbeauftragten bestellt, der Maßnahmen zur Beachtung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten definiert. Der Menschenrechtsbeauftragte ermittelt die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken der Siltronic und der unmittelbaren Zulieferer. Auf Basis der Risikoanalyse unterstützt er die Entwicklung der Menschenrechtsstrategie des Unternehmens. Über das im Geschäftsjahr 2022 installierte digitale Hinweisgebersystem können Personen auf Verletzungen relevanter menschenrechtlicher oder umweltbezogener Risiken hinweisen, die durch wirtschaftliches Handeln des Unternehmens oder eines unmittelbaren Zulieferers entstanden sind.

Verhaltenskodizes

Der im Geschäftsjahr 2022 aktualisierte Code of Conduct der Siltronic bildet einen verbindlichen Orientierungsrahmen für gesetzmäßiges und verantwortungsvolles Handeln für die Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit. Er gilt weltweit in allen Gesellschaften des Siltronic-Konzerns. Der Code of Conduct soll die Beschäftigten für rechtliche Risiken sensibilisieren und bei ethischen Fragestellungen unterstützen. Er enthält konzernweit geltende Verhaltensregeln zur Korruptionsbekämpfung und zum Schutz des freien Wettbewerbs. Der Verhaltenskodex betont zudem die Bedeutung der Ausrichtung auf Qualität, Kundennutzen und Sicherheit sowie auf Gesundheits- und Umweltschutz. Im Rahmen des Code of Conduct bekennt sich die Siltronic auch zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und einem nachhaltigen Handeln. Der Code of Conduct ist sowohl im unternehmensinternen Intranet als auch im Internet abrufbar <https://www.siltronic.com/de/unternehmen/compliance.html>.

Des Weiteren orientiert sich die Siltronic als Zulieferer der Elektronikindustrie an dem Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance, mit dem führende Unternehmen der Elektronikindustrie weltweit soziales und ökologisches Verantwortungsbewusstsein sowie ethische Geschäftspraktiken fördern möchten. Weitere Informationen zur Initiative sowie deren Verhaltenskodex finden sich im Internet unter <http://www.responsiblebusiness.org>.

Zudem setzt die Siltronic die zehn Prinzipien der „Global Compact“-Initiative der Vereinten Nationen zum Schutz der Menschenrechte, zu Sozial- und Umweltstandards und zur Bekämpfung von Korruption um. Die zehn Prinzipien des UN Global Compact sind im Internet einsehbar unter www.unglobalcompact.org.

Die Siltronic ist außerdem der „Charta der Vielfalt“ beigetreten. Die Siltronic verpflichtet sich, Chancengleichheit und Diversität aktiv umzusetzen und zu fördern. Informationen über die Charta finden sich im Internet unter <https://www.charta-der-vielfalt.de/die-charta/>.

Weiter ist die Siltronic der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten. SBTi treibt ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen im Privatsektor voran, indem sie es Unternehmen ermöglicht, wissenschaftsbasierte Ziele zur Reduktion von Emissionen zu setzen. Die SBTi ist eine Partnerschaft zwischen CDP, dem United Nations Global Compact (UNGC), dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF). Die Siltronic hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Scope 1 und Scope 2 CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 zu halbieren. Erläuterungen zu SBTi sind unter <https://sciencebasedtargets.org/> im Internet veröffentlicht.

Angaben zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Die Siltronic AG hat, wie im deutschen Aktiengesetz (AktG) vorgeschrieben, ein duales Führungssystem. Es besteht aus dem Vorstand, der das Unternehmen leitet, und dem Aufsichtsrat, der den Vorstand überwacht und berät.

Vorstand

Dem Vorstand gehören derzeit zwei Mitglieder an. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und seiner Geschäftsordnung. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und vertritt die Siltronic AG bei allen Geschäften mit Dritten. Sein Handeln und seine Entscheidungen sind bestimmt durch das Unternehmensinteresse und orientieren sich am Ziel einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Zu diesem Zweck bestimmt er die strategische Ausrichtung des Siltronic-Konzerns und steuert und überwacht diese durch die Allokation von finanziellen Mitteln, Ressourcen und Kapazitäten sowie durch die Begleitung und Kontrolle des operativen Geschäfts. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen (Compliance) und für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung. Dabei führt das einzelne Mitglied des Vorstands die ihm zugewiesenen Ressorts in eigener Verantwortung. Der Vorstand tagt regelmäßig im Rahmen von Sitzungen, die vom Vorstandsvorsitzenden einberufen und geleitet werden. Vorstandssitzungen müssen stattfinden, wenn es das Wohl der Gesellschaft erfordert. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher Mehrheit. Solange der Vorstand nur aus zwei Personen besteht, können Beschlüsse nur einstimmig gefasst werden, dem Vorstandsvorsitzenden steht kein Stichtscheid zu.

Diversitätskonzept für den Vorstand

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. September 2020 folgendes Diversitätskonzept für den Vorstand beschlossen:

„Der Aufsichtsrat achtet bei der Bestellung von Vorstandspositionen auf eine angemessene Qualifikation und Erfahrungen, die für die bestmögliche Erfüllung der Vorstandsaufgaben eines Technologieunternehmens in der Halbleiterbranche erforderlich sind, sowie auf persönliche Integrität, Verlässlichkeit und Durchsetzungsstärke. Neben den für das jeweilige Ressort spezifisch erforderlichen Kenntnissen müssen die Vorstandsmitglieder über ein breites Spektrum von Management- und Führungserfahrung verfügen, um die Gesamtverantwortung des Gremiums effektiv wahrzunehmen. Bei der Besetzung von Vorstandspositionen berücksichtigt der Aufsichtsrat auch folgende Diversitätsaspekte, die wichtige, aber nicht ausschließliche Besetzungskriterien bilden. Für die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Besetzung einer konkreten Vorstandsposition ist stets das Interesse der Siltronic AG unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls maßgeblich.

– Fachliche Diversität

Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrungen auf den Gebieten Produktion, Vertrieb, Technologie, Finanzen (insbesondere Controlling, Rechnungslegung, Steuern und Risikomanagement), Recht und Compliance verfügen. Hierbei sind auch die Ausbildungs- und Berufshintergründe zu berücksichtigen.

– Internationale Erfahrung

Vor dem Hintergrund der weltweiten Aktivitäten des Siltronic-Konzerns soll insbesondere auf internationale Erfahrung (zum Beispiel durch längere berufliche Erfahrung im Ausland oder Betreuung internationaler Geschäftsaktivitäten) geachtet werden.

– Geschlecht

Der Aufsichtsrat hat für den Vorstand einen Frauenanteil von 50 Prozent als Zielgröße zum 30. Juni 2023 festgelegt.

– Alter

Der Aufsichtsrat hat in seiner Geschäftsordnung eine Regelaltersgrenze für Mitglieder des Vorstands definiert. Der Aufsichtsrat strebt im Übrigen keine spezifische Altersstruktur des Vorstands an.

Mit dem Diversitätskonzept wird eine auf den langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung der Siltronic AG sowie eine zielgerichtete und effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bezweckt.

Der Aufsichtsrat bzw. der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats berücksichtigen das Diversitätskonzept – neben den Anforderungen des Aktiengesetzes, des Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat – bei der langfristigen Nachfolgeplanung und Bestellung von Vorstandsmitgliedern.“

Art und Weise der Umsetzung des Diversitätskonzepts

Die Umsetzung des Diversitätskonzepts für den Vorstand erfolgt im Rahmen des Verfahrens zur Vorstandsbestellung. Der Aufsichtsrat bzw. der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats berücksichtigen bei der Auswahl der Kandidaten bzw. Bestellung von Vorstandsmitgliedern die im Diversitätskonzept festgelegten Anforderungen.

In der Aufsichtsratssitzung am 4. März 2020 wurde Rainer Irlé für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2025 erneut zum Mitglied des Vorstands bestellt. In der Aufsichtsratssitzung am 9. Dezember 2020 wurde das Mandat von Dr. Christoph von Plotho als Mitglied des Vorstands und als Vorstandsvorsitzender – unter einvernehmlicher Aufhebung der Organstellung und anschließender Neubestellung – vorzeitig bis zum 31. Dezember 2023 verlängert. Vor dem Hintergrund des Abschlusses der Zusammenschlussvereinbarung und des damals angekündigten öffentlichen Übernahmeangebots wollte der Aufsichtsrat in einer strategisch wichtigen Phase Kontinuität in der Vorstandsarbeit sicherstellen. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 19. Dezember 2022 wurde Herr Dr. Michael Heckmeier mit Wirkung zum spätestens 1. Juli 2023 zum Mitglied des Vorstands und Vorstandsvorsitzenden der Siltronic AG ernannt. Herr Dr. von Plotho wird im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat spätestens mit Ablauf des 30. Juni 2023 sein Mandat als Vorstandsvorsitzender niederlegen und in den Ruhestand treten. Michael Heckmeier hat als promovierter Physiker fast 25 Jahre für die Merck KGaA gearbeitet. Nach Positionen in den Bereichen R&D, Innovation, New Ventures in Deutschland und England leitet er seit 2017 als Executive Vice President das Display-Solutions-Geschäft. Er entspricht mit seiner breiten und internationalen Management- und Führungserfahrung den im Diversitätskonzept für den Vorstand niedergelegten Besetzungskriterien. Im Rahmen des von einem externen Personalberater unterstützten Besetzungsprozesses wurde unter der Führung des Präsidialausschusses des Aufsichtsrats ein besonderes Augenmerk auf geeignete Kandidatinnen gelegt. Unter den Kandidatinnen und Kandidaten hat der Aufsichtsrat mit Herrn Heckmeier den im Hinblick auf seine Erfahrungen und Kompetenzen stärksten Kandidaten ausgewählt. Es ist weiterhin angestrebt, mittelfristig den Frauenanteil im Vorstand zu erhöhen.

Enge Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Um den langfristigen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sicherzustellen, arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens und seines Werts. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Auch zwischen den Sitzungen hält der Aufsichtsratsvorsitzende Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, und berät über die wesentlichen Themen. Der Vorstand erläutert dem Aufsichtsrat Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen.

Bestimmte in der Geschäftsordnung für den Vorstand der Siltronic AG festgelegte Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Dazu gehören unter anderem die Verabschiedung der Jahresplanung, einschließlich der Finanz- und Investitionsplanung, der Erwerb und die Veräußerung von Anteilen an Unternehmen, die Aufnahme neuer und die Aufgabe vorhandener Produktions- und Geschäftszweige sowie die Aufnahme großer langfristiger Kredite.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus zwölf Mitgliedern. Gemäß Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) setzt er sich zu gleichen Teilen aus Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer zusammen. Die Amtsperiode der Mitglieder beträgt regelmäßig fünf Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig. Ein Überblick über die im Berichtszeitraum amtierenden Aufsichtsratsmitglieder und deren weitere Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien findet sich auf [S. 14](#). Die reguläre Amtszeit der derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2023. Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen sind, unmittelbar eingebunden. Grundlegende Entscheidungen über die weitere Entwicklung des Unternehmens bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen finden regelmäßig getrennte Vorbereitungstreffen der Anteilseigner- und Arbeitnehmervertreter statt. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig ohne den Vorstand, insbesondere zu Fragen der Vorstandsvergütung und der Nachfolgeplanung. Seit 2022 tagt auch der Prüfungsausschuss entsprechend der Empfehlung in Ziffer D.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex turnusmäßig auch ohne den Vorstand.

Diversitätskonzept, Ziele zur Zusammensetzung, Kompetenzprofil des Aufsichtsrats und Qualifikationsmatrix

Der Aufsichtsrat hat am 26. Juli 2022 folgendes Diversitätskonzept (einschließlich Zielen zur Zusammensetzung und Kompetenzprofil) beschlossen:

„Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und die gesetzlichen Geschlechterquoten eingehalten sind. Vor dem Hintergrund der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beschließt der Aufsichtsrat die folgenden konkreten Ziele für seine Zusammensetzung und das folgende Kompetenzprofil für das Gesamtgremium, die zusammen zugleich das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat bilden:

I. Ziele zur Zusammensetzung

1. Internationale Expertise

Im Hinblick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über relevante Erfahrung verfügen.

2. Unabhängigkeit und potenzielle Interessenkonflikte

Mindestens vier Anteilseignervertreter sollen unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex sein. Die vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegten Regelungen zur Behandlung von Interessenkonflikten sollen beachtet werden. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte, zum Beispiel durch Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens, sollen vermieden werden.

3. Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder

Die vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegten Regelungen zur Altersgrenze sollen beachtet werden.

4. Vielfalt (Diversity)

Der Aufsichtsrat strebt für seine Zusammensetzung im Hinblick auf Vielfalt (Diversity) die Berücksichtigung unterschiedlicher beruflicher Erfahrungen, Bildungshintergründe und insbesondere eine angemessene Beteiligung beider Geschlechter an. Gemäß § 96 Abs. 2 Aktiengesetz setzt sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammen. Die Anteilseigner- und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat haben der Gesamterfüllung der Geschlechterquote widersprochen, weshalb der Aufsichtsrat der Gesellschaft sowohl auf der Seite der Anteilseigner als auch auf der Seite der Arbeitnehmer jeweils mit mindestens zwei Frauen und zwei Männern zu besetzen ist.

II. Kompetenzprofil

Der Aufsichtsrat soll insgesamt über die Kompetenzen verfügen, die angesichts der Aktivitäten der Siltronic bedeutsam sind. Hierzu gehören insbesondere vertiefte Erfahrungen und Kenntnisse

- in Leitungsfunktionen von börsennotierten oder international tätigen Unternehmen;
- aus Wissenschaft oder Forschung;
- in für das Unternehmen relevanten technologischen Bereichen;
- im Bereich Strategie- und Konzernentwicklung;
- auf den Gebieten Produktion und Vertrieb sowie in Märkten, auf denen die Siltronic tätig ist;
- aus dem Finanzbereich, insbesondere zu Rechnungslegung, Steuern und Controlling;
- auf dem Gebiet Risikomanagement und Compliance;
- im Bereich Personalwesen und Mitbestimmung.
- in für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen bzw. ESG-Themen.

Darüber hinaus muss gem. § 100 Abs. 5 AktG mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen und der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit mit der Halbleiterbranche vertraut sein.“

Zusammensetzung und Kompetenzprofil

Der Aufsichtsrat sowie der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats berücksichtigen das Diversitätskonzept (einschließlich der Ziele zur Zusammensetzung und das Kompetenzprofil) bei der Nominierung der Kandidaten für den Aufsichtsrat für die Vertreter der Anteilseigner für die Hauptversammlung. Vor der Hauptversammlung werden auf der Website der Siltronic die Lebensläufe der Kandidaten einschließlich ihrer relevanten Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat erfüllt nach seiner Auffassung in seiner derzeitigen Zusammensetzung das Diversitätskonzept sowie die Ziele zur Zusammensetzung und füllt das Kompetenzprofil aus. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen über die als erforderlich angesehenen Qualifikationen. Die Aufsichtsratsmitglieder sind in

ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, der Halbleiterbranche, vertraut und verfügen über die für die Aktivitäten der Siltronic bedeutsamen Kompetenzen, Erfahrungen und Kenntnisse. Mehrere Aufsichtsratsmitglieder verfügen über im Hinblick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens relevante Erfahrung. Vielfalt (Diversity) ist im Aufsichtsrat angemessen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat vier weibliche Mitglieder an, davon zwei aufseiten der Anteilseigner und zwei aufseiten der Arbeitnehmer. Das gesetzliche Mindestanteilsgebot ist daher erfüllt. Nach Einschätzung der Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats sind gegenwärtig mindestens vier Anteilseignervertreter unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex, namentlich Prof. Dr. Gabi Dreier Rodosek, Dr. Hermann Gerlinger, Michael Hankel und Bernd Jonas.

Nach dem Aktiengesetz muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung bestehen, wobei zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung gehören. Als langjähriger Finanzvorstand der börsennotierten Wacker Chemie AG verfügt Dr. Tobias Ohler entsprechend über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Der Prüfungsausschussvorsitzende Bernd Jonas hat im ThyssenKrupp Konzern in seiner Karriere verschiedene Leitungsfunktionen in Steuern und Rechnungswesen wahrgenommen und war von 2014 bis 2016 Mitglied der Abschlussprüferaufsichtskommission (APAK); er verfügt deshalb über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Er ist zudem unabhängig.

Qualifikationsmatrix

Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix offengelegt, die auf einer Selbsteinschätzung der Aufsichtsratsmitglieder beruht und vom Aufsichtsrat beschlossen wurde.

	Dr. Tobias Ohler	Prof. Dr. Gabi Dreo Rodosek	Sieglinde Feist	Dr. Hermann Gerlinger	Michael Hankel	Bernd Jonas	Johann Hautz	Mandy Breyer	Klaus- Peter Estermaier	Volker Stapfer	Lina Ohlmann	Markus Hautmann
Unabhängigkeit		•		•	•	•	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Relevante internationale Erfahrung	•	•	•	•	•	•			•		•	
Leitungsfunktion in einem Unternehmen	•		•	•	•				•	•		
Wissenschaft und Forschung		•		•	•							
relevante technologische Bereiche	•	•		•	•				•			
Strategie und Konzernentwicklung	•	•	•	•	•		•		•	•		
Produktion und/oder Vertrieb, relevante Märkte	•		•	•	•		•	•	•	•		
Finanzbereich	•		•			•	•					
Risikomanagement und Compliance	•	•	•				•					
Personalwesen und Mitbestimmung	•			•	•		•	•	•	•	•	•
Nachhaltigkeit / ESG	•	•		•	•		•			•	•	•

Ausschüsse erhöhen Effizienz des Aufsichtsrats

Damit der Aufsichtsrat seine Aufgaben effizient wahrnehmen kann, hat er vier fachlich qualifizierte Ausschüsse gebildet. Über die Arbeit der Ausschüsse wird regelmäßig im Aufsichtsratsplenum berichtet.

Präsidialausschuss

Vorsitz:

Dr. Hermann Gerlinger

Weitere Mitglieder:

Michael Hankel
Johann Hautz
Dr. Tobias Ohler

Aufgaben:

Der Präsidialausschuss besteht aus drei Vertretern der Anteilseigner und einem Vertreter der Arbeitnehmer. Der Präsidialausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor, insbesondere die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern. Er behandelt ferner die Vorstandsverträge bzw. das System der Vorstandsvergütung sowie Vorschläge zur Zielsetzung und Zielerreichung, auf dessen Basis das Aufsichtsratsplenum die Vergütung der Vorstandsmitglieder festsetzt. Der Präsidialausschuss berät regelmäßig über die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand.

Nominierungsausschuss

Vorsitz:

Dr. Tobias Ohler

Weiteres Mitglied:

Dr. Hermann Gerlinger

Aufgaben:

Der Nominierungsausschuss besteht aus zwei Mitgliedern der Anteilseignervertreter. Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten für die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat vorzuschlagen. Hierbei berücksichtigt er das Diversitätskonzept einschließlich der Ziele zur Zusammensetzung und des Kompetenzprofils.

Prüfungsausschuss

Vorsitz:

Bernd Jonas

Weitere Mitglieder:

Dr. Tobias Ohler
Johann Hautz

Aufgaben:

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Dem Prüfungsausschuss müssen mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats, das über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung verfügt, und mindestens ein weiteres Mitglied, das über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügt, angehören; die Mitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein. Der Prüfungsausschuss bereitet die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses der Siltronic AG und die Billigung des Konzernabschlusses sowie zum Beschlussvorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung vor. Zu diesem Zweck obliegt ihm eine Vorprüfung des Jahresabschlusses der Siltronic AG, des Konzernabschlusses, der Lageberichte bzw. des zusammengefassten Lageberichts, des Nichtfinanziellen Berichts sowie des Vorschlags für die Gewinnverwendung. Darüber hinaus befasst er sich mit der Prüfung des Konzernzwischenabschlusses zum Halbjahr und der Durchsprache der Quartalsmitteilungen sowie mit Fragen des Risikomanagements und der Compliance. Insbesondere überwacht er die Rechnungslegungsprozesse, die Compliance und die Wirksamkeit der internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssysteme. Der Prüfungsausschuss überwacht zudem die Abschlussprüfung einschließlich deren Qualität. Der Prüfungsausschuss diskutiert mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse. Der Ausschussvorsitzende tauscht sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Prüfungsausschuss hierüber. Der Prüfungsausschuss trifft geeignete Maßnahmen, um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers festzustellen und zu überwachen sowie die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen zu überwachen. Der Prüfungsausschuss erörtert mit dem Abschlussprüfer die Gefahren für dessen Unabhängigkeit sowie die zur Verminderung dieser Gefahren angewendeten Schutzmaßnahmen. Aufträge an den Abschlussprüfer oder Gesellschaften, mit denen dieser rechtlich, wirtschaftlich oder personell verbunden ist, dürfen nur erteilt werden, soweit es sich nicht um verbotene Nichtprüfungsleistungen handelt, und bedürfen der vorherigen

Zustimmung durch den Prüfungsausschuss, der dabei die Gefährdung der Unabhängigkeit und die angewendeten Schutzmaßnahmen gebührend beurteilt. Der Prüfungsausschuss bereitet eine Empfehlung im Hinblick auf den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Der Prüfungsausschuss holt vor Unterbreitung des Wahlvorschlags eine Erklärung des vorgesehenen Abschlussprüfers ein, dass die rechtlichen Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten werden. Er erteilt nach der Beschlussfassung der Hauptversammlung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer. Der Prüfungsausschuss trifft – unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben zu Prüfungshonoraren – die Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer und legt die Prüfungsschwerpunkte fest. Zudem beauftragt der Prüfungsausschuss einen Wirtschaftsprüfer mit der Erteilung einer „Limited Assurance“ den Nichtfinanziellen Bericht betreffend. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses verfügt über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung und ein weiteres Mitglied verfügt über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung.

Vermittlungsausschuss

Vorsitz:

Dr. Tobias Ohler

Weitere Mitglieder:

Johann Hautz

Sieglinde Feist

Volker Stapfer

Aufgaben:

Dem gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG zu bildenden Vermittlungsausschuss gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats, sein Stellvertreter sowie zwei weitere Mitglieder an, von denen je eines von den Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer und der Anteilseigner mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt wird. Er hat die ihm gesetzlich zugewiesene Aufgabe, Vorschläge für die Bestellung oder den Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern zu unterbreiten, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder nicht erreicht wird.

Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und in den beiden ersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands; Angaben zur Einhaltung von Mindestanteilen bei der Besetzung des Aufsichtsrats

Die Siltronic AG ist gesetzlich verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden bis zum 30. Juni 2023 zu erreichende Zielgrößen festgelegt:

	Ausgangsbasis zum 30. Juni 2020	Neues Ziel zum 30. Juni 2023
Aufsichtsrat	Gesetzliche 30 %-Quote, deshalb keine Zielsetzung erforderlich	
Vorstand	0 % (0/2)	50 % (1/2)
1. Führungsebene	14,3 % (2/14)	mind. 21,45 % (3/14)
2. Führungsebene	8,6 % (3/35)	mind. 11,4 % (4/35)

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben muss sich der Aufsichtsrat der Siltronic AG zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammensetzen. Dem Aufsichtsrat der Siltronic AG gehören vier weibliche Mitglieder – jeweils zwei auf Anteilseigner und Arbeitnehmerseite – und acht männliche Mitglieder an. Die Anteilseignervertreter und die Arbeitnehmer-

vertreter haben der Gesamterfüllung der Geschlechterquote widersprochen. Mit einem Anteil von 33,3 Prozent Frauen und 66,7 Prozent Männern genügt der Aufsichtsrat in seiner jetzigen Zusammensetzung den gesetzlichen Anforderungen an die Mindestanteile.

Weitere Angaben zur Corporate Governance

Aktionäre und Öffentlichkeit transparent informieren

Die Siltronic verfolgt den Anspruch, alle Zielgruppen des Unternehmens, ob Aktionäre, Aktionärsvertreter, Analysten, Medien, Mitarbeitende oder die interessierte Öffentlichkeit, gleichberechtigt und zeitnah zu informieren. Wichtige Termine des Unternehmens werden in einem Finanzkalender auf der Homepage veröffentlicht. Die Kapitalmarktteilnehmer stehen in engem Kontakt zum Investor-Relations-Team des Unternehmens. In Telefonkonferenzen zur jeweiligen Quartalsberichterstattung werden Investoren und Analysten über die aktuelle und künftige Geschäftsentwicklung informiert. Regelmäßig ist die Siltronic auf Roadshows und Investorenkonferenzen vertreten. Einmal im Jahr wird eine Analystenveranstaltung durchgeführt.

Soweit rechtlich erforderlich, werden Informationen in Form von Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Zu diesem Zweck wurde ein Ad-hoc-Komitee gebildet, in dem beide Vorstandsmitglieder, die Leitung Investor Relations & Communications sowie die Leitung Recht & Compliance vertreten sind und das Sachverhalte auf ihre Ad-hoc-Relevanz prüft. Damit wird der gesetzeskonforme Umgang mit möglichen Insiderinformationen gewährleistet.

Wichtige Präsentationen können im Internet frei eingesehen und heruntergeladen werden. Dort sind auch sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen in deutscher und englischer Sprache sowie die Geschäftsberichte und alle Zwischenberichte und Quartalsmitteilungen sowie weitere Informationen zu finden: <http://www.siltronic.com>.

Hauptversammlung

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Weiter dient die Hauptversammlung dazu, sämtliche Aktionäre effizient und umfassend über die Lage des Unternehmens zu unterrichten. Bereits vor der Hauptversammlung erhalten die Aktionäre wichtige Informationen über das abgelaufene Geschäftsjahr im Geschäftsbericht. In der Einberufung zur Hauptversammlung werden die Tagesordnungspunkte erläutert und die Teilnahmebedingungen erklärt. Die Einberufung nebst allen gesetzlich erforderlichen Berichten und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts (der unter anderem den Konzernjahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht enthält) sowie der Jahresabschluss der Siltronic AG sind auch auf der Website

zugänglich. Bei Wahlen der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wird für jeden Kandidaten ein ausführlicher Lebenslauf veröffentlicht. Im Anschluss an die Hauptversammlung werden die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse im Internet zur Verfügung gestellt. Die Siltronic erleichtert den Aktionären die persönliche Wahrnehmung ihrer Rechte und die Stimmrechtsvertretung. Für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre stehen Stimmrechtsvertreter zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die ordentliche Hauptversammlung aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten als virtuelle Versammlung durchgeführt.

Meldepflichten für Führungskräfte

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siltronic AG sowie die mit diesen eng verbundenen Personen sind nach Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 über Marktmissbrauch (MAR) verpflichtet, der Siltronic AG und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Eigengeschäfte mit Aktien oder Schuldtiteln der Siltronic AG oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten zu melden. Gemeldete Transaktionen werden auf der Website der Siltronic AG veröffentlicht.

Verantwortungsvoller Umgang mit Chancen und Risiken

Der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken ist wichtiger Bestandteil einer guten Corporate Governance. Mit einem systematischen Chancen- und Risikomanagement identifiziert und überwacht die Siltronic regelmäßig die wesentlichen Risiken und Chancen. Dadurch sollen Risiken frühzeitig erkannt und durch konsequentes Risikomanagement minimiert werden. Über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig. Mit dem Rechnungslegungsprozess sowie der Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems beschäftigt sich regelmäßig der Prüfungsausschuss. Das Chancen- und Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Einzelheiten sind im [Risiko- und Chancenbericht](#) auf [S. 49](#) nachzulesen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss 2022 der Siltronic wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss 2022 der Siltronic AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Die Rechnungslegung für

das Jahr 2022 wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Gemäß den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Sollte der Abschlussprüfer bei der Abschlussprüfung Tatsachen feststellen, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ergeben, wird er den Prüfungsausschuss darüber informieren bzw. dies im Prüfungsbericht vermerken.

Der Prüfungsausschuss beurteilt regelmäßig die Qualität der Abschlussprüfung.

D&O-Versicherung und Strafrechtsschutzversicherung

Es besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung, in der die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats miteinbezogen ist (D&O-Versicherung). Diese Versicherung sieht den gesetzlichen Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands vor. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist kein Selbstbehalt vorgesehen. Weiter sind die Organmitglieder zudem in die Strafrechtsschutzversicherung einbezogen, die die Siltronic für ihre Mitarbeitenden abgeschlossen hat. Diese Versicherung deckt etwaige Anwalts- und Gerichtskosten ab, die bei der Verteidigung in einem Straf- oder Ordnungswidrigkeitenverfahren entstehen.

Interessenkonflikte

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind allein dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Bei ihren Entscheidungen dürfen sie keine persönlichen Interessen verfolgen oder Geschäftschancen nutzen, die dem Unternehmen zustehen. Die Geschäftsordnungen für den Vorstand und für den Aufsichtsrat sehen vor, dass etwaige Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen sind. Bei wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikten hat das entsprechende Aufsichtsratsmitglied sein Amt niederzulegen.

Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen einerseits und einem Vorstand oder seinen Angehörigen andererseits haben den Standards zu entsprechen, wie sie bei Geschäften mit fremden Dritten maßgeblich wären. Solche Geschäfte bedürfen – soweit nicht ohnehin die Mitwirkung des Aufsichtsrats gemäß § 112 AktG erforderlich ist – der Zustimmung des Aufsichtsrats, falls der Wert des Geschäfts im Einzelfall einen Betrag von EUR 5.000 übersteigt.

Selbstbeurteilung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 26. Juli 2022 die Selbstbeurteilung der Wirksamkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex (früher: Effizienzprüfung) durchgeführt. Die Selbstbeurteilung erfolgte im Rahmen einer allgemeinen Aussprache auf Basis eines mit den Unterlagen zur Aufsichtsratsitzung zuvor versandten Fragenkatalogs.

Altersgrenze für Organmitglieder

Nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat soll der Präsidialausschuss bei der Vorbereitung von Personalentscheidungen des Aufsichtsrats berücksichtigen, dass die Mitglieder des Vorstands in der Regel nicht älter als 67 Jahre sein dürfen.

Aufsichtsratsmitglieder, die das 75. Lebensjahr vollendet haben, sollen nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat zum Ende der auf die Vollendung des 75. Lebensjahres des betreffenden Aufsichtsratsmitglieds folgenden ordentlichen Hauptversammlung ihr Amt niederlegen. Eine Abweichung von dieser Regel soll mit den Mitgliedern des Präsidialausschusses und – soweit ein Mitglied des Präsidialausschusses betroffen ist – zusätzlich mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses erörtert werden.

Langfristige Nachfolgeplanung

Die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand ist Gegenstand der regelmäßigen Beratungen des Präsidialausschusses des Aufsichtsrats. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende steht hierzu auch mit dem Vorstand in kontinuierlichem Dialog.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein internes Verfahren gemäß § 111a Abs. 2 Satz 2 AktG festgelegt, das für die Bewertung von Geschäften mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions) gilt und entsprechende Prozesse implementiert. An der Beschlussfassung über die Zustimmung zu Geschäften mit nahestehenden Personen gem. § 111b AktG nehmen nur Aufsichtsratsmitglieder teil, bei denen keine Besorgnis eines Interessenkonflikts aufgrund ihrer Beziehungen zu der nahestehenden Person besteht. Weitere Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Personen sind auf [S. 125](#) veröffentlicht.

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	77
Konzernbilanz	78
Konzern-Kapitalflussrechnung	79
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	80
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	81
Anhang zum Konzernabschluss der Siltronic AG und ihrer Tochterunternehmen	82
Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	82
Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	93
Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz	96
Weitere Angaben	113
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	129

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

EUR Mio.	Anhang Nr.	2022	2021
Umsatzerlöse	01	1.805,3	1.405,4
Herstellungskosten	01	-1.189,9	-964,2
Bruttoergebnis vom Umsatz		615,4	441,2
Vertriebskosten		-34,3	-34,9
Forschungs- und Entwicklungskosten		-89,5	-80,4
Allgemeine Verwaltungskosten		-33,8	-32,5
Sonstige betriebliche Erträge	01	196,1	88,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	01	-158,3	-65,1
Betriebsergebnis		495,6	316,9
Zinserträge	02	13,8	3,8
Zinsaufwendungen	02	-7,5	-2,8
Übriges Finanzergebnis	02	-14,8	0,5
Finanzergebnis		-8,5	1,5
Ergebnis vor Ertragsteuern		487,1	318,3
Ertragsteuern	03	-52,7	-28,7
Periodenergebnis		434,4	289,6
<i>davon</i>			
<i>auf Aktionäre der Siltronic AG entfallend</i>		<i>390,6</i>	<i>253,3</i>
<i>auf andere Gesellschafter entfallend</i>		<i>43,8</i>	<i>36,3</i>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	15	13,02	8,44

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2022

EUR Mio.	Anhang Nr.	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	04	21,7	23,0
Sachanlagen	05	2.235,0	1.275,8
Nutzungsrechte	06	107,5	103,5
Wertpapiere und Festgelder	09	12,7	22,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	08	4,2	0,2
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	08	21,0	21,9
Aktive latente Steuern	03	15,9	14,2
Langfristige Vermögenswerte		2.418,0	1.460,8
Vorräte	07	277,6	211,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	08	222,2	170,0
Vertragsvermögenswerte	08	14,6	12,7
Wertpapiere und Festgelder	09	549,5	128,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	08	23,2	6,8
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	08	55,8	40,5
Ertragsteuerforderungen	08	1,1	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	09	488,7	424,3
Kurzfristige Vermögenswerte		1.632,7	994,6
Summe Aktiva		4.050,7	2.455,4
EUR Mio.	Anhang Nr.	31.12.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital		120,0	120,0
Kapitalrücklage		974,6	974,6
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis		673,7	373,1
Übrige Eigenkapitalposten		116,7	–277,8
Auf die Aktionäre der Siltronic AG entfallendes Eigenkapital		1.885,0	1.189,9
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital		182,1	128,9
Eigenkapital	10	2.067,1	1.318,8
Pensionsrückstellungen	11	119,5	404,8
Andere Rückstellungen	12	53,2	60,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	13	3,8	8,4
Passive latente Steuern	03	2,9	2,0
Erhaltene Anzahlungen	13	503,7	254,2
Darlehensverbindlichkeiten	13	653,8	–
Leasingverbindlichkeiten	06	106,7	99,5
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	13	14,2	0,1
Langfristige Schulden		1.457,8	829,2
Andere Rückstellungen	12	10,0	6,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	13	35,4	28,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	336,1	164,3
Erhaltene Anzahlungen	13	58,6	33,1
Darlehensverbindlichkeiten	13	3,9	–
Leasingverbindlichkeiten	06	6,1	6,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13	8,6	14,6
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	13	67,1	53,9
Kurzfristige Schulden		525,8	307,4
Summe Schulden		1.983,6	1.136,6
Summe Passiva		4.050,7	2.455,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

EUR Mio.	Anhang Nr.	2022	2021
Periodenergebnis		434,4	289,6
Abschreibungen auf Anlagevermögen einschließlich Wertminderungen und abzüglich Zuschreibungen		176,0	149,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		9,5	0,8
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen		2,5	2,7
Zinsergebnis		-6,3	-1,0
Gezahlte Zinsen		-3,0	-2,2
Erhaltene Zinsen		11,5	4,4
Steueraufwand		52,7	28,7
Steuerzahlungen		-55,7	-13,4
Veränderung der Vorräte		-58,0	-42,0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-40,6	-20,8
Veränderung der Vertragsvermögenswerte		-2,0	-0,2
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		-15,5	-10,0
Veränderung der Rückstellungen		-1,0	4,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10,9	-5,5
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		11,7	9,6
Veränderung der Anzahlungen		277,4	106,9
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		804,5	501,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-922,7	-392,7
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		0,2	0,2
Erwerb von Festgeldern und Wertpapieren		-889,3	-306,3
Einzahlung aus Festgeldern und Wertpapieren		477,4	376,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-1.334,4	-322,2
Dividende		-90,0	-60,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		671,7	-
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen		-4,6	-4,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		577,1	-64,5
Veränderung aus Wechselkursänderungen		17,2	15,3
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	09	64,4	129,7
Stand am Periodenanfang		424,3	294,6
Stand am Periodenende		488,7	424,3

Ergänzende finanzielle Informationen (nicht Bestandteil des Konzernabschlusses und nicht geprüft)

EUR Mio.	2022	2021
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	804,5	501,1
Zahlungswirksame Veränderung der Anzahlungen	-277,4	-106,9
Ein- /Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-922,5	-392,5
Netto-Cashflow	-395,4	1,7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

EUR Mio.	2022	2021
Periodenergebnis	434,4	289,6
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen:		
Posten, der nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert wird:		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	298,4	165,2
Posten, die ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert wurden oder künftig umgegliedert werden können:		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	83,7	67,9
Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow Hedge)	21,8	-15,7
<i>davon ergebniswirksam</i>	18,2	-7,2
<i>davon Steuereffekt</i>	-7,4	5,5
	105,5	52,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	403,9	217,4
Gesamtergebnis	838,3	507,0
<i>davon</i>		
<i>auf die Aktionäre der Siltronic AG entfallend</i>	<i>785,1</i>	<i>463,8</i>
<i>auf andere Gesellschafter entfallend</i>	<i>53,2</i>	<i>43,2</i>

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

zum 31. Dezember 2022

EUR Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Unterschieds-betrag aus der Währungs-umrechnung	Effekte aus Nettoinves-titionen in ausländische Geschäfts-betriebe	Marktwert-änderung derivativer Finanz-instrumente (Cashflow Hedge)	Neu-bewertung von leistungs-orientierten Pensions-plänen	Gewinn-rücklagen / Konzern-ergebnis	Summe	Nicht beherr-schende Anteile	Gesamt
Eröffnungs-bilanzwerte zum 01.01.2021	120,0	974,6	-35,1	-7,1	9,0	-455,1	179,8	786,1	85,7	871,8
Periodenergebnis	–	–	–	–	–	–	253,3	253,3	36,3	289,6
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	61,0	–	-15,7	165,2	–	210,5	6,9	217,4
Gesamtergebnis	–	–	61,0	–	-15,7	165,2	253,3	463,8	43,2	507,0
Dividende	–	–	–	–	–	–	-60,0	-60,0	–	-60,0
Stand 31.12.2021	120,0	974,6	25,9	-7,1	-6,7	-289,9	373,1	1.189,9	128,9	1.318,8
Stand 01.01.2022	120,0	974,6	25,9	-7,1	-6,7	-289,9	373,1	1.189,9	128,9	1.318,8
Periodenergebnis	–	–	–	–	–	–	390,6	390,6	43,8	434,4
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	74,3	–	21,8	298,4	–	394,5	9,4	403,9
Gesamtergebnis	–	–	74,3	–	21,8	298,4	390,6	785,1	53,2	838,3
Dividende	–	–	–	–	–	–	-90,0	-90,0	–	-90,0
Stand 31.12.2022	120,0	974,6	100,2	-7,1	15,1	8,5	673,7	1.885,0	182,1	2.067,1

Anhang zum Konzernabschluss der Siltronic AG und ihrer Tochterunternehmen

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Art der Geschäftstätigkeit

Die Siltronic AG (die „Gesellschaft“) ist, zusammen mit ihren Tochterunternehmen (der „Konzern“), ein Hersteller von Wafern aus hochreinem Silizium für die Halbleiterindustrie. Zu unseren Kunden zählen alle großen Halbleiterunternehmen auf der Welt. Silizium bildet die Basis für nahezu alle Halbleiterbauelemente und Siliziumwafer sind in zahlreichen Gegenständen des täglichen Gebrauchs wie z. B. Smartphones, Tablets, PCs, Flachbildschirmen und Sensoren zu finden. Wir betreiben jeweils eine Produktionsstätte für Wafer an den Standorten Burghausen und Freiberg in Deutschland, zwei Produktionsstätten in Singapur und eine Produktionsstätte in Portland, Oregon/USA.

Die Aktien der Gesellschaft sind in Deutschland im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und in den Auswahlindizes MDAX und TecDAX vertreten.

Die Siltronic AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 150884 eingetragen. Ihren Sitz hat die Gesellschaft in München in der Einsteinstraße 172.

Grundlagen der Darstellung

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union (EU) übernommen wurden, erstellt. Die zugehörigen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) wurden ebenfalls angewendet. Der Konzern hat alle Standards und Interpretationen angewendet, die zum 31. Dezember 2022 in Kraft waren und wie sie von der EU übernommen wurden.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Bilanzausweis von Vermögenswerten und Schulden erfolgt nach ihrer Fristigkeit. Der Konzern klassifiziert Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert bzw. erfüllt werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Die Beträge im Konzernabschluss werden in Euro ausgewiesen, der funktionalen Währung der Gesellschaft und der Berichtswährung des Konzerns. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben.

Der Vorstand der Siltronic AG hat den Konzernabschluss am 7. März 2023 freigegeben.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und der Öffentlichkeit unter <https://www.siltronic.com/de/investoren/corporate-governance.html> zugänglich gemacht worden.

Im Geschäftsjahr 2022 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Es wurden die folgenden neuen Standards, Interpretationen und Änderungen an bestehenden Standards veröffentlicht, deren Anwendung zum 1. Januar 2022 verpflichtend ist. Die Auswirkungen

gen neuer Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards auf den Konzernabschluss werden vom Konzern laufend geprüft.

Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Standard/Änderung/Interpretation		Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkung auf die Siltronic
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018 – 2020)	1. Januar 2022	keine
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3 (Verweise auf das Rahmenkonzept)	1. Januar 2022	keine
IAS 16	Änderungen an IAS 16 (Sachanlagen – Erträge vor der beabsichtigten Nutzung)	1. Januar 2022	keine
IAS 37	Änderungen an IAS 37 (Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags)	1. Januar 2022	keine

Noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Es wurden die folgenden neuen Standards, Interpretationen und Änderungen an bestehenden Standards veröffentlicht, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und die vom Konzern

auch nicht vorzeitig angewendet werden. Derzeit geht der Konzern davon aus, dass sich hieraus die folgenden Auswirkungen ergeben werden:

Standard/Änderung/Interpretation – EU-Endorsement bereits erfolgt		Zeitpunkt des Inkrafttretens	Voraussichtliche Auswirkung auf die Siltronic
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2023	unwesentlich
IFRS 17	Änderung an IFRS 17 (Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen)	1. Januar 2023	unwesentlich
IAS 1, IFRS Practice Statement 2	Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 (Angabe von Rechnungslegungsmethoden)	1. Januar 2023	unwesentlich
IAS 8	Änderungen an IAS 8 (Definition von Schätzungen)	1. Januar 2023	unwesentlich
IAS 12	Änderungen an IAS 12 (Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion)	1. Januar 2023	unwesentlich
Standard/Änderung/Interpretation – EU-Endorsement noch nicht erfolgt		Zeitpunkt des Inkrafttretens	Voraussichtliche Auswirkung auf die Siltronic
IAS 1	Änderungen an IAS 1 (Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig)	1. Januar 2024	unwesentlich
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 (Leasingverbindlichkeit in einem Sale- und Lease-Back)	1. Januar 2024	unwesentlich
IFRS 10 und IAS 28	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 (Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen)	noch offen	unwesentlich

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst zum Bilanzstichtag unverändert sieben Tochterunternehmen sowie eine strukturierte Einheit.

Tochterunternehmen sind Unternehmen, über die die Siltronic AG herrschen kann. Beherrschung zeigt sich, indem direkt oder indirekt eine Stimmenmehrheit gegeben ist oder in anderer Weise die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Geschäftstätigkeiten Nutzen zu ziehen. Bei der Beurteilung berücksichtigen wir potenzielle Stimmrechte, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können. Die Einbeziehung von Tochterunternehmen beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht, und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr gegeben ist. Strukturierte Einheiten werden im Sinne des IFRS 10 konsolidiert, wenn die wirtschaftliche Betrachtung des Verhältnisses zeigt, dass eine Beherrschung vorliegt. Die Siltronic bezieht einen Spezialfonds (Fonds SILA) als strukturierte Einheit in den Konzernabschluss ein. Dieser Fonds wurde ausschließlich für die Siltronic aufgelegt und alle Anteile des Fonds werden von der Siltronic gehalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Tochterunternehmen sowie die strukturierte Einheit, die zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres zum Konsolidierungskreis gehörten. Die Prozentangaben beziehen sich auf die direkte oder indirekte Beteiligung der Siltronic AG an den jeweiligen Gesellschaften und Fonds:

Zusammensetzung des Konzerns

in %	31.12.2022	31.12.2021
Europa		
Siltronic Holding International B.V., Rotterdam / Niederlande	100,0	100,0
Strukturierte Einheit: Spezialfonds, Frankfurt	100,0	100,0
Nordamerika		
Siltronic Corp., Portland, Oregon / USA	100,0	100,0
Asien		
Siltronic Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,0	100,0
Siltronic Silicon Wafer Pte. Ltd., Singapur	77,7	77,7
Siltronic Japan Corporation, Tokio / Japan	100,0	100,0
Siltronic Korea Ltd., Seoul / Korea	100,0	100,0
Siltronic Shanghai Co. Ltd., Shanghai / China	100,0	100,0

Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der Gesellschaft und der einbezogenen Tochterunternehmen sowie der strukturierten Einheit für das Kalenderjahr.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle sowie damit verbundene nicht realisierte Erträge und Aufwendungen werden eliminiert.

Unternehmenserwerbe

Die Unternehmenszugänge des Konzerns werden nach der Erwerbsmethode bilanziert, wenn die Beherrschung auf den Konzern übergeht. Die übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet und den erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerten zugeordnet. Ein entstehender Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Gewinne aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert werden sofort ergebniswirksam erfasst. Transaktionskosten werden in der Periode ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Die übertragene Gegenleistung beinhaltet nicht Beträge, die auf die Abwicklung bereits bestehender Vertragsverhältnisse entfallen. Diese Beträge werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

Verlust der Beherrschung

Wenn der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens sowie damit verbundene nicht beherrschende Anteile und sonstige Bestandteile des Eigenkapitals ausgebucht. Ein resultierender Gewinn oder Verlust wird ergebniswirksam erfasst.

Währungsumrechnung

Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist – der funktionalen Währung –, erstellt und nach dem Grundsatz der funktionalen Währung unter Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Nach dieser Methode werden die Bilanzen – mit Ausnahme des Eigenkapitals – von der funktionalen Währung in die Berichtswährung mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag und die Gewinn- und Verlustrechnungen mit den Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet.

Die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen betreiben ihre Geschäfte in der jeweiligen funktionalen Währung, die der

Landeswährung entspricht. Die sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals ergebenden Nettogewinne oder -verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital über das sonstige Ergebnis erfasst. Umrechnungsdifferenzen, die aus abweichenden Umrechnungskursen bei monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Scheiden Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, wird die betreffende Währungsumrechnungsdifferenz erfolgswirksam aufgelöst.

Wechselkurse

Die nachfolgende Tabelle enthält die Wechselkurse zwischen den wichtigsten Währungen und dem Euro in diesem Konzernabschluss.

	ISO-Code	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
US-Dollar	USD	1,07	1,13	1,05	1,18
Japanischer Yen	JPY	141	130	138	130
Singapur-Dollar	SGD	1,43	1,53	1,45	1,59

Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Konzernabschlusses

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS muss der Vorstand Annahmen treffen und Schätzungen verwenden, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt und wirken sich auf das Ergebnis der Periode der Änderung bzw. gegebenenfalls künftiger Perioden aus.

Obwohl die Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements erfolgen, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Folgende Bereiche beinhalten erhebliche Schätzungen und Annahmen und sind deshalb am ehesten davon betroffen, wenn die tatsächlichen Ergebnisse von Schätzungen abweichen:

- **Ansatz und Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern:**
Annahmen zum geplanten zu versteuernden Ergebnis sowie zu der Berücksichtigung von positiven wie negativen Faktoren zur Beurteilung der Steuervorteile (siehe Ziffer 03)
- **Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und des Firmenwerts:**
Annahmen im Rahmen des Wertminderungstests zur Ermittlung des erzielbaren Betrags (siehe Ziffer 04 und 05)
- **Bewertung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten:**
Annahmen bei der Ausübung von Verlängerungsoptionen (siehe Ziffer 06)
- **Ansatz und Bewertung von Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten:**
Annahmen und Schätzungen über die Eintrittswahrscheinlichkeit, den Zeitpunkt und die Höhe des Nutzenabflusses (siehe Ziffer 12 und 14)
- **Bewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen:**
versicherungsmathematische Annahmen (siehe Ziffer 11)

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Konzernunternehmen wenden einheitliche Methoden für den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen an.

Der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss basiert auf den Grundlagen historischer Anschaffungskosten mit Ausnahme der Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden (insbesondere Derivate und Planvermögen zur Deckung künftiger Pensionsverpflichtungen). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden stetig angewendet.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und, soweit ihre Nutzungsdauer bestimmbar ist, planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird jährlich überprüft und gegebenenfalls entsprechend den neuen Erwartungen angepasst.

Mit Ausnahme des Firmenwerts sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte den nutzenden Funktionsbereichen zugeordnet. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Eine Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt daneben, wenn Ereignisse oder Umstände eingetreten sind, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Im Jahr 2014 wurde ein Firmenwert aktiviert, der sich aus dem sukzessiven Mehrheitserwerb an der Siltronic Silicon Wafer Pte. Ltd. ergab.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit dem Vermögenswert ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist, und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear abgeschrieben. Die angesetzten Nutzungsdauern entsprechen denen der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte. Die Aktivierung von Entwicklungskosten spielt im Konzern keine Rolle, weil sich die Entwicklungskosten auf bestehende Produkte bzw. Prozesse beziehen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird jährlich überprüft und gegebenenfalls entsprechend den neuen Erwartungen angepasst. Anschaffungskosten umfassen neben dem Kaufpreis Anschaffungsnebenkosten sowie gegebenenfalls Kosten für Rückbau und Beseitigung der Anlage von ihrem Standort. Eine Neubewertung von Sachanlagen auf Basis

der Vorschriften des IAS 16 findet nicht statt. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturkosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließt, und die Kosten verlässlich ermittelt werden können.

Wenn Sachanlagen endgültig stillgelegt, verkauft oder aufgegeben werden, werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemeinsam mit den entsprechenden kumulierten Abschreibungen ausgebucht. Ein entstehender Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Finanzierungskosten, die im Zusammenhang mit bestimmten qualifizierten Vermögenswerten angefallen sind und diesen direkt oder indirekt zugeordnet werden können, werden bis zur erstmaligen Nutzung der Vermögenswerte als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Im dargestellten Geschäftsjahr wurden Finanzierungskosten aktiviert. Im Vorjahr wurden keine Finanzierungskosten aktiviert.

Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear und basieren auf folgenden Nutzungsdauern:

Nutzungsdauer

	in Jahren
Immaterielle Vermögenswerte	3 bis 7
Produktionsgebäude	20 bis 30
Sonstige Bauten	8 bis 30
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10

Soweit die nach den oben genannten Grundsätzen ermittelten Buchwerte von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen, die planmäßig abgeschrieben werden, höher sind als ihre erzielbaren Beträge zum Bilanzstichtag, wird die entsprechende Wertminderung als Aufwand erfasst.

Der Restwert und die Nutzungsdauer von Vermögenswerten werden regelmäßig überprüft.

Der Konzern prüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für Wertminderungen oder den Wegfall von Wertminderungen vorliegen. Ein Aufwand für Wertminderung wird dann in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräuße-

rungskosten und seines Nutzungswerts. Der Nutzungswert ergibt sich dabei aus dem Barwert der geschätzten künftigen Zahlungsströme, die mit risikoadjustierten Vorsteuerzinssätzen abgezinst werden. Für die Ermittlung der Zahlungsströme werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Zuflüsse separat identifiziert werden können (sogenannte zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Soweit die Gründe für die Wertminderungen nicht mehr bestehen, werden gegebenenfalls Zuschreibungen vorgenommen. Die Zuschreibung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne Wertminderung ergeben hätte. Wertminderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, Zuschreibungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Vermögenswerts werden passiv abgegrenzt und über den Abschreibungszeitraum erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge erfasst. Soweit nicht anders vermerkt, werden diese Zuwendungen von staatlichen Stellen gewährt.

Ertragszuschüsse für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste werden als separater Vermögenswert aktiviert, sofern nach Auffassung der Gesellschaft alle wesentlichen Voraussetzungen erfüllt sind und der erforderliche Antrag gestellt wurde oder gestellt wird. Derartige Zuwendungen werden als sonstige betriebliche Erträge erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, welche aus zinsgünstigen Darlehen resultieren, werden zunächst als passivischer Abgrenzungsposten mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Anschließend werden diese entweder planmäßig über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte, für die die Zuwendungen gewährt wurden, oder, sofern es sich um die Kompensation von Aufwendungen handelt, im Zeitpunkt der Aufwendungen erfolgswirksam erfasst. Investitionszuwendungen aus zinsgünstigen Darlehen werden als sonstige betriebliche Erträge erfasst, Aufwandszuwendungen aus zinsgünstigen Darlehen werden von den Zinsaufwendungen abgezogen.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der Durchschnittsmethode bewertet. Niedrigere Nettoveräußerungswerte oder realisierbare Preise werden durch Wertminderungen auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten berücksichtigt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Verwaltungskosten sowie planmäßige Abschreibungen. Finanzierungskosten werden aufgrund der kurzfristigen Fertigungsprozesse nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Gemeinkostenzuschläge werden auf Basis der spezifischen Auslastungen ermittelt.

Abwertungen werden für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer, geringer Umschlaghäufigkeit oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, und zur Berücksichtigung anderer Verringerungen des erzielbaren Betrags vorgenommen.

Aufgrund des Produktionsprozesses von Wafern werden unfertige und fertige Erzeugnisse zusammengefasst ausgewiesen. Unter dem Posten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind auch Ersatzteile für die laufende Instandhaltung der Produktionsanlagen enthalten. Sie werden anhand ihrer Lagerdauer und Umschlaghäufigkeit bewertet.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Zeitpunkt angesetzt, zu dem sie entstanden sind. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Mit Ausnahme einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen wird ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei einem Posten, der nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, kommen hierzu die Transaktionskosten, die direkt seinem Erwerb oder seiner Ausgabe zurechenbar sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponenten werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten entspricht dem Betrag, den der Konzern erhalten bzw. zahlen würde, wenn er die Finanzinstrumente tauschen bzw. begleichen wollte. Sofern notierte Marktwerte für Finanzinstrumente zur Verfügung stehen, werden diese verwendet. Ansonsten werden die beizulegenden Zeitwerte auf Basis der am Bewertungstag bestehenden Marktkonditionen, normalerweise Zinssätze und Devisenkurse, berechnet. Dabei wird der Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, z.B. durch Abzinsung der künftigen Cashflows mit dem Marktzinssatz oder die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt.

Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Festgelder, Wertpapiere sowie originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten sind regelmäßig in Zahlungsmitteln oder einem anderen Vermögenswert zu begleichen. Darunter fallen unter anderem Darlehensverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Für die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten hat der Konzern eine Einschätzung entsprechend den Zielen des Geschäftsmodells zu treffen, in dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird. Dies erfolgt auf einer Portfolioebene, da dies am besten die Art spiegelt, wie das Geschäft gesteuert wird und wie Informationen an das Management gegeben werden. Entsprechend dem Geschäftsmodell werden finanzielle Vermögenswerte als zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC), zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) oder zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, der auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn er (a) nicht als FVTPL designiert wurde und im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und (b) die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Die Folgebewertung erfolgt mittels der Effektivzinismethode. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Ein Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn es nicht als FVTPL designiert wurde und im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, (a) finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte, und (b) die Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Zinserträge, die mit der Effektivzinismethode berechnet werden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Ausbuchung wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitaltitels, der nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Titels im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jeden Titel getroffen. Dividenden werden als Ertrag im Gewinn oder Verlust erfasst. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst und nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden als FVTPL bewertet. Dies umfasst unter anderem alle derivativen finanziellen Vermögenswerte. Nettogewinne und -verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividendenerträge, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel nicht saldiert ausgewiesen. Sie werden nur dann saldiert, wenn der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt über ein Aufrechnungsrecht verfügt und beabsichtigt, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Weitere Informationen sind [Ziffer 16](#) Finanzinstrumente zu entnehmen.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Die Siltronic ermittelt bei finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden, Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste entsprechend dem Expected-Credit-Loss (ECL)-Modell nach IFRS 9.

Das ECL-Modell wird hauptsächlich für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Festgelder, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte angewendet. Die erwarteten Kreditverluste werden zum jeweiligen Bilanzstichtag angepasst, um Änderungen im Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung zu berücksichtigen. Weitere Informationen sind den [Ziffern 08 und 09](#) zu entnehmen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Positive Marktwerte führen zum Ansatz einer Forderung, negative Marktwerte zum Ansatz einer Schuld. Derivative Finanzinstrumente werden vor allem zu Sicherungszwecken eingesetzt, um das Währungsrisiko des Konzerns zu reduzieren. Verträge, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nichtfinanzieller Güter entsprechend dem eigenen Bedarf abgeschlossen wurden, wurden nicht als Derivate bilanziert, sondern als schwebende Geschäfte behandelt.

Sofern derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken aus künftigen Zahlungsströmen eingesetzt werden, wendet der Konzern, wenn möglich, Hedge Accounting gemäß den Anforderungen des IAS 39 an. Marktwertänderungen von Derivaten zur Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme in einer Fremdwährung („Cashflow Hedge“) wurden unter Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Zeitpunkt der Realisierung des Grundgeschäfts wird der Erfolgsbeitrag des Sicherungsgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Währungskurssicherungen der geplanten Umsätze werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen, während die Sicherung von ausgewählten konzerninternen Sachverhalten im übrigen Finanzergebnis gezeigt wird. Wird ein entsprechendes Derivat veräußert oder sind die Voraussetzungen für eine bilanzielle Sicherungsbeziehung nicht mehr erfüllt, verbleibt dessen Wertänderung bis zum Eintreten des Grundgeschäfts im sonstigen Ergebnis.

Forderungen, Vertragsvermögenswerte und sonstige Vermögenswerte, Festgelder sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte (einschließlich Steuerforderungen) mit Ausnahme von Finanzderivaten, Festgelder sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Vertragsvermögenswerte werden erfasst, sofern die Siltronic ihre Leistungsverpflichtung aus Verträgen mit Kunden erfüllt hat und ein unbedingter Anspruch auf die Gegenleistung des Kunden noch nicht besteht. Der Ansatz erfolgt mit dem Transaktionspreis.

Risiken sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt, die als Wertberichtigungen gebucht werden. Für weitere Informationen über die Bildung von Wertberichtigungen wird auf [Ziffer 08 und 09](#) verwiesen. Sofern langfristige Forderungen unverzinslich oder niedrig verzinslich sind, werden sie abgezinst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen im Allgemeinen Barmittel, Sichteinlagen sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und einer geringen Wertschwankung unterliegen.

Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen alle in- und ausländischen Steuern auf Grundlage des zu versteuernden Ergebnisses. Sie umfassen sowohl die laufenden Ertragsteuern als auch die latenten Steuern. Die laufenden Ertragsteuern werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Jahres berechnet. Enthalten sind weiterhin Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen aus noch offenen Steuererklärungen vergangener Jahre und aus steuerlichen Außenprüfungen.

Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge eventuell nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerverbindlichkeiten gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie realisiert werden können.

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch bestehende Verlustvorräte, deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Eine Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen wird nur vorgenommen, soweit sie im Verhältnis zu einer Steuerbehörde aufrechenbar sind. Änderungen der aktiven und passiven latenten Steuern werden erfolgswirksam erfasst. Bei Sachverhalten, deren Gewinne oder Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst werden, werden die darauf abzugrenzenden latenten Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst.

Aktive latente Steuern aus abzugsfähigen temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorräten, die passive latente Steuern aus zu versteuernden temporären Differenzen übersteigen, werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem für eine Konzerngesellschaft ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung von steuerlichen Vorteilen erwartet wird. Der Konzern überprüft aktive latente Steuern an jedem Konzernstichtag auf ihre Werthaltigkeit.

Pensionsrückstellungen – leistungsorientierte Pläne

Die Nettoverpflichtung des Konzerns aus leistungsorientierten Plänen wird für jeden Plan einzeln berechnet. Hierzu wird der Betrag der künftigen Leistung, die die Mitarbeitenden in der laufenden Periode und in früheren Perioden erdient haben, geschätzt und auf seinen Barwert abgezinst. Vom Barwert wird der beizulegende Zeitwert des zugehörigen Planvermögens abgezogen. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen werden jährlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) berechnet. Wenn sich aus der Berechnung ein Überschuss für den Konzern ergibt, ist der dafür ansetzbare Vermögenswert begrenzt auf den Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens in Form von künftigen Rückflüssen aus dem Plan oder künftigen Beitragsermäßigungen.

Neubewertungen der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Plänen, die versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Erträge aus Planvermögen (ohne Zinserträge) und (gegebenenfalls) die Auswirkung der Vermögensobergrenze berücksichtigen, werden unmittelbar im Eigenkapital über das sonstige Ergebnis erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich aus der Abweichung zwischen der Einschätzung zum Periodenbeginn und dem tatsächlichen Ergebnis am Periodenende hinsichtlich der Sterblichkeitswahrscheinlichkeiten, Rententrends, Gehaltsentwicklungen und Abzinsungssätze.

Der Nettozinsaufwand des Geschäftsjahres für die Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen wird ermittelt, indem der zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegte Abzinsungssatz auf die zu diesem Zeitpunkt ermittelte Nettopensionsverpflichtung angewendet wird, wobei alle während des Geschäftsjahres aufgrund von Beitrags- und Leistungszahlungen erfolgten Änderungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen berücksichtigt werden. Der Nettozinsaufwand und sonstige Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne werden erfolgswirksam erfasst.

Ändert sich der Barwert einer leistungsorientierten Verpflichtung infolge einer Planänderung oder Plankürzung, erfasst der Konzern den hieraus resultierenden Effekt als nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand. Dieser wird bei Entstehung sofort erfolgswirksam erfasst. Auch die aus einer Abgeltung resultierenden Gewinne und Verluste werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die Abgeltung eintritt. Verwaltungskosten, die nicht Bestandteil der Verwaltung des Planvermögens sind, werden bei Leistungserbringung ebenfalls erfolgswirksam erfasst. Der Aufwand aus der Dotierung der Pensionsrückstellungen (Dienstzeitaufwand) wird den Kosten der betroffenen Funktionsbereiche zugeordnet. Der Zinsanteil wird im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen – beitragsorientierte Pläne

Die Beitragsverpflichtungen für beitragsorientierte Pläne werden in der Periode, in der die zugehörige Arbeitsleistung erbracht wird, als Aufwand erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden als Vermögenswert aktiviert, sofern eine Rückerstattung oder Verringerung künftiger Zahlungen möglich ist.

Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen werden gemäß versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Sie stellen andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer dar. Die Nettoverpflichtung des Konzerns entspricht dem Betrag der künftigen Leistungen, die Beschäftigte in der laufenden Periode und in früheren Perioden im Austausch für die erbrachte Arbeitsleistung verdient haben. Diese Leistungen werden auf den Barwert abgezinst. Neubewertungen werden in der Periode, in der sie entstehen, erfolgswirksam erfasst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit sind an die Erbringung von Arbeitsleistungen in der Zukunft geknüpft.

Die bilanzielle Erfassung der Rückstellungen erfolgt ratierlich über den Zeitraum des Erdienens des Anspruchs in der Beschäftigungsphase. Der sogenannte Erfüllungsrückstand, der den Gehaltsanteil darstellt, auf den der Beschäftigte während der Beschäftigungsphase verzichtet, wird mit einem Planvermögen gegen Ausfall abgesichert. Die Altersteilzeitrückstellung stellt die Nettoverpflichtung des Konzerns dar, in der das Planvermögen gegen die Gesamtverpflichtung aufgerechnet wurde. Die Aufstockungsleistungen werden erst bei vollständiger Erbringung der notwendigen Arbeitsleistung komplett verdient.

Sonstige Rückstellungen

Für gegenüber Dritten bestehende rechtliche oder faktische Verpflichtungen werden Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn ein Abfluss von Ressourcen zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen basiert auf den Beträgen, die erforderlich sind, um künftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Bei der Bewertung der sonstigen Rückstellungen fließen grundsätzlich alle Kostenbestandteile ein, die auch im Vorratsvermögen aktiviert werden. Bedeutende künftige Preissteigerungen werden bei der Bewertung ebenfalls berücksichtigt.

Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem auf den Stichtag abgezinsten Barwert angesetzt. Der Abzinsungssatz entspricht dem gegenwärtigen Marktzins für risikofreie Anlagen, die in ihrer Laufzeit der Restlaufzeit der zu erfüllenden Verpflichtung entsprechen. Erwartete Erstattungen, soweit sie hinlänglich sicher oder rechtlich einklagbar sind, werden nicht mit Rückstellungen saldiert, sondern als separater Vermögenswert aktiviert.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden gebildet, soweit ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan erstellt und dieser den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden als Aufwand erfasst, wenn der Konzern das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr entziehen kann oder wenn er zugehörige Restrukturisierungskosten erfasst, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt.

Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Verträgen werden gebildet, wenn der aus dem Vertrag resultierende erwartete Nutzen geringer ist als die zur Vertragserfüllung unvermeidlichen Kosten.

Rückstellungen für Umweltschutz werden gebildet, wenn künftige Mittelabflüsse zur Erfüllung von Umweltauflagen oder für Sanierungsmaßnahmen wahrscheinlich sind, die Kosten hinreichend zuverlässig geschätzt werden können und die Maßnahmen keinen künftigen Nutzenzufluss erwarten lassen.

Resultiert aus einer geänderten Einschätzung eine Auflösung von einer Rückstellung und passiert dies innerhalb eines Geschäftsjahres, wird die Auswirkung in denjenigen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, die bei der ursprünglichen Schätzung mit dem Aufwand belastet waren. Andernfalls erfolgt der Ausweis in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen

Darlehensverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen sowie sonstige Verbindlichkeiten (einschließlich Steuerverbindlichkeiten) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Nutzungsrechte aus Leasing und Leasingverbindlichkeiten

Der Konzern beurteilt zunächst, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Beinhaltet ein Vertrag sowohl Leasing- als auch Nichtleasingkomponenten, teilt der Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf, sofern möglich und praktikabel.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Die Leasingverbindlichkeit wird passiviert mit dem Barwert der noch nicht gezahlten Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten neben festen Zahlungen auch variable Zahlungen, Restwertgarantien sowie Kauf-, Kündigungs- und Verlängerungsoptionen (sofern die Ausübung hinreichend sicher eingeschätzt wird). Der Barwert der Leasingzahlungen wird mit dem dem

Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz ermittelt. Sofern sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns verwendet. Dieser berücksichtigt die Art des Vermögenswerts sowie die Leasingbedingungen.

Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode. Eine Neubewertung erfolgt, sofern sich die künftigen Leasingzahlungen verändern oder neue Erkenntnisse und Einschätzungen zu Restwertgarantien sowie zur Ausübung von Kauf-, Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen vorliegen.

Die Erfassung des Nutzungsrechts erfolgt zu Anschaffungskosten, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen. Geleistete Zahlungen vor dem Bereitstellungsdatum, erhaltene Leasinganreize, anfängliche direkte Kosten und geschätzte Kosten für die Demontage beziehungsweise die Wiederherstellung des Vermögenswerts werden berücksichtigt.

In der Folge wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben. Sofern die Ausübung einer Kaufoption als hinreichend sicher eingestuft wurde, erfolgt die Abschreibung über die gesamte Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtet und bei einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Der Konzern hat im Einklang mit IFRS 16 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weder Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, anzusetzen und auch keine kurzfristigen Leasingverhältnisse. Dadurch werden die mit diesen Leasingverhältnissen im Zusammenhang stehenden Zahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand erfasst. Zudem wendet der Konzern IFRS 16 nicht für Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte an.

Umsatzrealisierung

Die Siltronic erwirtschaftet Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wafern aus hochreinem Silizium. Die Umsatzrealisierung erfolgt im Zeitpunkt des Kontrollübergangs der Produkte auf den Kunden. Zu welchem Zeitpunkt die Kontrolle auf den Kunden übergeht, wird anhand der folgenden Kriterien beurteilt:

- Übergang der Risiken und Chancen auf den Kunden
- Recht auf Zahlung an die Siltronic
- Erlangung des Besitzes durch den Kunden

Umsätze aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde.

Die Umsatzerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen Gegenleistung. Der Ausweis erfolgt ohne Umsatzsteuer und andere im Zusammenhang mit Umsätzen anfallende Steuern.

Herstellungskosten

In den Herstellungskosten werden die Kosten der umgesetzten Erzeugnisse und Leistungen ausgewiesen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie den Material-, Personal- und Energiekosten auch die planmäßige Abschreibung, die auf die Fertigungstätigkeiten umgelegten Gemeinkosten sowie die Abwertungen auf Vorräte.

Vertriebskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten und Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten enthalten die Kosten der Vertriebsorganisation und der Marktanalyse, Kosten für die anwendungstechnische Beratung bei Kunden und Provisionsaufwendungen.

Zu den Forschungs- und Entwicklungskosten gehören die Kosten der Produkt- und Verfahrensentwicklung. Forschungskosten im engeren Sinne werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst (sie werden nicht aktiviert). Entwicklungskosten werden nur aktiviert, wenn alle vorgeschriebenen Ansatzkriterien kumulativ erfüllt sind. Dies bedeutet, dass die Entwicklungsphase eindeutig von der Forschungsphase getrennt werden kann und die entstehenden Kosten den einzelnen Projektphasen überschneidungsfrei zugeordnet werden können. Ferner müssen mit hinreichender Sicherheit künftige Mittelzuflüsse erfolgen.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören die anteiligen Personal und Sachkosten der Konzernsteuerung, des Personalbereichs, des Rechnungswesens, der Rechtsabteilung und der Informationstechnologie.

Zeitpunkt der Erfassung von Erträgen und Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung erfasst. Zinserträge werden unter Anwendung des Effektivzinssatzes bewertet.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

01 Umsatzerlöse / Herstellungskosten / Sonstige betriebliche Erträge / Sonstige betriebliche Aufwendungen

EUR Mio.	2022	2021
Umsatzerlöse	1.805,3	1.405,4
davon Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.805,2	1.405,4
Herstellungskosten	-1.189,9	-964,2
davon Bildung von Wertberichtigungen auf Vorräte	-10,5	-7,9
davon Auflösung von Wertberichtigungen auf Vorräte	5,0	3,7
Sonstige betriebliche Erträge		
Geschäfte zur Währungssicherung	134,5	67,7
Forschungszuschüsse	0,8	0,7
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1,7	10,1
Zuschreibung von Sachanlagen	5,7	7,3
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	0,2	0,1
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	–	0,4
Übrige	53,2	2,2
Summe	196,1	88,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Geschäfte zur Währungssicherung	-155,5	-58,2
Wertminderungen von Sachanlagen	–	-0,1
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	-2,6	-2,8
Übrige	-0,2	-4,0
Summe	-158,3	-65,1

Umsatzerlöse werden fast ausschließlich mit dem Verkauf von Wafern erzielt. Eine Aufgliederung der Erlöse nach Regionen ist der Ziffer 17 zu entnehmen.

Die übrigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 53,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.) enthalten eine Ausgleichszahlung von EUR 50,0 Mio., die GlobalWafers im Jahr 2022 an die Siltronic AG geleistet hat. Die Zahlung war Folge des erfolglosen Angebots von GlobalWafers an die Aktionäre der Siltronic AG, die Mehrheit an der Siltronic zu erwerben.

Abschreibungen, Personalaufwand und Materialaufwand

Der Aufwand für Abschreibungen betrug im Berichtsjahr EUR 181,7 Mio. (Vorjahr: EUR 156,8 Mio.). Aus der Zuschreibung von Sachanlagen ergab sich ein Ertrag in Höhe von EUR 5,7 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.). Hintergrund für die Zuschreibungen war, dass im Zuge von Investitionsprojekten leer stehende Gebäudeteile genutzt werden.

Der Personalaufwand lag bei EUR 392,6 Mio. (Vorjahr: EUR 349,7 Mio.), wovon auf Gehälter EUR 316,1 Mio. entfielen (Vorjahr: EUR 275,7 Mio.), auf soziale Sicherheit EUR 30,1 Mio. (Vorjahr: EUR 26,1 Mio.) und auf Altersversorgung EUR 46,3 Mio. (Vorjahr: EUR 47,9 Mio.). Der Materialaufwand belief sich auf EUR 566,6 Mio. (Vorjahr: EUR 430,7 Mio.).

02 Zinserträge und -aufwendungen / Übriges Finanzergebnis

EUR Mio.	2022	2021
Zinsergebnis		
Zinserträge	13,8	3,8
Zinsaufwendungen	-7,5	-2,8
Summe	6,3	1,0
Übriges Finanzergebnis		
Zinseffekt aus verzinslichen Rückstellungen	-8,5	-5,8
Sonstige finanzielle Erträge	8,1	8,3
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-14,4	-2,0
Summe	-14,8	0,5

Die Zinserträge wurden durch Geldanlagen und verzinsliche Wertpapiere erwirtschaftet.

Die Zinsaufwendungen setzen sich überwiegend aus Zinsaufwendungen für zwei im Geschäftsjahr aufgenommene Darlehen zusammen.

Übriges Finanzergebnis

Der Zinseffekt aus Rückstellungen betrifft vor allem die Pensionen und dabei die Nettozinsaufwendungen für die Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen.

Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsvorfällen, die direkt oder indirekt mit einem Spezialfonds zusammenhängen. Der Spezialfonds dient der Siltronic zur Vermögensanlage.

03 Ertragsteuern

Der Berechnung der Ertragsteuern liegen die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt geltenden oder erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

In Deutschland wird neben der Körperschaftsteuer auch ein Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer erhoben. Außerdem ist eine je nach Gemeinde des ansässigen Unternehmens variierende Gewerbeertragsteuer zu zahlen.

Steuersätze in Deutschland

in %	2022	2021
Gewichteter Durchschnittssatz für die Gewerbesteuer	13,3	13,3
Körperschaftsteuersatz	15,0	15,0
Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer	5,5	5,5
Ertragsteuersatz der Siltronic AG in Deutschland	29,1	29,1

Der durch die ausländischen Tochterunternehmen erzielte Gewinn wird mit den im jeweiligen Sitzland gültigen Sätzen versteuert. Die für ausländische Gesellschaften zugrunde gelegten landesspezifischen Ertragsteuersätze liegen zwischen 0 Prozent und 31 Prozent.

Temporäre steuerliche Differenzen aufgrund nicht ausgeschütteter Gewinne von Tochterunternehmen werden nur berücksichtigt, sofern eine Ausschüttung geplant ist. Da der Vorstand des Mutterunternehmens die Dividendenpolitik der Tochterunternehmen bestimmt, kann der Konzern die Auflösung von temporären Differenzen steuern. Bei Tochtergesellschaften bestehen EUR 904,0 Mio. (Vorjahr: EUR 568,8 Mio.) ausschüttungsfähige Beträge, die mit passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 45,2 Mio. (Vorjahr: EUR 28,4 Mio.) verknüpft sind. Die latente Steuerschuld wurde nicht angesetzt, weil auf absehbare Zeit keine Auflösung der steuerlichen Differenz erwartet wird.

Der ausgewiesene Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2022 betrug EUR 52,7 Mio. (Vorjahr: EUR 28,7 Mio.). Bei Anwendung des erwarteten deutschen Steuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergäbe sich ein Steueraufwand in Höhe von EUR 141,7 Mio. (Vorjahr: EUR 92,5 Mio.). Die Differenz zwischen dem erwarteten Steueraufwand und dem tatsächlichen Steueraufwand in Höhe von EUR 88,9 Mio. (Vorjahr: EUR 64,2 Mio.) ist im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr vor allem auf steuersatzbedingte Abweichungen und Veränderungen bei den Wertberichtigungen auf aktivierte latente Steuern zurückzuführen.

Die Höhe der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern hängt von der erwarteten Realisierung künftiger steuerlicher Vorteile ab. Zum 31. Dezember 2022 ist die Schätzung über die künftigen steuerlichen Vorteile höher ausgefallen als zum Bilanzstichtags des Vorjahres.

Insgesamt betrug der Ertrag aus der Reduzierung von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern im Berichtsjahr EUR 10,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio. Aufwand). Aus temporären Differenzen ergab sich 2022 ein Aufwand in Höhe von EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.). Der latente Steuerertrag aufgrund von geänderten Steuersätzen betrug im Geschäftsjahr EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

In den Ertragsteuern sind laufende Steuererträge aus Vorjahren in Höhe von EUR 6,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) enthalten und laufende Steueraufwendungen aus Vorjahren in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.).

Steueraufwand

EUR Mio.	2022	2021
Laufende Steuern Inland	-38,1	-12,4
Laufende Steuern Ausland	-22,9	-15,5
Laufende Steuern	-61,0	-27,9
Latente Steuern Inland	2,2	-1,4
Latente Steuern Ausland	6,1	0,6
Latente Steuern	8,3	-0,8
Ertragsteuern gesamt	-52,7	-28,7
Ableitung des effektiven Steuersatzes		
Ergebnis vor Steuern	487,1	318,3
Erwarteter Ertragsteuersatz der Siltronic AG in %	29,1	29,1
Erwarteter Steueraufwand (-) oder -ertrag (+)	-141,7	-92,5
Steuersatzbedingte Abweichungen	68,7	54,9
Effekt aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen	0,9	-0,3
Effekt aus steuerfreien Erträgen	3,6	1,0
Periodenfremde Steuern (laufendes Ergebnis)	6,5	1,5
Effekt der nicht angesetzten aktiven latenten Steuern	10,6	6,0
Sonstige Abweichungen	-1,3	1,1
Ertragsteuern gesamt	-52,7	-28,3
Effektiver Steuersatz in %	10,8	8,9

Die Nutzung steuerlicher Verluste aus früheren Perioden mindert den effektiven Aufwand für Ertragsteuern im laufenden Geschäftsjahr um EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 5,7 Mio.).

Nachfolgende Tabelle zeigt die Zuordnung der latenten Steuern zu den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Zuordnung der latenten Steuern

EUR Mio.	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	–	0,1	–	0,4
Sachanlagen	0,4	2,2	0,3	2,1
Nutzungsrechte	–	6,2	–	6,2
Kurzfristige Vermögenswerte	20,5	9,0	12,6	4,6
Pensionsrückstellungen	–	–	–	–
Sonstige Rückstellungen	0,9	0,2	2,3	0,4
Verbindlichkeiten	8,3	–	10,2	–
Verlustvorträge	0,6	–	0,5	–
Summe	30,7	17,7	25,9	13,7
Saldierungen	–14,8	–14,8	–11,7	–11,7
Latente Steuern in der Bilanz	15,9	2,9	14,2	2,0

Eine Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern findet nur statt, wenn künftige Vorteile und Verpflichtungen desselben Steuerpflichtigen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern wurden in Höhe von EUR 8,3 Mio. als Ertrag (Vorjahr: Aufwand EUR 0,8 Mio.) erfolgswirksam erfasst, während EUR 7,4 Mio. als Aufwand (Vorjahr: EUR 5,5 Mio. Ertrag) direkt im Eigenkapital berücksichtigt wurden. Die Veränderungen im Eigenkapital betreffen Derivate (Cashflow Hedge und Interest Swap).

Es bestehen nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 49,8 Mio. (Vorjahr: EUR 63,8 Mio.). Davon verfallen EUR 48,9 Mio. in den kommenden Jahren wie folgt:

Verfallbare steuerliche Verlustvorträge

EUR Mio.	2022	2021
Nach 1 Jahr	8,4	9,5
Nach 2 Jahren	3,5	9,1
Nach 3 Jahren	3,1	3,7
Nach 4 Jahren	33,9	3,4
Nach 5 Jahren oder später	0,0	36,6
Summe	48,9	62,3

Die verfallbaren Verlustvorträge beziehen sich auf die japanische Gesellschaft. Da deren Verlustvorträge höchstwahrscheinlich nur zu einem kleinen Teil genutzt werden können, wurden lediglich EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) als aktive latente Steuern auf Verlustvorträge angesetzt. Wären latente Steuern auf die wertberechtigten Verlustvorträge angesetzt worden, hätte sich ein Betrag in Höhe von EUR 15,1 Mio. (Vorjahr: EUR 19,3 Mio.) errechnet.

Zum 31. Dezember 2022 wurden keine aktiven latenten Steuern für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von EUR 100,8 Mio. angesetzt (Vorjahr: EUR 431,2 Mio.).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

04 Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

EUR Mio.	2022		
	Firmenwert	Sonstige	Summe
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.	20,5	51,1	71,6
Zugänge	–	0,3	0,3
Abgänge	–	–	–
Umbuchungen	–	0,2	0,2
Währungsveränderungen	–	1,3	1,3
Stand 31.12.	20,5	52,9	73,4
Abschreibungen			
Stand 01.01.	–	48,6	48,6
Zugänge	–	1,9	1,9
Abgänge	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–
Währungsveränderungen	–	1,2	1,2
Stand 31.12.	–	51,7	51,7
Buchwert 31.12.	20,5	1,2	21,7

EUR Mio.	2021		
	Firmenwert	Sonstige	Summe
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.	20,5	48,6	69,1
Zugänge	–	1,1	1,1
Abgänge	–	–0,2	–0,2
Umbuchungen	–	0,2	0,2
Währungsveränderungen	–	1,4	1,4
Stand 31.12.	20,5	51,1	71,6
Abschreibungen			
Stand 01.01.	–	45,6	45,6
Zugänge	–	1,9	1,9
Abgänge	–	–0,2	–0,2
Umbuchungen	–	–	–
Währungsveränderungen	–	1,3	1,3
Stand 31.12.	–	48,6	48,6
Buchwert 31.12.	20,5	2,5	23,0

Der Firmenwert ergab sich aus der Konsolidierung der Siltronic Silicon Wafer Pte. Ltd. im Jahr 2014.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte umfassen hauptsächlich gewerbliche Schutzrechte und ähnliche von Dritten erworbene Rechte, wie Softwarelizenzen, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte sind vor allem in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit ist der Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) „300 mm“ zugeordnet. Der erzielbare Betrag dieser ZGE basierte auf ihrem Nutzungswert, der durch Abzinsung der künftigen Einzahlungsüberschüsse aus der fortgesetzten Nutzung der ZGE ermittelt wurde.

Der Barwert der ZGE übersteigt deren Buchwerte um mehr als eine halbe Milliarde Euro. Die Buchwerte umfassen neben den Sachanlagen der ZGE auch den Firmenwert in Höhe von EUR 20,5 Mio. Der Firmenwert ist im Verhältnis zu den Vermögenswerten der ZGE unwesentlich.

Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Barwerts sind eine Restnutzungsdauer des die ZGE dominierenden Vermögenswerts, ein langfristiges EBITDA, nötige Investitionen und der Abzinsungssatz.

Die Restnutzungsdauer des die ZGE dominierenden Vermögenswerts wird aus Gebäuden abgeleitet, die speziell für die Herstellung von Wafern konzipiert sind. Die knapp 40-jährige Restnutzungsdauer fußt auf erzielten Nutzungsdauern unter Berücksichtigung angestoßener Investitionen in Gebäude und Erhaltungsinvestitionen.

Der Bestimmung des langfristigen EBITDA für die ZGE liegen die Produktionskapazitäten unter Berücksichtigung angestoßener Investitionen zugrunde, über sechs historische Jahre hinweg erzielte Auslastungen von Produktionskapazitäten, eine erwartete Preisentwicklung und ein Sicherheitsabschlag. Das so auf die sechsjährige Mittelfristplanung folgende geschätzte langfristige EBITDA soll die zyklischen Schwankungen unseres Geschäfts abbilden. Abgesehen von den angestoßenen Investitionen in Kapazitätserweiterungen wurde keine Wachstumsrate angewendet. Externe Informationsquellen zum EBITDA gibt es nur für manche Komponenten.

Die nach der Mittelfristplanung angenommenen Investitionen leiten sich aus historischen Werten ab und der Abzinsungssatz wurde aus einer Kenngröße vor Steuern anhand des historischen Branchendurchschnitts der gewichteten Kapitalkosten ermittelt. Die Diskontierung erfolgte mit rund 12 Prozent.

Die nachfolgenden Analysen beschreiben die Sensitivität des Ergebnisses auf das EBITDA: Es besteht die Möglichkeit, dass das EBITDA aufgrund einer Über-/Unterkapazität in unserer Industrie oder aufgrund signifikanter Änderungen bei Wechselkursen höher oder niedriger ausfallen wird. Würde das EBITDA nach Ablauf des sechsjährigen Planungszeitraums bis zum Ende der Restnutzungsdauer durchgängig rund 21 Prozent geringer ausfallen als das auf Basis historischer Werte unter Berücksichtigung der angestoßenen Investitionen ermittelte durchschnittliche EBITDA, hätte dies eine Wertminderung zur Folge. Grund für die Sensitivitätsberechnung nach Beendigung des sechsjährigen Planungszeitraums sind geschlossene Langfristverträge, die eine erhöhte Planungssicherheit für den Zeitraum der Mittelfristplanung bedeuten. Ein geänderter Diskontierungssatz würde zu einer Wertminderung führen, wenn c.p. anstelle von 12 Prozent mit 16 Prozent abgezinst würde.

05 Entwicklung der Sachanlagen

EUR Mio.	2022				Summe
	Grundstücke, Gebäude und vergleichbare Rechte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.	663,4	3.181,6	149,4	395,4	4.389,8
Zugänge	0,1	53,8	4,6	1.014,5	1.073,0
Abgänge	-0,1	-28,9	-3,3	-0,1	-32,4
Umbuchungen	1,1	87,3	2,1	-90,6	-0,1
Währungsveränderungen	25,3	94,5	1,6	21,4	142,8
Stand 31.12.	689,8	3.388,3	154,4	1.340,6	5.573,1
Abschreibungen					
Stand 01.01.	434,9	2.553,9	125,2	–	3.114,0
Zugänge	16,8	147,3	8,1	–	172,2
Wertminderung	–	–	–	–	–
Abgänge	-0,1	-26,5	-3,3	–	-29,9
Zuschreibungen	-5,7	–	–	–	-5,7
Umbuchungen	0,3	0,6	-0,9	–	–
Währungsveränderungen	14,5	71,7	1,3	–	87,5
Stand 31.12.	460,7	2.747,0	130,4	0,0	3.338,1
Buchwert 31.12.	229,1	641,3	24,0	1.340,6	2.235,0

EUR Mio.	2021				Summe
	Grundstücke, Gebäude und vergleichbare Rechte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.	632,9	2.976,3	138,5	119,4	3.867,1
Zugänge	0,8	51,3	3,1	369,4	424,6
Abgänge	–	-19,9	-4,5	–	-24,4
Umbuchungen	3,6	82,5	10,8	-97,1	-0,2
Währungsveränderungen	26,1	91,4	1,5	3,7	122,7
Stand 31.12.	663,4	3.181,6	149,4	395,4	4.389,8
Abschreibungen					
Stand 01.01.	410,4	2.371,5	122,3	1,3	2.905,5
Zugänge	15,8	127,6	6,1	–	149,5
Wertminderung	–	–	–	–	–
Abgänge	–	-16,9	-4,5	–	-21,4
Zuschreibungen	-7,3	–	–	–	-7,3
Umbuchungen	–	1,3	–	-1,3	–
Währungsveränderungen	16,0	70,4	1,3	–	87,7
Stand 31.12.	434,9	2.553,9	125,2	0,0	3.114,0
Buchwert 31.12.	228,5	627,7	24,2	395,4	1.275,8

Im Jahr 2022 wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) unter den Anlagen im Bau aktiviert.

06 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

Die Siltronic schließt Leasingverträge vor allem über Grundstücke, Büros, technische Anlagen und Maschinen sowie IT-Ausstattung ab. Die Leasingverträge variieren stark in ihrer Laufzeit und sind zum Teil mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ausgestattet. Zudem unterliegen viele Verträge einer jährlichen Indexierung. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um der Siltronic Flexibilität zu sichern. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt das Unternehmen sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen bieten. Optionen werden berücksichtigt, wenn diese nur der Siltronic zur Verfügung stehen und die Ausübung als hinreichend sicher eingestuft wird.

Verträge zum Leasing von Büroräumen (Ausweis unter Gebäude) sowie von IT-Ausstattung haben für gewöhnlich eine feste Laufzeit von weniger als fünf Jahren. Eine Ausnahme bildet die in 2019 begonnene Anmietung der Hauptverwaltung in München. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Technische Anlagen und Maschinen werden über eine Laufzeit von bis zu zehn Jahren angemietet. Darüber hinaus gibt es vier langfristige Pachtverträge zur Nutzung von Grundstücken, deren Nutzungsrechte über mehr als 20 Jahre abgeschrieben werden. Auf diesen Grundstücken befindet sich ein Teil der Produktions- und Verwaltungsgebäude der Siltronic. Bei drei dieser Verträge wurde eine 30-jährige Verlängerungsoption durch den Vorstand als hinreichend sicher eingestuft. Die gepachteten Grundstücke befinden sich in Deutschland und Singapur.

Die Entwicklung der Buchwerte der Nutzungsrechte für Leasingverhältnisse stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Nutzungsrechte

2022						
EUR Mio.	Grundstücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Fahrzeuge	IT-Ausstattung und Sonstige	Summe
Buchwert Stand 01.01.	85,0	5,2	11,3	0,6	1,4	103,5
Zugänge	2,2	1,3	0,3	0,4	1,2	5,4
Abschreibungen	-2,8	-1,6	-2,4	-0,4	-0,4	-7,6
Währungsveränderungen	5,6	–	0,6	–	–	6,2
Buchwert Stand 31.12.	90,0	4,9	9,8	0,6	2,2	107,5

2021						
EUR Mio.	Grundstücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Fahrzeuge	IT-Ausstattung und Sonstige	Summe
Buchwert Stand 01.01.	32,5	5,3	11,0	0,5	1,9	51,2
Zugänge	50,5	1,2	1,8	0,4	–	53,9
Abschreibungen	-1,2	-1,4	-2,1	-0,3	-0,5	-5,5
Währungsveränderungen	3,2	0,1	0,6	–	–	3,9
Buchwert Stand 31.12.	85,0	5,2	11,3	0,6	1,4	103,5

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen erfasst:

Aufwendungen für Leasingverhältnisse

EUR Mio.	2022	2021
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	1,9	2,2
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	1,0	1,2
Aufwendungen für Leasingverhältnisse mit einem Vermögenswert von geringem Wert, die keine kurzfristigen Leasingverhältnisse sind	0,8	0,9

Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Vermögenswerte von geringem Wert sind bei der Siltronic beispielsweise Computer oder Fahrräder.

Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten und Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogen wurden, existieren nur in sehr geringem Umfang.

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2022 betrugen EUR 6,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,7 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Leasingverbindlichkeiten nach Restlaufzeiten:

Fristigkeit der Leasingverbindlichkeiten

EUR Mio.	31.12.2022		31.12.2021	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Leasingverbindlichkeiten	6,1	106,5	6,3	99,5
davon > 5 Jahre	–	94,1	–	87,1

07 Vorräte

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	166,6	117,8
Fertige und unfertige Erzeugnisse	111,0	94,0
Summe	277,6	211,8
davon Bilanzierung zum Nettoveräußerungswert	0,0	0,0

Die unfertigen Erzeugnisse betrugen zum 31. Dezember 2022 EUR 62,6 Mio. (Vorjahr: EUR 57,2 Mio.). Die Herstellungskosten betrafen zu wesentlichen Teilen die Vorräte.

08 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte sowie Ertragsteuerforderungen

EUR Mio.	31.12.2022			31.12.2021		
	Summe	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Summe	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	222,2	–	222,2	170,0	–	170,0
Vertragsvermögenswerte	14,6	–	14,6	12,7	–	12,7
Derivative Finanzinstrumente	24,6	4,2	20,4	4,4	0,2	4,2
Übrige	2,8	–	2,8	2,6	–	2,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	27,4	4,2	23,2	7,0	0,2	6,8
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	29,1	21,0	8,1	26,6	21,9	4,7
Sonstige Steuerforderungen	32,2	–	32,2	31,8	–	31,8
Übrige	15,5	–	15,5	4,0	–	4,0
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	76,8	21,0	55,8	62,4	21,9	40,5
Sonstige finanzielle oder nichtfinanzielle Vermögenswerte	104,2	25,2	79,0	69,4	22,1	47,3
davon fällig > 5 Jahre	–	–	–	–	–	–
Ertragsteuerforderungen	1,1	–	1,1	–	–	–
davon fällig > 5 Jahre	–	–	–	–	–	–

Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte betreffen die Umsatzlegung bei Kunden, mit denen die Siltronic ein Konsignationslager unterhält. Die Höhe der Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2022 wurde durch eine Wertminderung in Höhe von EUR 0,0 Mio. beeinflusst (Vorjahr: unter EUR 0,1 Mio.). Auf eine separate Darstellung des Wertminderungsaufwands in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde aufgrund von Unwesentlichkeit verzichtet.

Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn eine Rechnung an den Kunden ausgestellt wird. Die Zahlungsbedingungen der Rechnungen entsprechen den landesüblichen und industriespezifischen Zahlungszielen (keine Finanzierungskomponenten, keine variable Gegenleistung). Die Kunden erhalten keine Rücknahme-, Erstattungs- oder ähnliche Rechte, sofern das gelieferte Produkt den vertraglichen Bestimmungen entspricht. Zudem erhält der Kunde neben den gesetzlichen Ansprüchen keine individuell vereinbarten Garantie- oder Gewährleistungsansprüche.

Wertberichtigungen

Der Konzern hat ein Forderungsmanagementsystem eingerichtet, wonach jedem Kunden Zahlungskonditionen gewährt werden, die auf einer Kreditwürdigkeitsanalyse fußen. Diese Analyse berück-

sichtigt, soweit erhältlich, veröffentlichte Ratings, Jahresabschlüsse, Auskünfte von Kreditagenturen und interne Informationen. Für jeden Kunden werden ein internes Rating (1–6) sowie ein Kreditlimit festgelegt, die wie die offenen Forderungen regelmäßig überprüft werden. Überfälligkeiten und Überschreitungen der Kreditlimits können zur Folge haben, dass der Kunde veränderte Zahlungskonditionen erhält, gemahnt wird und/oder Lieferungen eingestellt werden.

Der Konzern wendet für Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte das Expected-Credit-Loss-(ECL) Modell nach IFRS 9 an. Das ECL-Modell wird für Vertragsvermögenswerte angewendet und für alle finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (siehe Ziffer 16). Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie für Vertragsvermögenswerte werden in Höhe des über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusts bewertet.

Bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt der Konzern Informationen, die relevant und ohne unangemessenen Aufwand verfügbar sind. Diese umfassen quantitative und qualitative Informationen, die auf vergangenen Erfahrungen des Konzerns und auf Einschätzungen für die Zukunft beruhen.

Der Konzern nimmt an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts gestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig und hierfür kein objektiver Grund wie eine Reklamation erkennbar ist.

Wenn es unwahrscheinlich ist, dass ein Schuldner seiner Zahlungsverpflichtung vollständig nachkommen wird, betrachtet die Siltronic einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen. Sicherheiten werden in die Betrachtung einbezogen.

Die 20 größten Kunden machen rund 85 Prozent (Vorjahr: rund 85 Prozent) des Umsatzes der Siltronic aus und ein sehr großer Teil dieser Kunden ist börsennotiert.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 222,2 Mio.), der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (EUR 2,8 Mio.) und Vertragsvermögenswerte (EUR 14,6 Mio.) nach Risikoklassen im Geschäftsjahr 2022:

31.12.2022						
EUR Mio.						
Risikoeinstufung	Entspricht externem Rating	Internes Rating der Siltronic	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt) in Prozent	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Beeinträchtigte Bonität
Gering	AAA bis BBB–	1 bis 3	0 %	235,2	0,0	Nein
Mittel	BB– bis BB+	4	0 %	4,2	0,0	Nein
Hoch	C bis D	5 bis 6	0 %	0,2	0,0	Ja
Summe			0 %	239,6	0,0	

31.12.2021						
EUR Mio.						
Risikoeinstufung	Entspricht externem Rating	Internes Rating der Siltronic	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt) in Prozent	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Beeinträchtigte Bonität
Gering	AAA bis BBB–	1 bis 3	0 %	182,1	0,0	Nein
Mittel	BB– bis BB+	4	0 %	3,2	0,0	Nein
Hoch	C bis D	5 bis 6	0 %	0,0	0,0	Ja
Summe			0 %	185,3	0,0	

Verlustraten werden auf Grundlage der tatsächlichen Kreditverluste der vergangenen fünf Jahre berechnet. Diese Raten wurden mit Skalierungsfaktoren multipliziert, um die Unterschiede zwischen den wirtschaftlichen Bedingungen zum Zeitpunkt der Sammlung der historischen Daten, den derzeitigen Bedingungen und der Sicht des Konzerns auf die wirtschaftlichen Bedingungen über die erwartete Laufzeit der Forderungen zu spiegeln. Das maximale Ausfallrisiko besteht in der Höhe des Buchwerts; Kredit-ausfallversicherungen nutzt die Siltronic nicht.

Die Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2022 lagen ebenso wie am 31. Dezember 2021 unter EUR 0,5 Mio. Nennenswerte Forderungsausfälle gab es weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr.

09 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und Festgelder

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von höchstens drei Monaten.

Die Siltronic hat in Höhe von EUR 338,4 Mio. Festgelder und EUR 488,7 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Diese werden bei Banken und Finanzinstituten hinterlegt, die ein Rating von A bis BBB aufweisen, basierend auf dem Rating von S&P Global Ratings.

Die geschätzte Wertberichtigung auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Festgelder wurde auf Grundlage erwarteter Verluste über die gesamte Restlaufzeit ermittelt. Der Konzern nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute, welche auf branchenbezogenen Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren, ein geringes Ausfallrisiko aufweisen. Die Wertberichtigung am Bilanzstichtag lag bei unter EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Die Siltronic hält Wertpapiere in zwei verschiedenen Geschäftsmodellen. Wertpapiere in Höhe von EUR 78,3 Mio. (Vorjahr: EUR 89,1 Mio.) werden im Rahmen des Spezialfonds als erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, da die Steuerung und Messung der Entwicklung des Spezialfonds auf Fair-Value-Basis erfolgt. Zudem wurden im Geschäftsjahr und Vorjahr Wertpapiere erworben, deren Geschäftsmodell darin besteht, vertragliche Zins- und Tilgungszahlungen zu vereinbaren. Diese Wertpapiere in Höhe von EUR 145,5 Mio. (Vorjahr: EUR 49,3 Mio.) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

10 Eigenkapital

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sind in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung aufgeführt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Siltronic AG beträgt EUR 120,0 Mio. und ist eingeteilt in 30,0 Mio. nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je EUR 4,00 am Grundkapital. Die Aktien lauten auf den Namen. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiengattungen, jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung eine Stimme.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 974,6 Mio. und setzt sich zusammen aus einem Aufschlag bei der Ausgabe von Aktien, Sacheinlagen und Transaktionen mit Gesellschaftern.

Gewinnrücklage und Konzernergebnis

Die Position umfasst die kumulierten früheren Jahresergebnisse des Konzerns abzüglich Dividendenausschüttungen.

Übrige Eigenkapitalposten

Die Veränderung der übrigen Eigenkapitalposten gegenüber dem Vorjahr ist vor allem beeinflusst durch Wechselkurse und Zinssätze. Die positive Entwicklung ergab sich zum einen aus dem Anstieg der Zinssätze bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen sowie aus der Währungsumrechnung im Rahmen der Konsolidierung von Tochtergesellschaften. Hier hat insbesondere der gegenüber dem Singapur-Dollar schwächere Euro eigenkapitalerhöhend gewirkt.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des Siltronic-Konzerns verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Als Instrumente der Kapitalsteuerung dienen unter anderem Dividendenzahlungen. Die Siltronic AG beachtet im Rahmen des Kapitalmanagements die gesetzlichen Vorschriften zur Kapitalerhaltung. Die Satzung beinhaltet keine Kapitalerfordernisse. Besondere Kapitalbegriffe werden nicht verwendet.

Es besteht ein Bedingtes Kapital und ein Genehmigtes Kapital: Das Grundkapital der Gesellschaft kann durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht werden, wodurch das Grundkapital um bis zu EUR 12,0 Mio. steigen darf (Bedingtes Kapital). Außerdem ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 36 Mio. gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

11 Pensionsrückstellungen

Für die Mitarbeitenden des Konzerns bestehen je nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Systeme der Alterssicherung, die in der Regel auf der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeitenden basieren.

Bei der betrieblichen Altersversorgung wird zwischen beitrags- und leistungsorientierten Plänen unterschieden. Aus beitragsorientierten Plänen resultieren über die Entrichtung von Beiträgen an zweckgebundene Fonds hinaus keine weiteren Verpflichtungen für das Unternehmen. Im Konzern existieren sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pläne, die teilweise über die Pensionskasse des Wacker Chemie VVaG (Pensionskasse) und teilweise über (treuhänderische) Fonds finanziert sind. Pensionsverpflichtungen ergeben sich aus leistungsorientierten Plänen in Form von Anwartschaften und laufenden Leistungen an berech-

tigte aktive und ehemalige Beschäftigte des Konzerns sowie deren Hinterbliebene. Im Wesentlichen garantieren die unterschiedlichen Pensionspläne den Mitarbeitenden lebenslange Renten auf Basis des während der Beschäftigung bei der Siltronic durchschnittlich bezogenen Gehalts (Karrieredurchschnittsplan) oder Kapitalzahlungen.

Im Konzern bestehen folgende Altersversorgungspläne:

Versorgungspläne über die Pensionskasse

Für Beschäftigte in Deutschland wird eine Grundversorgung über die rechtlich selbstständige Pensionskasse gewährt. Diese wird aus Mitglieds- und Firmenbeiträgen finanziert. Die zugesagten Leistungen umfassen Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen.

Die Pensionskasse ist ein kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 210 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und ist reguliert nach § 233 Abs. 1 des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Sie unterliegt damit den Regelungen für deutsche Versicherer und wird von der BaFin beaufsichtigt. Es bestehen gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen.

Für Mitarbeitende, die der Pensionskasse bis 2004 beigetreten sind, gilt in der Grundversorgung eine feste Leistungszusage, die bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zu berücksichtigen ist. Die Rentenhöhe ist dabei unabhängig vom Alter bei Beitragszahlung und auch unabhängig von der erzielten Vermögensverzinsung. Für Mitarbeitende, die nach 2004 in die Gesellschaft eingetreten sind, gelten neue Tarife für die Grundversorgung. Den Leistungen liegen dort Garantiezinssätze zugrunde und die Leistungshöhe hängt vom Alter bei Beitragszahlung ab. Jährliche Überschussbeteiligungen können die künftige Leistung erhöhen. Zusätzlich können Mitarbeitende in Deutschland Beiträge zur freiwilligen Höherversicherung PK+ an die Pensionskasse leisten. Vor allem werden die Beiträge aus der tarifvertraglich geregelten Altersversorgung aufgrund der Tarifverträge über Einmalzahlungen und Altersvorsorge und über die Lebensarbeitszeit und Demografie in die freiwillige Höherversicherung eingezahlt.

Direktzusagen

Neben den Zusagen der Pensionskasse erhalten Mitarbeitende in Deutschland direkte Leistungszusagen in Form einer Zusatzversorgung. Mit der Zusatzversorgung werden Gehaltsanteile oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze abgesichert. Bis 2004 eingetretene Mitarbeitende erhalten Rentenleistungen. Die Höhe der Rente hängt vom durchschnittlich während der Beschäftigung bei der Gesellschaft bezogenen Gehalt ab (Karrieredurchschnittsplan). Für ab 2005 eingetretene Mitarbeitende wird jährlich ein

Prozentsatz des Gehalts oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze bereitgestellt. Das sich hieraus ergebende Kapital wird verzinst. Die Leistungen können als lebenslange Rente oder, für Zusagen ab 2005, alternativ als Einmalzahlung abgerufen werden. Leistungsberechtigt sind die Mitarbeitenden und ihre Hinterbliebenen. Die Ansprüche der Mitarbeitenden gehen in die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen ein. Dies gilt sowohl für bis 2004 eingetretene Mitarbeitenden als auch für ab 2005 eingetretene Mitarbeitende.

„Deferred Compensation“-Plan

Außertariflich bezahlte Beschäftigte in Deutschland können in einen arbeitnehmerfinanzierten Leistungsplan (Deferred Compensation) Teile ihres Gehalts einzahlen. Dieser Plan gibt Mitarbeitenden die Möglichkeit, Teile ihrer künftigen Entgeltansprüche in ein wertgleiches Versorgungskapital umzuwandeln. Das Versorgungskapital wird in Abhängigkeit vom Abschluss der Teilnahmevereinbarung am Leistungsplan (Zusage) mit 7 Prozent (1996 – 2001), 6 Prozent (2002 – 2010) oder 5 Prozent (2011 – 2013) verzinst. Bei den Zusagen mit einer Verzinsung von 7 Prozent oder 6 Prozent kann der Mitarbeitende zwischen einer Auszahlung in Rentenform oder als Kapital wählen. Bei den Zusagen mit einer Verzinsung von 5 Prozent erfolgt die Auszahlung ausschließlich in Kapitalform. Ab 2015 können leitende Angestellte Teile ihres Gehalts zu einem variablen Zinssatz in einen arbeitnehmerfinanzierten Leistungsplan einzahlen. Der variable Zinssatz ist abhängig von der fünfjährigen Umlaufrendite inländischer Inhaberschuldverschreibungen und beträgt mindestens 2,5 Prozent und höchstens 5 Prozent. Die Auszahlung erfolgt ausschließlich in Kapitalform. Zusagen, die bis zum 31. Dezember 2000 erteilt wurden, werden mit dem m/n-tel Barwert (gemäß Projected-Unit Credit Methode) bewertet. Zusagen, die ab dem 1. Januar 2001 erteilt wurden, werden mit dem Barwert der erworbenen Anwartschaft bzw. mit dem erworbenen Kapital bewertet.

Zur anteiligen Sicherung der Pensionsverpflichtungen aus Direktzusagen, Deferred Compensation sowie der Rentenanpassung aus der Grundversorgung (bisher ungedeckte leistungsorientierte Verpflichtungen) bestehen Barmittel in einem treuhänderischen Fonds. Die Fondsfinanzierung erfolgt über ein Contractual Trust Arrangement (CTA). Die übertragenen Barmittel werden durch einen externen Treuhänder verwaltet und dienen ausschließlich der Finanzierung der inländischen Pensionsverpflichtungen.

Die Versorgungsansprüche in Deutschland sind durch den Pensionssicherungsverein a.G. gegen Insolvenz geschützt. Die Insolvenzsicherung ist nach oben begrenzt. Gesetzliche Mindestfinanzierungspflichten bestehen nicht.

USA

Für die Mitarbeitenden ausländischer Tochtergesellschaften bestehen unterschiedliche Pensionszusagen nach den rechtlichen Gegebenheiten der jeweiligen Länder. Außer den in den USA begebenen Pensionszusagen sind diese Pensionspläne für den Konzern nicht wesentlich.

In den USA bestehen leistungsorientierte Pensionszusagen für Mitarbeitende der Siltronic Corporation, Portland, wobei die leistungsorientierten Pläne ab dem 31. Dezember 2003 für Neuzusagen geschlossen wurden. Die leistungsorientierten Zusagen werden nur für Altbestände fortgeführt. Die Versorgungsleistung besteht in einer monatlichen Rentenzahlung ab

dem 65. Lebensjahr, die sich auf Basis des zuletzt gezahlten Durchschnittsgehalts ermittelt. Spezielle Regelungen gibt es bei frühzeitiger Verrentung ab dem 55. Lebensjahr, abhängig von der Betriebszugehörigkeit. Aufgrund des ähnlichen Charakters werden auch Verpflichtungen für die medizinische Versorgung von Mitarbeitenden nach deren Eintritt in den Ruhestand sowie für Austrittsschädigungen unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Für neue Mitarbeitende in den USA nach 2003 existieren nur noch beitragsorientierte Pensionspläne.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen kann wie folgt auf die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen übergeleitet werden:

Nettoschuld der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen

EUR Mio.	31.12.2022			31.12.2021		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Barwert der zumindest teilweise fondsfinanzierten leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen	757,2	99,6	856,8	1.069,3	133,1	1.202,4
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	661,4	98,9	760,3	684,4	122,6	807,0
Finanzierungsstatus	95,8	0,7	96,5	384,9	10,5	395,4
Barwert der ungedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	–	8,0	8,0	–	9,4	9,4
Effekt aus der Vermögenswertbegrenzung	7,5	–	7,5	–	–	–
Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen	103,3	8,7	112,0	384,9	19,9	404,8
Als Vermögenswert bilanzierter wirtschaftlicher Nutzen	7,5	–	7,5	–	–	–
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	110,8	8,7	119,5	384,9	19,9	404,8

Entwicklung der Nettoschuld der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen

EUR Mio.	2022		
	Anwartschafts- barwert der Pensionszusagen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Differenz
Stand 01.01.	1.211,8	807,0	404,8
Laufender Dienstzeitaufwand	23,2	–	23,2
Zinsaufwand/ Zinsertrag	16,7	11,5	5,2
Aus dem Planvermögen gezahlte Verwaltungskosten	–	–0,3	0,3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	–	–
Neubewertungen			
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	–	–66,1	66,1
Gewinne (–)/Verluste (+) aus der Änderung demografischer Annahmen	–	–	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus der Änderung finanzieller Annahmen	–408,4	–	–408,4
Gewinne (–)/Verluste (+) aus der Änderung erfahrungsbedingter Annahmen	36,3	–	36,3
Effekte aus Währungsdifferenzen	9,1	7,8	1,3
Beiträge			
des Arbeitgebers in die inländische Pensionskasse	–	8,6	–8,6
des Arbeitgebers in das ausländische Pensionsvermögen	–	–	–
des Arbeitgebers in ein Treuhandvermögen (CTA)	–	10,0	–10,0
der Begünstigten des Pensionsplans	6,1	6,1	–
Rentenzahlungen	–30,0	–24,3	–5,7
Effekt aus Vermögenswertbegrenzung	–	–7,5	7,5
Stand 31.12.	864,8	752,8	112,0

EUR Mio.	2021		
	Anwartschafts- barwert der Pensionszusagen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Differenz
Stand 01.01.	1.277,8	711,3	566,5
Laufender Dienstzeitaufwand	27,8	–	27,8
Zinsaufwand/ Zinsertrag	10,8	6,5	4,3
Aus dem Planvermögen gezahlte Verwaltungskosten	–	–0,3	0,3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	–	–
Effekte aus Abgeltungen	–	–	–
Neubewertungen			
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	–	68,7	–68,7
Gewinne (–)/Verluste (+) aus der Änderung demografischer Annahmen	–	–	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus der Änderung finanzieller Annahmen	–100,7	–	–100,7
Gewinne (–)/Verluste (+) aus der Änderung erfahrungsbedingter Annahmen	4,2	–	4,2
Effekte aus Währungsdifferenzen	12,1	10,0	2,1
Beiträge			
des Arbeitgebers in die inländische Pensionskasse	–	15,8	–15,8
des Arbeitgebers in das ausländische Pensionsvermögen	–	–	–
des Arbeitgebers in ein Treuhandvermögen (CTA)	–	10,0	–10,0
der Begünstigten des Pensionsplans	5,3	5,3	–
Rentenzahlungen	–25,5	–20,3	–5,2
Übertragungen	–	–	–
Stand 31.12.	1.211,8	807,0	404,8

Annahmen

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung von unternehmensspezifischen und landesspezifischen, biometrischen

Rechnungsgrundlagen und Parametern ermittelt. Den Berechnungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde, die folgende Parameter berücksichtigt haben:

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

in %	2022		2021	
	Deutschland	USA	Deutschland	USA
Rechnungszins	3,72	4,90	1,23	2,51
Gehaltstrend	2,50	3,00	2,50	3,00
Rententrend				
Grund- und Zusatzversorgung ¹⁾	2,0/1,0	–	1,8/1,0	–
Deferred Compensation ¹⁾	2,5/1,0	–	2,5/1,0	–

¹⁾ Variiert nach Eintrittsdatum der Mitarbeitenden in das Unternehmen bzw. nach Abschlussdatum der verschiedenen Tarifgenerationen.

Im Berichtsjahr wurde aufgrund der anhaltend höheren Inflationserwartungen der Rententrend in Deutschland von 1,8 Prozent auf 2,0 Prozent erhöht. Inflationsbedingt und wegen der Anpassung im dreijährigen Jahresrhythmus wurde abweichend vom allgemeinen Rententrend für die Jahre 2023 und 2024 in Deutschland zusätzlich eine Anpassung von 20 Prozent pro Jahr für die jeweilige Kohorte berücksichtigt. Die Maßnahmen haben den Anwartschaftsbarwert der Pensionszusagen um EUR 60,4 Mio. erhöht.

Die Siltronic verwendet in Deutschland die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. In den USA werden aktuelle Sterbetafeln berücksichtigt, die regelmäßig an die neuesten Sterblichkeitserwartungen (zuletzt: Skala 2020) angepasst werden.

Die bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung berücksichtigten Diskontierungssätze und Gehaltssteigerungen wurden in Abhängigkeit von den entsprechenden ökonomischen Rahmenbedingungen nach einheitlichen Grundsätzen abgeleitet. Der

Rechnungszins beruht auf einer Zinsstrukturkurve, die aus Renditen hochrangiger festverzinslicher und laufzeitäquivalenter Unternehmensanleihen des jeweiligen Landes abgeleitet wurde. Er berücksichtigt die Siltronic-spezifischen, erwarteten künftigen Zahlungsströme der Verpflichtungen.

Sensitivitätsanalyse

Bei der folgenden Sensitivitätsanalyse wird jeweils nur eine Annahme verändert, das heißt, die übrigen Annahmen bleiben gegenüber der ursprünglichen Bewertung unverändert, sodass die Sensitivität jeder Annahme isoliert betrachtet werden kann. Daraus folgt, dass mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen nicht berücksichtigt werden.

Die folgende Übersicht zeigt, inwieweit sich der Barwert der Pensionsverpflichtungen durch Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen ändern würde:

Sensitivitätsanalyse

	31.12.2022		31.12.2021	
	Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung		Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung	
	Leistungsorientierte Verpflichtung EUR Mio.	Veränderung in %	Leistungsorientierte Verpflichtung EUR Mio.	Veränderung in %
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag	865		1.212	
Barwert der Pensionsverpflichtungen, falls				
der Rechnungszins 0,5 Prozentpunkte höher wäre	807	–6,7	1.101	–9,1
der Rechnungszins 0,5 Prozentpunkte niedriger wäre	930	7,5	1.339	10,5
der Gehaltstrend 0,5 Prozentpunkte höher wäre	868	0,4	1.219	0,6
der Gehaltstrend 0,5 Prozentpunkte niedriger wäre	862	–0,4	1.205	–0,5
der Rententrend 0,25 Prozentpunkte höher wäre	884	2,3	1.248	3,0
der Rententrend 0,25 Prozentpunkte niedriger wäre	846	–2,2	1.177	–2,9
die Lebenserwartung um 1 Jahr höher wäre	887	2,6	1.254	3,4

Zusammensetzung des Planvermögens

In Deutschland investiert die Pensionskasse gemäß den gesetzlichen Vorschriften und den Vorschriften ihrer Satzung das relevante Planvermögen. Die Pensionskasse investiert das Vermögen zum Großteil in Aktien-, Rentenfonds und Schuldscheindarlehen sowie in Immobilien. Die Anlagestrategie erfolgt gemäß der vom Vorstand der Pensionskasse vorgegebenen Kapitalanlagerichtlinie.

Die durch einen externen Treuhänder verwalteten Gelder, die in Form eines Contractual Trust Arrangements (CTA) angelegt werden, investieren ausschließlich in Aktien und Fonds und dienen vor allem der anteiligen Sicherung der inländischen Direktzusagen,

Deferred Compensation und der Rentenanpassung der Grundversorgung. Die Barmittel werden am Kapitalmarkt nach Maßgabe der im Treuhandvertrag und in den Kapitalanlagerichtlinien festgelegten Anlagegrundsätze investiert. Die Anlageentscheidungen werden nicht durch den Treuhänder, sondern durch einen Anlageausschuss getroffen.

Das Planvermögen der in den USA aufgelegten Pensionspläne wird überwiegend in Aktien und Fonds gemäß den vorgegebenen Kapitalanlageregelungen angelegt. Die Zusammensetzung des Planvermögens des Konzerns zeigt folgende Tabelle:

Zusammensetzung des Planvermögens

EUR Mio.	31.12.2022			31.12.2021		
	Markt- preisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Markt- preisnotierung in einem aktiven Markt	Summe	Markt- preisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Markt- preisnotierung in einem aktiven Markt	Summe
Immobilien	–	93,5	93,5	–	117,7	117,7
Darlehen/Renten	260,6	100,5	361,1	253,8	88,9	342,7
Aktien/Fonds/Private Equity	160,4	130,1	290,5	186,9	122,3	309,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	15,2	15,2	–	37,4	37,4
Summe	421,0	339,3	760,3	440,7	366,3	807,0
<i>davon selbst genutzte Immobilien</i>		–	–		–	–

Risiken

Die mit den leistungsorientierten Verpflichtungen verbundenen Risiken betreffen neben den üblichen versicherungsmathematischen Risiken vor allem finanzielle Risiken im Zusammenhang mit dem Planvermögen. In Deutschland werden wesentliche Teile der leistungsorientierten Verpflichtungen in der Pensionskasse verwaltet. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Asset-Liability-Studie wird das aktuelle und künftige Verhältnis von Portfoliostruktur zu den Verpflichtungen analysiert und prognostiziert. Als Resultat ermittelt sich das langfristige Renditeerfordernis der Pensionskasse. Darauf aufbauend definiert die Pensionskasse ein strategisches Zielfortfolio. Das Renditeerfordernis, der Firmenbeitrag der Trägerunternehmen und die strategische Asset-Allokation werden somit jährlich überprüft und miteinander in Einklang gebracht.

Grundsätzlich sind alle Kapitalanlagen Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt. Diese können aus Zins-, Aktienkurs- bzw. Wechselkursverschiebungen bestehen.

Für das durch die Pensionskasse verwaltete Planvermögen existiert ein sogenanntes Overlay-Management. Dessen Ziel ist es, Verluste

auf ein vorgegebenes Maß zu beschränken. Teilweise werden Derivate zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Die leistungsorientierten Pläne in den USA und das Planvermögen des CTA unterliegen aufgrund der Anlage des Planvermögens in Aktien und Fonds neben den versicherungsmathematischen Risiken ebenfalls dem Marktpreisänderungsrisiko.

Je nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften ist die Siltronic dazu verpflichtet, eine Unterdeckung der Pensionspläne durch Zuführung liquider Mittel zu reduzieren.

Risiken ergeben sich insbesondere durch die Lebenserwartung der Leistungsempfänger, die Zinsgarantie sowie aus Gehalts- und Rentensteigerungen. Das Zinsgarantierisiko wird im Rahmen des Risikomanagementprozesses regelmäßig beobachtet. Es stellt bei der Ermittlung des langfristigen Zinserfordernisses und dessen Erfüllbarkeit ein Schwerpunktthema der Pensionskasse dar. Risiken aus der Zinsgarantie entfallen auch auf die Pläne zur Deferred Compensation.

Finanzierung der Pensionspläne

Im Geschäftsjahr 2022 wurden für Pläne in Deutschland EUR 18,3 Mio. (Vorjahr: EUR 16,7 Mio.) und für Pläne im Ausland EUR 11,7 Mio. (Vorjahr: EUR 8,8 Mio.) an Rentenzahlungen geleistet. Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass die Beiträge des Arbeitgebers nur EUR 2,2 Mio. betragen. Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2022 15,4 Jahre (Vorjahr: 20,8 Jahre) in Deutschland und 12,9 Jahre (Vorjahr: 16,4 Jahre) in den USA.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vom Konzern sowie von der Pensionskasse voraussichtlich zu leistenden Rentenzahlungen im Zeitraum 2023 bis 2027:

Erwartete Fälligkeiten der Pensionszahlungen

EUR Mio.	2023	2024	2025	2026	2027
	29,1	32,2	34,8	37,0	38,6

Zusammensetzung des Pensionsaufwands nach Pensionsplänen

EUR Mio.	2022	2021
Laufender Dienstzeitaufwand aus leistungsorientierten Plänen	23,2	27,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand / Effekte aus Übertragungen / Abgeltungen	0,0	0,0
Aus dem Planvermögen gezahlte Verwaltungskosten aus leistungsorientierten Plänen	0,3	0,3
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Plänen	5,2	4,3
Aufwand aus beitragsorientierten Plänen	1,3	1,0
Übrige Pensionsaufwendungen	0,5	0,1
Beiträge zur gesetzlichen Altersversorgung	20,9	18,7
Gesamte Altersversorgung	51,4	52,2

12 Andere Rückstellungen

EUR Mio.	31.12.2022			31.12.2021		
	Summe	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Summe	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Personal	25,7	23,8	1,9	30,8	28,8	2,0
Umweltschutz	31,5	29,2	2,3	34,5	31,3	3,2
Belastende Verträge	–	–	–	–	–	–
Übrige	6,0	0,2	5,8	1,3	0,1	1,2
Summe	63,2	53,2	10,0	66,6	60,2	6,4

Personalarückstellungen

Die Personalarückstellungen enthalten hauptsächlich Verpflichtungen zur Gewährung von Jubiläumsgeldern sowie Rückstellungen aufgrund von Altersteilzeitmodellen. Die Rückstellungen für Altersteilzeitmodelle werden in sechs Jahren vollständig ausbezahlt sein. Der Abfluss erfolgt kontinuierlich. Der Konzern hält Anleihen und andere Wertpapiere, die als Planvermögen für Leistungen im Rahmen der Altersteilzeit dienen und die mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeitmodellen saldiert werden.

Rückstellung für Umweltschutz

Die Rückstellung für Umweltschutz deckt erwartete Belastungen aufgrund von Verunreinigungen auf dem Werksgelände und dem angrenzenden Fluss am Standort Portland, Oregon/USA. Im Geschäftsjahr 2018 hatte sich die Siltronic mit Versicherungen auf eine Kompensationszahlung in Höhe von EUR 44,1 Mio. geeinigt. Im Gegenzug hatte die Gesellschaft wirtschaftliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem verunreinigten Fluss übernommen. Diese Verpflichtungen wurden mit EUR 43,5 Mio. bewertet. Die Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2022 noch EUR 31,5 Mio. Der Abfluss wird voraussichtlich in den Jahren 2023 bis 2026 erfolgen.

Für darüber hinausgehende Umweltrisiken in Portland bestehen zusätzliche, voraussichtlich ausreichende Versicherungsdeckungen. Die Höhe dieser weiteren Umweltrisiken kann wie im Vorjahr nicht verlässlich geschätzt werden. Grund hierfür sind fehlende Indikationen von den zuständigen Umweltbehörden über die Höhe und den Zeitpunkt für eventuelle Maßnahmen zum Umweltschutz. Dementsprechend erfolgt kein Ansatz einer Verpflichtung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der anderen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2022:

Entwicklung der anderen Rückstellungen

EUR Mio.	01.01.2022	Verbrauch	Auflösung	Zugang	Umgliederung in Verbindlich- keiten	Zinsen und Wechselkurse	31.12.2022
Personal	30,8	-21,8	-0,2	16,7	-	0,1	25,7
Umweltschutz	34,5	-2,8	-0,1	-	-	-	31,5
Übrige	1,3	-0,6	-	5,3	-	-	6,0
Summe	66,6	-25,2	-0,3	22,0	-	0,1	63,2

13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Erhaltene Anzahlungen, Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten

EUR Mio.	31.12.2022			31.12.2021		
	Summe	Davon langfristig	Davon kurzfristig	Summe	Davon langfristig	Davon kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336,1	–	336,1	164,3	–	164,3
Darlehensverbindlichkeiten	657,7	653,8	3,9	–	–	–
davon > 5 Jahre	341,7	341,7	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen	562,3	503,7	58,6	287,3	254,2	33,1
davon > 5 Jahre	123,9	123,9	–	20,4	20,4	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	6,6	–	6,6	13,0	–	13,0
Übrige	2,0	–	2,0	1,6	–	1,6
Summe	8,6	–	8,6	14,6	–	14,6
davon > 5 Jahre	–	–	–	–	–	–
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	3,3	–	3,3	3,0	–	3,0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2,2	–	2,2	2,1	–	2,1
Verbindlichkeiten aus der Entgeltabrechnung	2,2	–	2,2	2,0	–	2,0
Erfolgsbeteiligung, Bonus	45,1	–	45,1	36,6	–	36,6
Sonstige Personalverpflichtungen	11,1	–	11,1	10,2	–	10,2
Zuwendungen der öffentlichen Hand	17,5	14,2	3,3	–	–	–
Übrige	–	–	–	–	–	–
Summe	81,4	14,2	67,2	53,9	–	53,9
davon > 5 Jahre	2,0	2,0	–	–	–	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten	39,2	3,8	35,4	37,2	8,4	28,8
davon > 5 Jahre	–	–	–	–	–	–

Darlehensverbindlichkeiten

Nach Laufzeit sind die Darlehen wie folgt gegliedert:

EUR Mio.			
Laufzeit	bis	Nennbetrag	davon variabel verzinslich
5 Jahre	2027	147,5	52,5
7 Jahre	2029	278,2	37,5
10 Jahre	2032	245,5	15,0
Summe		671,2	105,0

In den nächsten Jahren werden folgende Zinsen und Tilgungen zur Zahlung fällig:

EUR Mio.							
Laufzeit	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029 – 2032
Zins	18,1	18,2	18,2	16,9	14,6	9,9	17,4
Tilgung	–	–	46,4	67,8	215,3	67,8	273,9
Summe	18,1	18,2	64,6	84,7	229,9	77,7	291,3

Aufgrund der variabel verzinslichen Bestandteile sind die Zinsaufwendungen der zukünftigen Zinsentwicklung gegenüber sensitiv:

EUR Mio.	
Zinsaufwendungen	2023 – 2032
Variabler Zinssatz 1 Prozent höher	5,7
Variabler Zinssatz 1 Prozent niedriger	–5,7

Für die Darlehen bestehen keine dinglichen Sicherheiten oder ähnliche Rechte. Ein Teil der Darlehensverbindlichkeiten ist mit finanziellen Covenants belegt.

Über die in Anspruch genommenen Darlehen hinaus bestehen ungenutzte Kreditlinien in Höhe von rund EUR 143 Mio., die zum Abruf für das Jahr 2023 vorgesehen sind.

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen entsprechen den Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15. Der zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesene Betrag von EUR 41 Mio. (Vorjahr: EUR 24 Mio.) wurde im Geschäftsjahr als Umsatzerlöse erfasst. Es gab keine nennenswerten Umsatzerlöse aus in früheren Perioden erfüllten Leistungsverpflichtungen.

Die Gesamthöhe der erwarteten Erlöse aus noch nicht erfüllten beziehungsweise teilweise noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen wird auf rund EUR 6,5 Mrd. geschätzt, wovon fast ein Fünftel im Jahr 2024 erwartet wird. Der Rest wird voraussichtlich in den Jahren 2025 bis 2030 realisiert. Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2022 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit bis zu einem Jahr haben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Für die im Berichtsjahr zugeflossenen Darlehen hat die öffentliche Hand teilweise Zuwendungen in Form von Zinsvergünstigungen gewährt. Um die Zinsvergünstigungen zu erhalten, muss die Siltronic vereinbarte Ausgaben vornehmen. Die Siltronic plant, die nötigen Ausgaben durchzuführen. Da nach IFRS wirtschaftliche Vorteile aus Zinsvergünstigungen zeitlich abzugrenzen sind, wurden im Berichtsjahr Aufwandszuwendungen in Höhe von EUR 12,9 Mio. abgegrenzt und Investitionszuwendungen in Höhe von EUR 5,6 Mio. Ersteren liegt eine Laufzeit von 7 Jahren zugrunde, letzteren 10 Jahre. Die Auflösung der Abgrenzung hat im Berichtsjahr den Zinsaufwand in Höhe von EUR 0,6 Mio. entlastet und EUR 0,4 Mio. wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Informationen zu anderen Posten

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten insbesondere noch abzuführende Beiträge.

Die sonstigen Personalverpflichtungen umfassen überwiegend Urlaubs- und Gleitzeitguthaben.

Die Verbindlichkeit aus derivativen Finanzinstrumenten entspricht dem negativen beizulegenden Zeitwert dieser Instrumente.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern.

14 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2022 bestand ein Bestellobligo in Höhe von EUR 1.919,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1.889,6 Mio.), das hauptsächlich Sachanlagen im Zusammenhang mit den Investitionen in Deutschland und Singapur betrifft.

Der Konzern schließt langfristige Abnahmeverträge ab, die eine Mindestabnahme vorsehen. Daraus ergaben sich zum 31. Dezember 2022 Mindestabnahmeverpflichtungen für das Folgejahr in Höhe von EUR 266,4 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 140,0 Mio.). Für die anschließenden vier Jahre bestehen jährliche Mindestabnahmeverpflichtungen in ähnlicher Höhe.

Eventualverbindlichkeiten

Für Umweltrisiken am Standort Portland, Oregon/USA, könnten weitere Verpflichtungen entstehen, die die bestehenden Versicherungsdeckungen übersteigen. Eine verlässliche Schätzung dieser Eventualverbindlichkeiten kann unverändert zum Vorjahr nicht vorgenommen werden. Für weitere Informationen siehe [Ziffer 12](#).

Aufgrund von Leasingverträgen, die einer jährlichen Indexierung unterliegen, können sich Eventualverbindlichkeiten in der Zukunft ergeben (siehe [Ziffer 06](#)).

Weitere Angaben

15 Ergebnis je Aktie

	2022	2021
Jahresergebnis der Aktionäre der Siltronic AG (EUR Mio.)	390,6	253,3
Durchschnittliche Zahl ausstehender Stammaktien (Stück)	30.000.000	30.000.000
Zahl ausstehender Stammaktien zum Jahresende (Stück)	30.000.000	30.000.000
Ergebnis je Stammaktie (Durchschnitt) (EUR)	13,02	8,44
Dividendenzahlung je Stammaktie (EUR) für das Vorjahr	3,00	2,00

Für das Geschäftsjahr 2022 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, eine Dividende in Höhe von EUR 3,00 je Aktie im Jahr 2023 auszuschütten. Die Zustimmung oder Ablehnung dieses Vorschlags obliegt der Hauptversammlung der Siltronic AG. Vorbehaltlich dieser Zustimmung wird für die Gesamtzahl von 30,0 Mio. Stückaktien ein Betrag von EUR 90,0 Mio. ausgeschüttet.

16 Finanzinstrumente

In den nachfolgenden Tabellen sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt. Dabei werden auch die Verbindlichkeiten aus Derivaten mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie angehören.

Der beizulegende Zeitwert von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird durch Abzinsung unter Berücksichtigung üblicher risikoadäquater und laufzeitkongruenter Marktzinssätze ermittelt. Der beizulegende Zeitwert

von kurzfristigen Bilanzposten entspricht annähernd ihrem Buchwert. Die sich aus IFRS 9 ergebenden Kategorien unterscheiden zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und solchen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (siehe nachfolgende Tabelle). Diese Kategorien sind ausreichend, um die Klassen nach IFRS 7 nachzubilden, die zumindest eine Trennung der Finanzinstrumente nach Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und nach Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorsehen. Bei den in der Tabelle unten gesondert dargestellten derivativen Finanzinstrumenten mit spezifischen Risiken handelt es sich im Wesentlichen um Fremdwährungsderivate.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien des IFRS 9

EUR Mio.	Bewertung nach IFRS 9		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Hedge Accounting)	Beizulegender Wert 31.12.2022
	Buchwert 31.12.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	
Wertpapiere	223,8	145,5	78,3	223,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	222,2	222,2		222,2
Festgelder	338,4	338,4		338,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	27,4	2,8	6,0	27,4
Sonstige		2,8		
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVTPL)			6,0	
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting nach IAS 39)			18,6	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	488,7			488,7
Summe finanzielle Vermögenswerte	1.300,5			1.300,9
Darlehensverbindlichkeiten	657,7	657,7		643,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336,1	336,1		336,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8,6	2,0	4,0	8,7
Sonstige		2,0		
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVTPL)			4,0	
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting nach IAS 39)			2,7	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	1.002,4			988,7

EUR Mio.	Bewertung nach IFRS 9			Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Hedge Accounting)	Beizulegender Wert 31.12.2021
	Buchwert 31.12.2021	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (AC)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)		
Wertpapiere	138,4	49,3	89,1	–	139,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170,0	170,0	–	–	170,0
Festgelder	12,2	12,2	–	–	12,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7,0	2,6	3,5	0,9	7,0
Sonstige		2,6			
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVTPL)			3,5		
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting nach IAS 39)				0,9	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	424,3	–	–	–	424,3
Summe finanzielle Vermögenswerte	751,9				752,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164,3	164,3	–	–	164,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14,7	1,6	2,9	10,2	14,7
Sonstige		1,6	–	–	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVTPL)		–	2,9	–	
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting nach IAS 39)		–	–	10,2	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	179,0				179,0

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Fremdwährung werden zum aktuellen Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Festgelder werden spätestens im November 2023 fällig. Auch bei diesen Finanzinstrumenten entspricht der beizulegende Zeitwert annähernd dem Buchwert.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien des IFRS 9 für das Vorjahr und das Berichtsjahr dargestellt. Nachfolgend sind keine Ergebniseffekte aus Cashflow-Hedge-Beziehungen berücksichtigt, da diese keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 angehören.

Nettoergebnis gemäß Bewertungskategorien

EUR Mio.	2022	2021
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	6,0	14,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	25,6	10,8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–17,5	–12,5
Summe	14,1	12,4

Das Nettoergebnis von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten beinhaltet vor allem Nettogewinne/-verluste aus der Währungsumrechnung, Zinserträge aus Wertpapieren, Festgeldern und Bankguthaben sowie Wertberichtigungen.

Die Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Fremdwährungsderivaten, die nicht die Anforderungen des IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, sowie von Wertpapieren sind in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ enthalten. Dividendenerträge und Zinserträge/-aufwendungen aus verzinslichen Wertpapieren werden ebenfalls im Nettoergebnis dieser Kategorie ausgewiesen. Dividendenerträge werden erst erfasst, wenn ein Rechtsanspruch auf Zahlung besteht.

Die Nettogewinne in der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ bestehen im Wesentlichen aus Effekten aufgrund der Bewertung mit unterschiedlichen Wechselkursen.

Die Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 13,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,1 Mio.). Es handelt sich um Zinserträge aus Bankguthaben, Festgeldern und Wertpapieren.

Aus der Anwendung der Effektivzinsmethode auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ergaben sich Zinsaufwendungen von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) und Zinserträge von EUR 3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Die Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beliefen sich 2022 auf EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

Die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden den drei Kategorien gemäß der IFRS 13-Bewertungshierarchie des beizulegenden Zeitwerts (Fair-Value-Hierarchie) zugeordnet.

Die einzelnen Hierarchiestufen sind wie folgt gegliedert:

Stufe I: Finanzinstrumente, die mittels notierter Preise in aktiven Märkten (Märkte, die eine angemessene Liquidität aufweisen) bewertet werden, die für das zu bewertende Finanzinstrument repräsentativ sind.

Stufe II: Mittels Bewertungsverfahren auf der Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert anhand gleichartiger, in aktiven Märkten gehandelter Finanzinstrumente oder mittels Bewertungsverfahren, deren sämtliche Parameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann. Hierzu zählen derivative Finanzinstrumente, innerhalb oder außerhalb von Sicherungsbeziehungen (das heißt mit Hedge Accounting und ohne Hedge Accounting) und Ausleihungen.

Stufe III: Mittels Bewertungsverfahren auf der Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann und die ein anderes Bewertungsverfahren erfordern. Hierzu zählen in der Regel außerbörsliche Derivate und nicht notierte Eigenkapitalinstrumente.

Die folgenden Tabellen zeigen die Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

Fair-Value-Hierarchie

EUR Mio.	31.12.2022			
	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Summe
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	6,0	–	6,0
Wertpapiere	78,3	–	–	78,3
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	18,6	–	18,6
Summe	78,3	24,6	–	102,9
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	4,0	–	4,0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	–	–	–	–
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	2,7	–	2,7
Summe	–	6,7	–	6,7
EUR Mio.	31.12.2021			
	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Summe
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	3,5	–	3,5
Wertpapiere	89,1	–	–	89,1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	0,9	–	0,9
Summe	89,1	4,4	–	93,5
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	2,9	–	2,9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	10,2	–	10,2
Summe	–	13,1	–	13,1

Die Marktwerte werden anhand der am Bilanzstichtag verfügbaren Informationen, auf Basis quotierter Preise oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren (Devisentermingeschäfte und -swaps: Discounted Cashflow bzw. finanzmathematisch anerkannter Verfahren, wie die PAR-Methode; Devisenoptionen: Black-Scholes-Formel) ermittelt.

Für alle Wertpapiere der Gesellschaft liegen zum Geschäftsjahresende notierte Preise an einem aktiven Markt vor. Alle Wertpapiere sind der Stufe I zuzuordnen.

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und unterliegen damit einem wiederkehrenden Fair-Value-Ansatz. Sie werden in die Hierarchiestufe II eingeordnet. Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten wird auf Basis von Marktdaten wie Wechselkursen oder Zinsstrukturkurven mittels marktbezogener Bewertungsverfahren berechnet. Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten mit laufzeitadäquaten, am Markt beobachtbaren CDS-Werten berücksichtigt.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

In Fällen, in denen der Konzern eine Absicherung gegen Währungsrisiken vornimmt, werden Derivate eingesetzt, und zwar im Wesentlichen Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen und Devisen-swaps. Derivate kommen nur dann zum Einsatz, wenn sie durch aus dem operativen Geschäft entstehende Transaktionen (Grundgeschäft) unterlegt sind. Die Derivate betreffen drei Bereiche, nämlich die „strategische Sicherung“, die „operative Sicherung“ und die „Sicherung von ausgewählten konzern-internen Sachverhalten“.

Die strategische Sicherung umfasst erwartete, aber noch nicht fakturierte Umsätze in Fremdwährung und erstreckt sich über den Zeitraum von drei Monaten bis höchstens 16 Monaten. Die abgesicherten Cashflows beeinflussen zum Zeitpunkt der Umsatzrealisierung die Gewinn- und Verlustrechnung. Ihr Zufluss erfolgt üblicherweise ein bis zwei Monate danach. Bei der strategischen Sicherung werden vor allem Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen verwendet.

Die operative Sicherung im Devisenbereich bezieht sich auf gebuchte Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und umfasst im Allgemeinen Laufzeiten von ein bis zwei Monaten. Bei der operativen Sicherung kommen Devisentermingeschäfte zum Einsatz. Die Währungssicherung von ausgewählten konzerninternen Sachverhalten, die meist konzerninterne Darlehen betrifft, wird mittels Devisenswaps durchgeführt. Devisensicherungen erfolgen für den US-Dollar, den Japanischen Yen sowie den Singapur-Dollar.

Die Marktwerte beziehen sich auf die Rückkaufwerte (Auflösungsbeträge) der Finanzderivate und werden mit anerkannten finanzmathematischen Verfahren ermittelt.

Die Derivate werden unabhängig von ihrer Zwecksetzung zum Marktwert angesetzt; der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten. Bei strategischen Sicherungen von Währungsrisiken aus künftigen Cashflows in Fremdwährung wird bei Devisentermingeschäften – sofern zulässig – Cashflow Hedge Accounting praktiziert. In diesen Fällen werden Marktwertänderungen von Devisentermingeschäften bis zum Eintritt des Grundgeschäfts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst, soweit die Sicherungsbeziehung effektiv ist. Bei der Realisierung der künftigen Transaktionen werden die im Eigenkapital kumulierten Effekte erfolgswirksam im Betriebsergebnis (sonstige betriebliche Auf-

wendungen und Erträge) aufgelöst. Im Rahmen der strategischen Sicherung mittels Devisenoptionen wird für den inneren Wert der Optionen Cashflow Hedge Accounting angewendet, sofern es sich um Kombinationsoptionen handelt und die Voraussetzungen zum Hedge Accounting erfüllt sind. Dementsprechend werden Änderungen des inneren Werts erfolgsneutral und Änderungen des Zeitwerts erfolgswirksam erfasst.

Die Überleitung der im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Effekte (vor Steuern) für das Geschäftsjahr 2022 und 2021 stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	2022	2021
Kumulierte Effekte aus derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow Hedge) vor Steuern zum 1. Januar	–9,3	12,3
Marktwertänderungen	5,4	–11,7
Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen)	24,1	–9,9
Kumulierte Effekte aus derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow Hedge) vor Steuern zum 31. Dezember	20,2	–9,3

Für die strategische Sicherung werden, bezogen auf das erwartete Netto-Exposure in US-Dollar (gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Währungen, die eine hohe Korrelation zum US-Dollar zeigen) und auf das Yen-Exposure, abgestufte Sicherungsquoten von rund 20 Prozent bis 50 Prozent verwendet. Dabei ist das erwartete Netto-Exposure in US-Dollar und in Japanischen Yen für 2023 zu rund 45 Prozent bzw. 35 Prozent abgesichert.

Die Siltronic bestimmt die Wirksamkeit der wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument basierend auf Laufzeiten, Währungen und Nominalbeträgen, wobei die Sicherungsquote zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft im Hedge Accounting grundsätzlich 100 Prozent beträgt. Das Unternehmen überprüft mittels Anwendung der hypothetischen Derivatemethode, ob die designierten Derivate die Cashflows der Grundgeschäfte effektiv absichern. Das Kreditrisiko der Kontrahenten sowie eine Veränderung des zeitlichen Eintritts der gesicherten hochwahrscheinlichen zukünftigen Transaktionen stellen mögliche Quellen der Ineffektivität dar. Im Periodenergebnis wurden keine Ineffektivitäten ausgewiesen, da die Sicherungsbeziehungen nahezu vollständig effektiv waren und die Wertänderungen der Sicherungsinstrumente somit annähernd gegenläufig zu denen der Grundgeschäfte waren.

Nominal- und Marktwerte

Die folgenden Tabellen stellen die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente den Nominalwerten gegenüber:

EUR Mio.	31.12.2022		31.12.2021	
	Nominalwerte	Marktwerte	Nominalwerte	Marktwerte
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	710,8	24,6	402,8	4,2
Devisentermingeschäfte	622,4	22,1	244,8	1,9
davon zur strategischen Sicherung (Hedge Accounting)	451,6	18,6	122,1	0,9
Devisenoptionen	–	–	21,7	0,1
davon zur strategischen Sicherung (Hedge Accounting)	–	–	15,8	0,1
Devisenswaps	63,0	1,2	136,3	2,2
Sonstige Derivate	25,4	1,3	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	282,6	6,7	422,7	– 13,0
Devisentermingeschäfte	202,2	5,5	378,3	– 11,9
davon zur strategischen Sicherung (Hedge Accounting)	111,2	2,3	276,6	– 9,5
Devisenoptionen	15,1	0,4	26,9	– 1,0
davon zur strategischen Sicherung (Hedge Accounting)	15,1	0,4	20,5	– 0,7
Devisenswaps	55,9	0,2	17,5	– 0,1
Sonstige Derivate	9,4	0,6	–	–

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Nominalwerte der Devisentermingeschäfte zur strategischen Sicherung (Hedge Accounting) nach Laufzeiten sowie den durchschnittlichen Sicherungskurs je Währung:

EUR Mio.	31.12.2022		31.12.2021	
	Kurzfristig (kleiner 1 Jahr)	Langfristig (größer 1 Jahr)	Kurzfristig (kleiner 1 Jahr)	Langfristig (größer 1 Jahr)
Nominalwerte Devisentermingeschäfte	487,7	75,1	363,7	35,0
Durchschnittlicher Sicherungskurs				
EUR/JPY	137	140	131	131
EUR/USD	1,05	1,02	1,18	1,15
USD/SGD	1,38	–	1,35	1,37
EUR/SGD	1,45	–	1,61	1,57
Nominalwerte Devisenoptionen	15,1	–	36,3	–
Durchschnittlicher Sicherungskurs				
EUR/USD	1,09	–	1,16	–
USD/SGD	–	–	1,35	–

Neben den Devisentermingeschäften zur strategischen Sicherung haben alle derivativen Finanzinstrumente im Geschäftsjahr und Vorjahr eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz. Ferner zeigt sie die finanziellen Auswirkungen einer möglichen Aufrechnung von Finanzinstrumenten aus Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen oder ähnlichen Vereinbarungen.

Nettobetrag

31.12.2022						
EUR Mio.	I	II	I – II	Zugehörige Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		
	Bruttobeträge angesetztter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Bruttobeträge angesetztter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Finanzinstrumente	Erhaltene Barsicherheiten	Nettobetrag
Derivate mit positivem Marktwert	25,1	0,5	24,6	3,6	–	21,0
Derivate mit negativem Marktwert	7,2	0,5	6,7	3,6	–	3,1

31.12.2021						
EUR Mio.	I	II	I – II	Zugehörige Beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden		
	Bruttobeträge angesetztter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Bruttobeträge angesetztter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Finanzinstrumente	Erhaltene Barsicherheiten	Nettobetrag
Derivate mit positivem Marktwert	4,5	0,3	4,2	3,7	–	0,5
Derivate mit negativem Marktwert	–13,3	–0,3	–13,0	–3,7	–	–9,3

Die Tabelle enthält neben den Beträgen, die die Saldierungsvorschriften des IAS 32 erfüllen, auch jene Beträge, die nach IAS 32 nicht saldierungsfähig sind.

Im Rahmen der strategischen Absicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung stellt der Konzern Devisentermingeschäfte vor Fälligkeit in einem Gegengeschäft glatt. Das strategische Devisentermingeschäft und das korrespondierende Devisentermingeschäft

der Glattstellung werden gemäß den Kriterien des IAS 32 saldiert ausgewiesen. Ferner wurden mit einigen Banken Globalverrechnungsvereinbarungen geschlossen, die nur im Insolvenzfall gelten.

Der Konzern hat weder verpfändete Barsicherheiten für positive Marktwerte von Derivaten erhalten noch Barsicherheiten für negative Marktwerte von Derivaten verpfändet.

Management finanzwirtschaftlicher Risiken

In den folgenden Abschnitten wird das Management der finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns erläutert. Quantitative Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten sind in anderen Teilen des Anhangs enthalten.

Der Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, die aus dem operativen Geschäft sowie den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen entstehenden Risiken durch den Einsatz ausgewählter derivativer und nichtderivativer Sicherungsinstrumente zu begrenzen. Zudem ist der Konzern durch Wertpapiere in niedrigem Umfang Markt- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Bei Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen ergeben sich für den Konzern Risiken aus Wechselkursänderungen.

Im Allgemeinen werden nur diejenigen Risiken abgesichert, die sich auf die Zahlungsströme des Konzerns auswirken. Zur Beschränkung des Ausfallrisikos werden Sicherungsinstrumente nur mit Partnern guter Bonität abgeschlossen.

Die Grundsätze des Finanzmanagements werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung und Überwachung des Risikomanagements des Konzerns. Ein Teil dieses Systems befasst sich mit dem Management finanzwirtschaftlicher Risiken. Das System für das Management finanzwirtschaftlicher Risiken verfügt unter anderem über eine Richtlinie über den Einsatz und den Umfang derivativer Finanzinstrumente und hat Ausschüsse eingerichtet, die die Umsetzung der Richtlinie überwachen, die Effizienz der abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente beurteilen und erforderlichenfalls zusätzliche Risikolimits festlegen.

Finanzwirtschaftlichen Risiken begegnet der Konzern durch ein implementiertes Risikomanagementsystem, das vom Aufsichtsrat überwacht wird. Zentrales Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Risiken zeitnah zu erkennen, zu analysieren, zu steuern, zu überwachen und zu kommunizieren. Der Konzernvorstand wird durch regelmäßige Analysen über das Ausmaß dieser Risiken unterrichtet. Die Analyse konzentriert sich dabei auf Marktrisiken, insbesondere den möglichen Einfluss von Rohstoffpreisen, Währungsrisiken und Zinsrisiken auf das Zinsergebnis.

Währungsrisiken

Währungsrisiken entstehen im Wesentlichen aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und dem operativen Geschäft. Währungsrisiken werden abgesichert, soweit sie die Zahlungsströme des Konzerns beeinflussen können. Währungsdifferenzen, die keinen Einfluss auf den Cashflow des Konzerns haben, ergeben sich aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen in Euro. Diese Risiken werden nicht abgesichert, weil sie mit langfristigen Finanzinvestitionen im Zusammenhang stehen.

Da es in der Halbleiterindustrie gängige Praxis ist, Geschäfte in US-Dollar abzuwickeln, und die Erlöse des Konzerns aus der Lieferung von Erzeugnissen (operatives Geschäft) die Mittelabflüsse in US-Dollar (operatives Geschäft und Investitionen) erheblich übersteigen, ist der Konzern einem Währungsrisiko in US-Dollar ausgesetzt. Außerdem besteht für den Konzern ein Währungsrisiko in Bezug auf den Japanischen Yen und den Singapur-Dollar. Der Singapur-Dollar weist eine hohe Korrelation zur Entwicklung des US-Dollars auf, daher werden die Risiken gemeinsam betrachtet.

Das resultierende Netto-Fremdwährungsexposure, das heißt der nach Eliminierung der Mittelzuflüsse und -abflüsse verbleibende Betrag in denselben oder stark korrelierenden Fremdwährungen, wird gemäß der Konzernrichtlinie abgesichert.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die zeigen, welche Auswirkungen hypothetische Änderungen der maßgeblichen Risikovariablen auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital haben. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den gesamten Bestand der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag angewendet werden. Den Sensitivitätsanalysen im Devisenbereich liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

Die zum Bilanzstichtag gehaltenen primären monetären Finanzinstrumente (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Festgelder, Wertpapiere, Forderungen, verzinsliche und unverzinsliche Verbindlichkeiten) entsprechen einem normalen Niveau. Es werden rund 80 Prozent des Konzernumsatzes in US-Dollar fakturiert. Abflüsse in Fremdwährung bleiben auf dem derzeitigen Niveau, das vom Produktionsvolumen abhängig ist. Somit ist der Konzern nur Währungsrisiken aus nicht abgesicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bestehender derivativer Finanzinstrumente ausgesetzt.

Wenn der US-Dollar gegenüber dem Euro (unter Berücksichtigung von Währungen, die eine hohe Korrelation zum US-Dollar zeigen) zum 31. Dezember 2022 um 10 Prozent aufgewertet gewesen wäre, hätte sich der beizulegende Zeitwert der Sicherungsinstrumente um rund EUR 42,8 Mio. verringert. Die Änderung wäre mit EUR 8,1 Mio. ergebniswirksam erfasst worden und mit EUR 34,7 Mio. ergebnisneutral. Sofern der US-Dollar gegenüber dem Euro um 10 Prozent abgewertet wäre, hätte sich der beizulegende Zeitwert um EUR 34,6 Mio. erhöht. Hiervon wären EUR 27,9 Mio. ergebnisneutral und EUR 6,7 Mio. ergebniswirksam erfasst worden. Die entsprechenden Zeitwerte zum 31. Dezember 2021 hätten sich um EUR 29,1 Mio. verringert bzw. um EUR 21,1 Mio. erhöht. Die Minderung wäre mit EUR 8,2 Mio. ergebniswirksam und EUR 20,9 Mio. ergebnisneutral ausgefallen, die Erhöhung mit EUR 15,2 Mio. ergebnisneutral und mit EUR 5,9 Mio. ergebniswirksam.

Wenn der Yen gegenüber dem Euro zum 31. Dezember 2022 um 10 Prozent auf- bzw. abgewertet gewesen wäre, hätte sich der beizulegende Zeitwert der Sicherungsinstrumente um rund EUR 7,1 Mio. verringert bzw. EUR 5,8 Mio. erhöht. Im Falle der Aufwertung wären EUR 1,0 Mio. ergebniswirksam erfasst worden und EUR 6,1 Mio. ergebnisneutral. Die Erhöhung der Zeitwerte wäre mit EUR 5,0 Mio. ergebnisneutral und mit EUR 0,8 Mio. ergebniswirksam. Die entsprechenden Zeitwerte zum 31. Dezember 2021 hätten sich um EUR 10,3 Mio. verringert bzw. um EUR 8,4 Mio. erhöht. Die Minderung wäre mit EUR 2,4 Mio. ergebniswirksam und mit EUR 7,9 Mio. ergebnisneutral ausgefallen, die Erhöhung mit EUR 6,5 Mio. ergebnisneutral und mit EUR 1,9 Mio. ergebniswirksam.

Ohne Berücksichtigung von Währungssicherungsgeschäften führt eine Abweichung von 1 USD-Cent im EUR/USD-Wechselkurs gegenüber dem Plankurs zu einer Umsatzveränderung von rund +/- EUR 13 Mio. und einer EBITDA-Veränderung von rund +/- EUR 9 Mio. im Geschäftsjahr.

Zinsrisiko

Aus der operativen Geschäftstätigkeit unterliegt der Konzern zum Bilanzstichtag Zinsrisiken, welche sich aus variabel verzinslichen Darlehensverbindlichkeiten ergeben. Erhöht oder verringert sich das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte, so verändert sich das Zinsergebnis um +/- EUR 1,1 Mio. Aus festverzinslichen Wertpapieren, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, unterliegt der Konzern einem geringfügigen Zinsrisiko. Die Fremdwährungsderivate unterliegen keinen nennenswerten Zinsänderungen, sodass daraus kein Zinsrisiko entsteht.

Der Konzern hält vor allem im Spezialfonds Wertpapiere, die geringen Zinsänderungsrisiken unterliegen können. Diese Risiken werden größtenteils durch ein sogenanntes Overlay-Management überwacht und reduziert.

Sonstige Preisrisiken

Der Konzern ist in geringem Umfang aus im Spezialfonds gehaltenen Wertpapieren sonstigen Marktpreisrisiken aus schwankenden Börsenkursen ausgesetzt. Diese Risiken werden durch ein sogenanntes Overlay-Management überwacht und reduziert.

Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Der Konzern ist bei Finanzinstrumenten einem Ausfallrisiko ausgesetzt, das aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und daher maximal in Höhe des positiven beizulegenden Zeitwerts des betreffenden Finanzinstruments besteht. Zur Begrenzung des Ausfallrisikos werden Transaktionen nur im Rahmen festgelegter Limits und mit Partnern sehr guter Bonität getätigt. Um ein effizientes Risikomanagement zu ermöglichen, werden die Marktrisiken im Konzern zentral gesteuert. Der Abschluss und die Abwicklung der Geschäfte erfolgen nach internen Richtlinien und unterliegen Kontrollen unter Berücksichtigung der Funktionstrennung. Im operativen Bereich werden die Außenstände und Ausfallrisiken fortlaufend überwacht und über Warenkreditversicherungen teilweise abgesichert. Forderungen gegen Großkunden sind nicht so hoch, dass sie eine außerordentliche Risikokonzentration begründen würden. Für weitere Ausführungen zum Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte sowie von Vertragsvermögenswerten siehe [Ziffer 08](#) sowie [Ziffer 09](#). In den letzten drei Jahren betrug der Aufwand aufgrund von Zahlungsausfällen durchschnittlich weniger als 0,1 Prozent vom Umsatz.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass ein Unternehmen aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln seinen bestehenden oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die Flexibilität des Konzerns sicherzustellen, hält der Konzern in ausreichendem Maße liquide Mittel vor.

Dem Liquiditätsrisiko wird mit Planungen begegnet. Unterjährig erfolgt für den Konzern und die wesentlichen Einzelgesellschaften eine monatlich rollierende Liquiditätsplanung, die jeweils den Zeitraum bis zum Jahresende umfasst. Zusätzlich zum Ausblick vergleichen wir die tatsächlichen Zahlungsströme mit den prognostizierten Zahlungsströmen, um Schwächen in der Prognose zu mindern. Darüber hinaus gibt es eine Mehrjahresplanung, aus der frühzeitig erkennbar wird, wann und in welcher Höhe Liquiditätsrisiken zu erwarten sind.

Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass sich der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments aufgrund von Marktschwankungen ändern. Diesem Risiko unterliegen auch die Wertpapiere des Spezialfonds.

Festgelder

Bei den Festgeldern handelt es sich um Anlagen bei Banken. Die Festgelder haben eine maximale Laufzeit bis November 2023.

17 Segmentberichterstattung

Der Konzern hat nur ein berichtspflichtiges Segment. Dieses umfasst die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Wafern für die Halbleiterindustrie, die eine große Bandbreite von Eigenschaften haben, um vielen unterschiedlichen Produktspezifikationen zu entsprechen. Dadurch können die Forderungen der Kunden nach präzisen technischen Spezifikationen erfüllt werden, die bei der Herstellung von Halbleiterbauelementen einschlägig sind. Da in der Waferindustrie die Allokation der

Betriebsmittel aus der Bandbreite der Spezifikationen abgeleitet wird, ist der Konzern in nur einem Segment tätig. Die Produkte können sich im Hinblick auf Durchmesser, polierte oder epitaxierte Wafer, unterschiedliche Ziehverfahren und andere Eigenschaften unterscheiden.

Die geografischen Angaben für die Berichtsperioden sind wie folgt:

Regionale Aufteilung

EUR Mio.	2022							Siltronic-Konzern
	Deutschland	Europa, ohne Deutschland	USA	Taiwan und (Festland) China	Korea	Asien ohne Taiwan, (Festland) China und Korea	Konsolidierung und Sonstiges	
Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Kundenstandort	132,3	196,8	185,2	639,3	394,0	238,3	19,4	1.805,3
Zugänge zu den Sachanlagen und zu den immateriellen Vermögenswerten	283,8	–	10,7	–	–	779,1	–	1.073,6
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zum 31.12.	751,7	–	37,6	0,1	–	1.448,0	19,3	2.256,7

EUR Mio.	2021							Siltronic-Konzern
	Deutschland	Europa, ohne Deutschland	USA	Taiwan und (Festland) China	Korea	Asien ohne Taiwan, (Festland) China und Korea	Konsolidierung und Sonstiges	
Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Kundenstandort	103,6	145,8	137,4	496,6	336,0	175,6	10,4	1.405,4
Zugänge zu den Sachanlagen und zu den immateriellen Vermögenswerten	195,9	–	5,7	0,1	–	223,9	–	425,6
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zum 31.12.	555,8	–	31,6	0,1	0,1	692,8	18,4	1.298,8

In allen Regionen werden die Erlöse weit überwiegend in US-Dollar fakturiert.

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte sowie Sachanlagen betrifft in der Region Asien ohne Taiwan nahezu ausschließlich Singapur.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Siltronic mit drei Kunden Umsatzerlöse erzielt, die jeweils mehr als 10 Prozent ausmachten. Auf einen Kunden entfielen rund ein Viertel aller Umsätze, auf den zweitgrößten Kunden 14 Prozent und auf den drittgrößten 13 Prozent. Im Vorjahr war die Aufteilung sehr ähnlich.

18 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angabepflichten nach IAS 24 betreffen Geschäftsvorfälle (a) mit dem Minderheitsgesellschafter Wacker Chemie AG und dessen beherrschendem Gesellschafter Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH (hält mehr als 50 Prozent der Stimmrechte an der Wacker Chemie AG), (b) mit der Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG und (c) mit den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft.

Nahestehende Unternehmen

Die folgenden in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Beträge resultieren überwiegend aus Geschäftsvorfällen mit der Wacker Chemie AG:

Angaben zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Mio.	2022	2021
Umsatzerlöse	0,8	0,8
Bezogene Lieferungen und Leistungen (überwiegend Herstellungskosten)	204,7	174,1
Leasingaufwendungen (mehrere Funktionskosten)	0,2	0,2

In den Umsatzerlösen des Berichtsjahres sind wie im Vorjahr sonstige Dienstleistungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. für die Wacker Chemie AG enthalten.

Die Herstellungskosten beziehen sich hauptsächlich auf den Kauf eines Rohstoffs von der Wacker Chemie AG und den Bezug von Dienstleistungen von der Wacker Chemie AG. Die Dienstleistungen erbringt Wacker an die Siltronic in Burghausen (Deutschland), wo die Siltronic und Wacker nebeneinander auf einem großen Industrieareal Produktionsstätten betreiben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die sonstigen Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, die in den Bilanzen zum 31. Dezember 2022 und 2021 enthalten sind. Alle Geschäftsvorfälle betreffen die Wacker Chemie AG oder die Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG.

Nutzungsrechte, Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

EUR Mio.	31.12.2022	31.12.2021
Nutzungsrechte	1,2	1,4
Sonstige Vermögenswerte	23,9	21,8
Leasingverbindlichkeiten	1,4	1,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20,3	15,5

Zudem bestehen gegenüber der Wacker Chemie AG langfristige Abnahmeverträge, woraus sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 147,5 Mio. (Vorjahr: EUR 121,0 Mio.) ergeben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Vergütungen der nahestehenden Personen:

Vergütungen für Organe

EUR		Feste Vergütung	Variable Vergütung	Anteilsbasierte Vergütung	Altersversorgung	Summe
	2022	1.052.676	878.625	1.524.343	397.955	3.853.599
Vorstandsvergütung	2021	1.006.063	1.034.000	1.298.261	326.971	3.665.295
	2022				4.048.258	4.048.258
Pensionsrückstellung für aktive Vorstandsmitglieder	2021				5.582.543	5.582.543
	2022				292.310	292.310
Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen	2021				287.436	287.436
	2022				5.884.382	5.884.382
Pensionsrückstellung für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen	2021				7.291.057	7.291.057
	2022	707.500				707.500
Aufsichtsratsvergütung	2021	659.184				659.184

Die nach § 314 Abs.1 Nr.6 HGB anzugebene – nach DRS 17 bewertete – Gesamtvergütung Mitglieder des Vorstands beträgt für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 2,7 Mio.). Der beizulegende Wert der aktienbasierten Vergütung, die im Geschäftsjahr 2022 gewährt wurde, lag bei EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Es wurden vorläufig 6.371 virtuelle Aktien zugeteilt (Vorjahr: 6.763).

Die Vergütung für die Altersversorgung zeigt den Dienstzeitaufwand.

19 Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarung

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein neues Vergütungssystem für die Vorstände eingeführt. Dies umfasst, wie in den Jahren zuvor, als langfristige variable Vergütung den Barausgleich in Form von virtuellen Aktien (Phantom Stocks). Die Detailangaben zu der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung sind im [Vergütungsbericht](#) enthalten. Die noch im alten Vergütungssystem gewährten virtuellen Aktien aus dem Geschäftsjahr 2019 wurden im Geschäftsjahr 2022 durch Barausgleich mit dem Durchschnittskurs aus 2021 abgegolten. Hierfür war im Vorjahr eine sonstige Verbindlichkeit in Höhe von EUR 0,9 Mio. passiviert.

Für das Vergütungsjahr 2022 wurde zunächst der vertragliche Zuteilungswert auf Basis des durchschnittlichen gewichteten Schlusskurses der Aktie an den letzten 30 Börsenhandelstagen des Jahres 2021 in gewährte virtuelle Aktien umgerechnet. Die virtuellen Aktien werden über einen Zeitraum von vier Jahren (Performance-Periode) gehalten, gerechnet ab dem 1. Januar 2022. Grundlage für die Berechnung der finalen Zahl von virtuellen Aktien ist die Erreichung der vom Aufsichtsrat für jede Performance-Periode festgelegten Ziele. Für diese Ziele werden ein Zielwert, ein Minimalwert und ein Maximalwert bestimmt. Der Ausgleich der

virtuellen Aktien erfolgt in bar. Zur Bestimmung der Höhe des Barausgleichs wird zunächst die finale Zahl virtueller Aktien durch Multiplikation der vorläufigen Zahl virtueller Aktien mit dem Gesamtzielerreichungsfaktor errechnet. Der Barausgleich ermittelt sich durch Multiplikation der finalen Zahl virtueller Aktien mit dem durchschnittlichen, gewichteten Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft an den letzten 30 Handelstagen des Jahres 2025 zuzüglich der Dividenden, die während der Geschäftsjahre 2022 bis 2025 ausgeschüttet werden. Der Barausgleich ist auf eine Grenze von 200 Prozent des vertraglichen Zuteilungswerts (Cap) begrenzt. Aufgrund der Laufzeit der Vergütungen werden zum Stichtag parallel laufende Tranchen für die Jahre 2020, 2021 und 2022 ausgewiesen.

Nach Beendigung des ersten, zweiten bzw. dritten von vier Jahren der Performance-Perioden ergibt sich im Berichtsjahr anhand der bisherigen Zielentwicklung eine vorläufige Anzahl von insgesamt 20.521 virtuellen Aktien. Der für die Zahl der neu ausgegebenen virtuellen Aktien maßgebliche Durchschnittskurs der Siltronic-Aktie im Geschäftsjahr betrug EUR 76,13 (Vorjahr: EUR 135,97). Der Schlusskurs für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der virtuellen Aktien betrug EUR 68,15. Die Möglichkeit der Erreichung des vertraglich vereinbarten Cap wird mithilfe einer Black-Scholes-Berechnung berücksichtigt und der beizulegende Zeitwert entsprechend reduziert. In Summe ergibt sich eine Rückstellung für virtuelle Aktien aus den Geschäftsjahren 2020, 2021 und 2022 in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.). Im Personalaufwand wurden aufgrund der Notwendigkeit zur Auflösung der Rückstellung für die virtuellen Aktien der Jahre 2020 und 2021 im Geschäftsjahr 2022 ein Ertrag in Höhe von EUR 1,0 Mio. und Aufwendungen aus der Zuführung der Rückstellung für die virtuellen Aktien 2022 in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: Aufwand in Höhe von EUR 1,4 Mio.) saldiert.

20 Sonstige Angaben

Die folgende Tabelle zeigt die im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeitenden.

Durchschnittliche Zahl an Mitarbeitenden

	2022	2021
Deutschland	2.691	2.459
Singapur und kleine Vertriebsgesellschaften in Asien	1.299	1.150
USA	369	351
Summe	4.359	3.960

Die Prüferhonorare sind aufgeteilt in Abschlussprüfungen, andere Bestätigungsleistungen und Nichtprüfungsleistungen.

Prüferhonorare

EUR Mio.	2022	2021
Leistungen für Abschlussprüfungen	0,6	0,4
Andere Bestätigungsleistungen	0,2	0,2
Steuerberatung und sonstige Leistungen	0,0	0,0
Summe	0,8	0,6

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	2022		
	Eigenkapital in EUR Mio.	Jahresergebnis in EUR Mio.	Kapitalanteil in %
Siltronic Holding International B.V., Rotterdam, Niederlande ¹⁾	400,9	–	100,0
Siltronic Singapore Pte. Ltd., Singapur ²⁾	452,0	80,6	100,0
Siltronic Silicon Wafer Pte. Ltd., Singapur ²⁾	816,6	196,2	77,7
Siltronic Corp., Portland (Oregon), USA ²⁾	127,9	25,7	100,0
Siltronic Japan Corp., Tokio, Japan ²⁾	4,1	2,8	100,0
Siltronic Korea Ltd., Seoul, Korea ¹⁾	2,5	0,6	100,0
Siltronic Shanghai Corp., Ltd., Shanghai, China ¹⁾	1,2	0,3	100,0
Strukturierte Einheit: Spezialfonds, Frankfurt, Deutschland ¹⁾	81,4	–6,1	100,0

¹⁾ Von der Siltronic AG direkt gehaltene Beteiligung

²⁾ Von der Siltronic AG indirekt gehaltene Beteiligung

Nicht beherrschende Anteile

An der Siltronic Silicon Wafer Pte. Ltd. (SSW) hält ein Minderheitsgesellschafter einen nicht beherrschenden Anteil von 22,3 Prozent. Über SSW hinaus bestehen keine Minderheitsgesellschafter im Siltronic-Konzern.

Die folgenden zusammengefassten Finanzinformationen sind in Übereinstimmung mit den IFRS und vor Konsolidierungen dargestellt. Zum 31. Dezember 2022 betrugen die langfristigen Vermögenswerte EUR 1.479,7 Mio. und die kurzfristigen Vermögenswerte EUR 241,0 Mio., das Eigenkapital belief sich auf EUR 816,6 Mio., die langfristigen Schulden betrugen EUR 684,9 Mio. und die kurzfristigen Schulden EUR 219,3 Mio.

Im Jahr 2022 hat SSW Umsatzerlöse von EUR 537,6 Mio. erzielt, woraus sich ein Jahresüberschuss von EUR 196,2 Mio. und ein Gesamtergebnis von EUR 238,3 Mio. ergaben. Der Cashflow belief sich wegen hoher Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen auf EUR –208,5 Mio. Weder dem Minderheitsgesellschafter noch der Siltronic wurde im Berichtsjahr eine Dividende gezahlt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2022 (Beträge nach IFRS) ist wie folgt:

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2022 sind nicht eingetreten.

München, den 7. März 2023
Der Vorstand der Siltronic AG



Dr. Christoph von Platho
(CEO)



Rainer Irle
(CFO)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siltronic AG, München

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Siltronic AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalentwicklung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Siltronic AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen des Bereichs 300 mm

Zu den angewandten Bilanzierungsmethoden der Sachanlagen verweisen wir auf die Darstellung im Abschnitt „Sachanlagen“ der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz unter „Entwicklung der Sachanlagen“ im Konzernanhang.

Das Risiko für den Abschluss

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 beschlossen, eine zweite 300-mm-Fabrik am Standort Singapur zu errichten und den deutschen Siltronic-Standort in Freiberg auszubauen. Dementsprechend entfielen die Investitionen in Sachanlagen überwiegend auf Kapazitätserweiterungen der 300-mm-Waferproduktion, die voraussichtlich 2024 bzw. 2023 abgeschlossen sein werden. Investitionen ins Sachanlagevermögen betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt EUR 1.073,6 Mio und sind wesentlich für die Vermögenslage des Konzerns.

Ergeben sich Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen, ermittelt die Gesellschaft zum Abschlussstichtag den erzielbaren Betrag und vergleicht diesen mit dem jeweiligen Buchwert. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich eine Wertminderung. Der erzielbare Betrag wird anhand des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt regelmäßig auf Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Die Werthaltigkeitsprüfung der Sachanlagen ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Zahlungsmittelflüsse, die Nutzungsdauer des führenden Vermögenswerts sowie die verwendeten Abzinsungssätze.

Infolge des hohen Investitionsvolumens ist der Buchwert der Sachanlagen im Bereich 300 mm erheblich angestiegen. Der Bereich unterliegt einem zyklischen Geschäft. Vor dem Hintergrund der geplanten Kapazitätserweiterung besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Sachanlagen im Bereich 300 mm nicht werthaltig sind, wenn die zusätzliche Kapazität in der Zukunft nicht ausgelastet werden kann.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben uns durch Erläuterungen von Mitarbeitenden des Rechnungswesens sowie Würdigung der Konzernbilanzierungsrichtlinie ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Ermittlung der erzielbaren Beträge verschafft.

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir neben der rechnerischen Richtigkeit und IFRS-Konformität der Bewertungsmethode der Gesellschaft die Angemessenheit der darin einfließenden wesentlichen Annahmen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsmittelflüsse mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Durch Abstimmungen mit dem von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget und anderen intern verfügbaren Prognosen, z.B. für steuerliche Zwecke, haben wir deren interne Konsistenz sichergestellt. Die Angemessenheit der Annahmen wurde auch mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den später tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Abzinsungssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisiko-prämie, die Notwendigkeit von spezifischen Risikozuschlägen und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Abzinsungssatzes und der erwarteten Zahlungsmittelflüsse aus EBITDA-Schwankungen auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Unsere Schlussfolgerungen

Die der Werthaltigkeitsprüfung für Sachanlagen im Bereich 300 mm zugrunde liegende Vorgehensweise einschließlich der Bewertungsmethode steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die verwendeten Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen..

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, die in einem gesonderten Abschnitt des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „ESEF_KA+LB_SiltronicAG_2022.zip“ (SHA256-Hashwert: 113362b44eab82e982c218c8a9970d527e9f5c8bc4d730097aec087000f01897) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er für notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Mai 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Konzernabschlussprüfer der Siltronic AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Gesellschaft und ihre beherrschten Unternehmen erbracht: Prüferische Durchsicht von verkürzten Zwischenabschlüssen, prüferische Durchsicht des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts, materielle Prüfung des aktienrechtlichen Vergütungsberichts sowie andere Bestätigungsleistungen nach EMIR (§ 20 WpHG), § 2 KAV, § 19 StromNEV und Artikel 25 Abs. 1 der VO EU ("Strompreiskompensation").

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Matthias Koeplin.

München, den 7. März 2023
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Koeplin
Wirtschaftsprüfer

gez. Schäfer
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Siltronic AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 7. März 2023
Der Vorstand der Siltronic AG



Dr. Christoph von Platho
(CEO)



Rainer Irle
(CFO)

Nichtfinanzieller Bericht 2022 der Siltronic AG, München

(Umsetzung der Anforderungen aus § 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB)

Interview mit dem Vorstand	136	Weiterbildung	156
1. Der Rahmen für diesen Nichtfinanziellen Bericht 2022	138	Demografische Entwicklung	157
2. Das Geschäftsmodell der Siltronic und unsere ethischen Grundsätze	139	Vergütung und Entgeltgleichheit	157
Das Geschäftsmodell der Siltronic	139	Entwicklung der Mitarbeitendenzahl und Reputation	157
Zur Nachhaltigkeit unseres Produkts	139	Feedback-Kultur	158
Wirkung der Waferherstellung auf die Umwelt und unser Klimaaktionsplan	140	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Anlagensicherheit	158
Unternehmensethik bei der Siltronic	141		
Wirkung der ethischen Grundsätze auf die Organisation und Prozesse der Siltronic	142	6. Lieferkette	160
Ressort Corporate Responsibility, Beauftragter für Menschenrechte	143	Nachhaltigkeit in Bezug auf Lieferanten	160
Risikomanagement	143	Konfliktmineralien	162
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren in unserer Organisation	143	Nachhaltigkeit in Bezug auf Kunden	162
3. Bestimmung der Inhalte für diesen Bericht	144	Datensicherheit, Cybersicherheit und Datenschutz	163
Die wichtigsten Interessengruppen der Siltronic	144	7. Gesellschaftliche Verantwortung bzw. Sozialbelange	164
Festlegung der Berichtsinhalte	145	Bekämpfung von Rechtsverstößen, insbesondere Geldwäsche, Korruption und Bestechung	164
4. Umweltbelange	147	Menschenrechte	165
Bewertung der Umweltaspekte und Abgrenzung	147	Gemeinnützige Zwecke und „Corporate Volunteering“	165
Management von Roh- und Hilfsstoffen	147	Beziehungen zu Verbänden und in die Politik	166
Management von Energie	148	Dialog auf regionalen Ebenen	166
Management von Abfall	149	Partnerschaften und Mitgliedschaften mit/bei Verbänden und Initiativen	166
Management von Wasser	150	Steuern	167
Luftemissionen	151	Fortschrittsbericht 2022 zur Teilnahme am UN Global Compact	169
Maßnahmen zum Umweltschutz	151	8. Unternehmensführung	170
Emission von Treibhausgasen	152	Duales Führungssystem	170
Einfluss durch den Klimawandel	153	Zusammensetzung des Aufsichtsrats	170
5. Personalbelange	154	Wesentliche Regelungen für den Aufsichtsrat	170
Zahl der Mitarbeitenden und Strategie bei der Personalplanung	154	(Potenzielle) Interessenkonflikte	170
Verhältnis zu Mitarbeitervertretungen und Arbeitnehmerrechte	155	Einbindung des Aufsichtsrats in nichtfinanzielle Themen	171
Einhaltung maximaler Arbeitszeiten	155	Vergütung	171
Diversität: Vielfalt und Chancengerechtigkeit	155	GRI-Inhaltsindex	172
		EU-Taxonomie	175
		Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	179

Interview mit dem Vorstand

GRI 2-22

„Im Jahr 2022 haben wir unseren CO₂-Ausstoß um mehr als 10 Prozent reduziert. Damit sind wir unserem Ziel, den CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2030 zu halbieren, einen riesigen Schritt näher gekommen.“

Rainer Irle, CFO

Was bedeutet Nachhaltigkeit für die Siltronic und wie ist diese in der Strategie eingebettet?

Dr. Christoph von Platho: Nachhaltigkeit bedeutet für uns Verantwortung gegenüber Lieferanten, Kunden, Mitarbeitenden, Aktionären, Gesellschaft und Umwelt. Daher ist Nachhaltigkeit fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Wir wollen die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit mit den Erwartungen und Bedürfnissen dieser Interessengruppen in Einklang bringen und bewerten zu diesem Zweck regelmäßig die Chancen und Risiken.

Entlang unserer Wertschöpfungskette achten wir auf den verantwortlichen Umgang mit Ressourcen, Umweltschutz, effiziente Produktionsprozesse, attraktive Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sowie die Einhaltung der Menschenrechte.

Welche externen Einflüsse haben die Siltronic und deren Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsjahr 2022 beeinflusst?

Dr. Christoph von Platho: 2022 war in vielerlei Hinsicht ein herausforderndes Jahr, vor allem geprägt von makroökonomischen und geopolitischen Verwerfungen.

Der Krieg in der Ukraine führte zu einer Energiekrise, die Europa besonders getroffen hat. Der notwendige Umbau der Energieversorgung und die damit einhergehende Dekarbonisierung ist daher noch wichtiger geworden als zuvor. Trotz intensiver Bemühungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie konnte diese leider auch im Geschäftsjahr 2022 noch nicht vollständig eingedämmt werden. Die Pandemie hat den Trend zur digitalen Transformation in der Wirtschaft und im privaten Leben weiter beschleunigt.

Diese globalen Herausforderungen sehen wir bei der Siltronic als große Chance. Wichtig für die Dekarbonisierung und die digitale Transformation sind Halbleiter, die zum größten Teil aus Siliziumwafern hergestellt werden. Unser Produkt ist eines der Schlüsselemente, um eine nachhaltige Zukunft zu schaffen.

Was waren für Sie die wesentlichen Ereignisse im Jahr 2022 in Bezug auf Nachhaltigkeit?

Rainer Irle: Die Siltronic ist seit dem Jahr 2021 Mitglied der Science Based Targets initiative und hat sich das Ziel gesetzt, unsere unmittelbar verursachten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) bis zum Jahr 2030 um die Hälfte und bis zum Jahr 2045 auf nahe null zu reduzieren. Im Jahr 2022 haben wir unser Reduktionsziel deutlich übertroffen. Trotz leicht steigender Produktionsmengen sind die Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) um mehr als 10 Prozent gesunken. Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus beschlossen, an unserem Produktionsstandort in Portland eine Fotovoltaikanlage zu installieren, die bereits im Jahr 2023 zum selbstgesetzten Klimaziel beitragen wird.

Des Weiteren wird bei bestehenden Produktionsgebäuden laufend in die Erneuerung von Anlagen zur Steigerung der Energieeffizienz investiert, so zum Beispiel in hochmoderne Wärmetauscher, die zu erheblichen CO₂-Einsparungen pro Jahr führen.

Ein weiteres Projekt, das im Berichtsjahr mit großen Schritten vorangeschritten ist, war der Neubau unserer 300 mm-Fabrik in Singapur. Zur Finanzierung dieser Fabrik wurde im Juni 2022 ein Schuldscheindarlehen begeben, dessen Zinssatz an die Nachhaltigkeitsentwicklung der Siltronic gekoppelt ist. Dies zeigt, dass wir unsere Wachstumsstrategie auf der Basis von nachhaltigem und verantwortungsvollem Handeln stärken und unserer Strategie Rechnung tragen.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir zudem ein digitales Hinweisgebersystem installiert, das Personen nunmehr auch ermöglicht, auf Verletzungen relevanter menschenrechtlicher oder umweltbezogener Risiken hinzuweisen, die durch wirtschaftliches Handeln des Unternehmens oder eines unmittelbaren Zulieferers entstanden sind.

Welchen Beitrag leistet das Produkt der Siltronic zur Schonung der Umwelt?

Dr. Christoph von Plotho: Ohne Siliziumwafer gäbe es keine Digitalisierung, keine Elektromobilität, keine Dekarbonisierung – also keine Energiewende. Siliziumwafer sind Bestandteil nahezu aller elektronischen Bauteile, die unser Leben digitaler und damit einfacher, sicherer und umweltfreundlicher machen. Darüber hinaus führen unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten dazu, dass unsere Kunden immer fortschrittlichere Wafer erhalten, aus denen Chips mit einem deutlich niedrigeren Energieverbrauch produziert werden. So tragen wir dazu bei, dass wertvolle Ressourcen geschont und der globale Ausstoß von Kohlendioxid verringert werden kann.

Zudem stellen sich unsere Mitarbeitenden täglich der Herausforderung, unsere Prozesse besser, sicherer, einfacher, umweltfreundlicher zu gestalten und damit die Nachhaltigkeit unseres Produktes weiter zu erhöhen. Gemeinsam möchten wir unserer Verantwortung gerecht werden, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit mit den Erwartungen und Bedürfnissen der Gesellschaft in Einklang zu bringen.

Was bedeutet soziale Verantwortung für die Siltronic?

Rainer Irle: Unsere Mitarbeitenden sind unser höchstes Gut und die Grundlage unseres Erfolgs. Wir pflegen ein respektvolles, ehrliches und offenes Miteinander. Die Verschiedenheit der Menschen sehen wir als Bereicherung. Unser Ziel ist es, noch vielfältiger zu werden und insbesondere noch mehr Frauen und Mitarbeitende mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen in mittlere und obere Führungspositionen zu bringen. Vor diesem Hintergrund haben wir uns das Ziel gesetzt, den Anteil an weiblichen Führungskräften in der ersten Führungsebene vom 30. Juni 2020 bis zum 30. Juni 2023 von 14 Prozent auf über 20 Prozent zu erhöhen. Es freut uns sehr, dass wir dieses Ziel mit aktuell 20 Prozent schon fast erreicht haben. Des Weiteren unterstützen wir mit verschiedenen Maßnahmen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung sind in unseren Geschäftsprozessen tief verankert.

Wie stehen Sie zu Initiativen wie Global Compact und Responsible Business Alliance?

Dr. Christoph von Plotho: Die Siltronic ist bereits seit 2017 Teilnehmer des Global Compact der Vereinten Nationen und setzt die zehn Prinzipien der „Global Compact“-Initiative zum Schutz der Menschenrechte, zu Sozial- und Umweltstandards und zur Bekämpfung von Korruption mit großer Sorgfalt um. Diese zehn Prinzipien bilden seit Jahren eine wesentliche Grundlage für unser Engagement als gesellschaftlich verantwortungsvolles Unternehmen.

Des Weiteren ist die Siltronic seit dem Jahr 2019 Mitglied der Initiative Responsible Business Alliance (RBA) und orientiert sich als Zulieferer der Elektronikindustrie an deren Verhaltenskodex, über den führende Unternehmen der Elektronikindustrie weltweit soziales und ökologisches Verantwortungsbewusstsein sowie ethische Geschäftspraktiken fordern und fördern. Die Siltronic arbeitet zudem in Anlehnung an die von den Vereinten Nationen veröffentlichten 17 Zielen, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDG).



Dr. Christoph von Plotho
CEO



Rainer Irle
CFO



1. Der Rahmen für diesen Nichtfinanziellen Bericht 2022

Mit diesem zusammengefassten gesonderten Nichtfinanziellen Bericht bzw. Nachhaltigkeitsbericht ergänzen wir die im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht der Siltronic AG dargelegten ökonomischen Aspekte vor allem um ökologische und gesellschaftliche Aspekte und erläutern, wie wir diese in Einklang bringen.

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir, durch heutiges Handeln künftige Bedingungen im ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Bereich positiv zu beeinflussen. Den Hintergrund für diesen Nichtfinanziellen Bericht bildet daher die Frage, wie die Siltronic zur Verbesserung oder Verschlechterung von ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen auf lokaler, regionaler und globaler Ebene beiträgt.

Wir glauben, dass positiv nachhaltiges Handeln für die Siltronic selbst Vorteile bringt. Indem wir die Effizienz des Rohstoffeinsatzes oder die Effizienz des Energieeinsatzes steigern, sichern wir unsere Ertragskraft. Die Ertragskraft ist wichtig, um unserer Belegschaft überdurchschnittliche Sozialleistungen zu gewähren und ein breites Spektrum von Weiterbildungsmaßnahmen anbieten zu können. Eine dadurch engagierte und gebildete Belegschaft ist leistungsfähiger, um in Forschung und Entwicklung Neues zu entdecken. Mittel- und langfristig wirkt dies vorteilhaft auf unsere Ertragskraft. Es entsteht ein Kreislauf, der nicht nur positiv für die Interessengruppen und die Umwelt ist, sondern auch für die Siltronic.

Die in diesen Bericht einbezogenen Konzerneinheiten sind identisch mit denen des geprüften Konzernabschlusses (zu Name, Sitz und Eigentümerstruktur der einbezogenen Gesellschaften verweisen wir auf den geprüften Konzernabschluss). Der Berichtszeitraum umfasst im Einklang mit dem Konzernabschluss ein Kalenderjahr. Wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden auch im Nichtfinanziellen Bericht gleichartige Sachverhalte konzernweit einheitlich behandelt. **GRI 2-1, 2-2, 2-3**

Im Berichtsjahr fanden keine Verkäufe, Käufe oder Verschmelzungen von Konzerneinheiten statt. Das Geschäftsmodell ist unverändert zum Vorjahr und es gab keine wesentlichen Änderungen in der Wertschöpfungskette. **GRI 2-2, 2-6**

Der Öffentlichkeit ist der Nichtfinanzielle Bericht in den Sprachen Deutsch und Englisch durch Veröffentlichung im Internet unter <https://www.siltronic.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit.html> zugänglich gemacht. Fragen zum Bericht können direkt an das Ressort Investor Relations der Siltronic AG erfolgen. **GRI 2-3**

Die Berichterstattung erfolgt in Anlehnung an die Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und orientiert sich an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen sowie dem Code of Conduct der Responsible Business Alliance (RBA). Darüber hinaus werden Informationen zu unserer sozialen Verantwortung gegeben, wenn sie für die Berichterstattung über den Fortschritt des Global Compact der Vereinten Nationen relevant sind („Fortschrittsbericht 2022 zur Teilnahme am UN Global Compact“). **GRI 2-3**

Dieser Nichtfinanzielle Bericht für das Jahr 2022 ist vom Aufsichtsrat der Siltronic AG geprüft. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen entsprechenden Auftrag erteilt. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat hiernach den Nichtfinanziellen Bericht unter Anwendung des Standards ISAE 3000 zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit („Limited Assurance“) bezüglich der Angaben gemäß §§ 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB und Art. 8 der EU-Taxonomie Verordnung geprüft. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist auch mit der Prüfung des Konzernabschlusses einschließlich des Lageberichts der Siltronic beauftragt. **GRI 2-5**

2. Das Geschäftsmodell der Siltronic und unsere ethischen Grundsätze

§ 289c Abs. 1 HGB

Das Geschäftsmodell der Siltronic

Die Siltronic ist ein global agierender Hersteller von Wafern, dies sind Scheiben aus hochreinem Silizium für die Halbleiterindustrie. Da Wafer den Grundstoff für Computerchips bilden, sind fast alle unsere Kunden Hersteller von Halbleitern („Chiphersteller“). Die Belieferung unserer Kunden fußt fast ausnahmslos auf einer langjährigen Geschäftsbeziehung und mit etlichen Großkunden bestehen mehrjährige Lieferverträge. Der Anhang zum Konzernabschluss enthält eine Aufteilung von Umsatz und Investitionen nach Ländern bzw. Regionen. [GRI 2-6](#)

Wafer werden hergestellt, indem hochreines Silizium geschmolzen und aus der Schmelze über ein Ziehverfahren ein Kristall gewonnen wird. Der Kristall wird in einzelne Scheiben gesägt, die anschließend poliert und nach einer Endkontrolle verpackt werden. Die für unsere Produktion betragsmäßig fünf wichtigsten Kostenarten sind (in alphabetischer Reihenfolge) Abschreibungen, Energie, Hilfs- und Betriebsstoffe, Personal und Rohstoffe. [GRI 2-6](#)

Der Anlagenpark besteht zu weiten Teilen aus Maschinen zum Ziehen von Kristallen, Öfen, Messgeräten, Reinigungsanlagen und Maschinen zur mechanischen und chemischen Behandlung der Waferoberfläche. Die Herstellung von Wafern erfolgt zu wesentlichen Teilen in Reinräumen. Von unseren vier Produktionsstandorten in Deutschland, Singapur und den USA versenden wir unsere Wafer direkt zu den Halbleiterfabriken unserer Kunden, die (in alphabetischer Reihenfolge) in Europa, Festland-China, Israel, Japan, Korea, Malaysia, Singapur, Taiwan und den USA liegen. An den vier größten Standorten der Siltronic befinden sich jeweils Produktion, Verwaltung und Vertrieb. Zusätzlich betreiben wir kleine Vertriebseinheiten in weiteren sechs Ländern (Festland China, Japan, Südkorea, Taiwan, Frankreich und Italien). [GRI 2-1, 2-6](#)

Weitere Informationen zum Geschäftsmodell sind im [Lagebericht](#) enthalten.

Zur Nachhaltigkeit unseres Produkts

Minderung von CO₂-Ausstoß und Steigerung der Energieeffizienz hat höchste gesellschaftliche Bedeutung

Im Dezember 2015 sind auf der Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Paris 195 Staaten und die EU übereingekommen, die von Menschen verursachte Erderwärmung im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 1850 bis 1900 auf höchstens 2°C zu reduzieren. Außerdem sollen Anstrengungen unternommen werden, die Erhöhung auf 1,5°C zu begrenzen. Einigungen auf späteren Klimakonferenzen der Vereinten Nationen haben die Bedeutung dieser Klimaziele untermauert.

Zu dem bereits heute hohen CO₂-Ausstoß kommt hinzu, dass die Weltbevölkerung wächst. Die Vereinten Nationen erwarten, dass die Zahl an Menschen von derzeit knapp 8 Milliarden in den kommenden 25 Jahren um etwa 20 Prozent zunehmen wird. Dies wird den Energiebedarf und damit den CO₂-Ausstoß treiben.

Wir sind uns vor diesem Hintergrund bewusst, dass die Minderung des CO₂-Ausstoßes und die Steigerung der Energieeffizienz höchste gesellschaftliche Bedeutung haben. Mit diesem Bewusstsein haben wir uns gefragt, wie die Wirkung unseres Produkts ist.

Charakteristika unseres Produkts

Unsere Wafer sind sehr eng mit Computerchips verbunden, weil unsere Kunden – die Hersteller von Halbleitern – Wafer durch physische und chemische Verfahren in Chips transformieren. Für die Herstellung von energieeffizienten Chips sind Wafer mit besonderen physikalischen und chemischen Anforderungen nötig.

Die wichtigsten Endmärkte für die Nachfrage nach unseren Wafern sind Smartphones, Computer einschließlich Servern, Konsumelektronik einschließlich Haushaltsgeräten, Industrie und Automobile. In diese fünf Endmärkte gehen fast alle unsere Wafer und alle fünf Endmärkte sind für uns wesentlich.

Wirkung unserer Wafer auf die Energieeffizienz

Unsere Innovationen in der Waferproduktion haben eine starke Wirkung auf die Steigerungen der Energieeffizienz von Chips. Dies wirkt sich vor allem aus bei Smartphones, Computern einschließlich Servern, Haushaltsgeräten und Elektrofahrzeugen. Dafür gibt es zwei Gründe:

- Zum einen sinkt der Strombedarf entscheidend, wenn unsere Kunden kleiner werdende Transistoren und kürzere Leiterbahnen in Wafer einbringen können. Der daraus beim Chip resultierende Anstieg der Energieeffizienz ist in der Regel so hoch, dass ein neuer Chip gegenüber dem Vorgänger mit deutlich mehr Leistung bei deutlich niedrigerem Energiebedarf arbeitet. Um das zu erreichen, müssen Wafer stetig und erheblich steigende physikalische und chemische Anforderungen erfüllen. Dafür geben wir jedes Jahr viele Millionen Euro für Forschung und Entwicklung aus und investieren in der Regel einen zwei- bis dreistelligen Euro-Millionen-Betrag in neue Maschinen. Nur mit modernsten Maschinen ist es möglich, technologisch führende Wafertypen zu produzieren.

53 Prozent unseres Umsatzes entfällt auf solche Wafertypen.

- Aus bestimmten Wafertypen werden Chips hergestellt, die Stromflüsse steuern. Diese Chips werden auch Leistungshalbleiter genannt. Ohne Leistungshalbleiter sind zum Beispiel

moderne Haushaltsgeräte undenkbar, LED-Beleuchtung in der uns bekannten Form gäbe es ebenso wenig wie kleine Netzteile bzw. Ladegeräte. Fast ein Drittel unseres Umsatzes entfällt auf Wafer, die dem Bereich Leistungshalbleiter zuzuordnen sind.

Damit Leistungshalbleiter stromsparender werden, haben wir besondere Wafermaterialien mit niedrigem Sauerstoffgehalt entwickelt. Chips dieser Art wirken in Geräten stromsparend, bei denen hohe Gleich- und Wechselströme gewandelt werden. Beispiele sind der Stromfluss zwischen Elektromotor und Akku in einem vollelektrischen Auto, zwischen einer Ladestation und einem Elektrofahrzeug oder zwischen dem Stromnetz und der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien (vor allem Windkraftanlagen, Photovoltaik). Ohne die Bereitstellung besonderer Wafermaterialien würde die Energieeffizienz von vielen elektrischen Produkten einschließlich Elektrofahrzeugen deutlich niedriger ausfallen. 15 Prozent unseres Konzernumsatzes entfällt auf Wafertypen, die aus diesen besonderen Wafermaterialien gefertigt sind.

Darüber hinaus entwickeln wir mit Galliumnitrid ein neues Wafermaterial. Der daraus entstehende Wafertyp soll dazu führen, dass der Ladevorgang von Elektrofahrzeugen und anderen Geräten erheblich energieeffizienter und schneller wird. Außerdem würde die Reichweite von Elektrofahrzeugen zunehmen.

Konzeption und Gestaltung von neuen Wafertypen bzw. Wafermaterialien und Umwelteinfluss

Das Ziel der Siltronic ist es, den Anteil der oben genannten zwei Kategorien von Wafertypen bzw. Wafermaterialien, die in energieeffiziente Chips transformiert werden, in den nächsten Jahren überproportional zu steigern.

Die Forschung und Entwicklung ist entscheidend für die Konzeption und Gestaltung von neuen Wafertypen bzw. Wafermaterialien. Dies ist die Grundlage für die spätere Herstellung, da die physikalischen und chemischen Merkmale von Wafertypen bzw. Wafermaterialien untrennbar mit dem Herstellungsprozess verbunden sind.

Die Siltronic hat im Jahr 2022 EUR 89,5 Mio. für Forschung und Entwicklung aufgewendet, was einem Umsatzanteil von rund 5 Prozent entspricht. Die weit überwiegende Mehrheit dieser Kosten entfiel auf die oben beschriebenen zwei Wafertypen bzw. Wafermaterialien. Diese Aufteilung basiert auf vom Vorstand freigegebenen Projekten und Budgets. Wir erwarten, dass sich die Ressourcenzuordnung in Forschung und Entwicklung positiv auf den Umwelteinfluss künftiger Produktverkäufe auswirken wird.

Wirkung der Waferherstellung auf die Umwelt und unser Klimaaktionsplan

Wir haben Abteilungen, die sich überwiegend mit der Beobachtung und der Analyse von Auswirkungen unserer Waferherstellung auf die Umwelt beschäftigen. Es handelt sich dabei um die Abteilung Environment, Health and Safety (EHS) und das Ressort Corporate Responsibility. Wesentliche Erkenntnisse dieser Abteilungen sind in dem Kapitel „Umweltbelange“ wiedergegeben. [GRI 2-13](#)

Die Siltronic konnte die Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 gegenüber dem Jahr 2015 bereits deutlich reduzieren. Dazu haben im Wesentlichen Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz im Unternehmen beigetragen.

Um einen größeren Beitrag zur Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1,5 Grad, oder zumindest auf deutlich unter 2 Grad entsprechend dem Pariser Klimaabkommen zu erreichen, haben wir beschlossen, die absoluten Scope 1- und Scope 2-Emissionen jährlich um mehr als fünf Prozent zu reduzieren und im Vergleich zum Jahr 2021 die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 50 Prozent zu mindern. Die Siltronic veröffentlicht die Klimaziele bei der Science Based Targets initiative und wird über den Fortschritt jährlich berichten.

Die Scope 3-Emissionen sollen bis 2030 im Vergleich zum Jahr 2021 um 25 Prozent reduziert werden.

Zur Erreichung der CO₂-Reduktionsziele für Scope 1- und Scope 2-Emissionen in Höhe der oben genannten 50 Prozent bis 2030 haben wir ein Klimaaktionsprogramm aufgesetzt. Dieses umfasst alle Produktionsstandorte und beinhaltet drei Hebel:

- Steigerung der Energieeffizienz
- Eigenerzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien
- Förderung von Projekten und Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energien

Strom aus erneuerbaren Energien soll mit einem Anteil von rund 80 Prozent zur Reduktion der CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 beitragen. Die übrigen notwendigen Einsparungen sollen durch eine Steigerung der Energieeffizienz und eine Reduzierung der Energieintensität ermöglicht werden.

Für die Eigenerzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien wurden und werden an den Standorten Portland, Freiberg und Singapur Machbarkeitsstudien durchgeführt. Als Folge hieraus wurde die Installation einer großen Photovoltaikanlage in Portland vom Vorstand genehmigt, die im Jahr 2023 in Betrieb genommen werden soll.

Die Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energien erfolgte für das Jahr 2022 über ungebundene Grünstromzertifikate (Herkunftsnachweise bzw. Renewable Energy Certificates) an den Standorten Burghausen, Freiberg und Portland. Ende des Geschäftsjahres 2022 starteten Verhandlungen zu einem Power Purchase Agreement (PPA) über die Lieferung von Strom aus erneuerbarer Energie einschließlich der zugehörigen Herkunftsnachweise für die Standorte Burghausen und Freiberg. Aus diesem Vertrag soll es zu Lieferungen von Strom aus erneuerbaren Energien in den Jahren 2024 bis 2033 kommen. Perspektivisch sollen zur Erreichung der CO₂-Reduktionsziele bis 2030 weitere PPA an anderen Standorten abgeschlossen werden sowie der Wechsel in Ökostrom-Tarife bei bestehenden Verträgen erfolgen.

Unternehmensethik bei der Siltronic

Unternehmen brauchen das Vertrauen der Gesellschaft, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Damit die Geschäfte der Siltronic verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit allen gesetzlichen Vorgaben durchgeführt werden, haben wir ein Business Ethics-Programm entwickelt, das aus verschiedenen Leitlinien besteht. Die Leitlinien geben Regelungen für ethisches und gesetzeskonformes Verhalten vor. Außerdem werden dadurch Verfahren und Maßnahmen implementiert, die die Einhaltung der Regularien sicherstellen und die Möglichkeit verhindern sollen, dass Compliance-Verstöße begangen werden. Mitarbeitende und Geschäftspartner sind gehalten, diese Leitlinien zu befolgen. Intern wird dies durch Schulungen (zum Beispiel regelmäßige Compliance-Schulungen) und Prozessordnungen sichergestellt.

Nachstehend sind die wichtigsten Leitlinien aufgeführt, die auch über den Internetauftritt der Siltronic AG öffentlich zugänglich sind:

- **Code of Conduct:** Wir haben für unseren Konzern einen Kodex aufgestellt, der einen verbindlichen Orientierungsrahmen für eigenverantwortliches und gesetzestreues Verhalten bildet. Die Beachtung des Kodex ist für jeden Mitarbeitenden verpflichtend. Der Code of Conduct behandelt insbesondere die Themen Verhalten untereinander, Führen als Vorbild, Umgang mit Geschäftspartnern, Umgang mit Informationen, Trennung von Privat- und Unternehmensinteressen, Qualität, Sicherheit, Gesundheit und Umwelt sowie gesellschaftliche Verantwortung und Compliance-Meldungen. [GRI 2-23](#)
- **Selbstverpflichtungen:** Die Siltronic setzt die zehn Prinzipien der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen zum Schutz der Menschenrechte, zu Sozial- sowie Umweltstandards und zur Bekämpfung von Korruption um und veröffentlicht dazu

jährlich einen Fortschrittsbericht. Wir sind als Unterzeichner der Charta der Vielfalt sowie der Charta der Gleichstellung beigetreten und verpflichten uns damit, Chancengleichheit und Vielfalt im Unternehmen aktiv umzusetzen und zu fördern. Die Siltronic ist Mitglied der Responsible Business Alliance und orientiert sich als Zulieferer der Elektronikindustrie an dem Code of Conduct der Brancheninitiative, über die führende Unternehmen der Elektronikindustrie weltweit soziales und ökologisches Verantwortungsbewusstsein sowie ethische Geschäftspraktiken fördern und fördern. Weiter ist die Siltronic der Science Based Targets Initiative beigetreten. Diese Initiative treibt ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen im Privatsektor voran, indem sie es Unternehmen ermöglicht, wissenschaftsbasierte Ziele zur Reduktion von Emissionen zu setzen. [GRI 2-23](#)

Intern zählen zu den wichtigsten Leitlinien in Bezug auf Unternehmensethik:

- **Legal & Compliance Policy:** Mit den detaillierten Regelungen dieser Richtlinie wird den Mitarbeitenden ein Rahmen für ethisches Verhalten im Geschäftsumfeld der Siltronic gegeben. Es werden unter anderem Korruptionsbekämpfung, Vermeidung und Umgang mit Interessenskonflikten und Geldwäscheprävention adressiert. Darüber hinaus hält die Richtlinie Mitarbeitende dazu an, Compliance-Vorgänge zu melden, und implementiert Verfahren und Maßnahmen zum Umgang mit Informationen. Diese umfassen Vorgaben zur Archivierung und Aufbewahrung von Daten und Dokumenten einschließlich der Dauer der Speicherung. [GRI 2-23](#)
- **Verfahrensordnung Compliance-Meldungen:** Diese Regelung befasst sich mit dem Umgang von Compliance-Meldungen. Sie ordnet bei einem substantiierten Verdacht auf einen Compliance-Verstoß die Vornahme von investigativen Maßnahmen an. Ferner verlangt sie die Implementierung von Abhilfe- und Präventionsmaßnahmen. Sie enthält außerdem ein Vergeltungsverbot für in gutem Glauben gemeldete Compliance-Verstöße. [GRI 2-23](#)
- **Conflict Minerals Procedure:** Diese Verfahrensanweisung soll eine verantwortungsvolle Beschaffung sicherstellen. Zu den Details siehe [S. 162](#). [GRI 2-23](#)
- **Know Your Business Partner-Prozess:** Der Prozess soll sicherstellen, dass die Siltronic den regulatorischen und damit auch ethischen Anforderungen an Beziehungen zu Geschäftspartnern nachkommt. Zu weiteren Informationen siehe [S. 164](#). [GRI 2-23](#)

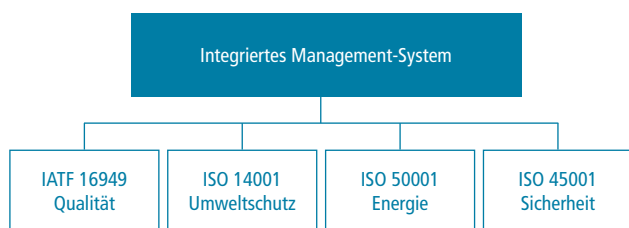
Wirkung der ethischen Grundsätze auf die Organisation und Prozesse der Siltronic

Die oben genannten Leitlinien wirken auf die Aufbau- und Prozessorganisation der Siltronic. Die wesentlichen organisatorischen Maßnahmen zur Umsetzung der ethischen Grundsätze sind (a) ein Integriertes Management-System, (b) die zentrale Steuerung der Corporate Responsibility-Themen mit einer Stabsstelle und direktem Berichtsweg an den Vorstand, (c) die Koordination der Themen Umweltschutz, Gesundheitsschutz, Anlagensicherheit und Arbeitssicherheit durch die gesonderte Abteilung „EHS“ und (d) die Struktur der wiederkehrenden Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat. **GRI 2-13**

Die operativen Prozesse steuern wir über unser Integriertes Managementsystem (IMS). Das IMS beschreibt Abläufe sowie Verantwortlichkeiten und definiert konzernweit Standards, unter anderem im Hinblick auf Produktqualität, Energie, Umweltschutz, Sicherheit von Anlagen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. **GRI 2-24**

Die Standards basieren auf nationalen und internationalen Normen, Gesetzen, Kundenanforderungen und eigenen Grundsätzen. Das IMS lassen wir durch einen weltweit tätigen Dienstleister zertifizieren. Die Zertifizierungen betreffen die Normen ISO 14001:2015 für Umweltschutz, ISO 45001:2018 für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, ISO 50001:2018 für das Energiemanagement der deutschen Standorte und IATF 16949:2016 für Qualitätsmanagementsysteme.

Konzern-Management-System



Wir haben ein Compliance-System installiert, um unternehmensbezogene Rechtsverstöße zu vermeiden, zu identifizieren, aufzuarbeiten und, wenn notwendig, zu sanktionieren. Unser Compliance-Management-System wird dafür regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Verantwortlich dafür ist die Compliance-Organisation der Siltronic. Das Unternehmen hat dazu in allen aktiven Einheiten Compliance-Beauftragte eingesetzt. Diese koordinieren die Compliance Aktivitäten im Konzern, beraten zum Thema Compliance und sind Ansprechpartner für Fragen und Schulungen. Mitarbeitende mit Kontakt zu Geschäftspartnern sind verpflichtet, eine E-Learning-Fortbildung zu Compliance zu absolvieren. Als geschützten Weg zur Meldung von Verstößen haben wir zudem einen externen Ombudsmann bestellt, an den unsere Belegschaft und auch Dritte anonym Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften melden können, sowie ein öffentlich zugängliches digitales Hinweisgebersystem eingerichtet. Der Chief Compliance Officer berichtet monatlich und anlassbezogen an den Vorstand der Siltronic AG und quartalsmäßig an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. **GRI 2-13, 2-26**

Als Unternehmen mit komplexen chemischen und mechanischen Prozessen haben wir eine besondere Verantwortung für den Betrieb unserer Anlagen sowie für den Schutz von Menschen und Umwelt. Deshalb gibt es an den Produktionsstandorten Mitarbeitende, die im Bereich Umweltschutz, Gesundheitsschutz, Anlagensicherheit und Arbeitssicherheit speziell ausgebildet sind. Diese sind in den lokalen Abteilungen für Qualitätsmanagement & Nachhaltigkeit zusammengefasst. Da die Muttergesellschaft in Deutschland die konzernweite Verantwortung für Qualitäts- und Nachhaltigkeitssysteme hat, definiert die Abteilung in Deutschland die konzernweit gültigen Systeme und Richtlinien. Diese Abteilung berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Die Ressortverteilung der Vorstandsmitglieder ist im Lagebericht dargestellt. **GRI 2-13, 2-24, 3-3**

Sich wandelnde regulatorische und damit auch ethische Anforderungen werden von der Compliance-Abteilung sowie von den Fachabteilungen überwacht. Im Rahmen des Know Your Business Partner-Prozesses, der Conflict Minerals Policy, aber auch im Rahmen regelmäßiger Audits durch unsere Einkaufsabteilung werden Lieferanten auf deren ethisches Geschäftsverhalten und Risiken im Bereich von Business Ethics überprüft und bewertet (z. B. Audit anhand von RBA-Kriterien). **GRI 2-13**

Ressort Corporate Responsibility, Beauftragter für Menschenrechte

Das Ressort Corporate Responsibility koordiniert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Siltronic. Der Ressortleiter berichtet im Rahmen von regelmäßigen Besprechungen direkt an den Vorstand. [GRI 2-13](#)

Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie werden insbesondere Beauftragte des Unternehmens mit den Schwerpunkten Klimaschutz, Wassersicherheit sowie Menschenrechte und die Verantwortlichen der Produktionsstandorte eingebunden. Dazu finden routinemäßige Besprechungen mit Corporate Responsibility statt.

Darüber hinaus kümmert sich Corporate Responsibility um die Bearbeitung von Anfragen von externen Interessengruppen zu Nachhaltigkeitsthemen. Dies betrifft insbesondere Kunden, Investoren, Ratingagenturen und externe Initiativen. Zu den externen Initiativen zählen vor allem CDP, die Science Based Targets Initiative (SBTi), die Responsible Business Alliance (RBA) und der UN Global Compact. [GRI 2-24](#)

Der Ressortleiter ist als Menschenrechtsbeauftragter der Siltronic bestellt worden und berichtet auch in dieser Funktion direkt an den Vorstand. [GRI 2-24](#)

Risikomanagement

Um die Vielfalt möglicher Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit verbunden sind, zu identifizieren und zu steuern, hat der Vorstand ein Risikomanagementsystem implementiert, welches auch die Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) umfasst. Teil der Risikostrategie ist, diese Risiken frühzeitig zu erkennen, angemessen zu bewerten und sie durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen oder zu vermeiden. Die getroffenen Maßnahmen und Annahmen werden jährlich überprüft. Verantwortlich hierfür sind die einzelnen Leistungsbereiche je Standort.

Für das Jahr 2022 kam es zu keiner Meldung von aufgetretenen akuten Risiken an den Corporate Risk Officer.

Weitere Details sind im zusammengefassten Lagebericht im Kapitel „[Risiko- und Chancenbericht](#)“ beschrieben.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren in unserer Organisation

Die Steuerung der Siltronic-Organisation basiert auf finanziellen Leistungsindikatoren. Die wichtigsten Kennzahlen werden lokal und konzernweit monatlich erhoben und in Berichtssysteme eingegeben, wo sie mit zuvor festgelegten Zielen verglichen werden.

Analog zu den finanziellen Leistungsindikatoren sind auch die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren entsprechend ihrer Wesentlichkeit hierarchisch strukturiert. Auf der obersten Ebene hat der Vorstand sechs strategische Leistungsindikatoren festgelegt, über die er im Rahmen des routinemäßigen Berichtswesens informiert wird. Diese Leistungsindikatoren werden mittels kurzfristiger Jahresziele und langfristiger Ziele bis 2030 (Basisjahr 2015) überwacht.

Zu den sechs strategischen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Bereich Nachhaltigkeit wurden für das Jahr 2022 die folgenden Ziele festgelegt: [§ 289c Abs. 3 Nr. 5 HGB](#)

- Ziel 1 | Rohstoffe – Der spezifische Siliziumertrag (je Wafermenge; normiert auf Basisjahr 2015) beträgt mindestens 104. Das Ziel wurde im Jahr 2022 mit einem Ergebnis von 99 nicht erreicht.
- Ziel 2 | Klimakrise/Energie – Reduzierung der CO₂-Emissionen Scope 1 und 2 bis zum Jahr 2030 um 50 Prozent (Basisjahr 2021). Das Zwischenziel für das Jahr 2022 war, höchstens 225.134 Tonnen CO₂ eq auszustoßen. Das Ziel wurde erreicht, es wurden nur 214.343 Tonnen CO₂eq emittiert.
- Ziel 3 | Abfall – Die Verwertungsrate von Abfällen steigt um durchschnittlich 1,5 Prozent pro Jahr (Basisjahr 2015) und beträgt im Jahr 2022 mindestens 70,8. Das Ziel wurde im Jahr 2022 mit einem Ergebnis von 70,7 marginal unterschritten.
- Ziel 4 | Wasser – Die spezifische Entnahmemenge von Wasser für Produktionsprozesse (spezifisch je Waferfläche; normiert auf Basisjahr 2015) nimmt um durchschnittlich 1,5 Prozent pro Jahr ab und beträgt im Jahr 2022 höchstens 90,0. Das Ziel wurde im Jahr 2022 mit einem Ergebnis von 86,2 erreicht.
- Ziel 5 | Arbeitssicherheit – Die Rate der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen beträgt maximal 2,0 (spezifisch je 1 Million Arbeitsstunden). Das Ziel wurde im Jahr 2022 mit einem Ergebnis von 3,8 nicht erreicht.
- Ziel 6 | Arbeitssicherheit – Es ereignen sich keine Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen aufgrund von Chemikalien. Das Ziel wurde im Jahr 2022 mit einem Ergebnis von 6 nicht erreicht.

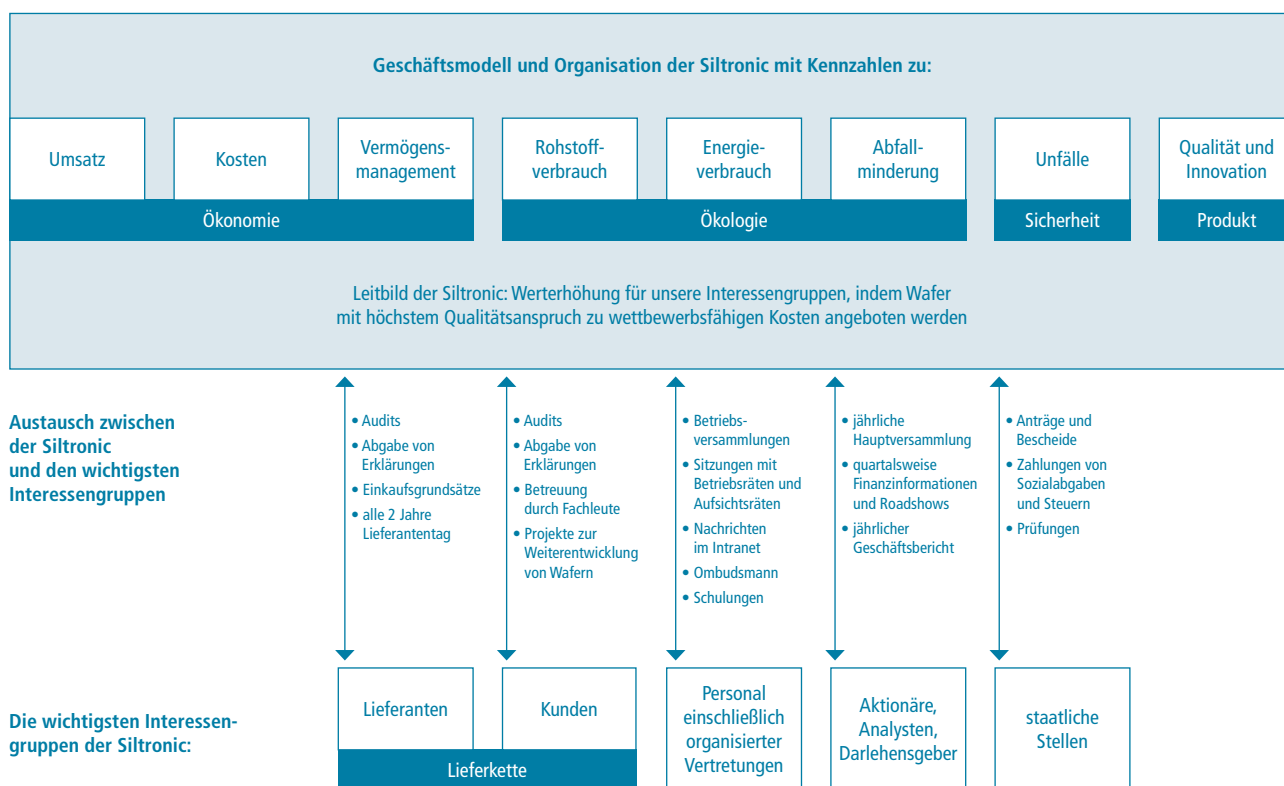
Diese nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden laufend überwacht und quartalsweise an den Vorstand berichtet. Bei negativen Abweichungen werden die Ursachen analysiert, um Maßnahmen zur Verbesserung in die Wege zu leiten.

3. Bestimmung der Inhalte für diesen Bericht

Die wichtigsten Interessengruppen der Siltronic

Aufgrund der umfangreichen Aktivitäten wirkt die Siltronic in vielfältiger Weise auf Einzelpersonen, Gruppen, Unternehmen und öffentliche Stellen. Die Festlegung der Anspruchsgruppen, die als die relevantesten bewertet wurden, basiert insbesondere auf Anzahl und Umfang von Interaktionen mit diesen Interessengruppen und der Einbindung von internen Führungskräften. **GRI 2-29**

Die folgende Abbildung illustriert den Austausch zwischen der Siltronic und den wichtigsten Interessengruppen. **GRI 2-29**



Festlegung der Berichtsinhalte

Für die Festlegung der Berichtsinhalte wurden für die Siltronic wesentliche Themen ermittelt. Ein dazu intern festgelegter Prozess orientiert sich an folgenden Schritten:

- Themen und Informationen sammeln und zusammenfassen
- Themen bewerten, um relevante Themen festzulegen
- Ergebnisse kommunizieren
- Maßnahmen bei Bedarf ableiten

Zur Identifikation der für diesen Nichtfinanziellen Bericht wesentlichen Themen zu den Aspekten Umweltbelange, Personalbelange, Lieferkette (einschließlich Menschenrechten), gesellschaftliche Verantwortung und Sozialbelange (einschließlich Bekämpfung von Korruption und Bestechung) haben wir in einem ersten Schritt verschiedene Nachhaltigkeitsthemen ermittelt

bzw. aktualisiert. Die Identifikation der Nachhaltigkeitsthemen basierte auf folgenden Informationsquellen:

- den zehn Prinzipien des „Global Compact“ der Vereinten Nationen
- „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen
- Anforderungen der Initiative Responsible Business Alliance
- Anforderungen und Bewertungen von Kunden
- Anforderungen und Bewertungen von Ratingagenturen
- Austausch mit Netzwerkpartnern im Deutschen Global Compact Netzwerk und bei Responsible Business Alliance
- unternehmensinternen Anforderungen und Festlegungen

Diese gesamte Sammlung der Themen wurde für eine strukturierte Bewertung in folgender Übersicht zusammengefasst:

ESG-3x9-Matrix

	ESG-3x9-Themen	
Umwelt	Soziales	Governance
E1 – Produktnachhaltigkeit	S1 – Menschenrechte	G1 – Produktsicherheit
E2 – Energie	S2 – Nachhaltige Lieferkette	G2 – Transparenz
E3 – Klimawandel	S3 – Corporate Citizenship	G3 – Interessengruppen
E4 – Abfall	S4 – Vielfalt	G4 – Innovationsmanagement
E5 – Wasser	S5 – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	G5 – Compliance-Management
E6 – Luftemissionen	S6 – Kommunikation	G6 – Geschäftsstrategie
E7 – Umweltschutz und Compliance	S7 – Konfliktmineralien	G7 – Datensicherheit
E8 – Anlagensicherheit	S8 – Human Resources	G8 – Faire Geschäftspartnerschaften
E9 – Natürliche Ressourcen	S9 – Nachhaltigkeit bei Kunden	G9 – Risikomanagement

In einem zweiten Schritt wurden diese Themen nach Wesentlichkeit bewertet und priorisiert, wobei dabei im Sinne der doppelten Wesentlichkeit die Relevanz der Themen für das Unternehmen („outside-in“) als auch die Bedeutung unserer unternehmerischen Tätigkeit in Bezug auf das jeweilige Thema („inside out“) berücksichtigt wurden.

Für die interne Bewertung nach Wesentlichkeit wurden folgende Informationsquellen einbezogen:

- frühere Bewertungsergebnisse
- aktuelle Ergebnisse von internen Risikobewertungen
- Unternehmensstrategie, langfristige Ziele und relevante Themen

- strukturierte Abfrage zur Bewertung wesentlicher Themen bei internen Fachgruppen
- Auswertung von veröffentlichten Informationen von Kunden, Zulieferern und Wettbewerbern
- Anforderungen und Bewertungen von Ratingagenturen
- Austausch mit Netzwerkpartnern im Deutschen Global Compact Netzwerk und bei Responsible Business Alliance
- unternehmensinterne Anforderungen und Festlegungen

Im Rahmen der im Jahr 2022 erfolgten Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende neun wesentliche Themen festgelegt und vom Vorstand freigegeben, die für das Unternehmen und externe Interessengruppen relevant sind: [GRI 3-1, 3-2](#)

Wesentliche Themen	Interessengruppen		ESG		
	Unternehmen	Externe	Umwelt	Soziales	Governance
Energie	x	x	x		
Klimawandel	x	x	x		
Umweltschutz und Compliance	x	x	x		
Anlagensicherheit	x	x	x		
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	x	x		x	
Menschenrechte	x	x		x	
Compliance-Management	x	x			x
Risikomanagement	x	x			x
Datensicherheit	x	x			x

Wir planen die Materialitätsanalyse alle zwei Jahre durchzuführen. Gegenüber der letzten Materialitätsanalyse wurde die Bedeutung der Themen S1-Menschenrechte und G7-Datensicherheit neu als hoch und damit als wesentlich eingestuft. Die Bedeutung der Themen E1-Produktnachhaltigkeit, E4-Abfall, E5-Wasser, S9-Nachhaltigkeit bei Kunden und G6-Geschäfts-/Unternehmensstrategie wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2022 neu als mittel bzw. gering eingestuft. Trotz dessen wird auf diese Themen im nachstehenden Bericht weiterhin eingegangen. [GRI 3-2](#)

4. Umweltbelange

HGB § 289c Abs. 2 Nr. 1; Sustainable Development Goals 6, 7, 8, 12, 13
Global Compact-Prinzipien 7, 8, 9;
Responsible Business Alliance (RBA) Code of Conduct Topic C



Bewertung der Umweltaspekte und Abgrenzung

Wir bewerten jährlich unsere Umweltaspekte mit einer ABC-Analyse und setzen auf Standortebeine für die relevanten Aspekte Ziele und Verbesserungsprogramme auf. Für das Berichtsjahr 2022 haben wir folgende relevante Umweltaspekte ermittelt: Energie – Stromverbrauch; Wasser – Wasserentnahme; Luft – Emission von NO_x; Boden – Abfallmenge und Bodenverunreinigung.

Die Mengenangaben in diesem Kapitel beziehen sich auf die Produktionsstandorte in Deutschland, Singapur und den USA. Reine Vertriebs- und Verwaltungsstandorte sind mengenmäßig irrelevant.

Management von Roh- und Hilfsstoffen

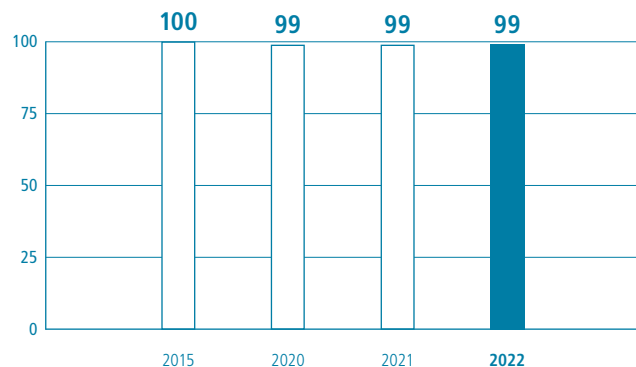
Da Wafer zu fast 100 Prozent aus hochreinem Silizium bestehen, ist Silizium der mit großem Abstand wichtigste Rohstoff für uns. Silizium ist in der Erdhülle das nach Sauerstoff am zweithäufigsten vorkommende Element und ungiftig. Deswegen betrachten wir Silizium langfristig als konkurrenzlosen Grundstoff für Halbleiterbauelemente und unsere Produkte.

Wir sind bestrebt, Silizium möglichst effizient einzusetzen. Damit leisten wir einen Beitrag zur Reduzierung der Umweltbelastung und es hilft uns, wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Leistungsindikator „Effizienz des Einsatzes von Silizium“ bewirkt insbesondere, dass Siliziumreste erneut in unseren Produktionskreislauf einfließen, dass Produktionsverfahren mit dem Ziel der Ausbeute-steigerung weiterentwickelt werden und dass in neue Maschinen investiert wird. Wir legen für diese Kennzahl jährlich einen Zielwert fest. Der Wille, die Ziele zu erreichen, führt dazu, dass neue Ideen entstehen und diese getestet werden. Wenn sich zeigt, dass der Einsatz in der Produktion vielversprechend ist, werden Investitionen zur Umsetzung getätigt.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die jährliche Entwicklung der Kennzahl „Effizienz des Einsatzes von Silizium“ (Basisjahr 2015 normiert):

Entwicklung der Effizienz des Einsatzes von Silizium

in %



Die steigenden physikalischen und chemischen Ansprüche an die Spezifikationen von Wafern wirken zwar positiv auf die Energieeffizienz von elektronischen Geräten, aber negativ auf die Effizienz des Siliziumeinsatzes: Wir müssen tendenziell mehr Silizium einsetzen, um Wafer herzustellen, die die strengeren Spezifikationen einhalten. Von den anspruchsvoller werdenden Spezifikationen sind zwar nicht alle Wafertypen betroffen, aber sehr viele. Darüber hinaus wirkt der Produktmix, der sich aus den Bestellungen der Kunden ergibt, auf die Siliziumeffizienz.

Den Zielwert zur Kennzahl „Effizienz des Einsatzes von Silizium“ konnten wir aufgrund eines veränderten Produktmix und einer sehr hohen Produktionsauslastung nicht erreichen. Trotz des hohen Zielerreichungsgrads werden wir nicht in unseren Anstrengungen nachlassen, den Siliziumeinsatz weiter zu reduzieren.

Neben dem Rohstoff Silizium spielen in unserem Produktionsprozess Hilfsstoffe wie Chemikalien, Gase und Poliermittel eine Rolle. Da die einzelnen Hilfsstoffe im Vergleich zu Silizium von geringerer Bedeutung für uns sind, gibt es keine Kennzahl, die an den Vorstand berichtet wird. Wir arbeiten zudem daran, die Produktionsschritte mit dem Ziel eines geringeren spezifischen Verbrauchs von Hilfsstoffen zu verbessern. Die spezifische Minderung ergibt sich in der Regel durch Recycling (z. B. Reduzierungen von Poliermitteln und Reinigungsbädern). Der Fortschritt wird vor allem mit quantitativen Größen erhoben und nach ein bis zwei Jahren mit gesetzten Zielen verglichen.

Management von Energie

Ein wesentlicher Teil des Transformationsprozesses des eingekauften Siliziums zu einem Wafer erfolgt bei hohen Temperaturen und in klimatisierten Reinräumen. Da hierzu viel Energie benötigt wird, zählt die Waferproduktion zu den energieintensiven Industriezweigen.

Im Jahr 2022 lag der Energieverbrauch bei insgesamt rund 776 GWh und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozent angestiegen. Die mit Abstand wichtigste Bezugsform von Energie ist Strom. [GRI 302-1](#)

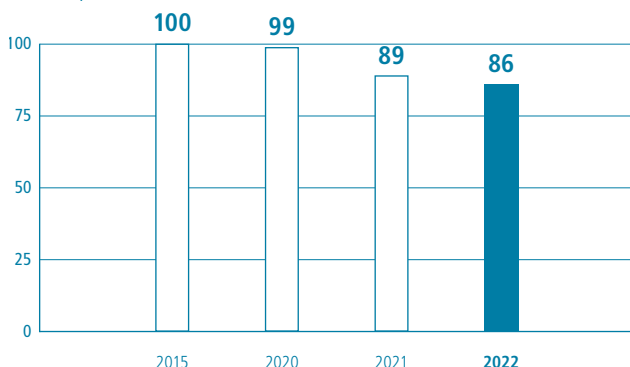
Energiebedarf

in GWh	2015	2020	2021	2022
Strom	574,0	606,1	650,0	666,2
Dampf, Wärme	72,0	68,2	70,9	65,1
Erdgas	40,0	43,6	48,6	44,3
Diesel	10,0	2,5	0,7	0,9
Summe	696,0	720,4	770,1	776,4

Die Siltronic bezieht Strom aus öffentlichen Netzen. Im Berichtsjahr entfielen rund 52 Prozent des konzernweiten Strombedarfs auf Deutschland. In Deutschland entfallen gemäß dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft 47 Prozent des Stroms, der aus öffentlichen Netzen bezogen wird, auf erneuerbare Energien (Vorjahr: 42 Prozent). Die Quellen sind in Deutschland insbesondere Wind, Sonne und Biomasse.

Energieverbrauch (je Waferfläche, spezifisch)

normiert, Basis 2015



Zur Reduzierung der Energieintensität werden Projekte angestoßen und realisiert, um den spezifischen Energieverbrauch zu mindern. Nachhaltige Minderungen wurden in den vergangenen Jahren insbesondere durch Verbesserungsprojekte in den Bereichen Beleuchtung, Anpassung des Kühlwasserbedarfs und Optimierungen von Produktionsprozessen erzielt.

Die Kennzahl „Effizienz des Energieeinsatzes“ wird regelmäßig an den Vorstand berichtet und es werden jährlich Zielwerte festgelegt. Die Siltronic hat sich das strategische Energieziel gesetzt, eine durchschnittliche Minderung des spezifischen Energieeinsatzes von 1,5 Prozent pro Jahr (Basisjahr 2015) zu erreichen. Daraus leiten wir mit der geplanten Produktionsmenge absolute Energieeinsparziele in MWh für die einzelnen Standorte und absolute Ziele für die Produktionsbereiche ab.

Zur Zielerreichung 2022 haben zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz beigetragen. In Summe entsprechen die Maßnahmen einer Minderung des Energieeinsatzes von nachhaltig 16,9 GWh jährlich (Vorjahr: 4,8 GWh) und einem Gegenwert von rund EUR 2,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.) bzw. 4.858 Tonnen CO₂ eq (Vorjahr: 1.737 Tonnen). Das Jahresziel einer durchschnittlichen Reduzierung der Energieintensität von 1,5 Prozent wurde im Jahr 2022 erreicht. [GRI 302-4](#)

Das unternehmensweite Energiemanagementsystem ist an den Standorten Burghausen, Freiberg und München nach der Norm ISO 50001:2018 zertifiziert.

Management von Abfall

Wiederverwendung von Produktverpackung

Um Verpackungsabfall zu vermeiden, verwenden wir bereits seit 2006 beim Versand von Wafern an unsere Kunden ein System von Mehrwegverpackungen. Diese kommen insbesondere bei 300 mm-Wafern zum Einsatz. Das wiederverwendbare Verpackungssystem besteht aus einer Innenverpackung mit einem Behälter, der Wafer aufnimmt (FOSB – Front Opening Shipping Box), und einem Transportbehälter (Hybox), der bis zu zwölf FOSB aufnehmen kann. Da beide Elemente dieser Mehrwegverpackungen auf den Produktionsprozess beim Kunden wirken, muss der Kunde der Verwendung dieses Mehrwegsystems zustimmen.

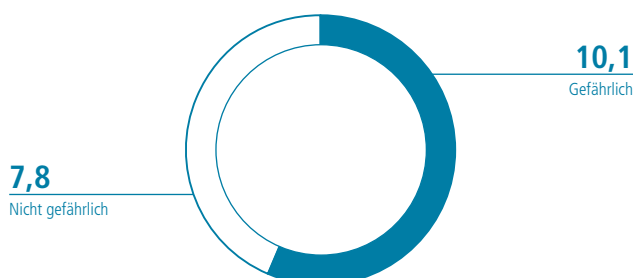
Transportbehälter (Hybox) – Im Jahr 2022 wurden 91 Prozent unserer 300 mm-Wafer in Mehrwegtransportbehältern zu unseren Kunden versandt. Durch dieses Mehrwegkonzept konnten wir im Berichtsjahr das Transportvolumen um 23.136 m³ (Vorjahr: 21.434 m³) reduzieren und 2.183 Tonnen Abfall durch Einwegverpackungen vermeiden (Vorjahr: 2.022 Tonnen).

Innenverpackung (FOSB) – Zusätzlich sind wir bestrebt, den Anteil an wiederverwendbaren Waferhorden (FOSB) zu erhöhen. Das angestrebte Ziel einer Wiederverwendungsrate von mindestens 40 Prozent konnten wir im Jahr 2022 mit einem Ergebnis von 53 Prozent deutlich übertreffen. Da diese Verpackungen auch im Reinraum verwendet werden, ist die technologische Hürde für den Einsatz wiederverwendeter Waferverpackungen sehr hoch. Die Erreichung dieses Ziels wird auch weiterhin sehr anspruchsvoll bleiben.

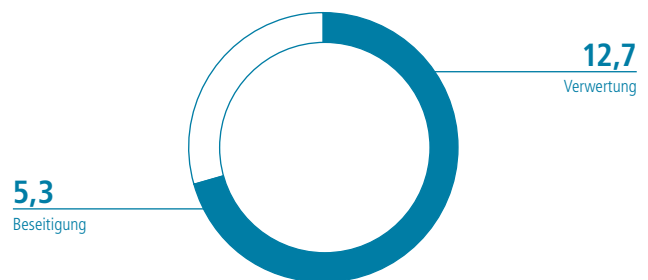
Abfall – Verwertung und Entsorgung

Abfälle unterscheiden wir nach Behandlungswegen und Gefährlichkeit, wobei die Entsorgung von gefährlichem Abfall besonders bedeutsam ist. Die Zusammensetzung des Abfalls und dessen Entsorgungswege waren im Berichtsjahr wie folgt:

Zusammensetzung des Abfalls GRI 306-2 in 1.000 t (gerundet)



Entsorgungspfade des Abfalls GRI 306-2 in 1.000 t (gerundet)



Die Entsorgungswege wie auch die Einstufung von Abfällen in die Kategorien „gefährlich“ und „nicht gefährlich“ basieren auf lokalen gesetzlichen oder quasigesetzlichen Regelungen.

Im Jahr 2022 wurden an den Produktionsstandorten insgesamt 17.899 Tonnen Abfall verwertet oder entsorgt, davon entfielen 37 Prozent auf die Standorte in Deutschland und 63 Prozent auf die Produktionsstandorte in Singapur und den USA.

Anteil Abfallverwertung

in % der Abfallmenge	2015	2020	2021	2022
Verwertungsrate	63,8	70,3	72,4	70,7

in t	Nicht gefährlich	Gefährlich	Gesamt
Verwertung	7.217	5.432	12.649
Beseitigung	547	4.703	5.250
Summe	7.764	10.135	17.899

Die Verwertungsrate des Abfalls betrug im Berichtsjahr 70,7 Prozent (Vorjahr: 72,4 Prozent). Das strategische Ziel, die Verwertungsrate von Abfall um 1,5 Prozent im Jahr 2022 zu steigern, wurde nicht erreicht. Seit dem Basisjahr 2015 konnte die Verwertungsrate bei leicht reduzierter Abfallintensität damit um 11 Prozent gesteigert werden. GRI 306-4, 306-5

Management von Wasser

Wir führen jährlich eine Bewertung unserer Produktionsstandorte der mit Blick auf Wasserrisiken durch. Dabei werden je Wassereinzugsgebiet physikalische, rechtliche und Reputationsrisiken ermittelt sowie bewertet. Die physikalischen Risiken fußen auf den Aspekten Wassermangel und Wasserqualität. Im Jahr 2022 ergaben sich für unsere Produktionsstandorte anlässlich einer Analyse, die zusammen mit dem CDP erfolgte, folgende Ergebnisse:

GRI 303-1

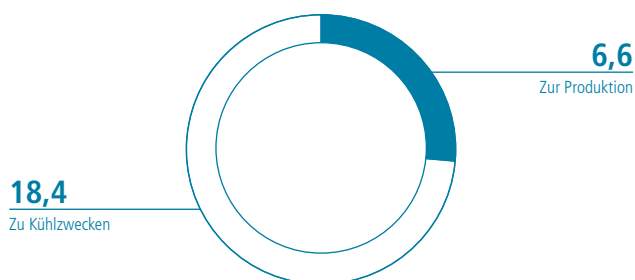
Wasserrisikobewertung je Standort	Burghausen	Freiberg	Portland	Singapur
Physikalisch	hoch	mittel	mittel	mittel
Rechtlich	sehr niedrig	sehr niedrig	sehr niedrig	sehr niedrig
Reputation	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig
Gesamtrisiko	mittel	mittel	mittel	mittel

Verwendung von Wasser

Wir verwenden Kühlwasser in unseren Produktionsanlagen als Durchflusskühler oder Verdampfungskühler. Für beide Arten ist über entsprechende Sicherungskonzepte gewährleistet, dass es zu keiner Verunreinigung des anschließend eingeleiteten Kühlwassers kommt. Im Berichtsjahr lag der Bedarf bei 18,4 Mio. m³. Der Bedarf für die Produktion von Wafern und Wafermaterial lag im Jahr 2022 bei 6,6 Mio. m³. Der größte Teil dieses Wassers kommt bei Reinigungsschritten zum Einsatz und betrifft Reinstwasser in höchster Qualität. Wasser von solcher Reinheit ist nötig, um die extrem hohen Anforderungen an die Reinheit von Waferflächen erfüllen zu können. Im Jahr 2022 haben wir rund 6 Mio. m³ Reinstwasser verwendet. GRI 303-3

Verwendung von Wasser

in Mio. m³

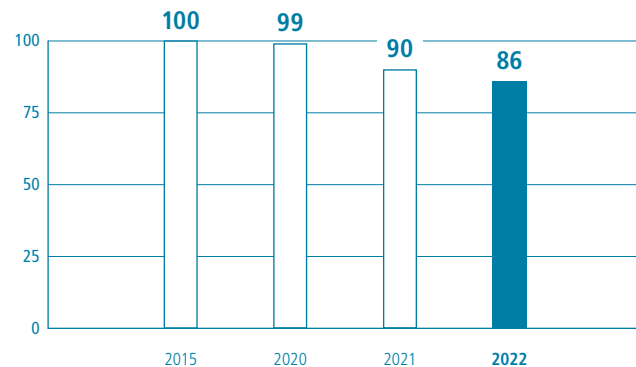


Dass wir auf den sorgsamen Umgang mit Wasser achten, zeigt sich auch darin, dass einer der sechs wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren den Wasserbedarf betrifft. Die Kennzahl setzt die in der Produktion verwendete Wassermenge ins Verhältnis zur Waferfläche. Die Kennzahl ist mit dem Ziel verknüpft, im Durchschnitt eine Verbesserung um 1,5 Prozent pro Jahr zu erzielen. Ausgangspunkt ist das Jahr 2015. Der Vorstand wird regelmäßig über die Entwicklung der Kennzahl und deren Hintergründe informiert.

Der spezifische Wasserbedarf ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr merklich gesunken. Der Rückgang wurde aufgrund von Optimierungsprojekten und der hohen Auslastung von Anlagen erreicht. Seit dem Basisjahr 2015 konnte die spezifische Wassermenge in der Produktion um mehr als 13,8 Prozent reduziert werden. Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Kennzahl (Basisjahr 2015, normiert).

Wasserverwendung (Produktion, spezifisch)

normiert, Basis 2015



Abwasser

Im Jahr 2022 haben wir 6,5 Mio. m³ (Vorjahr: 6,3 Mio. m³) betriebliches Abwasser externen Abwasserbehandlungsanlagen zugeführt. Das betriebliche Abwasser umfasst kein Kühlwasser. GRI 303-4

Als relevanten Abwasserparameter überwachen wir den chemischen Sauerstoffbedarf (CSB). Im Berichtsjahr betrug der CSB-Wert insgesamt 703 Tonnen. Gegenüber dem Basisjahr 2015 entspricht dies einer Steigerung um 9,6 Prozent. GRI 303-2

Abwasserparameter

	2015	2020	2021	2022
Indirekte Einleitung in Mio. m ³	7,6	6,6	6,3	6,5
CSB gesamt in t.	641,4	755,1	724,6	703,2

Maßnahmen zur Verbesserung des Wassermanagements

Soweit möglich, führen wir in einem Produktionsprozess verwendetes Wasser weiteren Prozessen zu. Im Berichtsjahr 2022 konnte auf diese Weise Wasser mit einem Volumen von 2,6 Mio. m³ wiederverwendet oder recycelt werden (Vorjahr: 2,5 Mio. m³). Die Wasserrecyclingrate betrug im Jahr 2022 im gesamten Unternehmen 27,9 Prozent (Vorjahr: 26,2 Prozent).

Wasserrecyclingrate

in % des verwendeten Prozesswassers	2015	2020	2021	2022
Wasserrecyclingrate	24,4	26,2	26,2	27,9

Im Jahr 2022 wurde die Berechnungsweise der Wasserrecyclingrate umgestellt, wodurch diese deutlich unterhalb der Wasserrecyclingraten der Jahre 2015, 2020 und 2021 liegen würde. Die Vorjahresangaben wurden daher zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls angepasst.

Unsere im Jahr 2022 im Bau befindliche neue Fabrik in Singapur statten wir mit modernsten Wassersystemen aus. An den Standorten Burghausen, Freiberg und Singapur wurden im Berichtsjahr Projekte zum Gewässerschutz durchgeführt. In Burghausen minimieren wir die Nutzung von Brunnenwasser durch interne Betriebsoptimierungen. **GRI 303-1**

Luftemissionen

Die Emission von Stickoxiden wurde als relevanter Umweltaspekt bewertet. Daher wurden zu diesen Luftemissionen Reduktionsprojekte geplant und umgesetzt. Die NO_x-Emissionen beliefen sich im Jahr 2022 auf 78 Tonnen (Vorjahr: 92 Tonnen). Trotz einer deutlichen Steigerung der Produktionsmenge konnten im Vergleich zum Vorjahr die NO_x-Emissionen um 16 Prozent reduziert werden. Um unsere NO_x-Emissionen zu minimieren, setzen wir an allen Standorten geeignete Absaug- und Wäschesysteme ein. **GRI 305-7**

NMVOC und Staub wurden nicht als relevante Umweltaspekte eingestuft, werden jedoch weiterhin intern überwacht. Im Jahr 2022 haben wir 55 Tonnen NMVOC und 2,3 Tonnen Staub emittiert.

Luftemissionen in t	2015	2020	2021	2022
NO_x	77	92	92	78
NMVOC	38	53	58	55
Staub	1,5	2,3	2,3	2,3

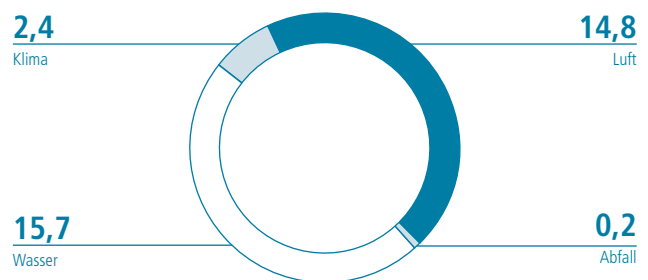
Maßnahmen zum Umweltschutz

Die Investitionen in umweltbezogene Verbesserungsmaßnahmen betrugen im Berichtsjahr 2022 EUR 33,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.). Diese Investitionen ordnen wir entsprechend den Umweltaspekten zu. Auf Luft entfielen EUR 14,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.), auf Abfall EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.), auf Wasser EUR 15,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) und auf Klimaschutz EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.). Die deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere Investitionen am Standort Singapur zuzuordnen.

Im Jahr 2022 wurde am Standort Burghausen angefangen, ein Energiemonitoringsystem zu installieren sowie die Anlagen zur Abwasserbehandlung zu verbessern. Am Standort Freiberg wurden Untersuchungen zur Verbesserung des Emissionsverhaltens in einem bestimmten Kristallziehprozess durchgeführt. Am Standort Portland wurde eine Abluftreinigungsanlage in Betrieb genommen, die im Vorjahr installiert wurde. Die Anlage wird ab dem Jahr 2023 klimarelevante Emissionen von N₂O und NF₃ deutlich reduzieren. Am Standort Singapur wurden neue Anlagen zur Sammlung und Behandlung von betrieblichen Abwässern sowie zur Abgasreinigung installiert.

Verteilung der Umweltschutzinvestitionen

(in EUR Mio.)



Unser Standort in Portland ist in einem Gebiet gelegen, das seit rund 100 Jahren industriell genutzt wird. Aufgrund von erkannten Verunreinigungen im Boden und dem angrenzenden Fluss haben Behörden Auflagen für die Beobachtung und Beseitigung von Umweltlasten erlassen. Als Eigentümer eines Grundstücks, in dessen Boden Verunreinigungen festgestellt wurden und das an den Fluss grenzt, unterliegt die Siltronic in Portland seit vielen Jahren besonderen Umweltauflagen. Um diese Auflagen vollständig zu erfüllen, beschäftigen wir einen Mitarbeitenden, der sich ausschließlich um die Umsetzung der Umweltauflagen kümmert. Diese Maßnahme stellt sicher, dass notwendige Abstimmungen mit den Behörden erfolgen, Auflagen erfüllt werden, qualifizierte Dienstleister beauftragt werden und die Sanierung koordiniert erfolgt.

Emission von Treibhausgasen

Die konzernweite CO₂-Bilanz ist ein wesentliches Element, den Klimaschutz zu verbessern. Dabei ermitteln wir neben den direkten Treibhausgasemissionen entsprechend Scope 1 auch die indirekten Emissionen aus dem Zukauf von Energie entsprechend Scope 2,

sowie die Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3). Die ermittelten Treibhausgasemissionen berichten wir jährlich im Rahmen der Bewertung bei CDP.

Treibhausgasemissionen (in t CO₂-Äquivalenten)

Bezeichnung gemäß GHG Protocol, Verursachung und Hauptquellen (in t CO ₂ eq.)			2015	2020	2021	2022
Scope 1	direkte Emission	Erdgas, Treibstoff, klimawirksame Gase	12.501	14.707	13.395	10.441
Scope 2 / location-based	indirekte Emission	Strom, Wärme	282.549	248.598	252.570	244.082
Scope 2 / market-based	indirekte Emission	Strom, Wärme	–	228.228	225.247	203.902
Scope 3 / upstream	indirekte Emission		–	1.434.373	1.758.772	1.700.053
Scope 3 / downstream	indirekte Emission		–	1.853.718	1.732.218	2.026.863

Die Methodik der Erfassung entspricht den Leitfäden zur Berichterstattung des GHG-Protokolls für Scope 1 und 2 sowie Scope 3. Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen verwenden wir aktuelle Emissionsfaktoren von IEA, DEFRA, EPA, UBA und dem IPCC-Bericht AR5. Bei der Berechnung wurden alle Konzerngesellschaften einbezogen.

Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen entstehen an den Standorten überwiegend durch die stationäre Verbrennung von Erdgas und Diesel sowie durch die Verwendung von klimarelevanten Gasen als Kühlmittel. Im Jahr 2022 konnten die direkten Emissionen um 22 Prozent auf 10.441 Tonnen CO₂eq reduziert werden. Anteilig wurden die CO₂-Emissionen aus Verbrennungsprozessen um 15 Prozent und die CO₂-Emissionen durch andere klimarelevante Gase um 44 Prozent reduziert. Wir arbeiten kontinuierlich an einer effektiveren Nutzung und an der Substitution durch Gase mit geringerer Treibhausbelastung. [GRI 305-1](#)

Scope 2: Indirekte Emissionen entstehen durch die Erzeugung und Bereitstellung von Energie (Strom, Wärme) bei unseren Energieversorgern. Bisher wurden Scope-2-Emissionen nach dem „Location-based“-Ansatz veröffentlicht, also basierend auf Emissionsfaktoren des jeweiligen Landes. Seit dem Jahr 2020 berichten wir die Scope 2-Emissionen auch nach dem „Market-based“-Ansatz, also basierend auf Emissionsfaktoren unserer Energielieferanten. [GRI 305-2](#)

Unsere internen Aktivitäten zur Minderung dieser Emissionen umfassen derzeit schwerpunktmäßig die Steigerung der Effizienz des Energieeinsatzes (Hebel 1) und werden ergänzt durch den Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energien über Marktinstrumente wie Grünstromzertifikate mit Herkunftsnachweisen (Hebel 3). Zusätzliche freiwillige Kompensationsmechanismen

wurden im Jahr 2022 nicht verwendet. Im Jahr 2022 wurden Projekte zur Eigenerzeugung erneuerbarer Energie geplant (Hebel 2).

Hebel 1 – Energieeffizienz: Im Jahr 2022 konnten wir Einsparprojekte mit einer nachhaltigen Reduktion des Energieverbrauchs von 16,9 GWh umsetzen (Vorjahr: 4,8 GWh). Damit tragen diese Maßnahmen zu einer nachhaltigen Reduktion von 4.858 Tonnen CO₂eq bei (Vorjahr: 1.737 Tonnen CO₂eq).

Hebel 3 – Beschaffung von erneuerbarer Energie: Der Standort Portland hat Windenergiezertifikate in Höhe von 2.053 MWh (Vorjahr: 5.486 MWh) erworben. Für die Standorte Burghausen und Freiberg wurden im Dezember 2022 für das Jahr 2022 erstmalig Herkunftsnachweise aus jungen Wind- und Wasserkraftanlagen für eine Strommenge von insgesamt 20.000 MWh gekauft. Dies entspricht insgesamt einem Anteil von 3,3 Prozent des Stromverbrauchs (Vorjahr: 0,8 Prozent).

Im Rahmen der Beteiligung der Siltronic an der Science Based Target Initiative (SBTi) haben wir uns das mittelfristige Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen Scope 1 und 2 bis zum Jahr 2030 um 50 Prozent zu reduzieren (Basisjahr 2021). Das entsprechende Jahresziel für das Jahr 2022 (Reduktion der Scope 1- und 2 Emissionen um 5,5 Prozent auf maximal 225.134 Tonnen CO₂eq) haben wir mit einem Ergebnis von 214.343 Tonnen CO₂eq bzw. 10,1 Prozent deutlich übertroffen.

Damit konnten wir unsere CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2, market based) je produzierte Waferfläche gegenüber dem Basisjahr 2015 um jährlich 6,3 Prozent reduzieren. Die absolute Menge an CO₂-Emissionen konnten wir seit dem Jahr 2015 um insgesamt 27,4 Prozent (durchschnittlich 3,9 Prozent jährlich) bzw. insgesamt 80.707 Tonnen CO₂eq reduzieren. [GRI 305-5](#)

Scope 3: Diese Emissionen wurden für alle 15 Kategorien des GHG-Protokolls für das Jahr 2022 ermittelt. Dazu wurden für die einzelnen Kategorien Hybridansätze, Durchschnittsdaten-Methoden und ausgabenbasierte sowie lieferanten- und kundenspezifische Methoden angewendet. Für nicht wesentliche Kategorien kommen auch vereinfachende Annahmen zur Anwendung. Für die Berechnung verwenden wir aktuell verfügbare Daten; diese beziehen sich teilweise auf das Vorjahr. [GRI 305-3, 305-5](#)

Folgende wesentliche Kategorien wurden ermittelt: 3.1 Eingekaufte Güter, 3.10 Verarbeitung der Produkte und 3.11 Nutzung der verkauften Produkte.

Wir motivieren und unterstützen unsere Belegschaft, möglichst umweltfreundlich und sicher zum Arbeitsplatz zu kommen. Dazu unterstützt das Unternehmen Mitarbeitende finanziell bei einem Fahrradleasingangebot und setzt am Standort Burghausen Zubringerbusse für die Belegschaft ein. Am Standort Portland gewähren wir unseren Mitarbeitenden Zuschüsse für Fahrkarten des öffentlichen Nahverkehrs und in Singapur bietet die Siltronic Shuttlebusse vom Betrieb in verschiedene Regionen an.

Einfluss durch den Klimawandel

Durch den Klimawandel sehen wir unser Geschäftsmodell nicht negativ beeinträchtigt. Im Gegenteil: Ohne Chips und damit Wafer ist die Elektromobilität nicht möglich, die Steigerung der Energieeffizienz von elektronischen Geräten kann schwerer realisiert werden, die Einstreuung von Strom aus Solar- und Windparks ist undenkbar. [GRI 201-2](#)

5. Personalbelange

HGB § 289c Abs. 2 Nr. 2; Sustainable Development Goals 3, 4, 5, 8, 10
Global Compact-Prinzipien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10
Responsible Business Alliance (RBA) Code of Conduct Topic A, B



Zahl der Mitarbeitenden und Strategie bei der Personalplanung

Am 31. Dezember 2022 hatte der Siltronic-Konzern 4.488 Mitarbeitende (Vorjahr: 4.117), deren Aufteilung nach Regionen wie folgt war:

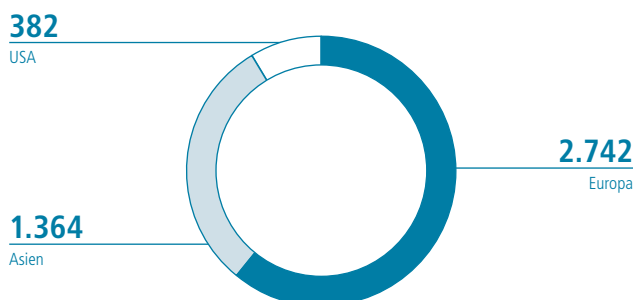
Zahl Mitarbeitende (Kopfzahl) am Bilanzstichtag [GRI 2-7](#)

	Männer	Frauen	Summe	Anteil an Gesamtzahl
Europa (Deutschland und andere Länder)	2.173	569	2.742	61 %
davon mit unbefristetem Arbeitsverhältnis	1.887	493	2.380	
davon mit befristetem Arbeitsverhältnis	286	76	362	
Asien (Singapur und andere Länder)	1.001	363	1.364	30 %
davon mit unbefristetem Arbeitsverhältnis	999	361	1.360	
davon mit befristetem Arbeitsverhältnis	2	2	4	
USA	269	113	382	9 %
davon mit unbefristetem Arbeitsverhältnis	269	113	382	
davon mit befristetem Arbeitsverhältnis	–	–	–	
Mitarbeitende im Konzern	3.443	1.045	4.488	100 %

4.063 Mitarbeitende (Vorjahr: 3.687) waren in Vollzeit und 425 in Teilzeit tätig (Vorjahr: 430). Von den Teilzeitbeschäftigten waren 53 Prozent Frauen (Vorjahr: 52 Prozent) und 97 Prozent der Teilzeitbeschäftigten befanden sich in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis (Vorjahr: 98 Prozent). Die Teilzeitbeschäftigten waren fast ausschließlich in Deutschland angestellt. Null-Stunden-Verträge oder vergleichbare Regelungen spielen bei der Siltronic keine Rolle. [GRI 2-7](#)

Mitarbeitende ohne Zeitarbeitnehmer nach Regionen

Anzahl



Da die Halbleiterindustrie, historisch gesehen, ausgeprägte Auf- und Abschwünge aufweist und wir solche Veränderungen meistern müssen, verfolgen wir bei unserer Personalplanung eine flexible Strategie. Zu dieser Strategie gehört, in Deutschland einen bestimmten Teil des Personals in der Produktion durch

Zeitarbeitnehmende zu decken; dies schützt auch die Stammbeschäftigten. Kommt es aufgrund eines ausgeprägten Aufschwungs zu Produktionsspitzen, werden Zeitarbeitnehmende eingesetzt (das heißt, dass Zeitarbeitnehmende bei der Siltronic überwiegend in der Produktion tätig sind). Sind umgekehrt wegen eines Abschwungs Einsparungen beim Personalaufwand notwendig, so verringern wir zunächst die Zahl der Zeitarbeitnehmenden; sollte das nicht hinreichend sein, werden in einer nächsten Stufe befristete Arbeitsverträge nicht verlängert. Im dritten Schritt prüfen wir die Einführung von Kurzarbeit in den Bereichen, die von einem Abschwung besonders betroffen sind. [GRI 2-8](#)

Um rechtzeitig auf eine wesentliche Änderung der Auftragslage zu reagieren, wird der aus Auftragseingang resultierende Personalbedarf laufend mit dem aktuellen und künftigen Personalbestand abgeglichen. Geplante Maßnahmen zur wesentlichen Erhöhung oder Reduzierung der Personalzahl besprechen Vertreter von Arbeitgeber und Arbeitnehmern in einem strukturierten Prozess. Auf die Maßnahme Kurzarbeit musste zuletzt im Jahr 2012 zurückgegriffen werden. [GRI 2-7, 2-8](#)

Am 31. Dezember 2022 waren 320 Zeitarbeitnehmende (Kopfzahl) bei der Siltronic tätig (Vorjahr: 351), davon 216 Männer und 104 Frauen (Vorjahr: 245 bzw. 110). Die Zeitarbeitnehmenden werden von Zeitarbeitsfirmen gestellt. Unterjährig gab es keine wesentliche Saisonalität bei der Beschäftigung von Zeitarbeitnehmenden. [GRI 2-8](#)

Verhältnis zu Mitarbeitervertretungen und Arbeitnehmerrechte

Der Siltronic-Konzern arbeitet mit den Arbeitnehmervertretern vertrauensvoll zusammen und es gibt regelmäßige Besprechungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern.

Unsere Belegschaft ist vor allem in Deutschland seit jeher stark gewerkschaftlich organisiert. Da Mitarbeitende nicht verpflichtet sind, eine Gewerkschaftszugehörigkeit mitzuteilen, und eine Nachfrage seitens des Arbeitgebers unzulässig ist, ist uns die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder unbekannt. Bei 61 Prozent der Mitarbeitenden ist die Vergütung durch Tarifverträge abgedeckt. Es handelt sich dabei um die in Deutschland tätigen Mitarbeitenden. **GRI 2-30**

Sofern eine arbeitgeberseitige Tarifbindung vorliegt, verpflichtet sich die Siltronic im Anstellungsvertrag, Mitarbeitende so zu behandeln, als würde der jeweilige Tarifvertrag Anwendung finden – unabhängig von der Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft. An Standorten ohne etablierte betriebliche Vertretung sind Mitarbeitende benannt, die als Ansprechpartner für Belange für Mitarbeitende fungieren.

Neben dem Entgelt und der Arbeitszeit zählt zu den wesentlichen Arbeitnehmerrechten in Deutschland der Anspruch auf Elternzeit. Dieses Recht nehmen auch Mitarbeitende der Siltronic in Deutschland in Anspruch: Am 31. Dezember 2022 befanden sich 20 Mitarbeitende in Elternzeit (Vorjahr: 21), davon 17 Frauen (Vorjahr: 19) und 3 Männer (Vorjahr: 2). **GRI 401-3**

An unserem Produktionsstandort Singapur beschäftigten wir zum Stichtag 31. Dezember 2022 insgesamt 983 ausländische Mitarbeitende überwiegend aus Malaysia (492), Festland-China (199) und Indien (126). Wir wenden im Einklang mit der Brancheninitiative Responsible Business Alliance Regelungen zur Arbeitszeit und zu Vermittlungsgebühren an, die deutlich über den gesetzlichen Standard in Singapur hinausgehen. Wir verpflichten uns, relevante anfallende Aufwendungen der ausländischen Arbeiter zu übernehmen, insbesondere Reisekosten, Ausgaben für medizinische Untersuchungen oder Visagebühren.

Die Siltronic informiert die Belegschaft regelmäßig über aktuelle Entwicklungen, die Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben könnten. Die Mitarbeitenden erhalten zeitnahe und umfassende Informationen zu wesentlichen betrieblichen Veränderungen. Dabei halten wir die jeweiligen nationalen und internationalen Informationspflichten ein.

Einhaltung maximaler Arbeitszeiten

Die maximal zulässige Arbeitszeit je Mitarbeitenden hängt ab von den im Tätigkeitsland geltenden Gesetzen und bestehenden Kollektiv- sowie Individualvereinbarungen. Entsprechend unserem Code of Conduct dulden wir keine Überschreitungen.

Um eine sehr hohe Sicherheit zu erlangen, dass Arbeitszeiten nicht überschritten werden, haben wir automatisierte Berichte und Kontrollen implementiert. Diese sind darauf ausgerichtet, Überschreitungen von Arbeitszeiten zu vermeiden und zu erkennen.

Diversität: Vielfalt und Chancengerechtigkeit

Die Siltronic ist in Europa, den USA sowie Asien tätig und damit in einem Umfeld unterschiedlicher Kulturen. Bei der größten Konzerngesellschaft, der Siltronic AG, waren an den deutschen Standorten im Berichtsjahr Mitarbeitende aus 36 unterschiedlichen Nationen beschäftigt (Vorjahr: 39).

Ein Schwerpunkt unserer Anstrengungen ist es, die vorhandene Vielfalt der modernen Gesellschaft für uns zu nutzen. Deswegen haben wir eine Diversity-Verantwortliche bei der Siltronic AG ernannt. Die Vielfalt der Belegschaft mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten eröffnet Chancen für innovative und kreative Lösungen. Zur Vielfalt gehören unter anderem Geschlecht, Nationalität, ethnische Herkunft, Religion oder Behinderung. Der Lagebericht enthält Angaben zu Mitarbeitenden mit Einschränkungen.

Ungleichbehandlung oder Herabsetzung aufgrund von Geschlecht, Rasse oder ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, sexueller Ausrichtung oder Alter lehnen wir ab. Diese Prinzipien gelten konzernweit und sind als Teil unserer Unternehmenskultur schriftlich verankert. Mögliche Diskriminierungen können Mitarbeitende bei ihren Vorgesetzten melden, ebenso bei den Compliance-Beauftragten, dem Betriebsrat, der Personalabteilung oder einem Ombudsmann. Die Beschwerde wird inhaltlich überprüft und der Beschwerdeführer wird über das Ergebnis informiert. Alle Mitarbeitenden der deutschen Standorte sind verpflichtet, sich durch eine E-Learning-Schulung mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz vertraut zu machen. Die Fortbildung gilt für alle Mitarbeitendenebenen.

Unser langfristiges Ziel ist es, die Vielfalt der Belegschaft bei der Siltronic zu verbessern, auch durch die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen. Ende 2022 waren 3 von 15 Positionen in der ersten Führungsebene von Frauen besetzt (Vorjahr: 1 von 14) und in der zweiten Führungsebene 5 von 33 Positionen (Vorjahr: 3 von 30). Der Corporate-Governance-Bericht enthält zusätzliche Informationen zum Frauenanteil.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil von Männern und Frauen auf Managementebene bei der Siltronic AG:

Geschlechter auf Managementebene am Bilanzstichtag

	Männer	Frauen	Summe
Mitarbeitende auf Managementebene in Deutschland	40	8	48
in Prozent	83	17	100
davon erste Führungsebene unterhalb des Vorstands	12	3	15
in Prozent	80	20	100
davon zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands	28	5	33
in Prozent	85	15	100

Wir haben mittelfristige Zielgrößen für den Anteil von Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands festgelegt. Demnach soll bis Ende Juni 2023 der Frauenanteil mindestens 21,4 Prozent in der ersten Führungsebene betragen und mindestens 11,4 Prozent in der zweiten Führungsebene.

Die Siltronic unterstützt und fördert schwerbehinderte Menschen, eine entsprechende Inklusionsvereinbarung wurde im Jahr 2020 abgeschlossen. Bereits seit Jahren beschäftigt die Siltronic dabei stets mehr Schwerbehinderte, als es gesetzlich gefordert ist. Die Zahlung einer Ausgleichsabgabe wurde folglich nicht fällig.

Die Siltronic AG hat nach der Charta der Vielfalt (2018) auch die Charta der Gleichstellung der IG BCE (2019) unterzeichnet. Die Siltronic verpflichtet sich mit der Unterzeichnung der Charta, Chancengleichheit aktiv umzusetzen und zu fördern. Es wird eine Unternehmenskultur gepflegt, die von gegenseitigem Respekt und Achtung jeder und jedes Einzelnen geprägt ist. Aus der im Jahr 2021 durchgeführten Befragung von 25 Mitarbeiterinnen wurden Maßnahmen abgeleitet und im Jahr 2022 umgesetzt, sowie spezielle Seminare für Frauen angeboten. Ziel ist es die eigene Leistung sichtbar zu machen und die persönlichen Erfolgsfaktoren zu nutzen.

Weiterbildung

Kompetente Mitarbeitende halten unser Unternehmen innovationsstark und wettbewerbsfähig. Wir bestärken unsere Belegschaft darin, lebenslang zu lernen und flexibel für Änderungen zu bleiben, weil wir glauben, dass wir uns alle auf längere Lebensarbeitszeiten einstellen müssen, um den demografischen Wandel bewältigen zu können. Damit die Belegschaft ihr Potenzial bestmöglich ausschöpfen kann, offeriert die Siltronic umfangreiche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Die Maßnahmen zur Weiterbildung betreffen die Persönlichkeits-, Management-, Sozial- und Fachkompetenz. [GRI 404-2](#)

An den Standorten Burghausen und Freiberg haben im Jahr 2022 elf Jugendliche ihre Ausbildung als Mechatroniker/-in, Elektroniker/-in, Industriemechaniker/-in und Industriekaufmann/-kauffrau bei der Siltronic begonnen. Des Weiteren haben wir vier duale Student(en)/-innen der Fachrichtungen Informatik und Elektrotechnik eingestellt. Für neue Mitarbeitende bieten wir Onboarding-Seminare an, um das Unternehmen und seine Unternehmenskultur kennenzulernen.

Mindestens einmal im Jahr im Rahmen der Mitarbeitenden-gespräche besprechen Mitarbeitende und deren Führungskräfte Entwicklungsmaßnahmen. Dies gilt für alle Ebenen der Mitarbeitenden und Standorte.

Im Berichtsjahr stellte die Personalentwicklung der Siltronic AG ein zielgruppenspezifisches Angebot für die Weiterbildung zur Verfügung. Alle Mitarbeitendenebenen können sich im Intranet zu einer passenden Schulung anmelden. Die Inhalte gehen vom Führungsseminar für den Shopfloor bis zu modular aufgebauten mehrtägigen Projektmanagement-Kursen. Die Nutzung von E-Learnings wird von der Belegschaft seit der Pandemie gut angenommen.

Im Jahr 2022 haben insgesamt 5.171 Mitarbeitende der Siltronic an Schulungsmaßnahmen im Gesamtumfang von 87.180 Stunden teilgenommen, die sich auf Pflichtschulungen (71.574 Schulungsstunden) und weitere interne und externe Fortbildungsmaßnahmen (15.606 Schulungsstunden) aufteilen. Von unseren Partnerfirmen haben über 1.000 Mitarbeitende an den angebotenen bzw. verpflichtenden Trainingskursen im Jahr 2022 teilgenommen.

Demografische Entwicklung

Am Jahresende 2022 lag das durchschnittliche Alter des typisierten Mitarbeitenden bei 42,9 Jahren. Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Siltronic-Belegschaft weltweit. **GRI 405-1**

Altersstruktur zum Bilanzstichtag

	Männer	Frauen	Gesamt
bis 30 Jahre	15 %	4 %	19 %
31 bis 50 Jahre	37 %	12 %	49 %
über 50 Jahre	25 %	7 %	32 %
Summe	77 %	23 %	100 %

Vergütung und Entgeltgleichheit

Um neue kompetente Mitarbeitende zu gewinnen und bestehende zu halten, die wir beide für eine erfolgreiche Zukunft benötigen, bieten wir eine marktgerechte Vergütung an. Zum fixen Grundgehalt erhalten Siltronic-Mitarbeitende in Deutschland eine variable Vergütung, wenn das Unternehmen definierte finanzielle Ziele erreicht. Diese freiwillige Leistung kommt tariflichen und außertariflichen Mitarbeitenden zugute. Auch im Ausland gibt es variable Vergütungsbestandteile.

Zur Vergütung zählen neben dem fixen Gehalt und einer variablen Vergütung verschiedene betriebliche Leistungen, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen. Die Gewährung ist unabhängig davon, ob ein Mitarbeitender in Vollzeit oder Teilzeit tätig ist. Als wichtigste betriebliche Leistungen sind in Deutschland insbesondere die betriebliche Altersversorgung zu nennen, Programme zur Altersteilzeit, Zuschuss zum Bus, Zuwendungen bei Jubiläen, Kantinenzuschuss oder Programme zur Gesundheitsvorsorge, sowie ein tariflicher Zukunftsbetrag für Mitarbeitende an den deutschen Standorten für die betriebliche Altersversorgung, Freistellung oder Auszahlung. An unserem Standort in Portland werden betriebliche Altersversorgung und Krankenversicherung gewährt.

Im Anhang zum Konzernabschluss sind Angaben zum Personalaufwand und zur Altersversorgung enthalten.

Entsprechend unserer in der Überschrift „Diversität: Vielfalt und Chancengerechtigkeit“ beschriebenen Position treten wir für Entgeltgleichheit ein. Hiernach lehnen wir jede Ungleichbehandlung wegen Geschlecht oder Alter ab (oder aufgrund von Rasse, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, sexueller Ausrichtung).

Uns ist es wichtig, Zeitarbeitnehmende fair zu behandeln. Wir zahlen mindestens den Lohn gemäß Tarifvertrag über Branchenzuschläge für Arbeitnehmerüberlassungen in der Chemischen Industrie. Hinzu kommen Arbeitsplatz-, Schicht- und weitere freiwillige Zulagen, die nach Betrieb und Standort unterschiedlich hoch sein können. Darüber hinaus erfüllt die Siltronic die Anforderungen an ein gleichwertiges Arbeitsentgelt nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz. Wie die Mitarbeitenden der Siltronic AG an Standorten in Deutschland haben auch die Zeitarbeitnehmenden, die an diesen Standorten beschäftigt waren, im Jahr 2022 eine Erfolgsbeteiligung für ihren Beitrag zum Geschäftserfolg im Jahr 2021 erhalten. **GRI 401-2**

Entwicklung der Mitarbeitendenzahl und Reputation

Im Berichtsjahr wurden 940 Mitarbeitende eingestellt (Vorjahr: 861), wovon 334 auf Deutschland entfielen (Vorjahr: 381) und 606 auf das Ausland (Vorjahr: 480). Die Einstellungen entsprachen 22 Prozent der Belegschaft im Jahresdurchschnitt. Im gleichen Zeitraum haben rund 8 Prozent der Mitarbeitenden gekündigt und die Siltronic hat gegenüber rund 1 Prozent der Mitarbeitenden Kündigungen ausgesprochen. Bei den Kündigungen gab es keine wesentliche Saisonalität. **GRI 401-1**

Im Berichtsjahr 2022 wurden an allen Standorten Mitarbeitende für ihre langjährige Unternehmenszugehörigkeit von bis zu 40 Jahren ausgezeichnet. Am Standort Singapur wurden 5 Mitarbeitende für ihr 20-jähriges Dienstjubiläum geehrt. Insgesamt 76 Mitarbeitende sind bereits seit mehr als 20 Jahren für die Siltronic Singapur tätig. Am Standort Portland wurden 3 Mitarbeitende für ihr 35-jähriges Jubiläum geehrt; insgesamt sind an diesem Standort 30 Mitarbeitende bereits seit mehr als 20 Jahren für die Siltronic tätig. An den Standorten der Siltronic AG wurden im Jahr 2022 insgesamt 125 Mitarbeitende für ihre 25-jähriges Dienstjubiläum und 26 Mitarbeitende für 40-jährige Treue zum Unternehmen ausgezeichnet.

Die Siltronic AG wurde im Jahr 2022 im Rahmen von Marktstudien in Deutschland mit über 20 Arbeitgeberauszeichnungen in den Kategorien Aus- und Weiterbildung, Karrierechancen, Gleichstellung, Reputation, Vertrauenswürdigkeit sowie Innovativität und Digitalisierung bewertet und ausgezeichnet.

Feedback-Kultur

Die Siltronic pflegt eine offene Feedback-Kultur, die sich in verschiedenen Prozessen zeigt.

Eine Ausprägung sind formalisierte individuelle Mitarbeitenden-gespräche, in denen der Mitarbeitende Rückmeldung vom Vorgesetzten erhält, wie die Entwicklung des Mitarbeitenden gesehen wird sowie dessen Fähigkeiten und Potenziale eingeschätzt werden. Ein anderer Bereich des Mitarbeitendenringsgesprächs betrifft die Rückmeldung des Mitarbeitenden an den Vorgesetzten.

Eine andere Ausprägung ist ein Formular im Intranet, mit dem Mitarbeitenden im Vorfeld von Mitarbeitendenversammlungen Fragen an die Unternehmensführung stellen können. Diese Fragen können auch anonym gestellt werden.

Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Anlagensicherheit

Arbeitssicherheit

Die Verantwortung gegenüber der Gesamtbelegschaft im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz spielt bei der Siltronic eine große Rolle. Dies äußert sich in umfangreichen präventiven Maßnahmen. Der Vorstand lässt sich regelmäßig die Unfallhäufigkeit, Unfälle mit Ausfalltagen und weitere relevante Unfälle mit Ergebnissen von Ursachenanalysen und Korrekturmaßnahmen berichten. Verletzungen mit Chemikalien wird ein besonderes Augenmerk zuteil. Für Arbeitsunfälle mit Chemikalien und Ausfalltagen gilt dauerhaft der Zielwert 0. [GRI 2-13, 2-23](#)

Mit unserem Sicherheitsprogramm arbeiten wir kontinuierlich daran, die Sicherheit der Arbeitsumgebung zu verbessern. Dazu zählen insbesondere Sicherheitsbeauftragte, Sicherheitsrundgänge, Schulungen, Gespräche mit der Betriebsmannschaft und Notfallübungen. Dies zielt darauf ab, unsichere Handlungen zu erkennen und zu vermeiden – ob beim Bedienen von Anlagen, im Umgang mit Chemikalien, im Betrieb, im Büro oder auf dem Arbeitsweg. Trotz dieser Maßnahmen treten Unfälle auf. Der Arbeits- und Gesundheitsschutzstandard ISO 45001 ist als konzernweiter Standard festgelegt und an unseren Standorten zertifiziert. [GRI 2-24, 403-1](#)

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kennzahlen zu Arbeitsunfällen, die der Vorstand als strategische Zielgrößen festgelegt hat und die regelmäßig berichtet werden.

Arbeitsunfälle

	2015	2020	2021	2022
Unfallhäufigkeit ¹⁾	2,1	2,1	4,5	3,8
Arbeitsunfälle mit Chemikalien pro Jahr ²⁾				
Anzahl betroffener Mitarbeitender	1	–	2	6

¹⁾ Unfallhäufigkeit: Anzahl der Arbeitsunfälle (von Mitarbeitenden und Zeitarbeitnehmenden) mit Ausfalltagen je 1. Mio. Arbeitsstunden.

²⁾ Anzahl der Arbeitsunfälle (von Mitarbeitenden und Zeitarbeitnehmenden) mit Ausfalltagen mit Chemikalien.

Die Ziele für das Jahr 2022 lagen bei der Unfallhäufigkeit bei 2,0 und bei den Arbeitsunfällen mit Chemikalien und Ausfalltagen bei 0.

Bei den Arbeitsunfällen haben wir im Berichtsjahr unsere Ziele nicht erreicht. Es ereigneten sich 31 Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen, die zu einem berechneten Wert der Unfallhäufigkeit im Jahr 2022 von 3,8 im Vergleich zu 4,5 für das Jahr 2021 führten. Aufgrund nachträglich bekannt gewordener Umstände musste ein Unfall im Vorjahr umklassifiziert werden, welcher anfangs ohne Ausfallzeit berichtet wurde, was zu einer Erhöhung der Unfallhäufigkeit von 4,4 auf 4,5 führte. Es ereigneten sich keine tödlichen Arbeitsunfälle in den letzten Jahren im Verantwortungsbereich der Siltronic. Im Berichtsjahr 2022 verunglückte ein Lkw-Fahrer auf einer Baustelle im Verantwortungsbereich eines externen Partners der Siltronic. Dieser Unfall geht nicht als Partnerfirmenunfall in das Siltronic-Berichtssystem ein, da er sich außerhalb des Verantwortungsbereiches der Siltronic ereignete. Im Jahr 2022 ereigneten sich 6 Arbeitsunfälle mit Chemikalien und Ausfalltagen. Aufgrund des deutlichen Anstiegs gegenüber dem Vorjahr werden Maßnahmen eingeleitet, die dafür Sorge tragen sollen, die Arbeitsunfälle mit Chemikalien zu reduzieren und das Ziel in Höhe von 0 wieder zu erreichen. [GRI 403-9](#)

Die Anzahl der Unfälle mit Ausfalltagen hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Die Kommunikations- und Ideenmanagementkampagne für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz, die aufgrund der Häufung von Unfällen in einem Betrieb der Siltronic 2021 gestartet worden war, konnte 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Nach Vorbereitungsworkshops mit Sicherheitsbeauftragten, Inputs aus dem internen Ideenmanagements (IDM) sowie Informationsveranstaltungen für alle Schichten war die Kampagne im September 2021 mit den Interviews zur persönlichen Einschätzung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz gestartet. Nach neun Monaten, knapp 140 Mitarbeitendeninterviews, 56 Kampagnen-Ideen für Verbesserungen der Arbeitssicherheit und vielen Abstimmungen und Gesprächen wurde das Engagement der Mitarbeitenden mit einer Losaktion belohnt.

Am Standort Portland wurde die Anwendung des SAFER-Programms (See it, Assess it, Fix it, Escalate it, and Report it) gefördert, um die Anzahl der Beseitigungen von unsicheren Handlungen und Bedingungen zu erhöhen. Dieses Programm bezieht alle Mitarbeitenden in die Erkennung und Behebung von Gefahren in ihrem Arbeitsbereich ein.

Die Hauptursachen der Unfälle sind nach wie vor verhaltensbedingt. Daher führen wir Initiativen fort, die diese Ursachen besonders adressieren und unsere Belegschaft vorbeugend bei der Unfallvermeidung unterstützen sollen. Dazu zählen das Programm Safety Plus sowie das Melden sicherheitskritischer Situationen und Maßnahmen bei der Einarbeitung neuer Mitarbeitender, da unsere internen Statistiken für diese Gruppe ein höheres Unfallrisiko in den ersten Monaten zeigen.

Die im Jahr 2019 an den deutschen Standorten implementierte und während der Pandemie ausgesetzte „Sicherheitsbeauftragten-Werkstatt“ konnte in der zweiten Jahreshälfte 2022 mit 2 Workshops wieder aufgenommen werden. Auch die Elemente unseres etablierten Safety-Plus-Programms, wie Rundgänge, Vor-Ort-Gespräche mit Mitarbeitern und TQM (Total Quality Management) Runden in den Betrieben, wurden Mitte 2022 wieder ohne Einschränkungen umgesetzt. [GRI 403-5](#)

Für unfallfreie Arbeitszeiten von über 12.000 Tagen wurden auch im Jahr 2022 mehrere Einheiten am Standort Burghausen ausgezeichnet.

Der Standort Portland hat einen Managementbegehungsprozess eingeführt, bei dem Mitglieder der obersten Führungsebene mindestens einmal pro Quartal allen Mitarbeitenden in allen Schichten zur Verfügung stehen, um die Sicherheit zu besprechen und zu betonen, wie wichtig es ist, Gefahren zu beseitigen und sicher zu arbeiten.

Um Unfällen möglichst vorzubeugen, haben wir weltweit ein System zur Meldung von Beinaheereignissen aufgesetzt. Durch die systematische Bearbeitung dieser Ereignisse wollen wir die tatsächlichen Arbeitsunfälle möglichst vermeiden. Im Jahr 2022 wurden 1.807 Beinaheereignisse (Vorjahr: 1.392) aufgenommen und analysiert.

Anlagensicherheit

Der sichere Betrieb unserer Produktionsanlagen ist ein wesentliches Element unseres EHS-Managementsystems. Trotz hoher Sorgfalt können Anlagenereignisse nicht ausgeschlossen werden.

Als Zielgröße haben wir maximal zwei sicherheitsrelevante Anlagenereignisse („process safety incident“ [PSI] gemäß CEFIC- und ICCA-Definition) festgelegt. Dieses Ziel haben wir mit 1 Ereignissen im Jahr 2022 erreicht. Kein Ereignis war als Störfall einzustufen oder meldepflichtig im Sinne der Störfallverordnung.

Sicherheitsrelevante Anlagenereignisse

	2015	2020	2021	2022
Anzahl Ereignisse	3	2	2	1

Über unseren Management-of-Change-Prozess stellen wir sicher, dass bei allen Neuerrichtungen oder Änderungen von Anlagen die Sicherheitsvorgaben eingehalten und die zuständigen Sicherheitsexperten eingebunden werden. Zur Risikoermittlung verwenden wir systematische Sicherheitsanalysen. Dabei analysieren wir unter anderem, welchen Einfluss mögliche Einzelfehler auf eine Ereigniskette bis hin zum Störfall oder Unfall haben können, und legen Schutzmaßnahmen fest.

Gesundheitsschutz

Das Unternehmen unterstützt Programme zur Gesundheitsvorsorge für unsere Belegschaft. An den deutschen Standorten bietet das Unternehmen den Mitarbeitenden Gesundheits-Check-ups, die Teilnahme am Präventionsprogramm „Fit im Job“ oder an einer Gesundheitswoche an.

Der Standort Portland bietet weiterhin Grippeimpfungen vor Ort für jede Schicht an. Dies ist ein wichtiger Vorteil, der zu einer höheren Durchimpfungsrate führt, da viele logistische Hindernisse für die Mitarbeitenden wegfallen. Der Standort hat auch seine vierteljährlichen Gesundheitswettbewerbe fortgesetzt, die Mitarbeitende bei gesunden Aktivitäten und Verhaltensweisen unterstützen. [GRI 403-6](#)

Auswirkungen der Pandemie

Durch die Corona-Pandemie sahen wir uns auch Anfang 2022 weltweit noch vor großen Herausforderungen. Dank der konsequenten Umsetzung der Maßnahmen und der Flexibilität unserer Belegschaft gab es weiterhin keine Beeinträchtigungen der Produktionsmengen aufgrund der Pandemie. In der zweiten Jahreshälfte konnten die Maßnahmen deutlich gelockert werden. Die persönlichen Kontakte und Gespräche, die dadurch wieder möglich waren, könnten aus unserer Sicht an den deutschen Standorten auch einen Beitrag zur Verringerung der Unfallzahlen geleistet haben.

6. Lieferkette

Sustainable Development Goals 7, 8, 9
UN Global Compact-Prinzipien 1 – 10;
Responsible Business Alliance (RBA) Code of Conduct Topic E.12



Nachhaltigkeit in Bezug auf Lieferanten

Unser Einkaufsvolumen betrug im Jahr 2022 rund EUR 1.635 Mio. (Vorjahr: EUR 1.011 Mio.). Wir arbeiten weltweit mit knapp 3.950 Lieferanten zusammen, wobei 6 Prozent unserer Lieferanten bereits circa 90 Prozent des Einkaufsvolumens ausmachen. Das Volumen verteilt sich zur Hälfte auf Asien und zur anderen Hälfte auf Europa und Nordamerika. Die wichtigsten Beschaffungsfelder betreffen Investitionsgüter, den Rohstoff Polysilizium, Hilfs- und Betriebsstoffe für unsere Fertigungsprozesse, Energie, Informationstechnologie sowie Logistikleistungen. [GRI 2-6](#)

In unserem „Code of Conduct“ dokumentieren wir unsere Erwartungen an die Lieferanten zum sorgsamem Umgang mit ihrer Belegschaft sowie der Umwelt und verpflichten sie über unsere Einkaufsbedingungen, die Grundsätze der Initiativen UN Global Compact und Responsible Business Alliance einzuhalten. Wir kommunizieren auf den regelmäßigen Lieferantentagen unsere Ziele und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit sowie Corporate Responsibility an die Lieferanten. Maßnahmen zur Steigerung nachhaltigen Handelns in unserer Lieferkette werden in enger Abstimmung mit dem Leiter Corporate Responsibility ganzheitlich und global umgesetzt.

Der Menschenrechtsbeauftragte der Siltronic steht auch den Mitarbeitenden unserer Lieferanten als Anlaufstelle zur Meldung von tatsächlichen oder erwarteten Verletzungen von Menschenrechten zur Verfügung. Der Erstkontakt kann zudem über unsere lokalen Compliance Officer erfolgen. Im Jahr 2022 wurden von Mitarbeitenden unserer Vertragspartner keine Verstöße gemeldet.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir ein öffentlich zugängliches digitales Hinweisgebersystem installiert, das Personen nunmehr auch ermöglicht, auf Verletzungen hinzuweisen, die durch wirtschaftliches Handeln des Unternehmens oder eines unmittelbaren Zulieferers entstanden sind.

Seit 2019 ist die Siltronic Mitglied der Responsible Business Alliance, des weltgrößten Industrieverbands mit dem Ziel, die soziale Verantwortung in globalen Lieferketten weiter, besser und strukturierter voranzutreiben und zu verankern.

Darüber hinaus setzen wir uns mit der Förderung von Gleichberechtigung und Diversität in unserer Lieferkette auseinander. Unser Ziel, die Beschaffung von und bei divers geführten Unternehmen weiter zu steigern, wird auf unserer Internetseite kommuniziert. Dort steht divers geführten Unternehmen ein direkter Kontakt- und Angebotsweg zur Verfügung, um ihre Produkte oder Dienstleistungen anzubieten.

Die Siltronic hat seit vielen Jahren ein umfassendes System zum Management seiner Lieferanten implementiert. Mit dem System soll sichergestellt werden, dass sich Lieferanten in den Bereichen Qualität, Service, Lieferrisiken und Kosten kontinuierlich verbessern und im Bereich Nachhaltigkeit bezüglich Arbeitsbedingungen, ethischer Standards, Sicherheitsstandards und beim Umgang mit lokalen Ressourcen verantwortlich handeln. Korrigierende oder verbessernde Maßnahmen werden, wenn notwendig, mit den Lieferanten erarbeitet und nachgehalten.

Wir bewerten und beurteilen kontinuierlich die Leistung von über 100 Lieferanten weltweit. Diese Lieferanten repräsentieren unser globales Beschaffungsvolumen. Dazu stehen uns verschiedene Ratingsysteme zur Verfügung, mit denen wir Risikopotenziale und Leistungen unserer Partner beurteilen.

Den Regeln unseres Lieferantenmanagementsystems entsprechend führen wir zusätzlich regelmäßig vollumfängliche Bewertungen der ESG-Risiken (Environmental, Social, Governance) unseres Lieferantenstamms durch. Dabei berücksichtigen wir die geografische Lage, die Art der Geschäftstätigkeit als auch das Volumen der Geschäfte, die wir mit den Lieferanten tätigen. Die betrachteten Risiken sind in Kategorien gegliedert. Es werden Beschäftigungspraktiken, Gesundheit & Sicherheit, Umweltaspekte, Geschäftsethik sowie die Reife der Managementsysteme berücksichtigt. Im Jahr 2022 konnten so die ESG-Risikopotenziale von über 3.800 unserer Lieferanten bewertet werden.

Basierend auf den Ergebnissen dieser Risikoanalyse wählen wir Fokuslieferanten für eine detailliertere Untersuchung aus. Neben Lieferanten mit hohem Beschaffungsvolumen oder hohem Risikopotenzial sind uns Dienstleister besonders wichtig, deren Mitarbeitende in unseren weltweiten Produktionsstätten gemeinsam mit unserem eigenen Personal tätig sind. Für die genaue Bewertung der Risiken dieser Fokuslieferanten bedienen wir uns der umfangreichen Eigenbewertungen der Responsible Business Alliance. Wir haben bis zum Ende des Jahres 2022 von über 80 Prozent unserer Fokuslieferanten Online-Eigenbewertungen erhalten und ausgewertet. Diese decken deutlich mehr als die Hälfte unseres gesamten Einkaufsvolumens ab. Im Mittel erreichen unsere Lieferanten 81 von 100 möglichen Punkten. Den Fortschritt der Bewertung unseres Lieferantenportfolios überwachen und berichten wir regelmäßig sowohl im Kreis der Einkaufsleitung als auch auf Vorstandsebene und spiegeln diesen an unseren im Jahr 2022 neu gesetzten Zielen.

Zusätzlich zu den eigenen Risikoanalysen unseres Lieferantenportfolios nehmen wir Berichte über Menschenrechtsverletzungen und Gesetzesänderungen zum Anlass, unsere Lieferkette gezielt zu

untersuchen und die Einhaltung zu prüfen. Im Jahr 2022 haben wir den Rohstoff Polysilizium als unsere wichtigste Lieferkette detailliert analysiert. Unser Ziel war es, vollständige Transparenz über alle Herstellungsstufen von Polysilizium zu erreichen und sicherzustellen, dass in keiner dieser Stufen ein Unterlieferant für uns tätig wird, der an den öffentlich bekannten Verletzungen der Menschenrechte beteiligt ist. Dieses ist uns im Resultat der aufwendigen Analyse gelungen.

Im Jahr 2022 haben wir begonnen, ESG-Audits mit unseren eigenen qualifizierten Auditoren bei unseren Lieferanten durchzuführen. Wir unterscheiden dort zwischen dedizierten ESG-Audits auf Basis eines vollständigen Kriterienkatalogs und einer ESG-Bewertung im Rahmen von Lieferantenaudits, bei denen die Einhaltung der wichtigsten Anforderungen unseres eigenen Verhaltenskodex und des Kodex der Responsible Business Alliance geprüft wird. Wir haben im Jahr 2022 fünf dedizierte ESG-Audits durchgeführt und zudem haben wir während 25 weiterer Lieferantenaudits ESG-Bewertungen vorgenommen. Wir konnten dabei zahlreiche Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen zusammen mit unseren Lieferanten erarbeiten und umsetzen.

Wir nutzen darüber hinaus die Expertise unabhängiger Dritter in Audits der Responsible Business Alliance. Zwei solche Audits bei für uns relevanten Lieferanten konnten im Jahr 2022 durchgeführt werden. Bei Hinweisen auf Abweichungen und Mängel bezüglich des Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance gehen wir diesen mit den Lieferanten nach und überprüfen die Durchführung von entsprechenden Korrekturmaßnahmen. Wir nehmen ebenfalls am Audit-Cooperation Programm der Responsible Business Alliance teil, bei denen sich verschiedene Kunden zusammentun und gemeinsam Audits initiieren. In das Programm konnten wir vier Lieferanten aufnehmen.

Darüber hinaus legen wir großen Wert darauf, dass unsere Lieferanten Zertifikate erwerben, mit denen sie die Eignung ihrer Managementsysteme auch für soziale und Umwelt-Aspekte extern bestätigen lassen. Diese haben auch relevanten Einfluss auf die Bewertung unserer Lieferanten. Wir beachten dabei Zertifikate zu Normen wie ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001, aber auch die Mitarbeit oder Mitgliedschaft in der Responsible Business Alliance und vergleichbaren Brancheninitiativen sowie Zertifizierungen im Bereich Diversität, wie Women's Business Enterprise National Council oder WEConnect. Mit wichtigen Lieferanten schließen wir Verträge ab, in denen wir die Erlangung und Aufrechterhaltung dieser Zertifikate vereinbaren, und können die Abdeckung unseres Lieferantenportfolios mit den Normen in unserem Lieferantenportal jederzeit auswerten.

In unseren Verträgen vereinbaren wir mit den Lieferanten die Einhaltung unseres eigenen Verhaltenskodex und des Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance. In diesen sind unsere grundlegenden Erwartungen zu Punkten wie Vermeidung von Zwangsarbeit und Kinderarbeit, maximalen Wochenarbeitszeiten, fairen Entlohnungen, verantwortungsvollem Umgang mit der Umwelt und einer einwandfreien geschäftlichen Ethik festgehalten.

Unser Ziel in den kommenden Jahren bleibt es, mit diesen Prozessen und Maßnahmen des Lieferantenmanagements nachhaltiges Handeln in unserer Lieferkette weiter voranzutreiben und diesbezügliche Risiken gemeinsam mit unseren Lieferanten und Partnern zu reduzieren und kontinuierlich zu verbessern.

Konfliktmineralien

Die Siltronic AG und ihre Tochtergesellschaften haben sich verpflichtet, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit in Einklang mit den Erwartungen und Bedürfnissen der Gesellschaft zu bringen. Daher müssen sich alle zu treffenden Entscheidungen an den Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und Nachhaltigkeit orientieren. Die Etablierung fairer Handelspraktiken ist ein zentraler Bestandteil dieser Verpflichtung.

„3TG+CM“-Stoffe (Tantal, Zinn, Wolfram, Gold, einschließlich in ihrer Mineralienform sowie Kobalt und Glimmer), die in der Demokratischen Republik Kongo oder in benachbarten Ländern abgebaut werden, können eine Finanzierungsquelle für bewaffnete Gruppen sein, die in diesen Regionen Menschenrechtsverletzungen begehen. Die Stoffe werden dann als Konfliktmineralien bezeichnet. Als Teil unserer Verpflichtung zu fairen Handelspraktiken ist die Siltronic bemüht, eine verantwortungsvolle Beschaffung von 3TG+CM durch die Einrichtung eines internen Verfahrens zur Beschaffung von konfliktfreien 3TG+CM sicherzustellen (sogenannte Conflict Minerals Procedure). Neben unserer eigenen Überzeugung besteht die Verpflichtung auch aus unserer Mitgliedschaft in der Responsible Business Alliance und um Kunden besser zu bedienen, die den Gesetzen zur Verwendung von Konfliktmineralien unterliegen.

Die Einhaltung der Conflict Minerals Procedure ist für alle Mitarbeitenden der Siltronic verpflichtend. Alle Mitarbeitenden müssen Verstöße oder verdächtige Umstände an den lokalen Compliance Officer oder die Rechtsabteilung melden, die auf einen möglichen Verstoß gegen das Gesetz oder die Conflict Minerals Procedure hinweisen könnten.

Auf der Grundlage der Responsible Business Alliance-Leitlinien für Konfliktmineralien, der OECD, der EU-Verordnungen und der Regeln der U.S. Securities and Exchange Commission zu Konfliktmineralien legt die Conflict Minerals Procedure die Anforderungen für eine Due-Diligence-Prüfung der Lieferkette fest, um die Herkunft von 3TG+CM zu identifizieren. Jeder Lieferant, den wir zur Anmeldung in unserem Lieferantensystem einladen, muss verpflichtende Angaben zur Nutzung bzw. Beschaffung von Konfliktmineralien machen. Zusätzlich sind Fragen zu Konfliktmaterialien in unserem Kriterienkatalog für Lieferantenaudits enthalten. Teil der Due-Diligence-Prüfung ist auch die Bestätigung bzw. Zertifizierung von Lieferanten, dass 3TG+CM nicht aus der Demokratischen Republik Kongo oder benachbarten Ländern stammen. Diese Due-Diligence-Prüfung geht anlassbezogen bis auf die Überprüfung der Schmelzhütten zurück. Beschaffungsentscheidungen dürfen nur auf Grundlage dieser Due Diligence-Prüfung der Lieferkette getroffen werden.

Nachhaltigkeit in Bezug auf Kunden

Neben Speicherchips und Prozessoren beschäftigt sich ein Großteil unserer Kunden mit dem Thema Stromsteuerung. Entweder sind diese Kunden direkt an der Entwicklung und Kommerzialisierung nachhaltiger Produkte beteiligt (Elektroautos, Windkraftanlagen) oder zielen auf die aktive Stromeinsparung bei beispielsweise der Industrieproduktion ab. Dabei handelt es sich um die Ebene von Endanwendungen.

Gleichzeitig ist technischer Fortschritt bzw. Innovation im Zusammenspiel der Siltronic mit vielen Kunden von sehr hoher Bedeutung, weil dieser in der Halbleiterindustrie schneller voranschreitet als in vielen anderen Industriezweigen. Der technische Fortschritt bei Halbleiterherstellern zeigt sich vor allem darin, dass Leiterbahnen verkleinert werden. Kleinere Leiterbahnen machen Chips leistungsfähiger bei gleichem Stromverbrauch bzw. bieten gleiche Leistungsfähigkeit bei sinkendem Stromverbrauch. Diese Entwicklung ist nur möglich, wenn Wafer anspruchsvollere physikalische und chemische Voraussetzungen erfüllen. Unsere Kunden geben dabei den Entwicklungstakt vor. Die Taktung bezieht sich dabei nicht nur auf Wafer-Spezifikationen, sondern auch nachhaltige Rahmenbedingungen wie das Sicherstellen von Klimazielen und nachhaltiger Rohstoffversorgung sowohl bei uns als auch bei unseren Zulieferern. Um den Kundenerwartungen hier umfassend zu entsprechen, haben wir deshalb in den letzten Jahren zwischen fünf und sechs Prozent unseres Umsatzes für Forschung und Entwicklung ausgegeben.

Unsere Kunden legen vermehrt Schwerpunkte auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung bei ihren Lieferanten. Dazu arbeiten wir mit sieben unserer Kunden im Rahmen der CDP-Bewertungen für Klimawandel und Wassersicherheit zusammen und beteiligen uns an einem mehrjährigen Nachhaltigkeitsprogramm mit einem Kunden.

Basierend auf den Anforderungen der Responsible Business Alliance teilen wir mit unseren Kunden die Ergebnisse der durchgeführten Eigenbewertungen und externen Audits.

Bei jährlichen Lieferantenbewertungen durch unsere Kunden sind wir im Jahr 2022 mehrfach für hervorragende Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden.

Datensicherheit, Cybersicherheit und Datenschutz

Datensicherheit, Cybersicherheit und Datenschutz betreffen die Zuverlässigkeit und Sicherheit unserer Informationssysteme und Daten. Dies ist uns ein sehr wichtiges Anliegen, da mit zunehmender Digitalisierung neben den Chancen auch die Risiken entstehen.

Ein erhebliches Risiko resultiert aus Cyberangriffen. Die Zahl der Cyberangriffe auf Personen, Unternehmen und andere Organisationen steigt weltweit. Durch einen Cyberangriff sind bei Unternehmen üblicherweise IT-Systeme und Daten zur Unterstützung der Geschäfts- und Produktionsprozesse betroffen sowie Kommunikationssysteme. Darüber hinaus gibt es das Risiko der Cyber-Wirtschaftsspionage. Hier geht es um den potenziellen Verlust von geistigem Eigentum bzw. den ungewollten Abgang von Erkenntnissen, die in Forschung und Entwicklung gewonnen wurden. Ein erfolgreicher Angriff kann die langfristige Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen.

Um die Risiken gravierender Störungen von IT-Systemen in Bezug auf Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit zu minimieren, ergreifen wir organisatorische und technische Schutzmaßnahmen. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen:

- Klassifizierung, Kenntlichmachung und Verschlüsselung von Informationen
- Einsatz von aktueller Sicherheitssoftware, Infrastruktur und Prozessen
- Regelmäßige Sensibilisierung von Mitarbeitenden über Cyber-Security-Risiken (z. B. Phishing Campaign), Datensicherheit und Datenschutz
- Zentrale IT-Sicherheitsüberwachung und Vorfallsmanagement durch das Zusammenspiel der Siltronic Cybersecurity Organisation mit dem externen Security Operations Center
- Zentrales System für Benutzerrechte und Zugriffsmanagement auf die wichtigsten Applikationen
- Schwachstellenmanagement und Security Penetration-Tests
- Implementierung eines zentralen Information-Security Management Systems basierend auf dem Standard ISO 27001
- Durchführung von externen und internen Prüfungen zu den Themen IT-Sicherheit, Notfallmanagement und Datenschutz

Natürliche Personen als Kunden spielen aufgrund unseres Geschäftsmodells keine Rolle. Deswegen fokussiert sich unser Datenschutz auf die Verarbeitung von personenbezogenen Daten von Mitarbeitenden und Geschäftspartnern. Die bedeutendsten Maßnahmen zum Datenschutz sind:

- Die Ernennung eines Datenschutzbeauftragten und die Festlegung von Verantwortlichkeiten für den Konzern
- Das Erstellen einer Datenschutzrichtlinie, die für den Konzern gilt
- Bei der Auswahl von Lieferanten bzw. Dienstleistern wird darauf geachtet, dass Datenschutzgesetze eingehalten werden.
- Die Schulung von Mitarbeitenden im Umgang mit personenbezogenen Daten
- Die Aufnahme von Vertragsklauseln, nach denen sich die Siltronic, Kunden und Lieferanten bzw. Dienstleister zur Einhaltung einschlägiger Datenschutzgesetze verpflichten

Im Rahmen des Risikomanagements der Siltronic melden die Verantwortlichen für Datensicherheit als auch für Datenschutz einschlägige Risiken an die lokalen Datenschutzbeauftragten. Außerdem kann über den externen Ombudsmann oder das digitale Hinweisgebersystem der globale Compliance Officer informiert werden. Dieser berichtet an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

7. Gesellschaftliche Verantwortung bzw. Sozialbelange



HGB § 289c Abs. 2 Nr. 3/4/5; Sustainable Development Goals 16, 17

UN Global Compact-Prinzipien 1-5, 10; Responsible Business Alliance (RBA) Code of Conduct Topic D

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch Transparenz und Offenheit im Sinne einer Corporate Citizenship. Diese beginnt mit einem guten Verhältnis zu den Nachbarn. Für die Siltronic heißt das, offen über das zu sprechen, was hinter den Werktores geschieht, und weltweit auf Fragen der Öffentlichkeit einzugehen. Nur so entsteht das gesellschaftliche Vertrauen, das Unternehmen brauchen, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Aus diesem Grund übernimmt die Siltronic gesellschaftliche Verantwortung, vor allem im regionalen Umfeld ihrer Standorte. Unsere Konzepte hierzu sind über die oben ausgeführten globalen Initiativen Responsible Business Alliance und UN Global Compact hinaus:

Bekämpfung von Rechtsverstößen, insbesondere Geldwäsche, Korruption und Bestechung

Die Siltronic AG hat zur Bekämpfung von Geldwäsche, Korruption und Bestechung einen eigenen Prozess eingeführt, anhand dessen risikobasiert jeder Geschäftspartner analysiert wird (Know Your Business Partner-Prozess, kurz KYBP). Teil des Prozesses ist die Risikobewertung eines Geschäftspartners anhand des jeweils aktuellen Corruption Perception Index von Transparency International sowie der Sitz in einem sogenannten Hochrisikoland. Weiterhin Teil des Prozesses ist die Überprüfung von Anhaltspunkten, ob der Geschäftspartner in Geldwäsche, Korruption oder andere kriminelle Aktivitäten involviert ist. Hierbei wird abteilungsübergreifend gearbeitet (Kontenchecks, Rechnungsprüfungen). Eine durchgeführte Bewertung sämtlicher Geschäftspartner der Siltronic hat ergeben, dass die Siltronic fast ausschließlich in Ländern geschäftlich aktiv ist, die gemäß CPI ein unterdurchschnittliches Korruptionsrisiko aufweisen. Die Siltronic hat keine Aktivitäten in einem Hochrisikoland. Ergibt der Prozess ein erhöhtes Risiko eines Geschäftspartners für illegale Aktivitäten, sind Meldepflichten und umfassendere Prüfungen unter Einbeziehung weiterer Fachabteilungen bis hin zu Freigabeerfordernissen durch das höhere Management vorgesehen. Der Prozess enthält darüber hinaus Regelungen zur Dokumentation und der KYBP-Prüfung sowie entsprechende Aufbewahrungsfristen.

Wir treten jeglicher Form von Gesetzesverstößen entschieden entgegen. Unabhängig von länderbezogenen Eintrittswahrscheinlichkeiten soll unser bereits erläutertes Compliance-System in jedem Markt, in dem wir tätig sind, Compliance-Verstöße in Form von Geldwäsche, Korruption, Bestechung, Betrug, Verstöße gegen Wettbewerbsregeln und andere Erscheinungsformen der Wirtschaftskriminalität vermeiden bzw. verhindern, identifizieren und sanktionieren.

Unter Bestechung fällt nach unserem Verständnis jegliche Form der Vorteilsannahme. Dabei ist unerheblich, ob Geld oder geldwerte Leistungen hingegeben bzw. erhalten werden. Intern enthält unsere Legal & Compliance Policy detaillierte Regelungen zum Umgang mit Geschäftspartnern. Es werden hier Vorgaben zur Korruptionsbekämpfung und zur Vermeidung von Interessenskonflikten gemacht, z. B. spezifische Wertgrenzen und Zustimmungserfordernisse von Vorgesetzten für Zuwendungen einschließlich Einladungen zu Geschäftsessen oder sonstigen Veranstaltungen. Bargeschäfte sind nur in geringem Umfang erlaubt, wobei auch sogenanntes Smurfing und Structuring gezielt verboten ist. Ausnahmefälle, in denen Bargeschäfte erlaubt sind, sind definiert und mit einer eigenen Verfahrensordnung hinterlegt (z. B. sogenannten Red Envelopes). Unsere externen Geschäftspartner sind entsprechend unserem Code of Conduct gehalten, sich an die dort gemachten Vorgaben zu Geschenken, Einladungen, Spenden und Sponsoring zu halten.

Bei beobachteten Verstößen sind die Mitarbeitenden angehalten, ihre Vorgesetzten, die Compliance-Beauftragten, den Betriebsrat oder die Verantwortlichen der Personalabteilung zu informieren. Unsere Mitarbeitenden und Dritte können Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, Menschenrechte oder die konzernweiten Compliance-Regeln über ein digitales Hinweisgebersystem (Integrity Line) anonym abgeben. Wir haben auch einen externen Ombudsmann bestellt, dem Mitarbeitende und Dritte anonym Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften melden können. Der Link zu unserem Whistleblowing-Meldesystem sowie zu unsrem Ombudsmann ist im Intranet und auf unserer Homepage zugänglich. Entsprechend unserer Verfahrensordnung für Compliance-Meldungen geht die Siltronic jedem Verdacht nach, untersucht den Vorgang und definiert Maßnahmen zur Behebung identifizierter Schwachstellen und gegebenenfalls Disziplinarmaßnahmen. Vergeltungsmaßnahmen gleich welcher Art gegen Personen, die in gutem Glauben Compliance-Vorgänge melden, sind untersagt. Die Verfahrensordnung für den Umgang mit Compliance-Meldungen ist auf unserer Webseite sowie im Intranet veröffentlicht. Der Vorstand der Siltronic AG wird durch den Chief Compliance Officer monatlich und anlassbezogen über die Compliance-Vorfälle im Rahmen eines Compliance-Reports informiert. Weiter berichtet der Chief Compliance Officer im Rahmen der Prüfungsausschusssitzungen an den Aufsichtsrat. [GRI 2-16, 2-26](#)

Im Jahr 2022 haben wir keine Compliance-Meldungen zu den Themenbereichen Geldwäsche, Korruption und Bestechung erhalten. [GRI 2-27](#)

Mitarbeitende mit Kontakt zu Geschäftspartnern sind verpflichtet, eine E-Learning-Fortbildung zu Compliance zu absolvieren. Produktionsmitarbeitende erhalten eine auf sie zugeschnittene Präsenzschiulung durch Führungskräfte. Alle Mitarbeitenden in Vertrieb und Marketing müssen zudem eine Onlineschiulung zum Kartellrecht durchlaufen.

Menschenrechte

Nach Verabschiedung im Jahr 2021 ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Das Gesetz regelt die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten in den globalen Lieferketten. Durch die neue Gesetzgebung steigen die Anforderungen an das Compliance- und Risikomanagement. Unsere vier Produktionsstandorte liegen in hoch entwickelten Industrieländern, in denen im Vergleich zu weniger entwickelten Ländern ein niedriges Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht. Da wir der Verletzung von Menschenrechten bei uns sowie in der vor- und nachgelagerten Lieferkette aktiv entgegenzutreten wollen, haben wir Maßnahmen ergriffen, um eventuelle Verstöße zu erkennen. Erläuterungen zu in diesem Zusammenhang durchgeführten Prüfungen können dem Kapitel „Nachhaltigkeit in Bezug auf Lieferanten“ entnommen werden.

Über unseren Code of Conduct nehmen wir ausdrücklich Bezug auf die zehn Prinzipien der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen. Die ersten beiden Prinzipien des Global Compact haben die Unterstützung der Menschenrechte und den Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen zum Inhalt. Aus dem ersten Prinzip des Global Compact „Unterstützung der Menschenrechte“ und dem zweiten Prinzip „Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen“ sind insbesondere folgende Maßnahmen bei der Siltronic implementiert:

- Im Rahmen unserer Einkaufsbedingungen erwarten wir von unseren Lieferanten die Einhaltung der Prinzipien unseres Code of Conduct, der auch menschenrechtliche Anforderungen umfasst.
- Wir schulen unsere Belegschaft in einschlägigen Sitzungen darin, die Einhaltung international gültiger Menschenrechte zu beachten.
- Wenn uns potenziell kritische Aspekte im Bereich der Menschenrechte bekannt werden, analysieren wir diese. Sollte sich ein Sachverhalt auch nach der Analyse als kritisch herausstellen, ergreifen wir Maßnahmen.
- Wir verpflichten uns in unserem Code of Conduct und gegenüber unseren Kunden zur Unterstützung der Menschenrechte und zum Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen.

Der Vorstand hat einen Menschenrechtsbeauftragten bestellt, der Maßnahmen zur Beachtung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten definiert. Der Menschenrechtsbeauftragte ermittelt die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken der Siltronic und der unmittelbaren Zulieferer. Das Ergebnis der Risikoanalyse unterstützt die Entwicklung der Menschenrechtsstrategie des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein digitales Hinweisgebersystem installiert, das Personen zukünftig auch ermöglicht, auf Verletzungen relevanter menschenrechtlicher oder umweltbezogener Risiken hinzuweisen, die durch wirtschaftliches Handeln des Unternehmens oder eines unmittelbaren Zulieferers entstanden sind.

Gemeinnützige Zwecke und „Corporate Volunteering“

Im Berichtsjahr 2022 hat die Siltronic insgesamt 45 Aktivitäten in Deutschland, den USA und Singapur finanziell unterstützt. Das gesamte Spendenaufkommen betrug TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 542). Dabei lag ein besonderer Schwerpunkt auf Hilfsaktionen für die Kriegsgesopfer in der Ukraine.

Die Belegschaft an den deutschen Standorten nimmt an einem Centspendenprogramm eines Hilfsfonds der Wacker Chemie AG teil. Dabei willigt der Mitarbeitende ein, seine monatliche Gehaltszahlung auf den nächstniedrigeren Eurobetrag abzurunden. Die übrigen Centbeträge werden gespendet.

Siltronic-Mitarbeitende am Standort Freiberg engagieren sich jedes Jahr unter anderem bei dem im Herbst stattfindenden Nepallauf. Aufgrund der Corona-Pandemie fand dieser Benefizlauf als virtuelle Veranstaltung statt, sodass sich Siltronic-Mitarbeitende weltweit an dieser Aktion beteiligen konnten. Der von einer Schule nahe dem Standort Freiberg organisierte Spendenlauf hat zum Ziel, Geld für den Aufbau von Schulen in der nepalesischen Region Gati zu sammeln.

Bereits seit etwa 20 Jahren unterstützen Mitarbeitende hilfsbedürftige Menschen in der Region Portland gemeinsam mit dem Doernbecher Children's Hospital. Mit einem Spendenprogramm unserer Mitarbeitenden konnten im Jahr 2022 insgesamt acht Familien unterstützt werden.

Im Berichtsjahr hat die Siltronic am Standort Portland insgesamt 12 Initiativen in den Bereichen Armut und Ernährung sowie Umweltschutz unterstützt.

Beziehungen zu Verbänden und in die Politik

Gegenüber politischen Parteien und Nichtregierungsorganisationen bekennen wir uns zu verantwortungsbewusstem Verhalten. Wir vertreten unsere politischen Interessen in Einklang mit den von uns öffentlich geäußerten Positionen. Unser Umgang mit der Politik orientiert sich an Sachpositionen, wobei wir offen sind für den Dialog mit allen demokratischen Parteien. Spenden an politische Parteien bedürfen der Zustimmung des Vorstands der Siltronic AG.

Wir nehmen in keinem Verband und in keiner Organisation, in der wir Mitglied sind, eine besondere Stellung ein. Die Siltronic hat sich im Berichtsjahr nicht an Gesetzgebungsverfahren beteiligt und keine Spenden an politische Parteien geleistet. **GRI 415-1**

Dialog auf regionalen Ebenen

An unseren Standorten pflegen wir mit den Behörden einen regelmäßigen Austausch im Bereich des Umweltschutzes.

Unsere Produktionsgesellschaft in den USA ist dafür im Jahr 2020 mit dem „Gold level for Sustainability at work“ von den Behörden der Stadt Portland/Oregon ausgezeichnet worden. Diese Auszeichnung ist bis 2023 gültig. Im Jahr 2021 haben wir zudem den „Gold award for No pretreatment violations“ von den Behörden der Stadt Portland/Oregon erhalten.

Der Standort Freiberg engagiert sich für „Weltoffenheit“ und ist seit dem Jahr 2019 Mitglied des Vereins „Wirtschaft für ein welt-offenes Sachsen“. Das Netzwerk will Zuzug und Zuwanderung begleiten und konkret fördern und damit zu mehr Wirtschaftsleistung in Sachsen beitragen.

Partnerschaften und Mitgliedschaften mit/bei Verbänden und Initiativen

Wir haben uns im Jahr 2022 bei folgenden Initiativen engagiert:

CDP Klimawandel, Wassersicherheit

Im Jahr 2022 haben wir zum fünften Mal an den Bewertungsprogrammen des CDP zu Klimawandel und Wassersicherheit teilgenommen und wurden mit B und B- bewertet (in einer Skala von A, beste Bewertung, bis D, schlechteste Bewertung).

Programm	2021	2022
CDP Klimawandel	B	B
CDP Wassersicherheit	B	B–

UN Global Compact

Die Siltronic AG beteiligt sich seit 2017 am UN Global Compact und hat im Jahr 2022 einen aktuellen Fortschrittsbericht veröffentlicht. Zusätzlich hat sich das Unternehmen an lokalen Veranstaltungen des UN Global Compact Netzwerks Deutschland beteiligt.

Responsible Business Alliance (RBA)

Die Siltronic AG ist seit 2019 Mitglied der Initiative „Responsible Business Alliance“ und hat sich an Netzwerktreffen zu relevanten Themen der Initiative beteiligt.

Charta der Vielfalt und Charta der Gleichstellung

Die Siltronic AG hat nach der Charta der Vielfalt (2018) auch die Charta der Gleichstellung der IG BCE (2019) unterzeichnet. Die Siltronic verpflichtet sich mit der Unterzeichnung der Charta, Chancengleichheit aktiv umzusetzen und zu fördern.

Science Based Targets Initiative (SBTi)

SBTi ist eine Kooperation zwischen CDP, dem United Nations Global Compact (UNGC), dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF) mit dem Ziel, einen Rahmen für ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen zu geben. Unternehmen können ihre wissenschaftsbasierten Ziele hier veröffentlichen und validieren lassen.

Die Siltronic beteiligt sich an der Science Based Targets Initiative (SBTi) und hat sich zur Reduktion der CO₂-Emissionen Scope 1 und 2 um 50 Prozent bis 2030 (Basisjahr 2021) verpflichtet.

Erläuterungen zu SBTi sind unter Ambitious corporate climate action – Science Based Targets im Internet veröffentlicht.

Bei keiner der Partnerschaften oder Mitgliedschaften nimmt die Siltronic eine tragende Rolle ein. **GRI 2-28**



Responsible Business Alliance
Joining the Electronic Industry Climate Coalition
Advancing Sustainability Globally



charta der vielfalt
Für Diversity in der Arbeitswelt



SCIENCE
BASED
TARGETS
DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

Steuern

Angaben zur Steuerstrategie, zur Beachtung des Steuerrechts („Tax Compliance“) und zum hierfür eingerichteten Überwachungssystem [GRI 207-1, 207-2, 207-3](#)

Die Siltronic hat eine Steuerstrategie, die als Teil der Steuerrichtlinie schriftlich festgehalten ist. Die Richtlinie richtet sich an die Leiter und Mitarbeitende aller Bereiche und Einheiten, die steuerliche Aufgaben wahrnehmen. Zweck der Steuerrichtlinie sind die Festlegung der Verantwortung für steuerliche Themen im Siltronic-Konzern sowie die Vermittlung der Unternehmenskultur in Bezug auf Steuern. Dadurch soll sichergestellt werden, dass der Konzern seinen steuerlichen Verpflichtungen nachkommt. Dies entspricht inhaltlich dem Code of Conduct der Siltronic, der auch die Steuerintegrität der Siltronic zum Inhalt hat.

Die Steuerstrategie der Siltronic basiert auf der Unternehmensstrategie. Unternehmensentscheidungen werden auf Basis von wirtschaftlichen Faktoren getroffen. Die Siltronic übt keine Gestaltungen aus, die nach herrschender Meinung in aggressiver Form auf die Minderung oder Vermeidung von Steuern abzielen. Die Siltronic verfolgt einen offenen und proaktiven Kommunikationsstil mit Steuerbehörden. Bei der Bearbeitung von steuerlichen Themen greift die Siltronic auch auf die Meinung von außenstehenden Experten zurück.

Auf der Homepage der Siltronic ist die Steuerstrategie öffentlich zugänglich.

Die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der Einhaltung von steuerlichen Vorgaben liegt bei der Steuerabteilung der Siltronic AG, an die die im Konzern für Steuern Verantwortlichen berichten. Die Steuerabteilung der Siltronic AG berichtet an den Finanzvorstand.

Die Siltronic AG hat ein Tax-Compliance-Management-System (Tax CMS) eingerichtet, das die einschlägigen steuerrechtlichen Vorgaben umsetzt. Bestandteile dieses Tax-CMS sind eine Analyse der Steuerrisiken, die Implementierung von Prozessen, Kontrollmaßnahmen und Meldewegen. Im Rahmen des Tax CMS berichten Konzerneinheiten Verstöße gegen steuerliche Obliegenheiten an die Steuerabteilung der Siltronic AG. Darüber hinaus gibt es als Teil des allgemeinen Compliance-Systems die Möglichkeit, sich mit Verstößen gegen steuerliche Pflichten an den Compliance Officer oder den externen Ombudsmann zu wenden.

Länderspezifische Angaben [GRI 207-4](#)

In der unteren Tabelle werden die Konzerneinheiten nach Steuerjurisdiktionen zusammengefasst. Auf Deutschland entfällt der in Deutschland gelegene Teil der Siltronic AG, auf Singapur entfallen Siltronic Singapore Pte. Ltd., Siltronic Silicon Wafer Pte. Ltd. und eine in Singapur gelegene Betriebsstätte der Siltronic AG, auf die USA die Siltronic Corp., auf Taiwan eine dort gelegene Betriebsstätte der Siltronic AG, auf Japan die Siltronic Japan Corp., auf Korea die Siltronic Korea Ltd. und auf Festland China die Siltronic Shanghai Corporation. Darüber hinaus bestehen kleine Vertriebs-einheiten in Form einer Betriebsstätte der Siltronic AG in Italien und Frankreich, wo jeweils ein Mitarbeitender angestellt ist. Betragsmäßig unwesentliche Einheiten werden in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen.

In Singapur liegt der Aufwand für Ertragsteuern unter dem Wert, der sich bei Anwendung des lokalen Steuersatzes ergibt. Grund dafür ist, dass eine Einheit aufgrund der hohen Investitionen in Gebäude und Maschinen noch von der Steuer befreit ist. Die Steuerfreiheit ist zeitlich begrenzt.

Erstattungen von Steuern resultieren aus Überzahlungen des Vorjahrs. Diese können verursacht sein durch Verlustvorträge oder durch Schätzungen. In vielen Ländern fußen Steuerzahlungen auf Schätzungen, die vor dem Jahresende für das Jahr vorgenommen werden.

Zahlenmäßige Abweichungen, die sich in der folgenden Tabelle zwischen Einzelposten und Summen ergeben, sind auf Rundungen zurückzuführen.

Steuerjurisdiktion Geschäftsjahr 2022	Mitarbeitende ¹⁾	Materielles Vermögen ohne Liquidität ²⁾ EUR Mio.	Umsatz mit Konzern- fremden EUR Mio.	Umsatz mit Konzern- einheiten EUR Mio.	Ergebnis vor Ertrags- steuern ³⁾ EUR Mio.	Aufwand (+)/ Ertrag (–) für Ertragsteuern ⁴⁾ EUR Mio.	Gezahlte (+)/ erstattete (–) Steuern EUR Mio.
Produktion							
Deutschland	2.725	963	549	723	155	34	41
Singapur	1.325	1.877	659	484	294	17	8
USA	382	86	178	127	26	0	6
Zwischensumme	4.432	2.926	1.386	1.334	475	51	55
Vertrieb							
Taiwan	15	51	259	1	7	1	0
Japan	15	12	108	0	3	1	0
Andere ⁵⁾	26	8	52	3	2	1	1
Zwischensumme	56	71	419	4	12	3	1
Konsolidierung				–1.338	0	–1	
Konzernabschluss	4.488	2.997	1.805	0	487	53	56

¹⁾ Stand am Jahresende, Berechnung wie unter Abschnitt 5. Personalbelange

²⁾ Bilanzsummen (nach IFRS) der Einheiten abzüglich immateriellem Anlagevermögen, latenter Steuern und „Liquidität“.

Die Liquidität setzt sich zusammen aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten kurzfristigen Wertpapieren und kurzfristigen Festgeldern.

³⁾ Um die Transparenz zu erhöhen und mehrfache Zahlung von Gewinnen zu vermeiden, sind Dividenden innerhalb des Siltronic-Konzerns nicht einbezogen.

⁴⁾ Wert wie in der Gewinn- und Verlustrechnung (nach IFRS) der Einheiten ausgewiesen. Dies berücksichtigt Abgrenzungen und latente Steuern.

Latente Steuern bilden auf der Grundlage von Bilanzierungsregeln steuerliche Vorteile oder Nachteile ab. Vorteile werden berücksichtigt, wenn deren Realisierung innerhalb von fünf Jahren erwartet wird.

⁵⁾ Beinhaltet kleine Vertriebsbüros in Korea, Festland China, Frankreich und Italien. Diese Einheiten haben Steueraufwand, in der Tabelle ausgewiesene Zahl 0 resultiert lediglich aus der Rundung auf volle Mio. Euro.

Fortschrittsbericht 2022 zur Teilnahme am UN Global Compact

Die Siltronic ist seit 2017 Teilnehmer beim UN Global Compact und berichtet hiermit über den jährlichen Fortschritt.

Diese Übersicht referenziert zwischen den 10 Prinzipien des UN Global Compact und den Fortschritten in den jeweiligen Kapiteln des Berichts im Berichtsjahr 2022. Zusätzlich werden die Fortschritte im Jahr 2022 in einem strukturierten Fragebogen des UN Global Compact dokumentiert und veröffentlicht. [GRI 2-23](#)

Zehn Prinzipien des UN Global Compact	Verweis auf Kapitel im Bericht	Ausgewählte Maßnahmen und Fortschritte im Berichtsjahr 2022
Menschenrechte Prinzip 1 Unterstützung der Menschenrechte Prinzip 2 Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmensethik der Siltronic Wirkung der ethischen Grundsätze auf die Organisation der Siltronic Menschenrechte Partnerschaften 	<ul style="list-style-type: none"> Menschenrechte: Wir haben einen Menschenrechtsbeauftragten benannt, der das Thema Menschenrechte verantwortlich koordiniert und direkt an den Vorstand berichtet. Schulungen: Wir haben unsere Mitarbeitendengenerell und entsprechend ihren Aufgaben geschult, die Einhaltung international gültiger Menschenrechte zu beachten. Lieferanten: Die Siltronic erwartet von ihren Partnern die Einhaltung menschenrechtlicher Anforderungen und hat dies im Rahmen der Liefermanagementprozesse überprüft. Wir bezogen oder verwendeten keine Konfliktmineralien. Kunden: Die Siltronic hat sich gegenüber ihren Kunden zur Unterstützung der Menschenrechte und zum Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen verpflichtet. Beschwerdemechanismus: Die Siltronic hat Prozesse aufgesetzt, nach denen sich Mitarbeitende oder betroffene Geschäftspartner wegen Verletzung gegen Arbeitsnormen an interne oder externe Stellen wenden können. Neben dem direkten Vorgesetzten sind dies die an jedem Standort tätigen Compliance-Beauftragten, der Betriebsrat, die Personalabteilung und ein externer Ombudsmann. RBA: Die Siltronic ist weiterhin Mitglied der Brancheninitiative Responsible Business Alliance (RBA) und hat Selbstbewertungen und Audits an den Produktionsstandorten durchgeführt.
Arbeitsnormen Prinzip 3 Wahrung der Vereinigungsfreiheit Prinzip 4 Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit Prinzip 5 Abschaffung von Kinderarbeit Prinzip 6 Vermeidung von Diskriminierung	<ul style="list-style-type: none"> Verhältnis zu Mitarbeitervertretungen und Arbeitnehmerrechte Vielfalt Nachhaltigkeit in Bezug auf Kunden Menschenrechte Partnerschaften 	<ul style="list-style-type: none"> Menschenrechte: Wir haben einen Menschenrechtsbeauftragten benannt, der das Thema Menschenrechte verantwortlich koordiniert und direkt an den Vorstand berichtet. Mitarbeiterrechte: Ein Großteil der Mitarbeitenden ist an Standorten tätig, an denen unabhängige Arbeitnehmervertretungen tätig sind. Mitarbeiterdiversität: Die Siltronic hat sich an der Charta der Vielfalt und der Charta der Gleichberechtigung beteiligt und Ziele zur Erhöhung des Frauenanteils bis 2023 festgelegt. Kunden: Die Siltronic hat sich gegenüber ihren Kunden zur Wahrung der Vereinigungsfreiheit, zur Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit, zur Abschaffung von Kinderarbeit und zur Vermeidung von Diskriminierung verpflichtet. Beschwerdemechanismus: Die Siltronic hat Prozesse aufgesetzt, nach denen sich Mitarbeitende oder betroffene Geschäftspartner wegen Verletzung gegen Arbeitsnormen an interne oder externe Stellen wenden können. Neben dem direkten Vorgesetzten sind dies die an jedem Standort tätigen Compliance-Beauftragten, der Betriebsrat, die Personalabteilung und ein externer Ombudsmann. RBA: Die Siltronic ist weiterhin Mitglied der Brancheninitiative Responsible Business Alliance (RBA) und hat Selbstbewertungen und Audits an den Produktionsstandorten durchgeführt.
Umweltschutz Prinzip 7 Vorsorgender Umweltschutz Prinzip 8 Initiativen für größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt Prinzip 9 Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	<ul style="list-style-type: none"> Klimawandel Maßnahmen zum Umweltschutz Wirkung der ethischen Grundsätze auf die Organisation der Siltronic Dialog auf regionalen Ebenen Einfluss durch den Klimawandel 	<ul style="list-style-type: none"> Klimastrategie: Die Siltronic hat eine Klimastrategie entwickelt und Klimaziele festgelegt: Die CO₂-Emissionen werden bis 2030 um 50 % reduziert. Wir haben uns zur Zielerreichung bei der Science-based-target Initiative verpflichtet. Schulung: Wir haben am Trainingsprogramm Climate Ambition Accelerator teilgenommen. Maßnahmen: Relevante Investitionen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes bei den Aspekten Luft, Abfall, Wasser und Klimaschutz wurden umgesetzt. Die Siltronic hat Energieeffizienzprogramme umgesetzt, die zu einer dauerhaften Reduktion des Energieverbrauchs führen. Managementsystem, Ziele: Das Siltronic Managementsystem ist weltweit zertifiziert nach den Normen IATF 16949 für Qualität, ISO 14001 für Umwelt und ISO45001 für Sicherheit sowie nach ISO 50001 für Energie an den deutschen Standorten. Nichtfinanzielle Ziele sind implementiert, um den Rohstoffeinsatz, den Energieeinsatz und die Wasserverwendung zu reduzieren sowie die Verwertungsrate von Abfällen zu erhöhen. Dialog: Der Nachhaltigkeitsbericht wurde erstellt und einer externen Prüfung unterzogen (Nichtfinanzieller Bericht). Die Siltronic hat sich bei einer nationalen Peer-Learning Gruppe des Deutschen Global Compact Netzwerks engagiert. Klimawandel: Die Siltronic hat bei Forschung und Entwicklung neuer Technologien die Grundlage für die Produktion kleinerer und energieeffizienterer Bauteile geschaffen und zu Ressourcenschonung und Klimaschutz beigetragen.
Antikorrruption Prinzip 10 Maßnahmen gegen Korruption	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmensethik bei der Siltronic Bekämpfung von Rechtsverstößen, insbesondere Korruption 	<ul style="list-style-type: none"> Schulungen: Wir haben unsere Mitarbeitenden generell und entsprechend ihren Aufgaben geschult, die Einhaltung geltender Regeln gegen Korruption zu beachten. Beschwerdemechanismus: Die Siltronic hat Prozesse aufgesetzt, nach denen sich Mitarbeitende oder betroffene Geschäftspartner wegen Verletzung gegen Arbeitsnormen bezüglich Korruption an interne oder externe Stellen wenden können. Neben dem direkten Vorgesetzten sind dies die an jedem Standort tätigen Compliance-Beauftragten, der Betriebsrat, die Personalabteilung und ein externer Ombudsmann. Wir haben eine digitale Hinweisgeberplattform installiert.

8. Unternehmensführung

Duales Führungssystem

Die Siltronic AG unterliegt als Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland dem deutschen Aktiengesetz. Dieses schreibt ein duales Führungssystem vor, das aus Vorstand und Aufsichtsrat besteht.

Der Vorstand leitet das Mutterunternehmen und dadurch den Konzern. Nach dem deutschen Aktiengesetz darf ein Vorstand nicht zugleich Mitglied im Aufsichtsrat sein. **GRI 2-9, 2-11**

Die Aufgabe des Aufsichtsrats ist entsprechend dem Aktienrecht, den Vorstand zu überwachen und zu beraten. Um dies zu gewährleisten, tagt der Aufsichtsrat regelmäßig ohne den Vorstand, insbesondere zu Fragen der Vorstandsvergütung und der Nachfolgeplanung. Seit 2022 tagt auch der Prüfungsausschuss entsprechend der Empfehlung in Ziffer D.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex turnusmäßig auch ohne den Vorstand. Bei Aufsichtsratssitzungen im Beisein des Vorstandes informiert sich der Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens und dessen strategische Weiterentwicklung sowie über die Risikolage, die Tätigkeit der internen Revision und Compliance-Themen. Der Aufsichtsrat bzw. die zuständigen Ausschüsse sind in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Aufsichtsrats stehen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in engem Kontakt mit dem Vorstand und werden über die aktuelle Entwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Der gesamte Aufsichtsrat wird als das höchste Gremium eingestuft. **GRI 2-9**

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus zwölf Mitgliedern. Gemäß deutschem Mitbestimmungsgesetz setzt er sich zu gleichen Teilen aus Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer zusammen. Die von Arbeitnehmerseite in den Aufsichtsrat entsendeten Personen werden von der Belegschaft der Siltronic AG aus ihren Reihen gewählt, wobei entsprechend dem Mitbestimmungsgesetz zwei der sechs Arbeitnehmervertreter von Gewerkschaften gestellt werden. Ziel des Mitbestimmungsgesetzes ist, dass Kapitaleseite und Arbeitnehmerseite Entscheidungen im Aufsichtsrat im Konsens treffen. **GRI 2-9**

Das Mitbestimmungsgesetz begrenzt über die Zusammensetzung des Aufsichtsrats außerdem den Einfluss von Aktionären, die einen hohen Stimmrechtsanteil haben, aber keine Mehrheit. **GRI 2-9**

Im geprüften Konzernabschluss sind auf den [S. 76 bis 128](#) unter Angabe von Vor- und Nachnamen die beruflichen Tätigkeiten von Aufsichtsräten angegeben, die Zusammensetzung von Ausschüssen und welche Aufsichtsräte von Mitarbeiterseite in den Aufsichtsrat entsendet wurden. Zudem ist in der [Erklärung zur Unternehmensführung](#) auf [S. 65](#) das Kompetenzprofil der Aufsichtsräte sowie die dazugehörige Qualifikationsmatrix erläutert. **GRI 2-9**

Wesentliche Regelungen für den Aufsichtsrat

Im geprüften Lagebericht zum Konzernabschluss sind in der [Erklärung zur Unternehmensführung](#) beschrieben: **GRI 2-9, 2-10**

- Allgemeine Regeln die Zusammensetzung des Aufsichtsrats betreffend
- Zusammenarbeit und Aufgabenteilung von Aufsichtsrat und Vorstand
- Anteilseigner- und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat (deutsches Mitbestimmungsgesetz)
- Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
- Ausschüsse einschließlich des Nominierungsausschusses, der für die Vorschläge von neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats zuständig ist
- Unabhängigkeit
- Dauer der Bestellung und Altersgrenze
- Die Diversitätskonzepte für Vorstand und Aufsichtsrat
- Kompetenzprofil

Angaben zu weiteren Mandaten der Mitglieder des Aufsichtsrats finden sich auf [S. 14](#) unter „Bericht des Aufsichtsrats“. **GRI 2-9**

(Potenzielle) Interessenkonflikte

Der Aufsichtsrat hat Regelungen zu Interessenkonflikten bzw. potenziellen Interessenkonflikten einzuhalten. Diese sind beschrieben im geprüften Lagebericht in der [Erklärung zur Unternehmensführung](#) unter den Überschriften „Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden“, „Unabhängigkeit und potenzielle Interessenkonflikte“, „Interessenkonflikte“ und „Geschäfte mit nahestehenden Personen“. **GRI 2-15**

Was potenzielle Interessenkonflikte betrifft, besteht eine Besonderheit in der Beziehung zwischen der Siltronic AG und Wacker Chemie AG, München.

Die Siltronic AG hat ihre historischen Wurzeln in der Wacker Chemie AG (Wacker). Wacker hat im Jahr 1968 den Rechtsvorgänger der Siltronic AG gegründet und bis zum Börsengang der Siltronic AG im Jahr 2015 war der Wacker Chemie-Konzern alleiniger Eigentümer der Siltronic AG. Im Jahr 2017 hat der Wacker-Konzern seinen Anteil an der Siltronic AG auf rund 31 Prozent reduziert. Aufgrund der verbliebenen gesellschaftsrechtlichen Beziehung qualifiziert sich die Wacker für die Siltronic als nahestehendes Unternehmen. Die Siltronic bezieht von dem nahestehenden Unternehmen Wacker Chemie AG in bestimmten Bereichen Lieferungen und Leistungen.

Um sicherzustellen, dass die Geschäftsbeziehungen mit Wacker angemessen sind, ist bei der Siltronic ein Revisionsprozess implementiert. Der Prozess ist darauf ausgerichtet, die Lieferungen und Leistungen von Wacker in Bezug auf ihre Konditionen auf Marktüblichkeit zu prüfen. In den Prozess sind über den Einkauf hinaus das Controlling, die Steuerabteilung und der Chief Compliance Officer der Siltronic eingebunden. An der Beschlussfassung über die Zustimmung zu Geschäften mit nahestehenden Personen nehmen nur Aufsichtsratsmitglieder teil, bei denen keine Besorgnis eines Interessenkonflikts besteht. [GRI 2-15](#)

Darüber hinaus beauftragt die Siltronic AG im Einzelfall auch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Frage, ob aus deren Sicht die Konditionen beim Bezug von Lieferungen und Leistungen von Wacker marktüblich und im ordentlichen Geschäftsgang der Siltronic AG sind. [GRI 2-15](#)

Die internen und externen Prüfungen ergaben, dass die Preise und Konditionen marktüblich waren.

Einbindung des Aufsichtsrats in nichtfinanzielle Themen

Der Aufsichtsrat ist über zwei Wege in nichtfinanzielle Themen eingebunden:

Zum einen erörtert der Vorstand in regelmäßigen Sitzungen mit dem Aufsichtsrat nichtfinanzielle Themen. Die bedeutsamsten Anknüpfungspunkte für den Vorstand hinein in die Siltronic-Organisation sind für Nichtfinanzielle Themen das Ressort Corporate Responsibility, das direkt an den Vorstand berichtet. Mit Blick auf Risiken im nichtfinanziellen Bereich sind die wichtigsten Berichtskanäle für den Vorstand der Chief Compliance Officer und der Chief Risk Officer. [GRI 2-12](#)

Außerdem berichten der Chief Compliance Officer und der Chief Risk Officer quartalsweise zu bedeutsamen Themen an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. [GRI 2-12, 2-16](#)

Der Nichtfinanzielle Bericht wurde vom Aufsichtsrat der Siltronic AG geprüft. Hierzu wird der Nichtfinanzielle Bericht an jedes Aufsichtsratsmitglied zur Durchsicht und Kommentierung versendet. Wie zu Beginn dieses Berichts erwähnt, hat der Aufsichtsrat über seine eigene Prüfung hinaus der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG den Auftrag gegeben, den Nichtfinanzielle Bericht zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit zu prüfen. [GRI 2-14](#)

Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Vergütungsbericht veröffentlicht. Im Vergütungsbericht sind die Vergütungsmodelle detailliert beschrieben und die absolute Vergütung in festen sowie variablen Beträgen ausgewiesen. Der [Vergütungsbericht](#) ist auf den [S. 181 bis 193](#) veröffentlicht und wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft. [GRI 2-19, 2-20](#)

GRI-Inhaltsindex

Die Siltronic AG hat die in diesem GRI-Inhaltsindex dargestellten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 in Anlehnung an die GRI-Standards berichtet. Das GRI wurde über den Gebrauch der GRI-Standards informiert.

GRI 1: Foundation 2021	Kapitel	Seite
Publish a GRI content index	GRI-Inhaltsindex	172
Provide a statement of use	GRI-Inhaltsindex	172
Notify GRI	GRI-Inhaltsindex	172
GRI 2: General Disclosures 2021	Kapitel	Seite
Disclosure 2-1 Organizational details	Der Rahmen für diesen Nichtfinanziellen Bericht	138
	Das Geschäftsmodell der Siltronic	139
Disclosure 2-2 Entities included in the organization's sustainability reporting	Der Rahmen für diesen Nichtfinanziellen Bericht	138
Disclosure 2-3 Reporting period, frequency and contact point	Der Rahmen für diesen Nichtfinanziellen Bericht	138
Disclosure 2-5 External assurance	Der Rahmen für diesen Nichtfinanziellen Bericht	138
Disclosure 2-6 Activities, value chain and other business relationships	Der Rahmen für diesen Nichtfinanziellen Bericht	138
	Das Geschäftsmodell der Siltronic	139
	Nachhaltigkeit in Bezug auf Lieferanten	160
Disclosure 2-7 Employees	Zahl der Mitarbeitenden und Strategie bei der Personalplanung	154
Disclosure 2-8 Workers who are not employees	Zahl der Mitarbeitenden und Strategie bei der Personalplanung	154
Disclosure 2-9 Governance structure and composition	Duales Führungssystem	170
	Zusammensetzung des Aufsichtsrats	170
	Wesentliche Regelungen für den Aufsichtsrat	170
Disclosure 2-10 Nomination and selection of the highest governance body	Wesentliche Regelungen für den Aufsichtsrat	170
Disclosure 2-11 Chair of the highest governance body	Duales Führungssystem	170
Disclosure 2-12 Role of the highest governance body in overseeing the management of impacts	Einbindung des Aufsichtsrats in nichtfinanzielle Themen	171
Disclosure 2-13 Delegation of responsibility for managing impacts	Wirkung der Waferherstellung auf die Umwelt und unser Klimaaktionsplan	140
	Wirkung der ethischen Grundsätze auf die Organisation und Prozesse der Siltronic	142
	Ressort Corporate Responsibility, Beauftragter für Menschenrechte	143
	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Anlagensicherheit	158
Disclosure 2-14 Role of the highest governance body in sustainability reporting	Einbindung des Aufsichtsrats in nichtfinanzielle Themen	171
Disclosure 2-15 Conflicts of interest	(Potenzielle) Interessenkonflikte	170
Disclosure 2-16 Communications of critical concerns	Bekämpfung von Rechtsverstößen, insbesondere Geldwäsche, Korruption und Bestechung	164
	Einbindung des Aufsichtsrats in nichtfinanzielle Themen	171
Disclosure 2-19 Remuneration policies	Vergütung	171
Disclosure 2-20 Process to determine remuneration	Vergütung	171
Disclosure 2-22 Statement on sustainable development strategy	Interview mit dem Vorstand	136

Disclosure 2-23 Policy commitments	Unternehmensethik bei der Siltronic	141
	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Anlagensicherheit	158
	Fortschrittsbericht 2022 zur Teilnahme am UN Global Compact	169
Disclosure 2-24 Embedding policy commitments	Wirkung der ethischen Grundsätze auf die Organisation und Prozesse der Siltronic	142
	Ressort Corporate Responsibility, Beauftragter für Menschenrechte	143
	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Anlagensicherheit	158
Disclosure 2-26 Mechanisms for seeking advice and raising concerns	Wirkung der ethischen Grundsätze auf Organisation und Prozesse der Siltronic	142
	Bekämpfung von Rechtsverstößen, insbesondere Geldwäsche, Korruption und Bestechung	164
Disclosure 2-27 Compliance with laws and regulations	Bekämpfung von Rechtsverstößen, insbesondere Geldwäsche, Korruption und Bestechung	164
Disclosure 2-28 Memberships associations	Partnerschaften und Mitgliedschaften mit/bei Verbänden und Initiativen	166
Disclosure 2-29 Approach to stakeholder engagement	Die wichtigsten Interessengruppen der Siltronic	144
Disclosure 2-30 Collective bargaining agreement	Verhältnis zu Mitarbeitervertretungen und Arbeitnehmerrechte	155
GRI 3: Material Topics 2021	Kapitel	Seite
Disclosure 3-1 Process to determine material topics	Festlegung der Berichtsinhalte	145
Disclosure 3-2 List of material topics	Festlegung der Berichtsinhalte	145
Disclosure 3-3 Management of material topics	Wirkung der ethischen Grundsätze auf Organisation und Prozesse der Siltronic	142
GRI 201: Economic Performance 2016	Kapitel	Seite
Disclosure 201-2 Financial implications and other risks and opportunities due to climate change	Einfluss durch den Klimawandel	153
GRI 207: Tax 2019	Kapitel	Seite
Disclosure 207-1 Approach to tax	Steuern	167
Disclosure 207-2 Tax governance, control, and risk management	Steuern	167
Disclosure 207-3 Stakeholder engagement and management of concerns related to tax	Steuern	167
Disclosure 207-4 Country-by-country-reporting	Steuern	167
GRI 302: Energy 2016	Kapitel	Seite
Disclosure 302-1 Energy consumption within the organization	Management von Energie	148
Disclosure 302-4 Reduction of energy consumption	Management von Energie	148
GRI 303: Water and Effluents 2018	Kapitel	Seite
Disclosure 303-1 Interactions with water as a shared resource	Management von Wasser	150
Disclosure 303-2 Management of water discharge-related impacts	Management von Wasser	150
Disclosure 303-3 Water withdrawal	Management von Wasser	150
Disclosure 303-4 Water discharge	Management von Wasser	150

GRI 305: Emissions 2016	Kapitel	Seite
Disclosure 305-1 Direct (Scope 1) GHG emissions	Emission von Treibhausgasen	152
Disclosure 305-2 Energy indirect (Scope 2) GHG emissions	Emission von Treibhausgasen	152
Disclosure 305-3 Other indirect (Scope 3) GHG emissions	Emission von Treibhausgasen	152
Disclosure 305-5 Reduction of GHG emissions	Emission von Treibhausgasen	152
Disclosure 305-7 Nitrogen oxides (NO _x), sulfur oxides (SO _x), and other significant air emissions	Luftemissionen	151
GRI 306: Waste 2020	Kapitel	Seite
Disclosure 306-2 Management of significant waste-related impact	Management von Abfall	149
Disclosure 306-4 Waste diverted from disposal	Management von Abfall	149
Disclosure 306-5 Waste directed to disposal	Management von Abfall	149
GRI 401: Employment 2016	Kapitel	Seite
Disclosure 401-1 New employee hires and employee turnover	Entwicklung der Mitarbeitendenzahl und Reputation	157
Disclosure 401-2 Benefits provided to full-time employees that are not provided to temporary or part-time employees	Vergütung und Entgeltgleichheit	157
Disclosure 401-3 Parental leave	Verhältnis zu Mitarbeitervertretungen und Arbeitnehmerrechte	155
GRI 403: Occupational Health and Safety 2018	Kapitel	Seite
Disclosure 403-1 Occupational health and safety management system	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Anlagensicherheit	158
Disclosure 403-5 Worker training on occupational health and safety	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Anlagensicherheit	158
Disclosure 403-6 Promotion of worker health	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Anlagensicherheit	158
Disclosure 403-9 Work-related injuries	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Anlagensicherheit	158
GRI 404: Training and Education 2016	Kapitel	Seite
Disclosure 404-2 Programs for upgrading employee skills and transition assistance programs	Weiterbildung	156
GRI 405: Diversity and Equal Opportunity 2016	Kapitel	Seite
Disclosure 405-1 Diversity of governance bodies and employees	Demografische Entwicklung	157
GRI 415: Public Policy 2016	Kapitel	Seite
Disclosure 415-1 Political contributions	Beziehung zu Verbänden und in die Politik	166

EU-Taxonomie

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten sind grundsätzlich in der Lage, in von der EU ausgewählten Industriebranchen einen wesentlichen Beitrag zu definierten sechs Umweltzielen zu leisten. Bei den Umweltzielen handelt es sich um Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie dem Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme. Die Aktivitäten und die Überlegungen hierzu hat die EU in einer Verordnung zusammengefasst, die vereinfacht „EU-Taxonomie-Verordnung“ genannt wurde.

Um der Klimaerwärmung entgegenzutreten, hat die EU in einem umfangreichen Projekt die Aktivitäten der Wirtschaft auf ihren Ausstoß von Treibhausgasen analysiert. Die Analyse bezog sich auf Aktivitäten, die etwa 90 Prozent des Ausstoßes von Treibhausgasen in die Umwelt verursachen. Anschließend hat die EU eine Liste mit rund 90 Aktivitäten generiert, mit der „taxonomiefähige“ Wirtschaftsaktivitäten festgelegt wurden.

Von den rund 90 Aktivitäten betreffen 25 Aktivitäten die Energiebranche, 17 Aktivitäten die Verkehrsbranche, 12 Aktivitäten die Ver-/Entsorgungsbranche und sieben Aktivitäten umfassen den Immobiliensektor, Forstwirtschaft Umweltschutz sowie Informationswesen Dienstleistungen.

Lediglich 17 Aktivitäten beziehen sich auf die Herstellung von physischen Gütern. Die 17 Aktivitäten wurden von der EU eng definiert und beziehen sich weit überwiegend auf die Herstellung von äußerst treibhausgasintensiven Produkten wie Aluminium, Eisen, Stahl, Düngemittel, organische Grundstoffe, ausgewählte Chemikalien oder Zement. Würden alle Zementhersteller der Erde zusammengefasst, wäre die Gruppe nach China und den USA der drittgrößte Treibhausgasemittent der Welt. Demgegenüber ist der Treibhausgasausstoß deutlich weniger relevant, der mit der Produktion von Wafern zusammenhängt.

Deswegen ist wenig überraschend, dass die Produktion oder der Verkauf von Wafern nicht in der EU-Liste mit taxonomiefähigen Aktivitäten erscheint. Dass Wafer bzw. deren Weiterentwicklung einen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz auf nachfolgenden Wertschöpfungsstufen leisten, ist für die EU-Taxonomie nicht von nennenswerter Bedeutung. Vor diesem Hintergrund geben wir den verpflichtend auszuweisenden taxonomiefähigen Umsatz mit 0 Prozent der Umsatzerlöse im Berichtsjahr an.

Über den taxonomiefähigen Umsatz hinaus sind nach der EU-Taxonomie weitere Angaben zu machen: Es handelt sich dabei um die in der EU-Taxonomie definierten Kennzahlen „CapEx“ und „OpEx“ sowie die Taxonomiekonformität von Umsatz, CapEx und OpEx. Während taxonomiefähige Aktivitäten nur für das Potenzial

stehen, ein Umweltziel zu unterstützen, leisten taxonomiekonforme Aktivitäten tatsächlich einen wesentlichen Beitrag. Eine weitere Bedingung für die Taxonomiekonformität ist, dass keine erhebliche Beeinträchtigung der anderen Umweltziele entstehen darf. Deswegen ist zum Beispiel Herstellung von Zement taxonomiefähig. Eine von vielen Bedingungen zur Taxonomiekonformität ist bei Zement, dass höchstens 0,53 Tonnen CO₂eq Treibhausgasemissionen je produzierter Tonne entstehen dürfen. Die Berechnungen zur Konformität sind komplex und der Umfang zu erbringender Nachweise erheblich.

Die Kennzahl CapEx gibt an, in welchem Umfang im Berichtsjahr Ausgaben mit Investitionscharakter gemacht wurden, die gemäß den Definitionen der EU-Taxonomie einen Beitrag leisten können zur Minderung von Treibhausgasemissionen (die Wirtschaftstätigkeiten der Siltronic betreffen das Umweltziel Klimaschutz der EU-Taxonomie). Für die Siltronic haben wir einen Prozentsatz von 25 Prozent ermittelt. Zu Bemessungsgrundlage und Berechnung verweisen wir auf die nachstehende Tabelle „CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind“.

Die Kennzahl OpEx gibt an, in welchem Umfang im Berichtsjahr Betriebsausgaben gemacht wurden, die nach den Definitionen der EU-Taxonomie einen Beitrag zur Minderung von Treibhausgasemissionen leisten können. Für die Siltronic haben wir einen Prozentsatz von 11 Prozent ermittelt. Zu Bemessungsgrundlage und Berechnung verweisen wir auf die nachstehende Tabelle „OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind“.

Die Ermittlung der Kennzahlen erfolgt auf Basis der delegierten Verordnungen (EU) 2020/852, 2021/2139 und 2021/2178 in Verbindung mit den für den Konzernabschluss anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Mangels taxonomiefähiger Umsatzerlöse sind Ausgaben mit Investitionscharakter und Betriebsausgaben nicht taxonomiefähig, wenn sie in direktem Zusammenhang stehen mit der Produktion von Wafern. Taxonomiefähige Ausgaben für CapEx und OpEx ergeben sich für die Siltronic soweit eine direkte Zuordnung von Ausgaben zu den Wirtschaftstätigkeiten gem. Verordnung 2021/2139 möglich ist. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurden Ausgaben nur einer Wirtschaftstätigkeit zugewiesen. Die wesentlichen taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten stehen im Zusammenhang mit Anlagen zur Wasserver- und -entsorgung und dem Bau von Gebäuden. Die Angabe von CapEx und OpEx, die Teile eines Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten sind oder die Umwandlung von taxonomiefähigen in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten ermöglichen, ist nicht einschlägig. Es gibt derzeit keine Planung zur Ausweitung taxonomiekonformer Tätigkeiten.

Da Siltronic keine Wirtschaftsaktivitäten im Bereich Atom- und Gasenergie hat, werden die Standardmeldebögen nach der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 nicht berichtet.

Wirtschaftstätigkeiten	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	absoluter Umsatz	Umsatzanteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiekonformer Umsatzanteil Jahr 2022	Taxonomiekonformer Umsatzanteil Jahr 2021	Kategorie (emöglichende Tätigkeiten)		
	EUR Mio.	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(%)	(%)	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)	0	0																		
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätigkeiten)																				
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)	0	0																		
Total (A.1. + A.2)	0	0																		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	1.805	100																		
Total (A+B)	1.805	100																		

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind

	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag	DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)
Wirtschaftstätigkeiten	absoluter CapEx Anteil CapEx Klimaschutz Anpassung an den Klimawandel Wasser- und Meeresressourcen Kreislaufwirtschaft Umweltverschmutzung Biologische Vielfalt und Ökosysteme Klimaschutz Anpassung an den Klimawandel Wasser- und Meeresressourcen Kreislaufwirtschaft Umweltverschmutzung Biologische Vielfalt und Ökosysteme Mindestschutz Taxonomiekonformer Umsatzanteil Jahr 2022 Taxonomiekonformer Umsatzanteil Jahr 2021 Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) Kategorie (Übergangstätigkeiten)	E T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN		
A.1.Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		
CapEx ökologischer nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)	0	0
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		
5.3 Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwasser-sammel- und -behandlungssystemen	15	1
5.4 Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	1	0
7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	2	0
7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	249	23
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologischer nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)	267	25
Total (A.1. + A.2)	267	25
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN		
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	812	75
Total (A+B)	1.079	100

Wirtschaftstätigkeiten	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNSH-Kriterien („keine erhebliche Beeinträchtigung“)								
	absoluter OpEx	Anteil OpEx	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiekonformer Umsatzanteil Jahr 2022	Taxonomiekonformer Umsatzanteil Jahr 2021	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	EUR Mio.	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(%)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(J/N)	(%)	(%)	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1.Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)	0	0																	
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
5.3 Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwasser-sammel- und -behandlungssystemen	13	10																	
5.5 Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anlaufstelle getrennten Fraktionen	3	2																	
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)	16	11																	
Total (A.1. + A.2)	16	11																	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	124	89																	
Total (A+B)	140	100																	

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten gesonder- ten nichtfinanziellen Berichts

An den Aufsichtsrat der Siltronic AG, München

Wir haben den für die Siltronic AG, München (im Folgenden „Gesellschaft“ oder „Siltronic“), und den Konzern zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht (im Folgenden „zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und mit Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden „EU-Taxonomie-Verordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten eigenen Auslegung der in der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Die EU-Taxonomie-Verordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der

EU-Taxonomie-Verordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW-Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der Siltronic AG zu erlangen
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Siltronic AG in der Berichtsperiode
- Beurteilung der Eignung der intern entwickelten Definitionen
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Befragungen von Mitarbeitern auf Gruppenebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Gruppenebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung am Standort Singapur
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben
- Befragung von verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung relevanter Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU-Taxonomie-Verordnung zu erlangen
- Nachvollziehen der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebsaufwendungen für die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Siltronic AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und mit der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der Siltronic AG, München, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der Siltronic AG, München, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 7. März 2023
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koeplin
Wirtschaftsprüfer

Vogl
Wirtschaftsprüferin

Vergütungsbericht

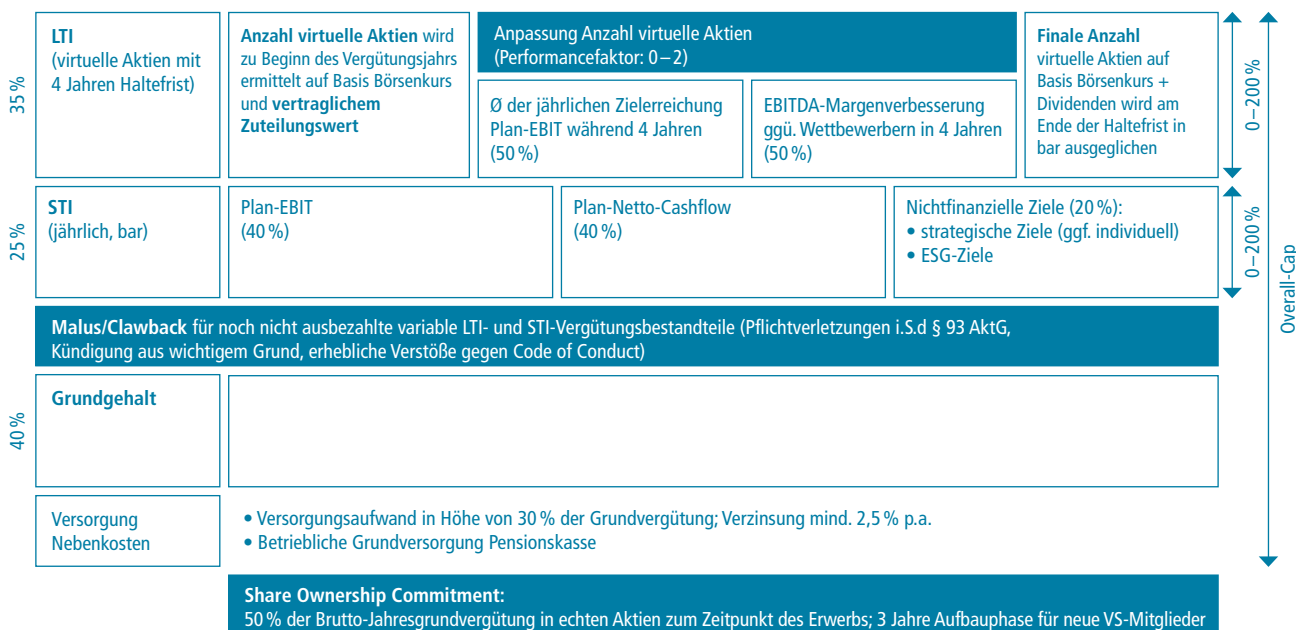
Der nachfolgende Vergütungsbericht entspricht den Anforderungen des § 162 AktG in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Der Vergütungsbericht wurde gemeinsam durch den Vorstand und Aufsichtsrat erstellt und von beiden Organen am 7. März 2023 beschlossen. Der uneingeschränkte Vermerk über die Prüfung ist am Ende des Vergütungsberichts abgedruckt.

Vergütungssystem für den Vorstand im Überblick

Eine vollständige Beschreibung des für das Geschäftsjahr 2022 anwendbaren Vergütungssystems findet sich in der Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2022, die auf unserer Unternehmenswebsite abrufbar ist.

Das Vergütungssystem leistet einen Beitrag zur Förderung der Geschäftsstrategie der Siltronic AG, ihre Position als einer der führenden Hersteller für Halbleiterwafer nachhaltig zu festigen, indem das Unternehmen seine Technologieposition verteidigt, seine Kapazitäten im Rahmen des Marktwachstums erweitert und dabei über alle Marktzyklen hinweg durch kontinuierliche Verbesserung der Kostenposition Gewinn und Cashflow generiert.

Modell Vergütungssystem



Vergütung 2022

Wichtige Ereignisse im Vergütungsjahr 2022

Mit Wirkung zum Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat das Grundgehalt von Dr. Christoph von Plotho von EUR 550.000 auf EUR 600.000 erhöht. In diesem Zuge wurde von der Hauptversammlung 2022 die erzielbare Maximalvergütung von Dr. Christoph von Plotho von EUR 2.450.000 auf EUR 2.650.000 erhöht.

Vor diesem Hintergrund wurde das Vergütungssystem der Hauptversammlung am 5. Mai 2022 zur Billigung vorgelegt und mit 91,21 Prozent der Stimmen angenommen. In den nichtfinanziellen Zielen der variablen Vergütung wurde die Klimastrategie des Unternehmens reflektiert.

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die wesentlichen Bestandteile des Vergütungssystems, die festgelegten Ziele und ihren Strategiebezug im Geschäftsjahr 2022.

Wesentliche Bestandteile des Vergütungssystems

Bestandteil	Strategiebezug	Ausgestaltung
Erfolgsunabhängige Vergütung		
Jahresgrundgehalt	Gewinnung/Bindung qualifizierter Führungspersonen	<ul style="list-style-type: none"> • CEO Dr. Christoph von Plotho: EUR 600.000 • CFO Rainer Irle: EUR 390.000 • Festvergütung in 12 monatlichen Raten
Nebenleistungen	Gewährung marktübliche Vergütung und Übernahme von Kosten im Zusammenhang mit Vorstandstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Zusage zur Übernahme von Kosten bzw. geldwerten Vorteilen, u. a. für Dienstfahrzeug, Gesundheitsvorsorge, Rechtsanwaltskosten und Zuschüsse zum Aufbau einer privaten Rentenversicherung
Altersversorgung	Adäquate Versorgung als Teil einer wettbewerbsfähigen Vergütung	<ul style="list-style-type: none"> • In Höhe von 30 % des Grundgehalts wird Versorgungsaufwand fiktivem Kapitalkonto zugeschrieben und mit 2,5 % bis max. 5 % verzinst + betriebliche Grundversorgung Pensionskasse • Rentencap: 50 % der zuletzt monatlich erhaltenen Grundvergütung vor Versorgungsfall
Erfolgsabhängige Vergütung		
Einjähriger Bonus STI	Ausrichtung auf Profitabilität und Generierung von positivem Cashflow. Unterstützung der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens, die auch soziale und ökologische Aspekte umfasst.	<p>Finanzielle KPIs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plan-EBIT (40 %) • Plan-Netto-Cashflow (40 %) <p>Nichtfinanzielle KPIs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • strategisches Ziel (10 %): Fortschritt Fab Next • ESG (10 %): <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssicherheit, Siliziumausbeute, Greenhouse Gas Emission, Wasserverbrauch, Recycling <p>Cap: 200 %</p>
Langfristige aktienbasierte Vergütung LTI	Stärkung der langfristigen Tragfähigkeit und nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • 4-jährige Performanceperiode für virtuelle Aktien (Börsenkurs + Dividenden) • KPIs zur Multiplikation der virtuellen Aktien: <ul style="list-style-type: none"> • Ø der Plan-EBIT-Zielerreichung (50 %) • EBITDA-Marge der Gesellschaft im Wettbewerbervergleich (50 %) • Cap: 200 %
Leistungen im Fall der Beendigung		
Einvernehmliche Beendigung	Vermeidung unangemessen hoher Abfindungszahlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Cap: Ausgleichszahlung begrenzt auf Restlaufzeit, max. 2 Jahresvergütungen (entsprechend DCGK)
Nachvertragliches Wettbewerbsverbot	Know-How-Schutz, Wettbewerbsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Karenzentschädigung: 12 Monate in Höhe von Jahresgrundvergütung
Weitere Vergütungsregelungen		
Share Ownership	Angleichung Interessen von Vorstand und Aktionären	<ul style="list-style-type: none"> • Aktienhalteverpflichtung in Höhe von 50 % des Jahresgrundgehalts (Bruttobetrag) in Aktien • Maßgeblicher Zeitpunkt für aktuelle Vorstandsmitglieder: 14.09.2017
Malus/Clawback	Sanktionierung/Anreize gegen Compliance-Verstöße	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlungsbetrag für STI/LTI kann einbehalten werden: <ul style="list-style-type: none"> • wichtiger Grund i. S. d. § 93 AktG • erheblicher Verstoß gegen Code of Conduct
Maximalvergütung	Vermeidung von unangemessen hohen Auszahlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstandsvorsitzender EUR 2.650.000 • Vorstandsmitglieder EUR 1.810.000

Festlegung der Ziel- und Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2022

Auf Basis des Vergütungssystems hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Präsidiums des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 folgende konkrete Zielvergütung festgelegt.

	Dr. Christoph von Plotho, CEO				Rainer Irle, CFO			
	2022				2022			
	Ziel	in %	Minimum	Maximum	Ziel	in %	Minimum	Maximum
Grundvergütung	600.000	34	600.000	600.000	390.000	32	390.000	390.000
kurzfristige variable Vergütung								
STI für 2022	375.000	21	0	750.000	243.750	20	0	487.500
langfristige variable Vergütung								
LTI 2022-2025	525.000	30	0	1.050.000	341.250	28	0	682.500
Zielvergütung	1.500.000	85		2.400.000	975.000	80		1.560.000
Nebenleistungen	35.000	2			35.000	3		
Versorgung (Dienstaufwand)	221.122	13			203.330	17		
Ziel-Gesamtvergütung	1.756.122	100		2.650.000	1.213.330	100		1.810.000

Neben den Höchstbeträgen (Caps) für die einzelnen variablen Vergütungselemente (STI: 200 Prozent, LTI: 200 Prozent) hat der Aufsichtsrat gemäß § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG im Vergütungssystem verbindlich eine Maximalvergütung festgelegt, die alle für ein betreffendes Geschäftsjahr aufgewendeten Vergütungsbeträge (Jahresgrundvergütung, variable Vergütungsbestandteile, Versorgungsaufwand bzw. Servicekosten und Nebenleistungen) umfasst. Die Maximalvergütung beträgt für das Geschäftsjahr 2022 für den Vorstandsvorsitzenden Dr. Christoph von Plotho EUR 2.650.000 und für den CFO Rainer Irle EUR 1.810.000. Der endgültige Zufluss für das Geschäftsjahr 2022 kann erst nach Ablauf der vierjährigen Haltefrist für die virtuellen Aktien des LTI zu Beginn des Geschäftsjahres 2026 ermittelt werden. Überschreitet die danach ermittelte Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2022 die festgelegte Maximalvergütung, wird der Barausgleich des LTI für das Geschäftsjahr 2022 entsprechend gekürzt.

Verfahren zur Fest- und zur Umsetzung sowie zur Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Der Aufsichtsrat legt das System und die Höhe der Vorstandsvergütung einschließlich der Maximalvergütung auf Vorschlag des Präsidialausschusses des Aufsichtsrats fest. Der Aufsichtsrat legt das beschlossene Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vor.

Der Aufsichtsrat überprüft System und Höhe der Vorstandsvergütung regelmäßig auf Angemessenheit. Zum einen führt er jährlich einen Vertikalvergleich der Vorstandsvergütung zur

Vergütung der Belegschaft durch. Hierbei betrachtet er die Grund- und Zielvergütung jeweils im Verhältnis zu den Vergleichsgruppen Management und übrige Belegschaft. Zum anderen werden die Vergütungshöhe und Vergütungsstruktur mit einer vom Aufsichtsrat definierten Peergroup aus deutschen börsennotierten Unternehmen verglichen (horizontaler Vergleich), die ähnliche Kennzahlen aufweisen und deren Zusammensetzung veröffentlicht wird. Für die Bildung dieser Peergroup konnte nicht auf die Wafer-Wettbewerber zurückgegriffen werden, da diese nur unzureichende Vergütungsinformationen veröffentlichen und nicht in Europa börsennotiert sind. Der Aufsichtsrat hat deshalb eine Peergroup aus deutschen börsennotierten Unternehmen gebildet, die im MDAX, TecDAX oder SDAX gelistet sind und ähnliche Kennzahlen aufweisen. Diese umfasst Carl Zeiss Meditec AG, Fuchs Petrolub SE, Gerresheimer AG, Jenoptik AG, Norma Group SE und Sartorius AG.

Im Fall von wesentlichen Änderungen, mindestens jedoch alle vier Jahre, wird das Vergütungssystem erneut der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt.

Systematik und Höhe der Vorstandsvergütung werden auf Vorschlag des Präsidialausschusses des Aufsichtsrats durch das Aufsichtsratsplenum festgelegt und regelmäßig auf ihre Angemessenheit überprüft. Das Vergütungssystem für den Vorstand wurde zuletzt für das Geschäftsjahr 2022 angepasst. Es wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Mai 2022 mit 91,21 Prozent der abgegebenen Stimmen gebilligt und bildet die Basis für die Vorstandsvergütung 2022.

Feste Vergütung

Jahresgrundgehalt

Das Jahresgrundgehalt ist eine fixe, auf das Gesamtjahr bezogene Barvergütung, die sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientiert. Dr. Christoph von Plotho erhielt 2022 ein Jahresgrundgehalt in Höhe von EUR 600.000 und Rainer Irle in Höhe von EUR 390.000, das jeweils in zwölf monatlichen Raten als Gehalt gezahlt wurde.

Betriebliche Altersversorgung

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder haben als betriebliche Altersversorgung zunächst Anspruch auf eine betriebliche Grundversorgung über die Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG. Zu diesem Zweck leisten die Gesellschaft und der Vorstand monatliche Beiträge an die Pensionskasse. Ab dem 1. Januar 2023 werden Neueintritte nicht mehr Mitglied der Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG. Ein solcher Baustein wird daher für zukünftige Bestellungen neuer Vorstandsmitglieder nicht mehr gewährt.

Die Gesellschaft stellt zusätzlich jährlich einen Versorgungsaufwand in Höhe von 30 Prozent des Jahresgrundgehalts zur Verfügung. Der bis zum Versorgungsfall angesparte Versorgungsaufwand wird einem fiktiven Kapitalkonto gutgeschrieben und entsprechend einem 60-Monats-Durchschnitts einer von der Bundesbank veröffentlichten Umlaufrendite, jedoch mit mindestens 2,5 Prozent und höchstens 5 Prozent verzinst. Die Verrentung erfolgt durch Multiplikation dieses Versorgungskapitals nach dem Stand des entsprechenden Kapitalkontos bei Eintritt des Versorgungsfalls mit dem für das jeweilige Rentenbeginnalter des Vorstandsmitglieds bei Eintritt des Versorgungsfalls maßgeblichen

Verrentungsfaktor. Alternativ kann das Vorstandsmitglied im Versorgungsfall statt der zugesagten lebenslangen Alters- und Invalidenrente eine Kapitalzahlung wählen, die dem Versorgungskapital im Zeitpunkt des Versorgungsfalles entspricht.

Der Bruttobetrag der nach Eintritt des Versorgungsfalls zu zahlenden monatlichen Rente (bezogen auf den arbeitgeberfinanzierten Anteil) ist für die Vorstandsmitglieder auf 50 Prozent der von dem jeweiligen Vorstandsmitglied zuletzt von der Gesellschaft erhaltenen monatlichen Rate der Jahresgrundvergütung begrenzt (Rentencap).

Vorstandsmitglieder, denen in der Vergangenheit Zusagen zur Entgeltumwandlung in Versorgungsbezüge (Deferred Compensation) gegeben wurden, dürfen diese in bisherigem Umfang fortführen.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder erhalten von der Gesellschaft zusätzlich einen monatlichen Betrag (brutto) in Höhe des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Rentenversicherung als Baustein für den Aufbau einer privaten Altersversorgung. Ein solcher Baustein wird im Fall von zukünftigen Bestellungen neuer Vorstandsmitglieder nicht mehr gewährt.

Die folgende Übersicht zeigt den Versorgungsaufwand sowie die Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen für das Geschäftsjahr 2022. Der Rückgang des Anwartschaftsbarwertes von 2021 auf 2022 ist auf den starken Anstieg des für Pensionsrückstellungen verwendeten Abzinsungssatzes zurückzuführen. Der hier gezeigte Versorgungsaufwand ergibt sich aus dem Versorgungsaufwand gemäß Zielvergütung unter Abzug von Eigenbeiträgen.

EUR	Anwartschaftsbarwert		Versorgungsaufwand	
	2022	2021	2022	2021
Dr. Christoph von Plotho	2.463.268	2.985.634	202.317	89.838
Rainer Irle	1.584.990	2.596.909	195.638	237.133

Zum 31. Dezember 2022 betrugen die Pensionsverpflichtungen für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen EUR 5.884.382 und sie erhielten im Berichtsjahr Bezüge von EUR 292.309.

Nebenleistungen

Als Nebenleistungen der Gesellschaft steht den Vorstandsmitgliedern ein Dienstfahrzeug, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung. Die Vorstandsmitglieder erhalten zudem einen Zuschuss zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Kosten im Zusammenhang mit einer ärztlichen Vorsorgeuntersuchung. Weiter enthalten die Nebenleistungen die oben dargestellten Zuschüsse zum Aufbau einer privaten Altersversorgung bzw. den geldwerten Vorteil der vorgenannten Leistungen, sofern diese gewährt werden.

Versicherungen

Ferner besteht eine D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt entsprechend den Vorgaben des deutschen Aktiengesetzes in Höhe von 10 Prozent des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen des Jahresgrundgehalts. Zudem sind die Mitglieder des Vorstands in die Strafrechtsschutzversicherung einbezogen, die die Gesellschaft für ihre Mitarbeitenden und Organmitglieder abgeschlossen hat. Diese Versicherung deckt etwaige Anwalts- und Gerichtskosten ab, die bei der Verteidigung in einem Straf- oder Ordnungswidrigkeitenverfahren entstehen. Darüber hinaus sind die Mitglieder des Vorstands in eine Unfallversicherung für dienstliche und außerdienstliche Unfälle einbezogen.

Variable Vergütung

Leistungsabhängiger Bonus

Der STI ist ein leistungsabhängiger Bonus mit einem einjährigen Bemessungszeitraum. Grundlage für den STI ist die Erreichung der vom Aufsichtsrat für jedes Geschäftsjahr zu Beginn des Geschäftsjahres festgesetzten Erfolgsziele. Die Erfolgsziele setzen sich aus für die Gesellschaft relevanten finanziellen Zielen und nichtfinanziellen Zielen zusammen. Die vom Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 festgelegten finanziellen Ziele beziehen sich auf die Leistungskategorien Plan-EBIT (40 Prozent) und Plan-Netto-Cashflow (40 Prozent).

Diese Leistungskategorien fördern die langfristige Entwicklung der Gesellschaft wie folgt:

Das Leistungskriterium Plan-EBIT setzt Anreize, die operative Ertragskraft des Unternehmens zu stärken. EBIT misst den Gewinn vor Zinsen und Steuern. Im Hinblick auf Steuererleichterungen, von denen die Tochtergesellschaft in Singapur für ihre Investitionen profitiert, ist es sinnvoll, eine Kennzahl zu wählen, die die lokale Besteuerung und die Finanzstruktur des Unternehmens ausschließt. Weiter berücksichtigt die Kennzahl EBIT Abschreibungen und fördert – vor dem Hintergrund der Kapitalintensität des Halbleitersektors – nur Investitionen, die eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital erzielen.

Das Leistungskriterium Plan-Netto-Cashflow basiert auf einer der zentralen finanziellen Steuerungsgrößen, mit denen das Unternehmen geführt wird. Der Netto-Cashflow zeigt, ob die notwendigen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus der eigenen operativen Tätigkeit finanziert werden können. Die wesentlichen Einflussgrößen sind neben der Profitabilität ein wirksames Management des Nettoumlaufvermögens sowie die Höhe der Investitionen. Das Nettoumlaufvermögen ist die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vertragsvermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Ein positiver Netto-Cashflow ist in einer zyklischen Industrie von besonderer Bedeutung. Einflussgrößen für diese Leistungskategorie sind insbesondere Kostenperformance, ein gutes Working-Capital-Management sowie eine angemessene Investitionspolitik. Dahingegen bleiben Zu- und Rückfluss von Anzahlungen auf Kunden- und Lieferantenseite unberücksichtigt, sofern sie sich nicht auf Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter beziehen.

Die nichtfinanziellen Ziele beziehen sich auf strategische Ziele (10 Prozent) sowie auf Ziele aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und umsichtige Unternehmensführung (Governance) – sogenannte ESG-Ziele – (insgesamt 10 Prozent).

STI 2022

Als strategische Ziele wurden verschiedene Meilensteine für das Projekt Fab Next, das den Bau einer zweiten 300 mm-Fabrik am Konzernstandort in Singapur betrifft, festgelegt, wie etwa Baufortschritt und die Einhaltung von Budgetvorgaben. Der Aufsichtsrat hat auf eine nach dem Vergütungssystem mögliche Individualisierung der strategischen Zielsetzung für die Vorstandsmitglieder verzichtet, um der kollektiven Verantwortung des Vorstands als Organ für das wichtige Projekt Fab Next Rechnung zu tragen.

Die vom Aufsichtsrat festgelegten quantitativen ESG-Ziele (10 Prozent) umfassen Kennzahlen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen (gemessen anhand von Arbeitsunfällen mit Ausfallzeiten pro Million geleisteter Arbeitsstunden), zum effizienten Einsatz von Silizium in der Waferherstellung (gemessen anhand der Siliziumausbeuten), zur Verringerung des spezifischen Wasserverbrauchs und der Greenhouse-Gas-Emissionen, zur Umsetzung der verabschiedeten Klimastrategie sowie zur Recyclingquote, die sich insgesamt zu einem ESG-Performance-Index zusammensetzen.

Entsprechend dem Vergütungssystem werden die festgelegten Ziele und die erreichten Zielerreichungsgrade ex post veröffentlicht, soweit sie keine vertraulichen oder wettbewerbsrelevanten Angaben enthalten, um die Transparenz der Vorstandsvergütung weiter zu erhöhen. Die für das Geschäftsjahr 2022 geltende Zielsetzung und Zielerreichung im Bonus (STI) sind in nachfolgender Tabelle dargestellt. Die Ziele für die finanziellen Leistungskriterien wurden deutlich übererfüllt. Zur Messung der Zielerreichung blieben die jeweils nicht geplanten und ergebnissteigernden Wirkungen aus der Zuschreibung eines Gebäudes unberücksichtigt. Bei der Zielmessung der Leistungskategorie Netto-Cashflow blieben bei der Zielmessung Auszahlungen für Rechnungen unberücksichtigt, die sich auf Investitionen in Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte bezogen, die im Planwert nicht hinterlegt waren.

	Zielwert	Zielkorridor	Ist-Wert	Zielerreichungs- grad	Gewichtung
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	in %	in %
Finanzielle Ziele					
Plan-EBIT	393	293 bis 493	490	1,97	40
Plan-Netto-Cashflow	-582	-682 bis -482	-558	1,24	40
Nichtfinanzielle Ziele					
Strategisches Ziel (Projektierung Fab Next)	Enthält wettbewerbsrelevante Informationen (vertraulich)			1,00	10
ESG-Performance-Index				0,42	10
Gesamt STI				1,42	100

Langfristige aktienbasierte Vergütung: LTI

Der LTI ist als aktienbasierter Performance-Share-Plan mit einer vierjährigen Performance-Periode bzw. Haltefrist für die virtuellen Aktien (Performance Shares) konzipiert und orientiert sich an wirtschaftlichen Messgrößen, die die langfristige Tragfähigkeit der Gesellschaft in den Blick nehmen.

LTI aktienbasierte Vergütung

Anzahl virtuelle Aktien wird zu Beginn des Vergütungsjahrs ermittelt auf Basis Börsenkurs und vertraglichem Zuteilungswert	Anpassung Anzahl virtuelle Aktien (Performancefaktor: 0 – 2)		Finale Anzahl virtuelle Aktien auf Basis Börsenkurs + Dividenden wird am Ende der Haltefrist in bar ausgeglichen
	Ø der jährlichen Zielerreichung Plan-EBIT während 4 Jahren (50 %)	EBITDA-Margenverbesserung ggü. Wettbewerbern in 4 Jahren (50 %)	

Der im Dienstvertrag vereinbarte Zuteilungswert wird zunächst auf Basis des durchschnittlichen gewichteten Schlusskurses der Aktie im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 30 Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag des Vergütungsjahres in gewährte virtuelle Aktien (Phantom Stocks) umgerechnet. Die virtuellen Aktien werden über einen Zeitraum von vier Jahren, gerechnet ab dem Beginn des Vergütungsjahres, gehalten. Grundlage für den LTI und die finale Anzahl der virtuellen Aktien ist die Erreichung der vom Aufsichtsrat für jede Performance-Periode festgelegten Ziele. Für jede Performance-Periode werden die Erfolgsziele zu Beginn der Performance-Periode durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Die Erfolgsziele für den LTI 2022 beziehen sich auf die Leistungskategorien EBITDA-Marge-Verbesserung/-Verslechterung im Wettbewerbervergleich über die Performance-Periode und Durchschnitt der jährlichen Plan-EBIT-Zielerreichung der Gesellschaft über die vierjährige Performance-Periode und fördern die langfristige Entwicklung der Gesellschaft wie folgt:

Für den Gesamtzielerreichungsfaktor ist zu 50 Prozent die Veränderung der EBITDA-Marge der Gesellschaft im Wettbewerbervergleich über die Performance-Periode relevant, d. h. im Vergleich zu wichtigen Halbleiterwafer-Herstellern (derzeit ShinEtsu Electronic Materials, SUMCO, GlobalWafers und SK Siltron). Die EBITDA-Marge wird definiert als das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen einschließlich Wertminderungen und gegebenenfalls Zuschreibungen. Sie ist eine der finanziellen Steuerungsgrößen des Siltronic-Konzerns, um die Profitabilität im Vergleich zu den Wettbewerbern zu messen. Mit diesem Leistungskriterium möchte der Aufsichtsrat Anreize für eine im Industrievergleich anspruchsvolle Performance setzen. Zur Bestimmung der EBITDA-Entwicklung stellt der Aufsichtsrat im ersten Schritt für die Gesellschaft und für jedes Vergleichsunternehmen jeweils die durchschnittliche EBITDA-Marge der vier berichteten Quartale, die der vierjährigen Performance-Periode vorausgehen, fest und vergleicht diese mit der durchschnittlichen EBITDA-Marge der vier berichteten Quartale vor Abschluss der Performance-Periode. Im zweiten Schritt wird aus der so ermittelten EBITDA-Entwicklung für die Gesellschaft und für jedes Vergleichsunternehmen jeweils ermittelt, um wie viel Prozentpunkte sich die EBITDA-Marge verbessert oder verschlechtert hat; für die Vergleichsunternehmen wird der Durchschnitt hieraus berechnet. Im dritten Schritt wird bestimmt, um wie viel Prozentpunkte die EBITDA-Marge der Gesellschaft von der durchschnittlichen EBITDA-Marge-Veränderung der Vergleichsunternehmen abweicht. Auf Grundlage des ermittelten Unterschieds wird in einem vierten Schritt die Zielerreichung errechnet.

Weitere 50 Prozent des Gesamtzielerreichungsfaktors orientieren sich an der durchschnittlichen Unternehmensperformance über die vierjährige Performance-Periode, d. h. am Durchschnitt der jährlichen Plan-EBIT-Zielerreichung der Gesellschaft über die vierjährige Performance-Periode. Die Festlegung der Zielsetzung und die Messung der Zielerreichung folgen dem Plan-EBIT-Ziel des STI. Diese Kennzahl berücksichtigt Abschreibungen und fördert – vor dem Hintergrund der Kapitalintensität des Halbleiterssektors – nur Investitionen, die eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital erzielen.

EUR	Zielbetrag (100 %)	Gewichteter Börsenkurs	Anzahl zugeteilter virtueller Aktien
Dr. Christoph von Plotho	525.000	135,97	3.861
Rainer Irle	341.250	135,97	2.510

Die konkrete Zielsetzung und Zielerreichung (einschließlich der finalen Anzahl der virtuellen Aktien) der LTI-Tranche 2022 wird nach Ablauf der vierjährigen Performance-Periode im Geschäftsbericht 2026 veröffentlicht.

Zusatzangaben zu aktienbasierten Vergütungsinstrumenten im Geschäftsjahr 2022

Die nachfolgende Übersicht gibt die Entwicklung des Bestands virtueller Aktien der noch laufenden Tranchen wieder.

Bestand	Tranche	Rechnerischer LTI zu Beginn Performance Periode in EUR	Anzahl virtuelle Aktien bei Gewährung	Anzahl virtuelle Aktien (vorläufig) 31.12.2022	Wert zum Stichtag 31.12.2022 in EUR
Dr. Christoph von Plotho	2020 – 2023	481.250	5.887	5.803	444.355
	2021 – 2024	481.250	3.957	3.579	262.377
	2022 – 2025	525.000	3.861	2.911	206.506
Rainer Irle	2020 – 2023	315.000	3.853	3.798	290.825
	2021 – 2024	341.250	2.806	2.538	186.061
	2022 – 2025	341.250	2.510	1.892	134.219

Rückforderungsmöglichkeit (Clawback / Malus) für variable Vergütung

Der Aufsichtsrat kann den Auszahlungsbetrag aus dem STI und dem LTI bei Beendigung des Dienstverhältnisses des Vorstandsmitglieds infolge einer Kündigung seitens der Gesellschaft aus wichtigem Grund, bei Pflichtverletzungen i.S.d. § 93 AktG oder einem erheblichen Verstoß des Vorstandsmitglieds gegen den Code of Conduct der Gesellschaft während des Bemessungszeitraums – beim STI während des maßgeblichen einjährigen Bemessungszeitraums, beim LTI während des jeweils maßgeblichen vierjährigen Bemessungszeitraums – um bis zu 100 Prozent reduzieren. Die Reduzierung des Auszahlungsbetrags steht im pflichtgemäßen Ermessen des Aufsichtsrats.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat von der Möglichkeit, die variable Vergütung zu reduzieren, keinen Gebrauch gemacht.

Aktienhalteverpflichtung (Share Ownership Commitment)

Neben dem LTI als aktienbasiertem Performance-Share-Plan mit vierjähriger Performance-Periode bildet die Aktienhalteverpflichtung für den Vorstand (Share Ownership Commitment) einen

weiteren wesentlichen Bestandteil des Vergütungssystems. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, Aktien in Höhe von 50 Prozent eines Jahresgrundgehalts (Bruttobetrag) zu erwerben und während der Dauer ihrer Bestellung zum Vorstandsmitglied zu halten. Für neue Vorstandsmitglieder besteht eine dreijährige Aufbauphase zur Erfüllung der Aktienhalteverpflichtung. Maßgeblich ist der Wert der Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder Dr. Christoph von Plotho und Rainer Irle erfüllen diese Aktienhalteverpflichtung durch die von ihnen im Zeitpunkt des Abschlusses des Dienstvertrags im März 2020 jeweils gehaltenen Aktien, für die der Wert der Aktien zum Zeitpunkt der erstmaligen Begründung einer Aktienhalteverpflichtung am 14. September 2017 zugrunde gelegt wird. Mit der Aktienhalteverpflichtung wird neben dem LTI ein zusätzlicher und über die jeweilige vierjährige Performance-Periode hinausgehender Anreiz für die langfristige Entwicklung des Unternehmens gesetzt.

Kredite und Vorschüsse

Den Vorstandsmitgliedern wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Zusagen im Zusammenhang mit der Beendigung der Tätigkeit im Vorstand

Bei einer vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags dürfen etwaig zu vereinbarende Zahlungen einschließlich Nebenleistungen nicht den Wert von zwei Jahresvergütungen und nicht den Wert der Vergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrags im Sinne von Empfehlung G.13 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) übersteigen (AbfindungsCap). Im Fall einer vorzeitigen Beendigung seitens der Gesellschaft aus wichtigem Grund ist eine Abfindung ausgeschlossen.

Die Mitglieder des Vorstands unterliegen nach Beendigung des Dienstverhältnisses jeweils für den Zeitraum von zwölf Monaten einer Karenzverpflichtung im Rahmen eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots. Während dieses Zeitraums haben sie Anspruch auf eine Karenzentschädigung in Höhe von 100 Prozent des zuletzt bezogenen Jahresgrundgehalts. Etwaige Leistungen der betrieblichen Altersversorgung sowie erzielte Einkünfte aus einer nicht unter die Karenzverpflichtung fallenden Tätigkeit werden auf die Karenzentschädigung angerechnet, soweit durch diese zusätzlichen Einkünfte die Jahresgesamtbezüge (maßgeblich ist der ausgezahlte Betrag) des letzten vollen Dienstjahres als Vorstandsmitglied überschritten werden. Zahlt die Gesellschaft eine Karenzentschädigung, so wird die Abfindung auf die Karenzentschädigung angerechnet.

Endet das Dienstverhältnis anderweitig als infolge einer Kündigung seitens der Gesellschaft aus wichtigem Grund, so bleibt es für den Anspruch auf den STI und den LTI bei den allgemeinen vertraglichen Regelungen zu Abrechnung und Auszahlung.

Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2022

Die nachfolgende Tabelle zeigt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG der Vorstandsmitglieder. Nach den Verlautbarungen des IDW ist es für die Angabe gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 zulässig und sachgerecht, die Vergütungselemente in dem Geschäftsjahr anzugeben, in dem die der Vergütung zugrunde liegende (ein- oder mehrjährige) Tätigkeit vollständig erbracht worden ist, auch wenn die tatsächliche Ausbezahlung bzw. der Zufluss erst nach Ablauf des Geschäftsjahres erfolgt. Die Tabelle enthält dementsprechend alle Beträge, die im Berichtszeitraum erdient wurden („Erdienungsprinzip“). Die für das Geschäftsjahr anzugebenden variablen Vergütungen umfassen dementsprechend neben den im Geschäftsjahr ausgezahlten fixen Vergütungsbestandteilen (Grundvergütung und Nebenleistungen) die für das Geschäftsjahr 2022 erdiente variable Vergütung STI sowie die LTI-Tranche 2022 – 2025. Die Rückstellungszuführung in die Altersversorgungsverpflichtung ist dagegen nach den Verlautbarungen des IDW nicht als gewährte und geschuldete Vergütung zu erfassen, sondern findet sich im Abschnitt „Betriebliche Altersversorgung“ separat als Versorgungsaufwand erfasst.

Gegenwärtige Vorstandsmitglieder	Feste Bestandteile			Variable Bestandteile		Gesamt- vergütung	Anteil fest	Anteil variabel	
	Festgehalt in EUR	Nebenleistun- gen in EUR	Summe in EUR	STI 2022	LTI 2022 – 2025 in EUR	Summe in EUR	in EUR	in %	in %
Dr. Christoph von Plotho, CEO	600.000	31.165	631.165	532.500	206.506	739.006	1.370.171	46	54
Rainer Irle, CFO	390.000	31.511	421.511	346.125	134.219	480.344	901.855	47	53

An frühere Vorstandsmitglieder wurde im Geschäftsjahr 2022 keine Vergütung im Sinne von § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG gewährt oder geschuldet. Im Einklang mit § 162 Abs. 5 AktG werden personenbezogene Angaben für ehemalige Vorstandsmitglieder unterlassen, sofern sie vor dem 31. Dezember 2012 aus dem

Vorstand ausgeschieden sind. An ehemalige Vorstandsmitglieder, die vor diesem Zeitpunkt ausgeschieden sind, bzw. ihre Hinterbliebenen wurden insgesamt EUR 292.309 Versorgung (Pension/Ruhegehalt) im Geschäftsjahr 2022 ausbezahlt, die ausschließlich feste Bestandteile enthält.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Siltronic AG ist in der Satzung der Siltronic AG geregelt.

Die Satzung sieht als feste Jahresvergütung für die Aufsichtsratsmitglieder EUR 30.000 vor.

Aufgrund des mit der Wahrnehmung bestimmter Funktionen verbundenen Mehraufwands wird die Vergütung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats mit dem Faktor 3 multipliziert. Für seinen Stellvertreter und Vorsitzende eines Ausschusses findet der Faktor 2 Anwendung und für Mitglieder von Ausschüssen wird die Vergütung mit dem Faktor 1,5 multipliziert. Die Mitgliedschaft im gesetzlich zu bildenden Vermittlungsausschuss bleibt dabei jedoch außer Betracht, d. h., eine Mitgliedschaft in diesem Ausschuss führt nicht zur Erhöhung der Jahresvergütung. Außerdem bleiben Doppel und Mehrfachfunktionen unberücksichtigt, sodass der Vorsitzende und sein Stellvertreter keine weiteren Faktoren für Funktionen in Ausschüssen erhalten. Funktionen in Ausschüssen werden zudem bei den Aufsichtsratsmitgliedern nur einmal berücksichtigt.

Beim Eintritt oder Austritt in den Aufsichtsrat oder einen Ausschuss während des laufenden Jahres gilt das Prinzip der zeitanteiligen Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus für jede physische Sitzung des Gesamtaufichtsrats und seiner Ausschüsse,

an der sie in Person teilnehmen, ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 2.500 pro Sitzung, jedoch höchstens EUR 2.500 pro Kalendertag. Mitglieder, die an physischen Sitzungen per Telefon oder Videokonferenz teilnehmen oder per Stimmbotenerklärung abstimmen, erhalten kein Sitzungsgeld. Für Sitzungen, die insgesamt in Form einer Telefon oder Videokonferenz abgehalten werden, erhalten die teilnehmenden Mitglieder ein reduziertes Sitzungsgeld von EUR 1.250.

Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern außerdem auf Nachweis ihre erforderlichen Auslagen.

Die Gesellschaft gewährt den Aufsichtsratsmitgliedern angemessenen Versicherungsschutz; insbesondere schließt die Gesellschaft zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt ab.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Gemäß § 113 Abs. 3 AktG hat die Hauptversammlung mindestens alle vier Jahre über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder Beschluss zu fassen. Das oben dargestellte Vergütungssystem wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2020 mit einer Mehrheit von 99,91 Prozent der Stimmen gebilligt.

Die Darstellung der Aufsichtsratsvergütung folgt ebenfalls dem Erdienungsprinzip.

Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2022

Aufsichtsratsmitglied	Sitzungsgeld 2022 in EUR	Anteil variabel in %	Jahresvergütung für 2022 in EUR ³⁾	Anteil fix in %	Gesamt- vergütung in EUR
Mandy Breyer ²⁾	7.500	20	30.000	80	37.500
Prof. Dr. Gabi Dreö	12.500	29	30.000	71	42.500
Klaus-Peter Estermaier ¹⁾	12.500	29	30.000	71	42.500
Sieglinde Feist	12.500	29	30.000	71	42.500
Dr. Hermann Gerlinger	15.000	20	60.000	80	75.000
Michael Hankel	15.000	25	45.000	75	60.000
Markus Hautmann ²⁾	12.500	29	30.000	71	42.500
Johann Hautz ²⁾	25.000	29	60.000	71	85.000
Bernd Jonas	20.000	25	60.000	75	80.000
Dr. Tobias Ohler	25.000	22	90.000	78	115.000
Lina Ohlmann ²⁾	12.500	29	30.000	71	42.500
Volker Stapfer ²⁾	12.500	29	30.000	71	42.500

¹⁾ Für den Vertreter der Leitenden Angestellten im Aufsichtsrat gelten die Abführungsregularien des Verbands angestellter Akademiker und leitender Angestellter der chemischen Industrie e. V. (VAA).

²⁾ Diese Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat sowie die Vertreter der Gewerkschaften im Aufsichtsrat haben erklärt, ihre Vergütung entsprechend den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbunds an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

³⁾ Unter Berücksichtigung der anwendbaren Faktoren für besondere Funktionen.

Mehrjahresübersicht

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung

Die folgende vergleichende Darstellung stellt gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG die jährliche Veränderung der gewährten und geschuldeten Vergütung der gegenwärtigen und früheren Organmitglieder, der Ertragsentwicklung der Gesellschaft und der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeit-äquivalenzbasis dar. Dabei wird auf die durchschnittlichen Löhnen und Gehälter der Mitarbeitenden der Siltronic AG in Deutschland abgestellt, die im Geschäftsjahr in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis standen (einschließlich von Personen in der Aktivphase der Altersteilzeit), und berücksichtigt sämtliche tariflichen und außertariflichen Gehaltsstufen bis zum Seniormanagement. Mitarbeitende, die während des Geschäftsjahres ausgeschieden sind,

wurden anteilig berücksichtigt. Die Vergütung schließt neben festen Elementen (Gehalt, tarifabhängige und arbeitsplatzbezogene Zulagen, Aufstockungsbeträge für Altersteilzeit, Mehrarbeits- und Bereitschaftszulagen) zur besseren Vergleichbarkeit mit der Vorstandsvergütung Nebenleistungen (Zuschuss Firmenwagen und sonstige geldwerte Vorteile) und variable Bestandteile (Bonis, Erfolgsbeteiligungen, Sonderzahlungen, Einmalzahlungen, Jahreszahlungen, Erfindervergütung, ausbezahlter Urlaub etc.) ein. Für die variable Vergütung, die sich auf das Vergütungsjahr bezieht, aber erst nach Ablauf des Geschäftsjahres ausbezahlt wird, wurde der Rückstellungswert angesetzt. Zeitarbeitnehmende sind in der Population nicht eingeschlossen, da diese in keinem arbeitsrechtlichen Beschäftigungsverhältnis zur Siltronic AG stehen. Auch Personen, die während ihrer Ausbildung bzw. ihres Studiums bei uns tätig sind (z. B. Praktikanten, Doktoranden, Auszubildende, Werkstudenten, Diplomanden etc.), bleiben entsprechend unberücksichtigt.

Ertragsentwicklung

EUR Mio.	2018	2019	Verände- rung in %	2020	Verände- rung in %	2021	Verände- rung in %	2022	Verände- rung in %
Umsatzerlöse	1.456,7	1.270,4	–13	1.207,0	–5	1.405,4	16	1.805,3	28
EBITDA	589,3	408,7	–31	332,0	–19	466,4	40	671,6	44
Jahresüberschuss gem. HGB	169,5	58,5	–65	75,0	28	96,1	28	93,7	–2

Durchschnittliche Vergütung Arbeitnehmer

EUR									
Arbeitnehmer in Deutschland	n.a.	n.a.	n.a.	75.575	n.a.	78.133	3	82.063	5

Vorstandsvergütung

EUR									
Dr. Christoph von Plotho	1.653.206	1.333.241	–19	1.679.382	26	1.710.372	2	1.370.171	–20
Rainer Irlle	1.071.786	881.654	–18	1.108.536	26	1.218.085	10	901.855	–26

Aufsichtsratsvergütung

EUR									
Amtierende Aufsichtsratsmitglieder									
Mandy Breyer ²⁾ (seit 04/2018)	31.123	40.000	n.a.	38.750	–3	39.184	1	37.500	–4
Prof. Dr. Gabi Dreio (seit 04/2018)	31.123	40.000	n.a.	38.750	–3	37.500	–3	42.500	13
Klaus-Peter Estermaier ¹⁾ (seit 04/2018)	31.123	40.000	n.a.	41.250	3	37.500	–9	42.500	13
Sieglinde Feist (seit 12/2014)	42.500	40.000	–6	41.250	3	37.500	–9	42.500	13
Dr. Hermann Gerlinger (seit 03/2011)	62.500	56.250	–10	73.750	31	68.750	–7	75.000	9
Michael Hankel (seit 04/2018)	31.123	37.500	20	60.000	60	53.750	–10	60.000	12
Markus Hautmann (seit 01/2021)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	37.500	n.a.	42.500	13
Johann Hautz ²⁾ (seit 04/2003)	71.250	73.500	3	75.000	2	68.750	–8	85.000	24
Bernd Jonas (seit 05/2015)	82.500	80.000	–3	78.500	–2	75.000	–4	80.000	7
Dr. Tobias Ohler (seit 02/2013)	118.750	112.500	–5	111.250	–1	106.250	–4	115.000	8
Lina Ohlmann ²⁾ (seit 01/2021)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	37.500	n.a.	42.500	13
Volker Stapfer ²⁾ (seit 01/2022)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	42.500	n.a.

Ehemalige Vorstandsmitglieder

EUR									
Bezüge (Versorgung) früherer Vorstands- mitglieder (ausgeschieden vor 12/2011)	217.617	221.253	2	262.373	19	287.436	10	292.310	2

Gemäß der Übergangsregel in § 26j Abs. 2 S. 2 EGAktG ist die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer nicht rückwirkend für die Vorjahre zu ermitteln, weshalb diese erst ab 2020

angegeben ist. Für die Höhe der Vorstandsvergütung wurde für die Geschäftsjahre 2017 – 2019 der Gewährungswert nach DRS 17 herangezogen.

Weitere Angaben

Die Hauptversammlung hat am 5. Mai 2022 den Vergütungsbericht über die den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 individuell gewährte und geschuldete Vergütung mit einer Mehrheit von 91,24 % gebilligt. Aufgrund der hohen Zustimmung zum Vergütungssystem sowie zu dessen Anwendung in 2021 wurden im Hinblick dessen im Jahr 2022 keine Änderungen am Vergütungssystem als notwendig erachtet. Die Änderungen am Vergütungssystem beruhten (Erhöhung der Maximalvergütung) auf der Vertragsverlängerung von Dr. von Plotho.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

Der Aufsichtsrat der Siltronic AG hat Dr. Michael Heckmeier zum künftigen Vorstandsvorsitzenden bestellt. Herr Dr. Heckmeier wird spätestens zum 1. Juli 2023 seine Tätigkeit aufnehmen. Vorbehaltlich der Billigung durch die Hauptversammlung soll das Vergütungssystem für künftige Neubestellungen von Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit vorsehen, dass der Aufsichtsrat Leistungen aus Anlass des Beginns der Vorstandstätigkeit gewähren kann, insbesondere um den Verfall von Leistungen beim Vorarbeitgeber auszugleichen.

München, 7. März 2023



Dr. Tobias Ohler
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siltronic AG



Dr. Christoph von Plotho
CEO



Rainer Irle
CFO

Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An die Siltronic AG, München,

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

Wir haben den beigefügten, zur Erfüllung des § 162 AktG aufgestellten Vergütungsbericht der Siltronic AG, München für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 einschließlich der dazugehörigen Angaben geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat der Siltronic AG sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Wertansätze einschließlich der dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des

Unternehmens abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG.

Sonstiger Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts

Die in diesem Prüfungsvermerk beschriebene inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil über die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

Hinweis zur Haftungsbeschränkung

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Siltronic AG erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen (AAB) für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 7. März 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koeplin
Wirtschaftsprüfer

Schäfer
Wirtschaftsprüferin

Weitere Informationen

Quartalsübersicht

		Q4 2022 ¹	Q3 2022 ¹	Q2 2022 ¹	Q1 2022 ¹
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	472,1	474,0	442,2	417,0
EBITDA	EUR Mio.	168,1	170,5	147,0	185,9
EBITDA-Marge	%	35,6	36,0	33,2	44,6
EBIT	EUR Mio.	124,8	124,3	102,8	143,7
EBIT-Marge	%	26,4	26,2	23,2	34,5
Periodenergebnis	EUR Mio.	118,6	109,9	91,1	114,7
Ergebnis je Aktie	EUR	3,56	3,32	2,66	3,47
Investitionen und Netto-Cashflow					
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	EUR Mio.	476,9	226,0	165,0	205,7
Netto-Cashflow	EUR Mio.	-245,4	-63,6	-123,4	37,0
Bilanz					
Bilanzsumme	EUR Mio.	4.050,7	3.454,5	3.195,7	2.820,3
Eigenkapital	EUR Mio.	2.067,1	1.962,8	1.811,1	1.575,3
Eigenkapitalquote	%	51,0	56,8	56,7	55,9
Nettofinanzvermögen	EUR Mio.	373,6	553,2	597,2	709,1

¹ Quartalszahlen sind ungeprüfte Werte.

Abkürzungen

ASP

Average Selling Prices: durchschnittliche Verkaufspreise

Capabilities

Die Capabilities beziehen sich auf die Fähigkeit der Siltronic, den steigenden technologischen Anforderungen der Kunden bei gleichbleibender Qualität gerecht zu werden.

Cashflow

Der Cashflow ist die wirtschaftliche Messgröße, die den aus der Geschäftstätigkeit erzielten Nettozufluss bzw. -abfluss liquider Mittel während einer Periode darstellt. Der Netto-Cashflow ist die Summe aus dem Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ohne die zahlungswirksame Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und dem Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit ohne Wertpapiere, inklusive Zugängen aus Finanzierungsleasing.

EBIT

Earnings Before Interest and Taxes = Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Über verschiedene Unternehmen einheitlich definierte und damit gut vergleichbare Gewinngröße

EBITDA

Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization = Ergebnis vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen = EBIT + Abschreibungen

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote errechnet sich aus dem prozentualen Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme eines Unternehmens. Sie beschreibt den Grad der wirtschaftlichen und finanziellen Stabilität des Unternehmens.

Fab Next

Neue Fabrik zur Produktion von 300 mm-Ingots und Wafern am Siltronic Standort in Singapur

Halbleiter

Stoffe, deren elektrische Leitfähigkeit viel geringer ist als die von Metallen, aber mit steigender Temperatur stark anwächst. Halbleiter können durch Dotierung mit Fremdatomen gezielt verändert und dem Einsatzzweck angepasst werden.

HAP

Hazardous Air Pollutants: gefährliche Luftschadstoffe

IFRS

Die International Financial Reporting Standards (bis 2001 International Accounting Standards, IAS) sind internationale Rechnungslegungsvorschriften, die vom in London / Großbritannien ansässigen „International Accounting Standards Board“ (IASB) erarbeitet und veröffentlicht werden. Seit 2005 sind die IFRS nach der sogenannten IAS-Verordnung von börsennotierten Unternehmen mit Sitz in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden.

Kapitalrendite (ROCE)

Return On Capital Employed: Rentabilitätsgröße in Bezug auf das gebundene Kapital.

NMVOC

Non-methane volatile organic compounds: flüchtige organische Verbindungen außer Methan.

NOx

Nitrogen oxides: Stickoxide

PM

Particulate matter: Feinstaub

Polysilizium

Hochreines Silizium zur Herstellung von Siliziumwafern für die Elektronik- und Solarindustrie. Rohsilizium wird in das flüssige Trichlorsilan überführt, aufwendig destilliert und bei 1.000 Grad Celsius in hochreiner Form wieder abgeschieden.

POP

Persistent organic pollutant: persistente organische Schadstoffe

Silizium

Nach Sauerstoff das am häufigsten vorkommende Element auf der Erde. In der Natur kommt Silizium ausnahmslos in Form von Verbindungen vor, hauptsächlich als Siliziumdioxid und in Form von Silicaten. Silizium wird über die energieintensive Reaktion von Quarzsand mit Kohle gewonnen und ist wichtigster Rohstoff der Elektronikindustrie.

Siliziumwafer

Ein Siliziumwafer ist eine runde Scheibe mit einer Dicke zwischen circa 200 und 800 µm, die von der Halbleiterindustrie für die Herstellung von Halbleiterbauelementen, das heißt integrierten Schaltkreisen und Einzelbauelementen (sogenannten diskreten Bauelementen), eingesetzt wird.

SOx

Sulfur oxides: Schwefeloxide

Finanzkalender

5. Mai 2023	Ordentliche Hauptversammlung
11. Mai 2023	Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2023
27. Juli 2023	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2023
26. Oktober 2023	Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2023

Kontakt

Verena Stütze
Leiterin Investor Relations & Communications
Telefon +49 89 8564 3133
investor.relations@siltronic.com

Impressum

Herausgeber
Siltronic AG
Einsteinstraße 172
81677 München, Deutschland
Telefon +49 89 8564 3000
info@siltronic.com

Hinweis zum Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.
Der Geschäftsbericht steht elektronisch als PDF zur Verfügung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Siltronic beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch die Siltronic ist weder geplant noch übernimmt die Siltronic die Verpflichtung dafür. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und in anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Die Inhalte dieses Berichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird überwiegend die männliche Sprachform verwendet.

Siltronic AG

Einsteinstraße 172

81677 München, Deutschland

Telefon +49 89 8564 3000

info@siltronic.com